

Tempo Tore Titeljagd

Das regionale Fußballmagazin zur Saison 2018/2019

 **LOTTO**
Rheinland-Pfalz
Partner des Sports

Rheinlandliga

Wirges meldet sich
mit Derby-Sieg gegen
Eisbachtal zurück

Bezirksliga Ost

Können Montabaur
und Niederroßbach
Wissen bremsen?

Amateur-
fußball im
Westerwald!

Diese Beilage finden Sie auch online – Rhein-Zeitung.de
Anzeigensonderveröffentlichung vom 4. August 2018
Ausgabe F

Westerwälder Zeitung



Den Ball im Griff, die regionale Fußballszene genau im Blick: Die Sportredakteure (von links) Marcus Pauly, Andreas Hundhammer, Christoph Hansen, Martin Wiech, Christoph Gerhards, Stefan Kieffer und Marco Rosbach.

Foto: Andreas Walz

Die Sportredaktion

Rhein-Zeitung Neuwied

Martin Wiech
Tel.: 0261/892-384

Stefan Kieffer
Tel.: 0261/892-407

Christoph Hansen
Tel.: 0261/892-371

E-Mail: sport.neuwied@rhein-zeitung.net

Westerwälder Zeitung

Marco Rosbach
Tel.: 02602/160-494

Christoph Gerhards
Tel.: 02602/160-460

E-Mail: sport.montabaur@rhein-zeitung.net

Rhein Zeitung
Kreis Altenkirchen

Marco Rosbach
Tel.: 02602/160-494

Andreas Hundhammer
Tel.: 02602/160-477

E-Mail: sport.ak@rhein-zeitung.net

TTT bietet regionalen Fußball auf 56 Seiten

Unsere Beilage Kader und Spielpläne von Oberliga bis Kreisliga – Berichte, Prognosen und Mannschaftsfotos

„Warten wir mal ab, was bis zum 30. Juni passiert.“ Kaum ein Satz ist in den letzten Wochen einer Saison öfter zu hören. Welcher Neuzugang, der seine Zusage gegeben hat, erinnert sich auf Dauer an sein Versprechen? Welcher der eigenen Spieler widersagt wirklich dem Werben der Konkurrenz? Und wie ist es um die Zusammensetzung der höheren Ligen bestellt? Wie laufen Entscheidungsspiele und Relegationsrunden? Und wirft ein Verein vielleicht das Handtuch, wodurch die Karten in Sachen Auf- und Abstieg noch mal neu gemischt werden? Besagter 30. Juni ist der letzte Tag einer Spielzeit. An diesem Datum sind die meisten Fragen beantwortet, die Fußballer im Amateurbereich brennend interessieren. Eigentlich...

In diesem Jahr war alles anders. Mal wieder. Entscheidungen fernab der Norm hat es schon gegeben. Doch so spät wie diesmal sind die Würfel

noch nie gefallen. Der 30. Juni war längst passé, als Regionalliga-Absteiger TuS Koblenz bekannt gab, dass seine in der Rheinlandliga angesiedelte Reserve keine Zukunft hat. Damit war in der höchsten Klasse des Fußballverbandes Rheinland plötzlich ein Platz frei, der auch vakant bleiben sollte. Schließlich war die Frist abgelaufen. Der SV Windhagen fand das unmöglich, legte Protest ein – und bekam am 15. Juli tatsächlich noch seinen Platz in der Rheinlandliga. Das wiederum hatte für die Bezirksliga Ost Folgen,

wo nach dem VfL Hamm, der vom Rückzug der SG Elbert profitiert hatte, auch noch die TuS Burgschwalbach nachrückte. Mehr Last-Minute-Bewegung in den Fußballklassen des Rheinlandes hat es wohl noch nie gegeben.

Mit dem ersten Anpfiff der Runde folgten auf die Bewegungen prompt faustdicke Überraschungen: Der FV Engers entzauberte in der Oberliga Absteiger TuS Koblenz, in der Rheinlandliga sorgte Aufsteiger Spvgg EGC Wirges für hängende Köpfe beim alten Rivalen Spfr Eisbachtal.

Das lässt einiges erwarten bis zum 30. Juni 2019...

Alles, was der Fan jetzt wissen muss, findet er wie ge-

wohnt in TTT, dem Fußball-Magazin der Rhein-Zeitung und ihrer Heimatausgaben. Viel Spaß beim Lesen! ros



Impressum

„Tempo Tore Titeljagd“ ist eine Sonderveröffentlichung der Rhein-Zeitung und ihrer Heimatausgaben vom 4. August 2018

Herausgeber: Mittelrhein-Verlag GmbH, 56055 Koblenz

Verleger und Geschäftsführer: Walterpeter Twer

Geschäftsführer: Thomas Regge

Chefredakteur: Peter Burger
Redaktion: Jochen Dick (verantwortlich), Mirko Bernd, Michael Bongard, Christoph Erbeling, Alessandro Fogolin, Christoph Gerhards, Christoph Hansen, Andreas Hundhammer, Stefan Kieffer, Stefan Lebert, Sascha Nicolay, Stefan Nink, Olaf Paare, Marcus Pauly, Klaus Reimann, Marco Rosbach, Sven Sabock, Martin Wiech.

Anzeigen: rz-Media GmbH, 56055 Koblenz
Geschäftsführung: Hans Kary

Druck: Industriedienstleistungsgesellschaft mbH, 56055 Koblenz

Spielplan der Oberliga Rheinland-Pfalz/Saar

2. Spieltag (4./5. August)

TSV Schott Mainz - FC Karbach, 1- FC Kaiserslautern II - VfB Dillingen, TSV Emmelshausen - FC Hertha Wiesbach, SV Röchling Völklingen - Hassia Bingen, TSG Pfeddersheim - FSV Jägersburg (alle Sa., 15.30 Uhr), FV Engers - SC Idar-Oberstein (Sa., 16 Uhr), FC Arminia Ludwigshafen - Eintracht Trier (Sa., 16.30 Uhr), FV Diefflen - TuS Mechttersheim (Sa., 17 Uhr), Rot-Weiß Koblenz - TuS Koblenz (So., 17 Uhr).

3. Spieltag (7./8. August)

Bingen - Jägersburg, Trier - Diefflen, Mechttersheim - Mainz, Karbach - Pfeddersheim, Völklingen - Emmelshausen (alle Di., 19 Uhr), Wiesbach - Kaiserslautern II (Mi., 18.30 Uhr), Dillingen - Engers, TuS Koblenz - Ludwigshafen (beide Mi., 19 Uhr), Idar-Oberstein - RW Koblenz (Mi., 19.30 Uhr).

4. Spieltag (11./12. August)

Pfeddersheim - Mechttersheim (Sa., 14.30 Uhr), Emmelshausen - Bingen (Sa., 15 Uhr), Mainz - Trier, Diefflen - TuS Koblenz, Kaiserslautern II - Völklingen, Jägersburg - Karbach (alle Sa.,

15.30 Uhr), Ludwigshafen - Idar-Oberstein, RW Koblenz - Dillingen (beide So., 14 Uhr), Engers - Wiesbach (So., 15 Uhr).

5. Spieltag (18./19. August)

TuS Koblenz - Mainz (Sa., 14 Uhr), Trier - Pfeddersheim (Sa., 15 Uhr), Bingen - Karbach, Idar-Oberstein - Diefflen, Mechttersheim - Jägersburg, Völklingen - Engers (alle Sa., 15.30 Uhr), Dillingen - Ludwigshafen, Emmelshausen - Kaiserslautern II (beide So., 15 Uhr).

6. Spieltag (24. - 26. August)

Jägersburg - Trier (Fr., 19 Uhr), Engers - Emmelshausen (Fr., 19.30 Uhr), Mainz - Idar-Oberstein, Karbach - Mechttersheim, Pfeddersheim - TuS Koblenz (alle Sa., 15.30 Uhr), Diefflen - Dillingen (Sa., 16.30 Uhr), Ludwigshafen - Wiesbach (Sa., 17 Uhr), RW Koblenz - Völklingen (So., 14 Uhr), Kaiserslautern II - Bingen (So., 15 Uhr).

Nachholspiel - 29. August

Wiesbach - RW Koblenz (Mi., 19.30 Uhr).

7. Spieltag (1./2. September)

Idar-Oberstein - Pfeddersheim, Völklingen - Ludwigshafen (beide Sa., 14.30 Uhr), Trier - Karbach (Sa., 15 Uhr), Bingen - Mechttersheim, Kaiserslautern II - Engers, Wiesbach - Diefflen (alle Sa., 15.30 Uhr), Dillingen - Mainz (So., 15 Uhr), Emmelshausen - RW Koblenz (So., 16.30 Uhr).

8. Spieltag (7. - 9. September)

Engers - Bingen (Fr., 19 Uhr), Pfeddersheim - Dillingen, Mainz - Wiesbach, Diefflen - Völklingen, Mechttersheim - Trier, Karbach - TuS Koblenz, Jägersburg - Idar-Oberstein (alle Sa., 15.30 Uhr), RW Koblenz - Kaiserslautern II (So., 14 Uhr), Ludwigshafen - Emmelshausen (So., 15 Uhr).

9. Spieltag (14./15. September)

Dillingen - Jägersburg (Fr., 19 Uhr), TuS Koblenz - Mechttersheim (Sa., 14 Uhr), Bingen - Trier, Idar-Oberstein - Karbach, Kaiserslautern II - Ludwigshafen, Völklingen - Mainz, Wiesbach - Pfeddersheim (alle Sa., 15.30 Uhr), Engers - RW Koblenz (Sa., 16 Uhr), Emmelshausen - Diefflen (Sa., 16.30 Uhr).

10. Spieltag (22./23. September)

RW Koblenz - Bingen (Sa., 15 Uhr), Mainz - Emmelshausen,

Diefflen - Kaiserslautern II, Ludwigshafen - Engers, Mechttersheim - Idar-Oberstein, Karbach - Dillingen, Jägersburg - Wiesbach, Pfeddersheim - Völklingen (alle Sa., 15.30 Uhr), Trier - TuS Koblenz (So., 15 Uhr).

11. Spieltag (29./30. September)

Bingen - TuS Koblenz, Dillingen - Mechttersheim, Idar-Oberstein - Trier, Kaiserslautern II - Mainz, Völklingen - Jägersburg, Wiesbach - Karbach (alle Sa., 15.30 Uhr), Emmelshausen - Pfeddersheim (Sa., 16 Uhr), Engers - Diefflen (Sa., 16.30 Uhr), RW Koblenz - Ludwigshafen (So., 14 Uhr), Kaiserslautern II - Mainz (So., 15 Uhr).

Nachholspiel - 3. Oktober

TuS Koblenz - Jägersburg (Mi., 14 Uhr).

12. Spieltag (5./6. Oktober)

Mainz - Engers (Fr., 19.30 Uhr), TuS Koblenz - Idar-Oberstein (Sa., 14 Uhr), Trier - Dillingen (Sa., 15 Uhr), Diefflen - RW Koblenz, Ludwigshafen - Bingen, Mechttersheim - Wiesbach, Karbach - Völklingen, Jägersburg - Emmelshausen, Pfeddersheim - Kaiserslautern II (alle Sa., 15.30 Uhr).

13. Spieltag (13./14. Oktober)

RW Koblenz - Mainz (Sa., 14 Uhr), Dillingen - TuS Koblenz, Ludwigshafen - Diefflen, Kaiserslautern II - Jägersburg, Völklingen - Mechttersheim (alle Sa., 15.30 Uhr), Engers - Pfeddersheim (Sa., 16 Uhr), Bingen - Idar-Oberstein, Wiesbach - Trier (beide So., 15 Uhr), Emmelshausen - Karbach (So., 17 Uhr).

14. Spieltag (20. Oktober)

Trier - Völklingen (Sa., 15 Uhr), Mainz - Ludwigshafen, Diefflen - Bingen, Idar-Oberstein - Dillingen, Mechttersheim - Emmelshausen, Karbach - Kaiserslautern II, Jägersburg - Engers, Pfeddersheim - RW Koblenz (alle Sa., 15.30 Uhr), TuS Koblenz - Wiesbach (So., 17 Uhr).

15. Spieltag (27./28. Oktober)

Bingen - Dillingen, Diefflen - Mainz, Kaiserslautern II - Mechttersheim, Völklingen - TuS Koblenz, Wiesbach - Idar-Oberstein (alle Sa., 15.30 Uhr), Engers - Karbach (Sa., 16 Uhr), Emmelshausen - Trier (Sa., 17.30 Uhr), Ludwigshafen - Pfeddersheim (So., 12 Uhr), RW Koblenz - Jägersburg (So., 14 Uhr).

ANZEIGE

Was zählt, ist der Moment.



Der SEAT Leon.

Jetzt bis zu 5.000 €¹ Kundenvorteil sichern.



SEAT
CARE

4 Jahre sorgenfrei unterwegs mit Garantie plus Inspektion & Verschleiß. Für 19,90 €² im Monat. Mehr Infos auf www.seat.de

Ihr SEAT-Vertragshändler im Westerwald



AUTOHAUS SCHMITZ GMBH
Dernbacher Straße 65-67
56424 Ebernahn
Telefon 02623 927147-10
Telefax 02623 7188
ahschmitz@seatpartner.de
www.ahschmitz.com

¹Bei Kauf oder Finanzierung eines neuen SEAT Leon erhältst du je nach Modellvariante einen Kundenvorteil von bis zu 5.000 € gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung der SEAT Deutschland GmbH. Gültig für Privatkunden, die den SEAT Leon bar kaufen oder den Kauf über die SEAT Bank, Zweigniederlassung der Volkswagen Bank GmbH, Gifhorn Straße 57, 38112 Braunschweig, finanzieren. Bonität vorausgesetzt. Nicht kombinierbar mit anderen Sonderaktionen. Eine gemeinsame Aktion der SEAT Deutschland GmbH und aller teilnehmenden SEAT Partner. Weitere Informationen erhältst du bei deinem teilnehmenden SEAT Partner. ²Ein Angebot der SEAT Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig. Alle Leistungen sind gebunden an die Vertragslaufzeit des Leasingvertrags bzw. Service-Management-Vertrags mit der SEAT Leasing. Bei Überschreiten der vereinbarten Gesamtfahrleistung entfällt der Leistungsanspruch des Kunden. Nicht für gewerbliche Leasingkunden, Sonderabnehmer und Großkunden. Der Angebotspreis von 19,90 € (inkl. MwSt.)/Monat gilt für die SEAT Leon Modellreihe. Abbildung zeigt Sonderausstattung.



Die TuS Koblenz mit (hintere Reihe von links) Eray Öztürk, Amodou Abdullei, Daniel von der Bracke, Michael Stahl und Marco Gietzen, (mittlere Reihe von links) Senioren-Spielbetriebsleiter Peter Schilling, Zeugwart Josef Knopp, Physiotherapeutin Anna Pohl, Necmi Gür, Felix Käfferbitz, Trainer Anel Dzaka, Co-Trainer Admir Softic und Torwarttrainer Peter Auer, (vordere Reihe von links) Kerim Arslan, Eldin Hadzic, Leon Gietzen, Dieter Paucken, Safet Husic, Felix Könighaus, Leutrim Kabashi und Rudolf Karl Gonzalez.

Foto: Andreas Walz

Dzaka soll TuS Koblenz in ruhigere Zeiten führen

Oberliga Fans der Schängel machen eine Menge mit: Abstieg, DFB-Pokal verpasst, Insolvenz, Reserveteam abgemeldet

Die eingefleischten Fans der TuS Koblenz haben übers vergangene Jahrzehnt – und zum Teil auch darüber hinaus – schon eine ganze Menge mitmachen müssen. Nach dem sportlichen Abstieg aus der Regionalliga und der geschichtsträchtigen Niederlage im Rheinlandpokal-Finale gegen städtische Konkurrenz folgte jüngst der bittere Gang in die Insolvenz.

Fast die ganze erste Mannschaft kehrte dem Verein daraufhin den Rücken, lediglich vier Akteure hielten der TuS die Treue. Torwart Dieter Paucken, Kapitän Michael Stahl, Daniel von der Bracke und Felix Käfferbitz. Hinzu gesellte sich mit Kerim Arslan ein Spieler der zweiten Garnitur, die zu allem Übel auch noch Anfang Juli aus der Rheinlandliga abgemeldet wurde. Ebenfalls aus dem eigenen Stall stammen Felix Könighaus, Leon Gietzen, Leon Waldminghaus und Lukas Szymczak, zuvor gemeinsam mit der U 19 der TuS in der Regionalliga aktiv. Das ist das personelle Fundament, auf das Trainer Anel Dzaka aufbauen musste. Zwischen dem 30. Juni (2:1-Testspielsieg bei der

SG 99 Andernach) und dem Oberliga-Auftakt gegen den FV Engers (1:4) scharte der

frühere Zweitliga-Profi der Schängel insgesamt 18 willige Kicker um sich. Auf den



Mit einem 2:1-Sieg im Testspiel beim Rheinlandligisten SG 99 Andernach (rechts mit Jan Hawel) startete die TuS Koblenz (in der Mitte mit Michael Stahl) den Neuanfang. Das erste Punktspiel in der Oberliga ging allerdings gegen den FV Engers mit 1:4 in die Binsen, zudem musste Kapitän Stahl schon nach einer halbe Stunde verletzungsbedingt passen.

Foto: Andreas Walz

letzten Drücker vor dem Duell gegen den FVE verpflichteten die Koblenzer den 24-jährigen Angreifer Giovanni Lubaki. Pikant: Der Kongolese hatte Engers im Winter kurzerhand und ohne Angabe von Gründen den Rücken gekehrt. Es war also ein Wiedersehen ohne (Vor-)Freude.

Zum Teil extrem jung, zum Teil wenig bis gar nicht eingespielt war das TuS-Ensemble, das nun am 28. Juli erstmals sein Glück in einem Pflichtspiel versuchte. Fast schon logische Folge war nach gutem Beginn und dem Führungstor von Amadou Abdullei eine ernüchternde Pleite gegen den lokalen Rivalen vom Wasserturm. Keine Frage, dass sich Dzaka pädagogisch wertvoll vor seine Mannschaft stellte und um Geduld bat: „Wir müssen realistisch bleiben, ich kann der Mannschaft keinen Vorwurf machen. Es war doch klar, dass es ein schwieriger und steiniger Weg wird.“

Unmittelbar vor dem Spiel hatte TuS-Präsidiumsmitglied Remo Rashica noch versucht, mit einer emotionalen Antrittsrede positiv aufs Geschehen einzuwirken: „Wir

bauen neu auf und kommen stärker zurück als je zuvor. Die Strahlkraft der TuS Koblenz ist ungebrochen. Erfolg ist das Ergebnis harter Arbeit. Also werden wir hart arbeiten.“ Von nachhaltigem Erfolg war die anschließende Darbietung trotz sichtbaren Bemühens der Koblenzer Ki-

Wortspiel

„Wir bauen neu auf und kommen stärker zurück als je zuvor.“

Remo Rashica, Vorstandsmitglied der TuS Koblenz, wählte markige Worte in seiner Ansprache unmittelbar vor dem Spiel via Stadion-lautsprecher.

cker aber (noch) nicht gekrönt.

Dzaka verleiht seiner Hoffnung auch verbal Ausdruck: „Wir müssen noch zwei bis drei erfahrene Spieler holen, dann wird es besser.“ Am besten schon im neuerlichen Duell mit Rot-Weiß Koblenz, spätestens im sich anschließenden Heimspiel gegen Ludwigshafen, rechnerisch die dann schon dritte Hausaufgabe.

bhm

Rot-Weiß mit neuen finanziellen Möglichkeiten

Oberliga Rheinland-Pfalz/Saar Rheinlandpokalsieger aus Koblenz peilt dennoch erst einmal nur Klassenverbleib an

Was vor zwei Jahren als Abenteuer begonnen hatte, wie es damals der Sportliche Leiter des Fußball-Oberligisten TuS Rot-Weiß Koblenz, Christian Noll, bezeichnete, ist inzwischen fast Alltag. Der Aufstieg der Vorstädter in die Oberliga Rheinland-Pfalz/Saar wurde damals von vielen Experten noch skeptisch betrachtet, aber nun gehen die Spieler von Trainer Fatih Cift in ihre dritte Saison und haben sich nicht nur etabliert, sondern sich auch den uneingeschränkten Respekt der Liga erarbeitet.

Ihre Debütsaison in der Fünftklassigkeit beendeten die Rot-Weißen als Fünfter, im zweiten Jahr war die Bilanz als Siebter ähnlich gut. In die dritte Saison gehen die Vorstädter nicht nur als ein inzwischen beachteter Oberligist, sondern auch als Rheinlandpokalsieger. Der 1:0-Sieg im Pokalendspiel vor 7473 Zuschauern im Stadion Oberwerth gegen den Nachbarn TuS Koblenz hat dem Verein sportliche Reputation und zugleich andere finanzielle Möglichkeiten beschert – dank der 115.000 Euro, die es für den Pokalsieg gab. Dazu kommen noch die Einnahmen aus dem DFB-Pokalspiel gegen den Bundesligisten Fortuna Düsseldorf am 19. August. Rot-Weiß ist also aus dem Schatten der TuS herausgetreten und hat sich innerhalb kürzester Zeit nicht nur sportlich nach oben entwickelt, sondern sich auch finanziell ganz andere Mög-



Die TuS Rot-Weiß Koblenz mit (hintere Reihe von links) Marcus Fritsch, Ismayil Barut, Thilo Kraemer, Sascha Engel, Alexis Weidenbach, Marvin Sauerborn, Marvin Weber, Jeremy Heyer, Christian Meiner, Marcello Dreher Reinhardt, (mittlere Reihe von links) Sportlicher Leiter Christian Noll, Kassenwart Gerd Gail, Abteilungsleiter Guido O'Donnokoé, Vorstand externe Kommunikation Thomas Voigt, stellvertretender Abteilungsleiter Matthias J. Letschert, Emre Altin, Jordi Arndt, Jugendleiter Wolfgang Kick, Torwarttrainer Michael Schneider, Physiotherapeut Markus Kneip, Co-Trainer Viktor Klein, Trainer Fatih Cift, (vordere Reihe von links) Hendrik Hilles, Armin Jusufi, Dominik Schmidt, Marcel Behr, Luca Beck, Tobias Oost, Giuliano Masala, Derrick Miles und Berkan Yavuz.

Foto: Andreas Walz

lichkeiten geschaffen. Das Geheimnis des Erfolges ist hauptsächlich zwei kongenialen Duos zu verdanken. Christian Noll und Abteilungsleiter Guido O'Donnokoé sind die Macher außerhalb des Platzes, und Trainer Fatih Cift stellt zusammen mit seinem Co-Trainer Marko Sasic die sportlichen Weichen in die richtige Richtung. „Ich habe noch keine Mannschaft erlebt, die so einen Willen an den Tag legt wie die unsrige. Egal, ob im Training oder im Spiel, die Jungs geben immer Vollgas“, beschreibt Cift seine Mannschaft.

Aber auch daran hat der Trainer einen gehörigen Anteil, denn Cift, mittlerweile auch A-Lizenz-Inhaber, hat das Team ja schließlich zusammengestellt. Cift scheint also bei der Kaderzusammenstellung genau hingeschaut zu haben und hatte auch ein glückliches Händchen.

Trotz diesmal prall gefülltem Geldbeutel blieb Rot-Weiß bei den Neuzugängen bescheiden. Marcel Behr (TuS Mayen), Jeremy Heyer (SG Mülheim-Kärlich), Ismayil Barut (Cosmos Koblenz) und Marcello Dre-

her-Reinhardt (SC Vallendar) sind die neuen Spieler bei den Vorstädtern; und sie kommen allesamt aus tieferen Klassen.

Lediglich zwei Abgänge, Jan Henrich und Max Hannel, die zu ihren Heimatvereinen Mülheim-Kärlich beziehungsweise Eisbachtal zurückkehrten, haben die Rot-Weißen zu verzeichnen. „Unser Mannschaftsgefüge ist so gefestigt, da würden teure Neuzugänge kaum passen. Mir ist ein funktionierendes Kollektiv da viel lieber“, beschreibt Trainer Cift die Phi-

losophie von Rot-Weiß. Angesprochen auf die Zielsetzung in der kommenden Saison, meint er: „Unsere klare Vorgabe ist der Klassenerhalt. Die Oberliga ist in dieser Saison sehr stark, und auch die Aufsteiger schätze ich hoch ein. Sollten wir wieder besser abschneiden, hätte bei uns niemand was dagegen.“

Der Saisonauftakt verlief bereits vielversprechend. Mit dem beeindruckenden 2:1-Auswärtssieg beim Favoriten SV Eintracht Trier haben die Rot-Weißen ein Ausrufezeichen gesetzt. wzi

ANZEIGE

WWW.BIRKENHOF-BRENNEREI.DE

Est. 1848

erlebnis

destillerie & manufaktur

DAS AUSFLUGSZIEL!

Edle Präsenze · Exklusive Destillate · Westerwälder Spirituosen · Whisky · Feinkost

Besichtigungstermine und Genussabende sind für Gruppen flexibel nach Vereinbarung buchbar.

Offene Führungen für Kleingruppen und Einzelpersonen freitags 16 Uhr, samstags und jeden ersten Sonntag im Monat, 15 Uhr.

Auf dem Birkenhof · Nistertal · Fon 02661 98204-0 · besuch@birkenhof-brennerei.de

Faszination Destillerie
Besichtigung, Führung, Verkostung

Genuss-Abende
Spannend, lecker und abwechslungsreich

Whisky-Tasting
Neue Traditionen in alten Fässern

Birkenhof
Wir brennen selbst
Brennerei
seit 1848

Oberliga hat für den FV Engers hohen Stellenwert

Oberliga Der Vorsitzende des Vorjahresaufsteigers, Martin Hahn, zieht Bilanz und blickt in die Zukunft

Noch vor zwei Jahren hat der FV Engers wie etliche andere Vereine aus finanziellen Gründen auf eine Meldung für die Fußball-Oberliga verzichtet. Nach der souveränen Meisterschaft in der Rheinlandliga im Jahr 2017 entschlossen sich die Engerser Verantwortlichen um den Vorsitzenden Martin Hahn, das Abenteuer Oberliga zu wagen. Dank einer starken Hinrunde schaffte der Traditionsverein aus dem Neuwieder Stadtteil den Klassenverbleib. Wie hoch sind heute die finanziellen Hürden, wie groß ist das Risiko? Wir fragten den FVE-Vorsitzenden Martin Hahn.

Wie ist die erste Oberligasaison für den FVE gelaufen? Sportlich waren wir mit dem Ligaverbleib total zufrieden. Wir haben vernünftig gewirtschaftet und alles gut hinkommen. Basis dafür waren auch die guten Zuschauerzahlen. Oberliga-Fußball hat in der Region doch einen hohen Stellenwert.

Ein nicht unerhebliches wirtschaftliches Standbein für den FVE ist die elektronische Bandenwerbeanlage mit Rotationssystem. Sie wurde vor zwei Wochen von Unbekannten erheblich beschädigt. Welche Konsequenzen hat das für den FVE-Haushalt? Die Ermittlungen der Polizei und die Suche nach den Schuldigen laufen. Nach guten Gesprächen mit der Werbemittelfirma APA und des-



Der Kader des FV Engers, hinten von links: David Peifer, Emre Kaya, Sören Klappert, Christian Wiersch, Aleksandar Naric, Lukas Klappert. Mitte von links: Masseur Sascha Buollion, Mannschaftsarzt Dr. Glowatzka, Goran Naric, Kristijan Grzobic, Betreuer Karl-Heinz Winnen, Sportlicher Leiter Jürgen Wittelsberger, Trainer Sascha Watzlawik. Vorne von links: Daniel Fiege, Jonathan Kap, Niklas Hermann, Pascal Königs, Andreas Pütz, Manoel Splettstößer, Yannik Finkenbusch, Noel Schlesiger. Auf dem Foto fehlen: Marcel Horz, Christopher Freisberg, Marian Kneuper, Kaan Öztürk, Jonas Runkel, Jonas Hillen.

Foto: Jörg Niebergall

sen Geschäftsführer Peter Adelfang gehen wir davon aus, dass die Anlage zu unserem ersten Heimspiel am 4. August wieder funktioniert. Das ist ganz wichtig für uns.

Tun Sie sich mit der Kalkulation für das zweite Oberligajahr leichter? Wir werden weiter seriös arbeiten. In dieser Saison kom-

men in TuS Koblenz und im TSV Emmelshausen zwei attraktive Teams aus der Region in der Oberliga hinzu. Das könnte noch mal für bessere Zuschauerzahlen sorgen.

Sie gelten als Mann der klaren Worte. Was müsste geändert werden, um die Oberliga noch attraktiver zu gestalten?

Mir fehlt die richtige Unterstützung seitens des Verbands. Die Spielpläne der überregionalen Klassen müssten besser vom Profifußball abgekoppelt sein. Wir sind an einem Freitagabend in die Saison gestartet, als sich viele Familien im Urlaub befanden. Dann machen wir eine lange Winterpause von Anfang Dezember bis Mitte

Februar, obwohl oft gespielt werden könnte. Dann hören wir im Mai wieder auf. Gerade danach sind Witterung und Platzverhältnisse doch optimal. Wir müssen mit dem Verband darüber diskutieren. Eine ideale Lösung käme letztendlich allen Vereinen zugute.

Die Fragen stellte Ludwig Velten

ANZEIGE

Wir wünschen dem **FV Engers** eine erfolgreiche Saison!

**Markisen
Beschattungen
Terrassendächer
Vordächer
Jalousien
Sonnensegel
Sichtschutzwände
PVC-Planen
SmartHome**

... für den perfekten Sommer.

Schatten mit System

LÜCKER

Lücker & Lücker GmbH

Auf dem Hahnenberg 23
56218 Mülheim-Kärlich

Dennis Lücker Sascha Lücker
Tel. 0151 12789180 | 0160 97092981

mail@schattenmitsystem.de
www.schattenmitsystem.de

FVE will als Deichstadtverein die Neuwieder Fans begeistern

Oberliga Trainer Sascha Watzlawik freut sich besonders auf die Neuen

Kein verflixtes zweites Jahr: Unter diesem Motto startet der FV Engers in seine zweite Saison in der Fußball-Oberliga Rheinland-Pfalz/Saar. „Die Mannschaft hat ein völlig neues Gesicht. Wir haben einen Verjüngungsprozess eingeleitet, und das mussten wir auch“, sagt FVE-Trainer Sascha Watzlawik, der die Mannschaft seit seinem Amtsantritt im Juli 2012 von der Bezirksliga bis in die Oberliga geführt hat.

Zum Saisonauftakt vertraute Watzlawik allerdings eher den bewährten Kräften – und wurde mit einem unerwartet deutlichen 4:1-Auswärtssieg im Traditionsduell beim Regionalligaabsteiger TuS Koblenz belohnt. „Ich habe heute extra auf die erfahrenen Spieler gesetzt, die unsere Automatismen beherrschen“, erläuterte der Trainer, der sich über ein „Luxusproblem“ freute: „So breit, wie wir zum Start aufgestellt sind, ist das für mich eine ungewohnte Situation. Zuletzt hatten wir in den Endphasen der Saison manchmal Schwierigkeiten, überhaupt elf Leute aufzubieten“, erinnert sich der Coach und warnt vor lauten Tönen: „Deshalb bin ich mit optimistischen Prognosen vorsichtig geworden.“

Beim Coup in Koblenz verzichtete Watzlawik notgedrungen auf die Stammkräfte Marian Kneuper, Marcel Horz (beide auf Hochzeitsreise) und den bis kurz vor dem Start urlaubenden Manoel Spletstößer, brachte dafür aber oberligaerfahrene Akteure wie Daniel Fiege sowie die Neuzugänge Lukas Klappert und Aleksandar Naric.

„Der einzige fade Beigeschmack zum Start der Vorbereitung war die extrem kurze Pause für Spieler und Verantwortliche“, blickt Watzlawik zurück. Insgesamt drei Torleute und 19 Feldspieler konnte der Trainer in seinem neuen Kader bei der Saisonöffnung begrüßen. Dabei vermisste der eine oder andere Betrachter an der Außenlinie einige „alte und bekannte Gesichter“.

Damit ist an erster Stelle Björn Kremer gemeint. Der Linksfuß zählte seit dem Amtsantritt von Watzlawik („Björns Verpflichtung war meine erste Aktion“) über alle

Ligen hinweg zu den absoluten Leistungsträgern, läuft aber aus privaten Gründen künftig für den Bezirksligaabsteiger FV Rübenach auf. Ferner wechseln Christof Fink und Sascha Kaiser zum Stadtrivalen HSV Neuwied in die A-Liga. Bei Alexej Eberhardt, Nicolas Merkler und Hervé Gilles Loulouga stehen die neuen Klubs noch nicht fest, während Faisal Aziz beim FC Cosmos Koblenz und Waldemar Kling bei der SG Mülheim-Kärlich anheuert.



Kristijan Grzobic (links) war nach langer Verletzungspause auffälligster Engerser Spieler beim 4:1 zum Oberligaauftakt in Koblenz. Foto: Thomas Frey

Während alle diese Wechsel geräuschlos über die Bühne gingen, sorgte der Transfer von Torwarttalent Safet Husic (19) zu TuS Koblenz für einige unangenehme Nebengeräusche. „Safet hatte mein Versprechen, dass er ab sofort unsere Nummer eins ist. Zudem hatte er uns mündlich bereits sein Jawort gegeben.“ Auch über die Rolle einiger TuS-Verantwortlichen bei diesem Wechsel war Watzlawik nicht glücklich: „Sie waren nicht so fair und seriös, wie wir uns beim Wintertransfer von Dieter Paucken nach Koblenz verhalten haben. Da ist der Umgang mit Rot-Weiß Koblenz doch vertrauensvoller.“

Kommt man auf das Thema Neuzugänge zu sprechen, hellt sich die Stimmung des

Trainers schlagartig auf. „Unser Ziel, den Kader mit Spielern aus der Region in der Breite besser aufzustellen und zu verjüngen, ist erreicht. Wir mussten aus unserer schwachen Rückrunde die richtigen Schlüsse ziehen. Nun müssen wir zusammen die einzelnen Abläufe und Prozesse neu einstudieren“, sagt der FVE-Trainer, der sich auf alle neun Zugänge, bei ebenfalls neun Abgängen, freut.

Lukas und Sören Klappert (FC Korbach) und Aleksandar Naric (TuS Koblenz II), der Bruder von FVE-Stürmer Goran Naric, stammen aus Neuwied oder wohnen dort. Emre Kaya und Niklas Hermann (beide von TuS Koblenz II) sowie Jonas Runkel (SG Mülheim-Kärlich), Jonathan Kap vom hessischen Verbandsligisten FC Dorndorf und der in Heimbach-Weis wohnende Jonas Hillen von der U 19 der SG Mülheim-Kärlich lauern in der zweiten Reihe auf ihre Chance, dazu kommt Torwart Pascal Königs von Westfalia Herne. Watzlawik traut allen „Neuen“ zu, früher oder später den Sprung in die beste Elf zu schaffen.

Trotz aller Euphorie um die Neuen heißt das Ziel auch dieses Mal Klassenverbleib. Finanziell ist der FV Engers unter dem Vorsitz von Martin Hahn finanziell solide aufgestellt, auch in Zukunft soll es keine „verrückten Sachen“ geben.

Watzlawik sieht die Oberliga in der Breite noch stärker als im Vorjahr. Den Regionalligaabsteigern TuS Koblenz, TSV Schott Mainz und SV Röchling Völklingen traut er ebenso wie dem SV Eintracht Trier einiges zu. „Wir hatten in der Rückrunde eigentlich schon unser verflixtes zweites Jahr. Wir sind nicht mehr unterschätzt worden und hatten es viel schwerer als noch in der Hinrunde“, erwartet Watzlawik erneut eine schwere Saison. Der FV Engers als klassenhöchster Neuwieder Verein möchte in die Rolle des „Deichstadtvereins“ wachsen. „Wir haben extra viele Heimspiele auf Freitag terminiert, um vielen Fans aus der Stadt und der Region Oberligafußball präsentieren zu können. Es wird wieder Spaß machen, zum FVE zu gehen“, verspricht der Engerser Trainer.

Ludwig Velten/kif

Wir wünschen dem
FV Engers
eine erfolgreiche Saison!



**KÜHLE RECHNER
AUFGEPASST!**

**Mtl. Rate ab
79,00 €¹**

ŠKODA

Der ŠKODA FABIA COOL PLUS.

Jetzt cool und günstig durchstarten: mit dem ŠKODA FABIA COOL PLUS. Freuen Sie sich auf tolle Extras wie z. B. Klimaanlage, Musiksistem Swing, ŠKODA Surround Soundsystem, digitalen Radioempfang DAB+, Zentralverriegelung mit Fernbedienung u.v.m. Jetzt besonders günstig finanzieren. ŠKODA. Simply Clever.

FINANZIERUNGSBEISPIEL¹:

ŠKODA FABIA COOL PLUS 1,0l 44 kW (60 PS)

| | |
|-------------------------------|----------------|
| Hauspreis (inkl. Überführung) | 11.450,00 € |
| Anzahlung | 3.450,00 € |
| Nettodarlehensbetrag | 8.000,00 € |
| Sollzinssatz (gebunden) p.a. | 1,97 % |
| Effektiver Jahreszins | 1,99 % |
| Vertragslaufzeit | 48 Monate |
| Jährliche Fahrleistung | 15.000 km |
| Schlussrate | 4.713,86 € |
| Gesamtbetrag | 8.505,86 € |
| 48 AutoCredit-Raten à | 79,00 € |

Kraftstoffverbrauch in l/100 km, innerorts: 5,9; außerorts: 4,3; kombiniert: 4,9; CO₂-Emission, kombiniert: 110 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007). Effizienzklasse C

¹ Ein Angebot der ŠKODA Bank, Zweigniederlassung der Volkswagen Bank GmbH, Gifhorn Str. 57, 38112 Braunschweig, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für die Finanzierung nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen. Bonität vorausgesetzt. Alle Werte inkl. gesetzlicher Mehrwertsteuer. Nach Vertragsabschluss steht Verbrauchern ein gesetzliches Widerrufsrecht zu.

Kraftstoffverbrauch für alle verfügbaren Motoren in l/100 km, innerorts: 5,9–4,3; außerorts: 4,4–3,6; kombiniert: 4,9–3,8; CO₂-Emission, kombiniert: 111–99 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007). Effizienzklasse C–A
Abbildung zeigt Sonderausstattung.

AUTOHAUS SCHAEFER GmbH

Im Schützengrund 86, 56566 Neuwied-Engers
Tel.: 0262292770, Fax: 02622927710
skoda-schaefer@t-online.de, www.autohaus-schaefer.net

Wir wünschen dem
FV Engers
eine erfolgreiche Saison!



DIE TEAMSPORTPROFIS
PARTNER DER VEREINE
IN DER REGION

adidas
PARTNER
DES FVE

KS
SPORT

Rheinstraße 118 | 56179 Vallendar | info@ks-sport.de
Tel: 0261 9622260 | www.ks-sport.de

AYGO

JUST GO

NICHTS IST UNMÖGLICH

SMARTPHONE-INTEGRATION*
powered by Pioneer

Der neue AYGO – der perfekte City-Flitzer für alle, die gern spontan sind.

Und für alle, die gern gut vernetzt sind! Nutze die Funktionen deines Smartphones bequem über das AYGO Touchscreen-Display. Mehr Infos auf toyota.de/aygo-just-go

Z.B. AYGO X-PLAY CONNECT:

- 15"-LEICHTMETALLFELGEN IN SCHWARZ
- MULTIMEDIA-AUDIOSYSTEM X-TOUCH MIT RÜCKFAHRKAMERA
- SMARTPHONE-INTEGRATION X-CONNECT MIT APPLE CARPLAY UND ANDROID AUTO POWERED BY PIONEER

AYGO x-play connect, 1,0-l-VVT-i 53 kW (72 PS), 5-Gang Schaltgetriebe, Kraftstoffverbrauch kombiniert 4,9/3,6/4,1 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert 93 g/km. Abb. zeigt AYGO x-play connect mit Sonderausstattung.
*Smartphone-Integration inklusive

Autohaus HOF GmbH

Ihr Toyota-Partner in Neuwied!

Volberskroog 1 • Gewerbegebiet Meerheck
56566 Neuwied • 02631-9784870
www.toyota-hof.de

Klassenerhalt ist das große Ziel

Oberliga Rheinland-Pfalz/Saar Alle Kader im Überblick - Teil 1

Hassia Bingen

Zugänge: Jens Maaß (SG RWO Alzey), Serdal Günes, Joshua Iten (beide TSV Schott Mainz), Antonio Serratore (VfB Bodenheim), Dennis De Sousa Oelsner (SV Gonsenheim).

Abgänge: Dominik Bäcker (SG Eintracht Bad Kreuznach), Burak Tasci (SG Meisenheim), Christopher Lind (Karriereende), Katsuki Mizuguchi (Ziel unbekannt).

Kader, Tor: Fabian Haas, Jens Maaß, Kay Schotte.

Abwehr: Jörg Cevirmeci, Serdal Günes, Joshua Iten, Christian Klöckner, Sascha Kraft, Dominik Kranz, Espen Lautermann, Andy Schröder, Fabian Schuster, Enes Sovtic, Fabien Spreitzer.

Mittelfeld: Cheikh Ahmadou, Bamba Diaw, Axel Neumann, Jannik Persch, Andreas Rudolf, Philipp Schrimb, Antonio Serratore, Justin Siems, Baris Yakut.

Angriff: Dennis De Sousa Oelsner, Fabian Liesenfeld, Mükerrrem Serdar, Kazuhira Shibuya.

Trainer: Nelson Rodrigues.

Saisonziel: Klassenerhalt.

Favoriten: keine Angabe.

FV Diefflen

Zugänge: Fatih Günes (Saar 05 Saarbrücken), Lucas Bidot, Fernando da Silva Carl (beide SV Elversberg II), Hussein Ali (FSG Bous), Aaron Engeldinger (SV Eintracht Trier), Richard Peifer (FC Brotdorf), Merouane Taghzoute (SC Halberg-Brebach).

Abgänge: Christian Eggert (FC Schalke 04 II), Matthäus Gornik (Jugendtrainer Eintracht Trier), Toni Jakic (FV Siersburg), Niclas Judith (VfB Dillingen), Kristoffer Krauß (Hertha Wiesbach), Dominic Selvaggio (SV Hostenbach), Jan Issa (SV Röchling Völklingen).

Kader, Tor: Enver Marina, Francesco Migliara.

Abwehr: Hussein Ali, Yacine Baizidi, Aaron Engeldinger, Marvin Hessedenz, Thomas Hofer, Lukas Latz, Michael Müller, Kevin Folz.

Mittelfeld: Michael Fritsch, Marvin Guss, Fernando da Silva Carl, Maximilian Kolodziej, Fatih Günes, Arthur Mielczarek, Richard Peifer, Lucas Bidot.

Angriff: Chris-Peter Haase, Fabian Poß, Merouane Taghzoute.

Trainer: Thomas Hofer, Mi-

chael Müller.

Saisonziel: Klassenerhalt.

Favoriten: Trier, Kaiserslautern II, TuS Koblenz.

VfB Dillingen

Zugänge: Janosch Scherer (Spvvg Quierschied), Niclas Judith (FV Diefflen), Felix Nimmrichter, Philip Gales (beide SV Gersweiler), Jan-Phillipp Greff (SV Elversberg), Meriton Mehmeti (SF Köllerbach), Niklas Müller (eigene A-Junioren), Jan Basenach (A-Junioren 1. FC Saarbrücken).

Abgänge: Rick Hess (1. FC Saarbrücken II), Tarek Alsalam (SSV Pachten Berneiser), Yannick Berneiser (SF Rehlingen).

Kader, Tor: Jan-Phillipp Greff, Nikolai Kamenev, Sascha Kilper.

Abwehr: Marius Neumeier, Blazej Moranski, Yannik Schetter, Jonas Dostert, Jan Basenach.

Mittelfeld: Hassan Srour, Joshua Rupp, Michael Heidt, Janek Velten, Andrej Rupp, Jannik Theobald, Cheick Cissé, Felix Nimmrichter, Meriton Mehmeti, Janosch Scherer.

Angriff: Juri Dill, Mathias Krauß, Murat Anlamaz, Niclas Judith, Niklas Müller Philip Gales.

Trainer: Daniel Kiefer.

Saisonziel: Klassenerhalt.

Favoriten: TuS Koblenz, Trier.

TSV Emmelshausen

Zugänge: Krenar Aliqkaj, Jonas Frohs (beide eigene A-Junioren), Niklas Kasper (A-Junioren TuS Koblenz), Erik Milz (A-Junioren JFV Rhein-Hunsrück), Gerrit Wißfeld (SG Mülheim-Kärlich), Delil Arbusu (TuS Koblenz II).

Abgänge: Kevin Edelmann (Karriereende), Dennis Gaida (Spielpause), Raphael Henning (SG Dieblisch/Niederfell).

Kader, Tor: Jonas Börsch, Jonas Frohs, Lukas Will, Lukas Will II.

Abwehr: Nils Bast, Marvin Eitzkorn, Sascha Hachenthal, Andreas Retzmann, Martin Weber, Luca Wolf.

Mittelfeld: Arlind Aliqkaj, Jonas Bersch, Marcel Christ, Stevenson Dörr, Niklas Kasper, Tobias Lenz, Erik Milz, Gerrit Wißfeld, Delil Arbusu.

Angriff: Krenar Aliqkaj, Ufuk Kurt, Fabian Nass, Eric Peters, Dustin Vogt.

Trainer: Julian Feit.

Saisonziel: Klassenerhalt.

Favoriten: Trier, Völklingen, Mainz.

FV Engers

Zugänge: Jonathan Kap (FC Dorndorf), Lukas Klappert, Sören Klappert (beide FC Karbach), Pascal Königs (Westfalia Herne), Niklas Herrmann, Aleksandar Naric, Emre Kaya (alle TuS Koblenz), Jonas Runkel, Jonas Hillen (beide SG Mülheim-Kärlich).

Abgänge: Waldemar Kling (SG Mülheim-Kärlich), Safet Husic (TuS Koblenz), Christof Fink, Sascha Kaiser (beide HSV Neuwied), Björn Kremer (FV Rübenach), Alexej Eberhardt, Hervé Gilles Loulouga, Nicolas Merkler (alle Ziel unbekannt).

Kader, Tor: Pascal Königs, Andreas Pütz, Jonas Hillen.

Abwehr: Marian Kneuper, Manoel Spletstößer, Lukas Klappert, Christopher Freisberg, Marcel Horz, Aleksandar Naric, Niklas Herrmann.

Mittelfeld: David Peifer, Yannick Finkenbusch, Sören Klappert, Jonas Runkel, Noel Schlesiger, Kristjan Grzobic, Daniel Fiege.

Angriff: Christian Wiersch, Jonathan Kap, Emre Kaya, Kaan Öztürk.

Trainer: Sascha Watzlawik.

Saisonziel: Klassenerhalt.

Favoriten: Völklingen, Trier, Mainz, TuS Koblenz.

SC Idar-Oberstein

Zugänge: Julian Staudt, Danny Lutz, Enrico Willrich (alle VfR Baumholder), Marius Gedratis (SG Meisenheim), Johannes Gemmel (SV Hasborn).

Abgänge: Florian Galle (VfR Kirn).

Kader, Tor: Andreas Forster, Christopher Bleimehl, Julian Staudt.

Abwehr: Dennis Kaucher, Andre Petry, Christoph Schunck, Roberto Paulo Silva de Souza, Enrico Willrich, Dennis Schröder, Tim Hulsey, Michael Komarow, Erby Gharzar.

Mittelfeld: André Thom, Thiago Reis Viana, Marius Gedratis, Johannes Gemmel, Alexander Davidenko, Christian Henn, Justus Klein, Stanislaw Gonscharik, Tim Oberländer, Nico Schweig.

Angriff: Alex Ricardo Xavier do Nascimento, Lucas Fernando Alves da Silva, Danny Lutz, Felix Ruppenthal.

Trainer: Murat Yasar.

Saisonziel: Klassenerhalt.

Favoriten: Trier, Mainz.

Kann die TuS Koblenz den Aderlass verkraften?

Oberliga Rheinland-Pfalz/Saar Alle Kader im Überblick - Teil 2: Vom FSV Jägersburg bis Arminia Ludwigshafen

FSV Jägersburg

Zugänge: Alexander Schmieden (SV Saar 05 Saarbrücken), Sven Schreiber (SV Auersmacher), Ward Hasan (SC Halberg Brebach), Carlos Borger (SG Meisenheim), Arman Ardestani (eigene A-Junioren), Patrick Burger (SG Schiffweiler-Landsweiler), Mentor Shabani (TSC Zweibrücken).

Abgänge: Daniel Dahl (SV Elversberg II), Philip Luck (FC Hertha Wiesbach), Waldemar Schwab (Borussia Neunkirchen), Matthias Stumpf (Ziel unbekannt).

Kader, Tor: Mirko Gerlinger, Oliver Habelitz, Patrick Burger.

Abwehr: Julian Fricker, Florian Hasemann, Steven Simon, Sven Schreiber, Moritz Braun, Steven Labisch.

Mittelfeld: Tom Koblenz, Frederic Ehrmann, Arman Ardestani, Sergej Littau, Kristof Scherpf, Jan Reiplinger, Niklas Holzweißig, Mentor Shabani, Carlos Borger, Florian Steinhauer.

Angriff: Murat Adigüzel, Loui Kiefer, Tim Schäfer, Alexander Schmieden.

Trainer: Thorsten Lahm.

Saisonziel: Klassenerhalt.

Favoriten: Trier, Kaiserslautern II, TuS Koblenz, Völklingen.

1. FC Kaiserslautern II

Zugänge: Hüseyin Cakmak (FSC Lohfelden), Jeffrey Idehen, Antonio Jonjic, Sören Lippert, Glenn Muenkat, Nils Schätzle, Jonas Weyand (alle eigene A-Junioren), Jonas Scholz (A-Junioren 1. FC Nürnberg), Jan Schulz (Buddissa Bautzen), Jonas Singer (FK Pirmasens).

Abgänge: Kadin Chung, Brian Kjeldsberg, Cedric Vesper (alle Ziel unbekannt), Arthur Ekallé (SC Verl), Dylan Esmel, Carlo Sickinger (beide eigene erste Mannschaft), Nino Miotke (1. FC Saarbrücken), Benjamin Reitz (FK Pirmasens).

Kader, Tor: Matheo Raab, Jan



Dicke Luft im Strafraum des FV Engers: Aber gemeinsam verhindern Torhüter Andreas Pütz und seine Teamkollegen (von rechts) Aleksandar Naric, Christian Wiersch und Lukas Klappert ein zweites Gegentor im Auftaktspiel bei der TuS Koblenz (4:1). Michael Stahl (ganz links), Kapitän des Gastgebers, musste schon nach einer halben Stunde verletzungsbedingt passen. Foto: Thomas Frey

Schulz, Jonas Weyand.

Abwehr: Mario Andric, Michael Clemens, Yannick Filipovic, Lukas Gottwalt, Sören Lippert, Julian Löschner, Jonas Scholz.

Mittelfeld: Luca Jensen, Antonio Jonjic, Iosif Maroudis, Mohamed Morabet, Glenn Muenkat, Nils Schätzle.

Angriff: Hüseyin Cakmak, Jeffrey Idehen, Christian Kühlwetter, Julius Lammett, Jonas Singer.

Trainer: Hans Werner Moser.

Saisonziel: oben mitspielen sowie Ausbildung und Heranführung der Talente an den Profikader.

Favorit: Trier.

FC Karbach

Zugänge: Florian Bauer (SG Treis-Karden), André Marx, Niklas Laux (beide TuS Koblenz), Marc Beck (SV Gonsenheim), Andreas Nicolay (Spvgg Cochem), Philipp Frisch (FC BW Friesdorf), Linus Peuter, Jakob Sievert, Christoph Gerhartz (alle eigene A-Junioren/JFV Rhein-Hunsrück).

Abgänge: Kadir Yalcin (SV Rülzheim), Nico Pfeffer (SG

Braunshorn), Sebastian Schmitt (SV Mehring), Leutrim Kabashi, Marco Gietzen (beide TuS Koblenz), Lukas Klappert, Sören Klappert (beide FV Engers), Tobias Wirtz (SV Untermosel), Yannick Rinker (TSV Schott Mainz), Janos Justen (SG 2000 Mülheim-Kärlich).

Kader, Tor: Lukas Schmitt, Florian Bauer.

Abwehr: Julian Hohns, David Eberhardt, Matthias Fischer, Christoph Gerhartz, André Marx, Marc Beck, Niklas Laux.

Mittelfeld: Johannes Göderz, Maximilian Junk, Dominik Kunz, Michael Kohns, Linus Peuter, Tobias Jakobs, Philipp Frisch, Tim Puttkammer, Andreas Nicolay, Selim Denquezli.

Angriff: Enrico Köppen, Oscar Feilberg, Jakob Sievert.

Trainer: Torsten Schmidt.

Saisonziel: Klassenerhalt.

Favoriten: Trier, Kaiserslautern II, Völklingen, Mainz.

TuS Rot-Weiß Koblenz

Zugänge: Ismayil Barut (FC Cosmos Koblenz), Marcel Behr (TuS Mayen), Marcello Dreher Reinhardt (SC Vallendar),

Jeremy Heyer (SG Mülheim-Kärlich).

Abgänge: Maximilian Hannappel (Spfr Eisbachtal), Jan Henrich (SG Mülheim-Kärlich).

Kader, Tor: Luca Beck, Marcel Behr, Tobias Oost.

Abwehr: Thilo Kraemer, Giuliano Masala, Christian Meinert, Dominik Schmidt, Marvin Weber.

Mittelfeld: Emre Altin, Marcello Dreher Reinhardt, Thomas Fritsch, Hendrik Hillen, Derrick Miles, Marvin Sauerborn, Alexis Weidenbach.

Angriff: Jordi Arndt, Ismayil Barut, Sascha Engel, Jeremy Heyer, Armin Jusufi, Berkan Yavus.

Trainer: Fatih Cift.

Saisonziel: Klassenerhalt.

Favoriten: Trier, Mainz.

TuS Koblenz

Zugänge: Leon Gietzen, Felix Königshaus, Leon Waldminghaus, Lukas Szymczak (alle eigene A-Junioren), Kerim Arslan (eigene zweite Mannschaft), Marco Gietzen, Leutrim Kabashi (beide FC Karbach), Rudolf Karl González (FC St. Pauli II), Amodou Abdullei (CS Grevenmacher), Necmi Gür (TSV Schott Mainz), Eldin Hadzic (1. CfR Pforzheim), Safet Husic (FV Engers), Eray Öztürk (Orhangazi Belediyesi Spor)

Abgänge: Andreas Glockner, Chris Keilmann (beide VfR Wormatia Worms), Marco Müller (Alemannia Aachen), Dimitrios Popovits (Viktoria Köln), Kevin Lahn (SV Elversberg), Michael Schüler (FC Carl Zeiss Jena), Dejan Bozic (Chemnitzer FC), Marco Koch (FSV Frankfurt), Riccardo Antonaci (FC Gießen), Nicolai Lorenzoni (Rot-Weiß Erfurt), André Marx (FC Karbach), Patrik Dzalto (FC Memmingen), Ioannis Nalbantis (SV Sandhausen II), Lukas Hombach (Studium USA), Jeremy Lundy, Jan Engels, Dino Bajric (alle Ziel unbekannt).

Kader, Tor: Dieter Paucken, Safet Husic.

Abwehr: Kerim Arslan, Marco Gietzen, Daniel von der Bracke, Eldin Hadzic, Leon Gietzen, Lukas Szymczak.

Mittelfeld: Michael Stahl, Leutrim Kabashi, Rudolf Gonzalez, Necmi Gür, Leon Waldminghaus, Felix Königshaus.

Angriff: Felix Käfferbitz, Amodou Abdullei, Eray Öztürk.

Trainer: Anel Dzaka.

Saisonziel: einstelliger Tabellenplatz; den eingeschlagenen Weg, eigene Nachwuchsspieler an die erste Mannschaft heranzuführen, weiter fortsetzen.

Favoriten: Mainz, Eintracht Trier, Kaiserslautern II, RW Koblenz.

Arminia Ludwigshafen

Zugänge: Kelmend Azizi (SV Morlautern), Kelly Botha (zurück von Auslandsstudium), Jan Drese (Ludwigshafener SC), Rayan El Madani (VfL Neuhoften), Paul-Felix Funk (eigene A-Junioren), Sven Rauwolf (A-Junioren SV Sandhausen), Etienne Stadler (SV Sandhausen), Riccardo Stadler (SV Sandhausen II).

Abgänge: Jan Rillig (DJK Phönix Schifferstadt), Nauwid Amiri (Fortuna Heddesheim), Joshua Hofmann, Sven Däschek (beide Ziel unbekannt).

Kader, Tor: Kevin Urban, Andre Lacroix.

Abwehr: Kelly Botha, David Braun, Steffen Burkhard, Erdem Dogan, Rik Hiemeleers, Sven Rauwolf, Etienne Stadler, Philipp Stiller.

Mittelfeld: Rouven-Sven Amos, Kelmend Azizi, Christoph Böcher, Talha Demirhan, Jan Drese, Paul-Felix Funk, Fabian Herchenhan, Sebastian Lindner, Suraphael Mangtsu, Nico Pantano, Robin Schwehm, Ryotaro Tomizawa.

Angriff: Tim Amberger, Rayan El-Madani, Marco Sorg, Jannik Styblo.

Trainer: Heiko Magin.

Saisonziel: Klassenerhalt.

Favoriten: Trier, Kaiserslautern II, TuS Koblenz.



Trier steht auf der Titelrechnung ganz weit oben

Oberliga Rheinland-Pfalz/Saar Alle Kader im Überblick - Teil 3: Vom TSV Schott Mainz bis zum FC Hertha Wiesbach

TSV Schott Mainz

Zugänge: Mike Wroblewski, Nikola Mladenovic (beide SC Hessen Dreieich), Jannik Reinländer (TuS Koblenz), Yannick Rinker (FC Karbach), Marius Breier, Johannes Gansmann (beide SV Alemannia Waldalgesheim), Mahdi Mehnatgir (VfB Ginsheim), Giorgio Del Vecchio (SV Darmstadt 98), Maurice Pinger, Noah Juricinec (beide eigene A-Junioren).

Abgänge: Arif Güclü, Igor Luketic, Marco Seyfert, Masashi Sakai (alle Ziel unbekannt), Ilias Soutani (FSV Frankfurt), Jan Just (SV Waldhof Mannheim), Necmi Gür (TuS Koblenz), Patrick Huth (SV Kastel 06), Denis Streker (SC Hessen Dreieich), Eliou Xhaferi (SV Alemannia Waldalgesheim), Serdal Günes, Joshua Iten (beide Hassia Bingen), Niklas Reichel (Wormatia Worms), Györgyi Szekeli (1860 München II).

Kader, Tor: Mike Wroblewski, Jannik Reinländer.

Abwehr: Nicklas Schlosser, Yannick Rinker, Constantin Leinhos, Nenad Simic, Marco Senftleben, Jonas Raltschitsch, Marius Breier, Noah Juricinec.

Mittelfeld: Manuel Schneider, Konstantin Fring, Nikola Mladenovic, Johannes Gansmann, Edis Sinanovic, Silas Schwarz, Giorgio Del Vecchio, Jost Mairose, Maurice Pinger.

Angriff: Janek Ripplinger, Mahdi Mehnatgir, Leon Kern.

Trainer: Sascha Meeth.

Saisonziel: attraktiven Fußball spielen und die Spieler verbessern und weiterentwickeln.

Favoriten: keine Angabe.

TuS Mechttersheim

Zugänge: Salvatore Saito (VfR Wormatia Worms), Max Lieberknecht, Steffen Burnickel (beide FC Speyer), Lorenz Maaßen (VfR Mannheim II), Kazuaki Nishinaka (DJK Phönix Schifferstadt), Stefan Herzner, Matthias Feker (beide FSV Offenbach), Sven Fischer (FV Berghausen), Nazuri Seyman (SV Weingarten).

Abgänge: Christopher Fried (SV Morlautern), Steven Bendusch, Marc Barisic, Bojan Custic (alle SV Rülzheim), Joshua Geist (Ludwigshafener SC), Jorge Goulas (Ziel unbekannt).

Kader, Tor: Peter Klug, Nazuri Seyman, Philip Schilling.

Abwehr: Lukas Hartlieb, Thorsten Ullemeyer, Claus Bückle, Kevin Selzer, Dennis Sommer.

Mittelfeld: Jannick Immel, Jannik Marx, Kevin Schwelm, Max Lieberknecht, Sven Fischer, Lorenz Maaßen, Stefan Herzner, Kazuaki Nishinaka, Andreas Tillschneider, Florian Lutz, Jannik Said, Joeri Stiens.

Angriff: Eric Veth, Georg Ester, Steffen Burnickel, Salvatore Saito, Christoph Wörzler.

Trainer: Ralf Schmitt.

Saisonziel: einstelliger Tabellenplatz.

Favoriten: Kaiserslautern II, Trier, TuS Koblenz.

TSG Pfeddersheim

Zugänge: Baris Özemir, Karim Mathis (beide A-Junioren VfR Wormatia Worms) Jonathan Toco (TSG Kaiserslautern), Fabian Emig (Badenia St. Illgen), Akira Udagawa (FV Biebrich), Atsushi Kikutani (TSG Bretzenheim), Marcel Öhler, Waaris Bhatti (beide SV Morlautern), Joeri Stiens (TuS Mechttersheim), Andreas Tillschneider (SV Horchheim), Marco Streker (Ital Club Mainz), Benjamin Himmel (VfR Wormatia Worms), Marc Bullinger (SG RWO Alzey).

Abgänge: Lukas Oppermann (Viktoria Aschaffenburg), Steffen Litzel (FV Dudenhofen), Sebastian Schulz (SV Gimsheim), Bakary Sanyang, Markus Schmitt (beide Ziel unbekannt) Kevin Gotel, Tobias Klotz (beide Karriereende), Bartosz Rzeszut (TuS Rüssingen).

Kader, Tor: Patrick Stofleth, Fabian Emig.

Abwehr: Marcel Edel, Christopher Ludwig, Akira Udagawa, Mathias Tillschneider, Andreas Tillschneider, Florian Lutz, Jannik Said, Joeri Stiens.

Mittelfeld: Jonathan Toco, Marc Bullinger, Benjamin Himmel, Tobias Bräuner, Marco Streker, Waaris Bhatti, Atsushi Kikutani, Fabio Schmidt, Marcel Öhler, Karim Mathis.

Angriff: Sebastian Kaster, Andreas Buch, Baris Özemir.

Trainer: Marc Heidenmann.

Saisonziel: Klassenerhalt.

Favorit: Trier.

Kader, Tor: Denis Wieszolek, Johannes München.

Abwehr: Simon Maurer, Josef Cinar, Stefan Schuwerack, Godmer Mabouba, Kevin Heinz, Matthias Heck, Julien Erhardt, Lukas Jacob.

Mittelfeld: Felix Fischer, Jason Thayaparan, Maurice Roth, Dominik Kinscher, Christoph Anton, Leoluca Diefenbach, Ömer Kahyaoglu, Lukas Servatius.

Angriff: Jan Brandscheid, Luca Sasso-Sant, Tim Garnier.

Trainer: Daniel Paulus.

Saisonziel: Platz vier bestätigen oder verbessern.

Favoriten: Völklingen, Mainz.

Kader, Tor: Denis Wieszolek, Johannes München.

Abwehr: Simon Maurer, Josef Cinar, Stefan Schuwerack, Godmer Mabouba, Kevin Heinz, Matthias Heck, Julien Erhardt, Lukas Jacob.

Mittelfeld: Felix Fischer, Jason Thayaparan, Maurice Roth, Dominik Kinscher, Christoph Anton, Leoluca Diefenbach, Ömer Kahyaoglu, Lukas Servatius.

Angriff: Jan Brandscheid, Luca Sasso-Sant, Tim Garnier.

Trainer: Daniel Paulus.

Saisonziel: Platz vier bestätigen oder verbessern.

Favoriten: Völklingen, Mainz.

SV Röchling Völklingen

Zugänge: Arun Zamann, Jan Ehlen (beide eigene A-Junioren), Patrik Herbrand (ausgeliehen vom 1. FC Saarbrücken), Leon Heine (SV Saar 05 Saarbrücken), Julian Kern (FC Nöttingen), Marcel Linn (FC Una Strassen), Jan Issa (Rückkehr nach Ausleihe an FV Diefflen).

Abgänge: Maxim Crahay (FC Wiltz 71/Belgien), Gianluca Lo Scudato (FC Schweinfurt 05), Julien Erhardt (SV Eintracht Trier), Jeremy Groß (Spielertrainer SV Humes), Thomas Birk (RFC Union Luxemburg), Gabriel Darkaoui, Ruddy M'Passi (beide Ziel unbekannt), Mike Andreas (SC Wiedenbrück), Caner Metin (US Saargemünd/Frankreich), Zachary Hadji (Marokko).

Kader, Tor: Julian Wamsbach, Philipp Luck.

Abwehr: Sebastian Lück, Mathias Lillig, David Jostock, Oliver Hinkelmann, Simon Ikas, Kristoffer Krauss.

Mittelfeld: Hendrik Schmidt, Lukas Feka, Djibril Diallo, Jan Umlauf, Marco Sieger, Florian Schmitt, Kilian Staroscik, Lukas Paulus, Marcel Schorr, Leon Böhnlein, Giovanni Runco.

Angriff: Norbert Neumann, Maurice Urmau, Fabio Pelagi.

Trainer: Michael Petry.

Saisonziel: sorgenfreie Saison spielen und Aufbau einer neuen Mannschaft.

Favoriten: Trier, Mainz, Völklingen, Kaiserslautern II.

Kader, Tor: Sebastian Buhl, Patrik Herbrand, Philippe Stelletta.

Abwehr: Rouven Weber, Lars Birster, Jannik Luca Meßner, Julian Kern.

Mittelfeld: Moritz Zimmer, Idir Meridja, Fabian Scheffer, Luka Dimitrijevic, Nico Zimmermann, Leon Heine, Marcel Linn, Arun Zamann, Jan Ehlen, Jan Issa.

Angriff: Felix Dausend, Milan Ivana, Emrah Avan.

Trainer: Günter Erhardt.

Saisonziel: eine gute Saison spielen und einen Platz unter den ersten sieben Mannschaften erreichen.

Favoriten: Trier, Mainz, TuS Koblenz.

FC Hertha Wiesbach

Zugänge: Philipp Luck (FSV Jägersburg), Mathias Lillig, Marcel Schorr (beide SV Biebingen), David Jostock (SV Merchweiler), Simon Ikas (SV Rohrbach), Kristoffer Krauß (FV Diefflen), Lukas Feka (FSG Bous), Djibril Diallo (1. FC Kaiserslautern), Jan Umlauf (FC Etzella Ettelbrück), Florian Schmitt (eigene zweite Mannschaft), Kilian Staroscik (1. FC Saarbrücken), Leon Böhnlein, Norbert Neumann (beide FC Homburg).

Abgänge: Björn Recktenwald (FC Marpingen), Patrick Ackermann (Karriereende), Mike Baier (Spielertrainer SV Humes), Marcel Noll (FC Rastpfuhl), Nico Veeck (SV Saar 05 Saarbrücken), Pascal Blass (SV Hasborn), Tobias Zöllner (SV Donaustauf), Samed Karatas (FV Schwalbach), Cordt Flätgen, Alexander Ogorodnik (beide Ziel unbekannt).

Kader, Tor: Julian Wamsbach, Philipp Luck.

Abwehr: Sebastian Lück, Mathias Lillig, David Jostock, Oliver Hinkelmann, Simon Ikas, Kristoffer Krauss.

Mittelfeld: Hendrik Schmidt, Lukas Feka, Djibril Diallo, Jan Umlauf, Marco Sieger, Florian Schmitt, Kilian Staroscik, Lukas Paulus, Marcel Schorr, Leon Böhnlein, Giovanni Runco.

Angriff: Norbert Neumann, Maurice Urmau, Fabio Pelagi.

Trainer: Michael Petry.

Saisonziel: sorgenfreie Saison spielen und Aufbau einer neuen Mannschaft.

Favoriten: Trier, Mainz, Völklingen, Kaiserslautern II.



Konträre Gefühlslage: Dominik Schmidt und Torhüter Tobias Oost umarmen sich nach dem 2:1-Sieg ihrer Rot-Weißen aus Koblenz (rechts Kapitän Thilo Kraemer) beim Titelfavoriten in Trier. Derweil kauert Eintracht-Torschütze Tim Garnier missmutig am Boden.

Foto: Hans Krämer

Der TSV ist nun mittendrin im Konzert der Großen

Oberliga Debütant Emmelshausen setzt auf altbekannte Stärken in neuer Umgebung – Feit: Wir drehen nicht am Rad

Mit einer 0:3-Niederlage beim Mit-Aufsteiger VfB Dillingen hat das große Abenteuer für den TSV Emmelshausen begonnen: Noch 33 Spiele stehen für die Vorderhunsrücker in ihrer allerersten Oberliga-Saison an. Die wichtigsten Themen beim Neuling:

Die Oberliga: Emmelshausen in Liga fünf, das ist „alles noch etwas unrealistisch, alles andere wäre gelogen“, sagt der 24-jährige Trainer Julian Feit: „Wir spielen jetzt gegen die TuS Koblenz auf dem Oberwerth, da wollten wir früher als Jugendliche alle selbst auflaufen.“

Die Vorbereitung: Der Neuling hat ein großes Plus. „Wir sind schon so lange in der Besetzung zusammen, da müssen wir nicht vieles neu einstudieren“, sagt Feit.

Die Neuen: Gerit Wißfeld kam von Rheinlandligist SG Mülheim-Kärlich und dürfte im zentralen Mittelfeld eine feste Größe werden. „Ein unglaublicher Arbeiter“, lobt Feit den 25-jährigen Wißfeld. Ein Tag vor dem Saisonstart wur-



Der TSV Emmelshausen mit (hinten, von links) Gerrit Wißfeld, Arlind Aliqkaj, Dustin Vogt, Ufuk Kurt, Jonas Bersch, Tobias Lenz, Fabian Nass, Marcel Christ, Sascha Hachenthal; (Mitte, von links) Physiotherapeut Willi Stamann, Abteilungsleiter Reinhold Retzmann, Betreuer Dennis Hyski, Luca Wolf, Andreas Retzmann, Nils Bast, Krenar Aliqkaj, Marvin Etkorn, Sportlicher Leiter Karl Hartmann, Trainer Julian Feit, Co-Trainer Kevin Edelmann, Teammanager Winfried Hawig sowie (vorne, von links) Stevenson Dörr, Erik Milz, Lukas Will I, Jonas Börsch, Lukas Will II, Niklas Kasper und Martin Weber. Es fehlen: Torwarttrainer Alexander Müller, Jonas Frohs und Eric Peters. Foto: hjs-Foto

de mit Delil Arbursu (24) von der abgemeldeten TuS Koblenz II noch ein schneller und dribbelstarker Offensivmann verpflichtet.

Der Kader: Eine Frage bleibt: Wo ist der Kracher? Vor allem ein richtiger Mit-

telstürmer würde dem TSV noch gut zu Gesicht stehen. „Wir hätten einen Stürmer bekommen können, wenn wir das unbedingt gewollt hätten, aber es muss auch menschlich passen – und das Risiko wollten wir nicht eingehen“, äu-

bert sich Feit: „Außerdem haben uns Jungs wie Ufuk Kurt oder Dustin Vogt nach oben geschossen.“

Der Trainer: 24 Jahre, so jung war noch kein Coach in der Oberliga. Für Feit, der in seine dritte Saison als TSV-

Chef geht, sind das alles Nebensächlichkeiten. Sein Tun sieht er als „schleichenden“ Prozess: „Wie jeder Trainer entwickle auch ich mich weiter.“

Die Ziele: Emmelshausen ist für viele der Abstiegs kandidat Nummer eins, gerade weil die namhaften Verstärkungen ausgeblieben sind. Das Gerede bekommt auch Feit mit. Sieht er das ähnlich? „Ich sehe uns nicht als Abstiegs kandidaten Nummer eins, da kann ich ja gleich meinen Job abgeben, wenn ich so etwas sagen würde.“

Das Umfeld: Größere Auswechselflächen, bald der Anbau des Vereinsheims mit neuen Kabinen – der TSV wächst mit dem Aufstieg.

Das Derby: Der 13. Oktober wird zum Feiertag im Vorderhunsrück, wenn das Duell gegen Nachbar FC Karbach ansteht. „Das ist eine Nummer größer als vor vier, fünf Jahren in der Rheinlandliga“, sagt Feit: „Das ganze Rheinland wird auf dieses Spiel schauen.“ Michael Bongard

Schmidt: Ruhig und wachsam ins 14. Jahr beim FCK

Oberliga Karbachs Trainer spricht von einer noch stärkeren 5. Liga und gibt als Ziel „nur“ den Klassenverbleib an

Mit dem 2:1 gegen den FV Diefflen ist dem FC Karbach der Start gelungen. Noch 33 Spieltage stehen an, hier die wichtigsten Themen beim FCK im Bezug auf seine 4. Saison in der 5. Liga.

Die Oberliga: Für Karbachs Trainer Torsten Schmidt hat die Oberliga an Stärke gewonnen. Dass fast zwei Drittel – inklusive der Karbacher – der 18 Liga-Mitglieder „nur“ den Klassenverbleib als Ziel ausrufen, sieht er als Indiz für eine „ziemlich ausgeglichene“ Liga.

Die Vorbereitung: Bis auf den Härtesten bei Mittelrheinligist Hennef (1:3) wurden alle weiteren fünf Tests gewonnen – allerdings gegen unterklassige Gegner.

Die Neuen: Mit André Marx (28) von TuS Koblenz ist dem FC ein echter Transfercoup gelungen. „André hat überhaupt keine Allüren, das ist alles sehr angenehm“, sagt Schmidt über seinen neuen Führungsspieler, der entweder als Innenverteidiger oder als Sechser agieren wird. Eine Verstärkung ist auch Marc



Der FC Karbach mit (hinten, von links) Enrico Köppen, André Marx, Christoph Gerhartz, Tim Puttkammer, Physiotherapeut Vladimir Lang, Oscar Feilberg, Linus Peuter, Selim Denguezli; (Mitte, von links) Betreuer Walter Rauch, Torwart- und Co-Trainer Klaus Ohnesorge, Jakob Sievert, Niklas Laux, Andreas Nicolay, Trainer Torsten Schmidt, David Eberhardt, Tobias Jakobs, Marc Beck, Co-Trainer Thomas Wunderlich, Betreuer Tim Skrandies sowie (vorne, von links) Philipp Frisch, Matthias Fischer, Johannes Göderz, Lukas Schmitt, Danny Menkenhagen, Florian Bauer, Michael Kohns, Dominik Kunz und Maximilian Kunz. Foto: hjs-Foto

Beck (22) vom Oberliga-Absteiger SV Gonsenheim.

Der Kader: Zehn Abgänge, neun Neue – so wurde das FC-Aufgebot noch nie durchgemischt. „Wir hatten die Möglichkeit, viele interessante Spieler zu verpflichten, da

ist es uns leichter gefallen, sich von Spielern zu trennen“, sagt Schmidt. Dass nach der durchwachsenen letzten Saison (Zehnter, nur vier Punkte vor der Abstiegszone) mit einer großen Krise im Herbst und einigen atmosphärischen

Störungen im Team ein Umbruch nötig war, haben die FC-Verantwortlichen erkannt.

Der Trainer: Schmidt geht in sein 14. Jahr beim FCK – Wahnsinn. Der Mann, der Karbach von der B-Klasse in die Oberliga führte, ist am

Quintinsberg nicht wegzudenken. Karbach ohne Schmidt – geht das? „Meiner Frau würde das gefallen“, antwortet Schmidt.

Die Ziele: Der Klassenverbleib. „Mehr muss man in dieser sehr ausgeglichenen Liga von uns nicht erwarten“, sagt Schmidt: „Wir wollen auf jeden Fall wieder mehr Heimspiele gewinnen als in der Vorsaison (nur 7 von 18).“ Auch der Rheinlandpokal ist dem Trainer ganz wichtig.

Das Umfeld: Die FC-Fans können nun sogar Trikots erwerben. „Das ist ein Renner“, weiß Schmidt: „Seit den Anfangsjahren orientieren wir uns immer an denen, die weit oben sind.“

Das Derby: Am 13. Oktober steigt das Spiel der Spiele gegen den TSV Emmelshausen, zuerst beim nur drei Kilometer Luftlinie entfernten Nachbarn. Schmidt, der in Emmelshausen wohnt und in den 1990er-Jahren auch für den TSV spielte, sagt: „Ja, ein tolles Event. Aber nur eines von 17 Spielen in der Hinrunde.“ Michael Bongard

„Käner“ wollen es ihren Skeptikern beweisen

Regionalliga West Im Siegener Vorort Kaan-Marienborn beginnt in der Regionalliga eine neue Zeitrechnung

Für einen Aufsteiger in die Regionalliga West ist es seit Jahren schwer, die Klasse zu halten. Eine Ausnahme bildete im vergangenen Spieljahr der KFC Uerdingen. „Ein Klub, der mit normalen Aufsteigern nicht zu vergleichen ist“, so Thorsten Nehrbauer, der Trainer des 1. FC Kaan-Marienborn. In der Tat: Die Krefelder hatten von vorn herein die 3. Liga ins Auge gefasst, mit dem Präsidenten und Investor Mikhail Ponomarev ist das Ende der Fahnenstange mit dem Durchmarsch ins Profilage noch nicht erreicht. „Für uns“, sagt Nehrbauer, „zählen andere Vorgaben.“ Und die lauten: Alles andere als der Klassenverbleib ist Utopie.

Den „Känern“ geht es da wie den Aufsteigern aus dem Kreis Siegen-Wittgenstein in den vergangenen Jahren. Sowohl die Sportfreunde Siegen als auch der TuS Erndtebrück stiegen nach ihren Titelgewinnen in der Oberliga Westfalen direkt wieder ab. Ein Beispiel will sich der neue Regionalliga-Vertreter aus Südwestfalen an diesen Vorgängern nicht nehmen. „Klar ist, dass wir es schwer haben werden“, sieht auch der Sportliche Leiter des 1. FC, Jochen Trilling, die Situation realistisch. „Von Anfang an kann es nur darum gehen, möglichst drei Konkurrenten abzuschütteln.“ Die Mitaufsteiger heißen TV Herkenrath (Meister Mittelrhein), Westfalenmeister SV Lippstadt und Niederrhein-Meister SV Straelen. Allesamt Kandidaten für den Tabellenkeller. „Und das wissen die alle und stellen sich darauf ein“, weiß auch der frühere Profi Nehrbauer, dass ein knüppelharter Kampf gegen den Abstieg auf ihn und sein Team wartet.



Mit ihren Neuzugängen hatten die Verantwortlichen bei Kaan-Marienborn in der Vergangenheit stets ein glückliches Händchen. Darauf hoffen Trainer Thorsten Nehrbauer und Co. auch bei den aktuellen Verpflichtungen. Dies sind die Torhüter Christian Bölker (SpVg Olpe) und Jonas Brammen (FC Gütersloh), Innenverteidiger Jannik Schneider (Fortuna Düsseldorf), die Mittelfeldspieler Jens Bauer (FC Köln II), John Anton Buceto, Elsamed Ramaj (beide TSG Sprockhövel), Tiziano Lo Iacono (TV Herkenrath) und Angreifer Dastit Bulliqi (Viktoria Köln).

Foto: Hans-Georg Moeller

Eines hatte sich der erst 2007 entstandene Verein, der sich mit seiner Fußball-Abteilung aus dem alten Turn- und Sportverein Kaan-Marienborn gelöst und in den vergangenen elf Jahren den Sprung aus der Bezirks- in die Regionalliga geschafft hat, von Beginn an auf seine Fahnen geschrieben: Von seinen Prinzipien wolle man auch auf der Schwelle zwischen Amateur- und Profifußball nicht abweichen. Das heißt, dass der „Siegerländer Weg“ nicht verlassen werden soll. Mit Hilfe einiger Sponsoren geht es darum, Spieler an den Verein zu binden, die neben ihrer fußballerischen Perspektive, die der 1. FC bietet, die berufliche Schiene nicht aus den Augen verlieren. Ausbildungsstellen in angeschlossenen Betrieben, die Möglichkeit eines dualen Studiums oder die Chance innerbetrieblicher Fortbildung

werden geboten und von den Spielern wahrgenommen.

Die Suche nach neuen Kräften für diese Regionalliga-Saison in Siegens östlichem Vorort war daher auch die Suche nach hungrigen Akteuren, die diesen Weg mitzugehen gedenken. „Wir sind zudem darum bemüht, nur solche Spieler an uns zu binden, die charakterlich in unser Gefüge passen. Das ist uns in den vergangenen Jahren gelungen. Und wir sind sicher, dass es auch bei der Zusammensetzung des neuen Teams wieder geklappt hat.“ Der Sportliche Leiter Jochen Trilling ist stolz darauf, die wenigen nach der Oberliga-Vizemeisterschaft entstandenen Lücken wieder mit solchen Kräften zu füllen, die qualitativ den Känern die Chance bieten, in dieser vierten Liga Fuß zu fassen und eine wettbewerbsfähige Rolle zu spielen.

Das hört sich bei den Nennung der größtenteils unbekannt Namen zunächst mal nicht so an, doch hatten Nehrbauer und Trilling in den vergangenen Jahren stets bewiesen, dass sie ein Händchen dafür haben, gerade aus solchen Leuten eine funktionierende Einheit zu formen. Vor dieser Saison waren dies die Torhüter Christian Bölker (SpVg Olpe) und Jonas Brammen (FC Gütersloh), Innenverteidiger Jannik Schneider (Fortuna Düsseldorf), die Mittelfeldspieler Jens Bauer (FC Köln II), John Anton Buceto, Elsamed Ramaj (beide TSG Sprockhövel), Tiziano Lo Iacono (TV Herkenrath) und Angreifer Dastit Bulliqi (Viktoria Köln). Allesamt nicht unbedingt Spieler, die im Rampenlicht standen, die aber bei ihrem Vorspielen in diversen Probetrainings und bei Testbegegnungen ihre Qualitäten unter Beweis gestellt haben.

„Uns war es wichtig, die Positionen neu zu besetzen, auf denen nach der vergangenen Saison Vakanzen bestanden haben. Ich glaube, dass wir damit gut aufgestellt sein werden“, so Nehrbauer und Trilling unisono. „Regionalliga – das ist Neuland für uns, das uns niemand hier in unserer Umgebung zutraut. Wir werden die Möglichkeit nutzen, es diesen Skeptikern zu beweisen.“ Gesundes Selbstbewusstsein spricht aus diesen Worten von Trainer und Sportlichem Leiter, die in den vergangenen Wochen nicht nur am Kader, sondern auch am Umfeld gebastelt haben. Umfeld – das bedeutet Nachwuchsarbeit, das bedeutet aber auch das Aufrüsten der im städtischen Besitz befindlichen Herkules-Arena. Beides beinhalten die Zulassungs-Bestimmungen für die Regionalliga. In Sachen Jugend gingen die Käner eine Spielgemeinschaft mit zwei Nachbarvereinen ein.

Apropos Nachbarschaft: In die wird der FC wie schon zum Saisonauftakt gegen die U 23 des 1. FC Köln auch für das Heimspiel gegen Essen umziehen. Aufgrund der Einkategorisierung als „Risikospiele“ geht die Partie im Leimbachstadion über die Bühne. Erst am fünften Spieltag gegen Verl tritt man auf angestammtem Gelände an. „Darauf haben wir gesteigerten Wert gelegt“, so Trilling. „Wir wollten nicht auf Dauer weg aus unserer Umgebung.“ Gut 1300 Zuschauer werden Platz finden auf der umgebauten Anlage. Eine Besucherzahl, die die Käner auch in der Regionalliga kaum durchgängig erwarten dürfen. In der Oberliga betrug der Schnitt rund 300 Zuschauer. Hans-Georg Moeller

ANZEIGE

Wir wünschen der DJK St. Katharinen eine erfolgreiche Saison!

Wir wünschen der SG Grenzbachtal Wienau eine erfolgreiche Saison 2018/19!

Team
Motorrad Paffhausen

ZWEIRAD-MEISTERBETRIEB

Motorräder · Quads · Scooter

KSR

CFMOTO

Benelli

BRIXTON
MOTORCYCLES

Barbarastraße 17 · 53562 St. Katharinen · Tel.: 02645/3042
Fax: 02645/4035 · paffhausen@online.de
www.facebook.com/Motorrad-Paffhausen-135114227289023/

- Neu- & Gebrauchtfahrzeuge
- Reparatur, Service & Wartung aller Marken
- TÜV-Abnahme im Haus
- Bekleidung
- Motorräder/ATV's/Quads/Roller
- Motorradzubehör & Reifendienst
- Ersatzteile aller Marken
- Finanzierungen von Neu- & Gebrauchtmotorrädern
- Tuningteile aller Hersteller
- Anhängerverleih

**Zimmerei · Innenausbau
Wintergärten · Pergolen**

MSD Manfred Spohr
Meisterbetrieb

**56269 Dierdorf-Wienau, Puderbacher Straße 7a,
Telefon 02689/3933 oder 0171/6439333**

Sportfreunde sparen an allen Ecken und Kanten

Oberliga Westfalen Siegen geht mit einem Durchschnittsalter von knapp 22 Jahren in die neue Saison

Die Siegener Sportfreunde werden und müssen auch in der anstehenden Saison der Fußball-Oberliga Westfalen kleine Brötchen backen. Der Verein durchleidet seine zweite Insolvenz seit 2008, baut auf eine blutjunge Mannschaft mit einem Durchschnittsalter von knapp 22 Jahren und spart an allen Ecken und Kanten. Auch ihr Trainer Dominik Dapprich hat die 30 noch nicht erreicht, passt also in dieses Gefüge. Die „jungen Wilden“, wie der Traditionsverein, der schon weitaus bessere Tage gesehen hat, die Mannschaft nennt, verfolgt auch in der Spielzeit 2018/19 nur ein Ziel – und das heißt Klassenerhalt. Und eins steht fest: So einfach wie die Konkurrenz es ihr im vergangenen Jahr gemacht hat, wird sie es diesmal nicht haben.

Schon im vergangenen Herbst stand nämlich fest, dass außer den beiden Vereinen aus dem Ruhrgebiet, SC Hassel und TSV Marl-Hüls, die aus wirtschaftlichen Gründen ihre Teams aus dem Oberliga-Spielbetrieb zurückzogen, keine weiteren Absteiger zu ermitteln waren. Die Siegener hatten also Zeit, sich mit ihrer Youngster-Truppe an die raue Luft in der fünften Spielklasse zu gewöhnen. Ähnliches wird in dieser Saison indes nicht passieren. „Aber wir gehen davon aus“, so Coach Dapprich, „dass wir eine wettbewerbsfähige Mannschaft aufs Feld schicken und unsere Ziele erreichen werden.“

Die Zeiten, als ein Mäzen wie der Unternehmer Manfred Utsch die Löcher stopfte, nachdem er als Präsident in den 90er-Jahren und zu Beginn dieses Jahrhunderts solche Summen investierte, um die Sportfreunde bis in die 2. Bundesliga zu führen, gehören der Vergangenheit an. Das einstige Aushängeschild des Fußballs ins Südwestfalen ist in dieser Form nicht mehr existent. Der neue Vorstand um den Vorsitzenden Roland Schöler, dessen Arbeit durch die Arbeit des für die Insolvenz zuständigen Kölner Diplomkaufmanns Bernhard Görg unterstützt wird, ist dabei, den Verein auf neue Wege zu führen. Man setzt auf wirtschaftliche Kontinuität, eigenen Nachwuchs und blickt sich in Sachen Neuverpflichtungen in den Nachwuchsmannschaften der Umgebung



Trainer Dominik Dapprich mit den Neuzugängen, hinten von links: Andreas Busik, Berkan Koc, Furkan Yilmaz, Robin Klaas, Ryo Suzuki sowie Fitness- und Co-Trainer Johanns Sander. Vorne von links: Jan Germann, Samuel Birkner, Marcel Becker und Marc Steffen Freund.

Foto: Hans-Georg Moeller

um. „Wir können und werden nur das Geld ausgeben, was wir auch einnehmen“, hatte sich Bernhard Görg dahingehend geäußert. Und das wird in die Tat umgesetzt. Bis vor wenigen Wochen, als der Betrag, der zur Sicherung des knapp 700 000 Euro betragenden Saison-Etats fehlte, noch sechsstellig war, stand die Existenz des Vereins auf der Kippe. „Mit einem so ho-

hen Fehlbetrag gehen wir nicht in die Saison“, ließ der Vorstand verlauten. Der Schlüssel, der die Vereinstüren verschloss, hing wie ein Damoklesschwert über mehr als 250 Jugendlichen bei den Sportfreunden, aber auch den treuen Fans, die dafür gesorgt haben, dass in Siegen auch in diesen schweren Zeiten der beste Zuschauerschnitt erreicht wurde.



Der im Betzdorfer Nachwuchs groß gewordene Yannick Krämer (links, hier gegen Leon Bailey im Testspiel gegen Bayer Leverkusen) hat den Sprung aus der A-Jugend in die erste Siegener Mannschaft geschafft, für die sein Vater Andreas früher in der Regionalliga spielte.

Foto: René Weiss

Bevor am 12. August der Ball in dieser Saison im Lokald Derby gegen den aus der Regionalliga abgestiegenen TuS Erndtebrück rollt, hatte man sich die „schwarze Null“ als zu erreichendes Minimum auf die Fahnen geschrieben. Ein Ziel, das man kaum erreichen wird. Allerdings sehen die Verantwortlichen inzwischen die noch in der Kreide stehenden 40 000 Euro als Erfolg ihrer „Klinkenputz-Arbeit“ an, die man im Laufe der verbleibenden Monate dieses Jahres abarbeiten gedenkt. „Wir bedanken uns bei vielen Geldgebern, die es uns ermöglichen, den Spielbetrieb aufrechtzuerhalten“, so Roland Schöler, der nichts unversucht lässt, auch in den letzten Tagen vor dem Saisonstart den Etat in trockene Tücher zu bringen.

Die finanziellen Probleme sind ein Teil dieser Saisonvorbereitung, der zweite ist natürlich die sportliche Wettbewerbsfähigkeit. Dominik Dapprich ist dabei ein Verfechter des spielerisch guten Fußballs. „In einer Liga mit vielen erfahrenen, zudem körperlich sehr robusten Mannschaften wollen wir gerade in dieser Hinsicht ein Zeichen setzen“, will der ebenfalls aus der Siegener Nachbarschaft hervorgegangene A-Lizenz-Inhaber seinen im Vorjahr eingeschlagenen Weg fortsetzen. „Wir haben in der abgelaufenen

Spielzeit mit technisch guten Jungs so manches positive Zeichen gesetzt, unseren Zuschauern gezeigt, dass es auch so gehen kann. Daran will ich festhalten, die Mannschaft weiterentwickeln.“

Das Aufsehen, das so mancher Kicker des Teams in der vorigen Saison auf sich zog, spricht für diese Trainer-Worte. Immerhin wurden Regionalligisten wie der SSV Stadtallendorf oder der SC Wiedenbrück auf die Siegener Talente Yannick Wolf und Tim Geller aufmerksam, die jetzt den Sprung in die höhere Liga schafften. Für die Sportfreunde bedeutete dies nun, wieder geeigneten „Nachschub“ zu beschaffen, die in dieses fußballerische Konzept passen. Eigene Nachwuchs-Kicker wie Jan Germann, der ebenso aus der Landesliga-A-Jugend ins Oberliga-Team aufrückt wie Andreas Busik, Berkan Koc, Furkan Yilmaz, Robin Klaas und Samuel Birkner. Neuzugänge aus anderen Klubs sind Ryo Suzuki (Düren 99, Landesliga), Marc Steffen Freund (FC Eiserfeld, Bezirksliga), Noel Below (Viktoria Köln II) und Anes Haurdic. Letzterer bringt als 28-jähriger ehemaliger Erstligaspieler aus Bosnien, der auch in Ungarn in einigen Vereinen tätig war, zuletzt aber ein Jahr gar nicht spielte, einiges an Erfahrung mit in das junge Team.

Hans-Georg Moeller

Wir wünschen dem SV Rheinbreitbach viel Erfolg in der neuen Saison!

junited[®] AUTOGLAS

Scheibenreparatur und Scheibentausch!

Steinschlag-Reparatur KOSTENLOS*

* Für Kaskoversicherte in der Regel kostenlos. Der Schadensfreiheitsrabatt bleibt unverändert.

Gebührenfrei in Deutschland
☎ 0800 7377888

Rolandsecker Weg 19a
Rheinbreitbach



Wir wünschen dem VfL Oberbieber viel Glück für die neue Saison!

Fahrschule Ralf Brüggemann



Tel. 0177 / 77 00 441

Dem FV Rheinbrohl viel Erfolg in der neuen Saison!



dötsch
KFZ-Handels- und Servicegesellschaft mbH



Autorisierter FORD SERVICE-Betrieb

56598 Rheinbrohl · Hauptstraße 122a
Telefon: 0 26 35 / 39 11 · u-doe@t-online.de



Tempo Tore Titeljagd

Spielplan der Regionalliga West

2. Spieltag (4. - 6. August)

Borussia Mönchengladbach U 23 - Rot-Weiß Oberhausen, SV 19 Straelen - SC Wiedenbrück, SC Verl - Fortuna Düsseldorf U 23, SV Lippstadt - SV Rödinghausen, TV Herkenrath - 1. FC Kaan-Marienborn 07, 1. FC Köln U 23 - Bonner SC, Borussia Dortmund U 23 - FC Viktoria Köln (alle Sa., 14 Uhr), Rot-Weiss Essen - Wuppertaler SV (So., 14 Uhr), TSV Alemannia Aachen - SG Wattenscheid 09 (Mo., 20.15 Uhr).

3. Spieltag (10./11. August)

Wiedenbrück - Mönchengladbach U 23, Oberhausen - Aachen (beide Fr., 19 Uhr), Bonn - Viktoria Köln (Fr., 19.30 Uhr), Wuppertal - Lippstadt, Rödinghausen - Verl, Düsseldorf U 23 - Straelen, 1. FC Köln U 23 - Herkenrath, Kaan-Marienborn - Essen (alle Sa., 14 Uhr).

4. Spieltag (17. - 19. August)

Aachen - Wiedenbrück (Fr., 19.30 Uhr), Verl - Wuppertal, Lippstadt - Kaan-Marienborn, Herkenrath - Bonn (alle Sa., 14 Uhr), Mönchengladbach U 23 - Essen - 1. FC Köln U 23 (beide So., 14 Uhr).

5. Spieltag (24. - 26. August)

Wuppertal - Straelen (Fr., 19.30 Uhr), Bonn - Wattenscheid, Rödinghausen - Mönchengladbach

U 23, Düsseldorf U 23 - Aachen, Oberhausen - Viktoria Köln, 1. FC Köln U 23 - Lippstadt, Kaan-Marienborn - Verl (alle Sa., 14 Uhr), Herkenrath - Essen (So., 14 Uhr), Wiedenbrück - Dortmund U 23 (So., 15 Uhr).

Verlegte Spiele (28./29. August)

Straelen - Rödinghausen, Viktoria Köln - Wattenscheid (beide Di., 19.30 Uhr), Dortmund U 23 - Oberhausen (Mi., 19 Uhr).

6. Spieltag (31. Aug. - 2. Sept.)

Essen - Bonn (Fr., 19.30 Uhr), Aachen - Rödinghausen, Mönchengladbach U 23 - Wuppertal, Straelen - Kaan-Marienborn, Verl - 1. FC Köln U 23, Lippstadt - Herkenrath, Wattenscheid - Oberhausen, Viktoria Köln - Wiedenbrück (alle Sa., 14 Uhr), Dortmund U 23 - Düsseldorf U 23 (So., 14 Uhr).

7. Spieltag (7./8. September)

Bonn - Oberhausen (Fr., 19.30 Uhr), Wuppertal - Aachen, Rödinghausen - Dortmund U 23, Düsseldorf - Viktoria Köln, Wiedenbrück - Wattenscheid, Essen - Lippstadt, Herkenrath - Verl, 1. FC Köln U 23 - Straelen, Kaan-Marienborn - Mönchengladbach U 23 (alle Sa., 14 Uhr).

8. Spieltag (14. - 16. September)

Verl - Essen (Fr., 19 Uhr), Aachen - Kaan-Marienborn, Straelen -

Herkenrath, Lippstadt - Bonn, Oberhausen - Wiedenbrück, Wattenscheid - Düsseldorf, Viktoria Köln - Rödinghausen, Dortmund - Wuppertal (alle Sa., 14 Uhr), Mönchengladbach U 23 - 1. FC Köln U 23 (So., 15 Uhr).

9. Spieltag (21./22. September)

Düsseldorf U 23 - Oberhausen, Köln U 23 - Aachen (beide Fr., 19.30 Uhr), Bonn - Wiedenbrück, Wuppertal - Viktoria Köln, Rödinghausen - Wattenscheid, Lippstadt - Verl, Essen - Straelen, Herkenrath - Mönchengladbach U 23, Kaan-Marienborn - Dortmund U 23 (alle Sa., 14 Uhr).

10. Spieltag (25./26. September)

Aachen - Herkenrath, Straelen - Lippstadt, Verl - Bonn, Wiedenbrück - Düsseldorf U 23, Oberhausen - Rödinghausen, Viktoria Köln - Kaan-Marienborn, Dortmund U 23 - 1. FC Köln U 23 (alle Di., 19.30 Uhr), Mönchengladbach U 23 - Essen (Mi., 19 Uhr), Wattenscheid - Wuppertal (Mi., 19.30 Uhr).

11. Spieltag (29./30. September)

Bonn - Düsseldorf, Wuppertal - Oberhausen, Rödinghausen - Wiedenbrück, Verl - Straelen, Lippstadt - Mönchengladbach U 23, 1. FC Köln U 23 - Viktoria Köln, Kaan-Marienborn - Wattenscheid (Sa., 14 Uhr), Herkenrath - Dortmund U 23 (Sa., 15.30 Uhr), Essen - Aachen (So., 14 Uhr).

Spielplan der Oberliga Westfalen

1. Spieltag (11./12. August)

Westfalia Herne - FC Schalke 04 II (Sa., 15 Uhr), 1. FC Gievenbeck - SV Schermbeck, ASC Dortmund - TuS Haltern, SV Westfalia Rhynern - TuS Ennepetal, Rot Weiss Ahlen - Hammer SpVg, FC Gütersloh - FC Brünninghausen, Holzwickeder Sport Club - TSG Sprockhövel, SF Siegen - TuS Erndtebrück, FC Rheine - SC Paderborn II (alle So., 15 Uhr).

2. Spieltag (19. August)

Erndtebrück - Holzwickede, Sprockhövel - Gütersloh, Brünninghausen - Ahlen, Hamm - Rhynern, Ennepetal - Dortmund, Haltern - Herne, Schalke II - Rheine, Paderborn II - Gievenbeck, Schermbeck - Siegen (alle So., 15 Uhr).

3. Spieltag (26. August)

Gievenbeck - Siegen, Herne - Ennepetal, Dortmund - Hamm, Rhynern - Brünninghausen, Ahlen - Sprockhövel, Gütersloh - Erndtebrück, Holzwickede - Schermbeck, Paderborn II - Schalke II, Rheine - Haltern (alle So., 15 Uhr).

4. Spieltag (1./2. September)

Schalke II - Gievenbeck (Sa., 15

Uhr), Erndtebrück - Ahlen, Sprockhövel - Rhynern, Brünninghausen - Dortmund, Hamm - Herne, Ennepetal - Rheine, Haltern - Paderborn II, Siegen - Holzwickede, Schermbeck - Gütersloh (alle So., 15 Uhr).

5. Spieltag (9. September)

Gievenbeck - Holzwickede, Herne - Brünninghausen, Dortmund - Sprockhövel, Rhynern - Erndtebrück, Ahlen - Schermbeck, Gütersloh - Siegen, Schalke II - Haltern, Paderborn II - Ennepetal, Rheine - Hammer.

6. Spieltag (16. September)

Erndtebrück - Dortmund, Sprockhövel - Herne, Brünninghausen - Rheine, Hamm - Paderborn II, Ennepetal - Schalke II, Haltern - Gievenbeck, Holzwickede - Gütersloh, Siegen - Ahlen, Schermbeck - Rhynern (alle So., 15 Uhr).

7. Spieltag (23. September)

Gievenbeck - Gütersloh, Herne - Erndtebrück, Dortmund - Schermbeck, Rhynern - Siegen, Ahlen - Holzwickede, Haltern - Ennepetal, Schalke II - Hamm, Paderborn II - Brünninghausen, Rheine - Sprockhövel.

8. Spieltag (30. September)

Erndtebrück - Rheine, Sprockhövel - Paderborn II, Brünninghausen - Schalke II, Hammer - Haltern, Ennepetal - Gievenbeck, Gütersloh - Ahlen, Holzwickede - Rhynern, Siegen - Dortmund, Schermbeck - Herne (alle So., 15 Uhr).

9. Spieltag (7. Oktober)

Gievenbeck - Ahlen, Herne - Siegen, Dortmund - Holzwickede, Rhynern - Gütersloh, Ennepetal - Hamm, Haltern - Brünninghausen, Schalke II - Sprockhövel, Paderborn II - Erndtebrück, Rheine - Schermbeck (alle So., 15 Uhr).

10. Spieltag (14. Oktober)

Erndtebrück - Schalke II, Sprockhövel - Haltern, Brünninghausen - Ennepetal, Hamm - Gievenbeck, Ahlen - Rhynern, Gütersloh - Dortmund, Holzwickede - Herne, Siegen - Rheine, Schermbeck - Paderborn II (alle So., 15 Uhr).

11. Spieltag (21. Oktober)

Gievenbeck - Rhynern, Herne - Gütersloh, Dortmund - Ahlen, Hamm - Brünninghausen, Ennepetal - Sprockhövel, Haltern - Erndtebrück, Schalke II - Schermbeck, Paderborn II - Siegen, Rheine - Holzwickede (alle So., 15 Uhr).



Der Kader der SG Malberg/Rosenheim, hinten von links: Albert Kudrenko, Simon Weinlich, Joshua Brenner, Steffen Gerhardus, Markus Nickol, Peter Gerhardus, Dennis Märzhäuser, Yannick Tsannang; Mitte von links: Rainer Zeiler (1. Vorsitzender), Oliver Winter (Betreuer, Co-Trainer), Bastian Bleeser, Dennis Penk, Jordi Frohn, Felix Mockenhaupt, Jan Nauroth, David Jäger, Volker Heun (Trainer), Uli Weidenbruch (Torwarttrainer); vorne von links: Gabriel Müller, Steffen Löb, Tim Pfeiffer, Matthias Zeiler, Louis Woller, Nico Bähner, Abbas Jaber, Dennis Hombach. Es fehlen: Hikmet Aydin und Sven Heidrich.

Foto: bylogi

Die SG Malberg sucht noch ihre Häuptlinge

Rheinlandliga Nach Michael Boll hat nun Volker Heun das Sagen – Neuer Trainer muss Kostka und Zimmermann ersetzen

„Nach zehn Jahren konnte ich die Bezirksliga einfach nicht mehr sehen“, sagt Volker Heun mit einem Lachen. Ganz unernst meint er das allerdings nicht. Sechs Jahre bei der SG Weitfeld und knapp vier bei der SG Müschenbach – so lange halten Trainer in ein und derselben Amateurliga eher nicht durch. Als er sich deshalb am Ende des vergangenen Jahres dazu entschied, in Müschenbach im Sommer aufzuhören, rief das Rainer Zeiler, den Vorsitzenden der SG Malberg/Rosenheim, auf den Plan. Beide setzten sich zusammen und wurden sich schnell einig. Das Ergebnis: Heun folgt auf Michael Boll und trainiert mit Beginn der Saison 2018/19 eine Liga höher.

Es ist ein bisschen wie eine Heimkehr für ihn, hütete Heun doch um die Jahrtausendwende zum Ende seiner aktiven Laufbahn hin zwei Jahre lang das Malberger Tor. Großartig akklimatisieren musste er sich daher also nicht. „Ich kenne die meisten Leute im Verein, und bisher kommen wir auch gut miteinander aus“, erzählt Heun, der aber auch lange genug im Geschäft ist, um bei all der Nostalgie nicht aus den Au-

gen zu verlieren, wofür er geholt wurde: „Bleibt der Erfolg aus, kann es ganz schnell ungemütlich werden.“

Damit sich dieser aber möglichst einstellt, bat Heun seinen 23 Spieler umfassenden Kader seit dem 25. Juni bis zu fünf Mal in der Woche zum Training. Dass dabei – abgesehen von diversen Urlaubern – nur ganz selten mal jemand fehlte, war für den Trainer eine wohlthuende Überraschung. „Und dann auch noch bei den Temperaturen“, hält Heun seinen Schützlingen zugute. Nicht nur aus dem Grund hat er nach den ersten Wochen bei seiner neuen Wirkungsstätte den Eindruck gewonnen, dass sich der Unterschied zur Bezirksliga auch in der Disziplin der Spieler bemerkbar macht. Hervorzuheben seien hier Yanick Tsannang und Jordi Frohn.

Aber auch die jungen Neuzugänge Hikmet Aydin, Bastian Bleeser (beide SG 06 Betzdorf) und Gabriel Müller (JSG Atzelgift) haben es Heun durchaus angetan, sowohl hinsichtlich ihrer Bereitschaft als auch von ihrem fußballerischen Können. Die Belohnung folgte gleich am ersten Spieltag, als das Trio im Der-

by gegen Neitersen in der Startelf stand. Besonders große Stücke hält Heun auf Gabriel Müller, der die JSG Atzelgift in der A-Jugend-Rheinlandliga mit seinen 20 Toren bis zum letzten Spieltag der abgelaufenen Saison im Rennen um den Klassenverbleib hielt. „Er wird seinen Weg gehen“, ist der Trainer überzeugt.

Doch die Konkurrenz in der Malberger Offensive ist enorm, woran auch Rück-

kehrer Markus Nickol seinen Anteil hat. Auch Joshua Brenner, der seit langem mal wieder eine komplette Vorbereitung ohne Verletzungssorgen durchziehen konnte und mit insgesamt fünf Toren in den Testspielen seine Treffsicherheit unter Beweis stellte, wird nur ungern auf der Ersatzbank Platz nehmen wollen.

Während zumindest im Angriff keine Probleme in Sicht scheinen, könnten die Malberger jedoch auf ande-

ren Positionen Schwierigkeiten bekommen. Denn mit Kevin Kostka, den es eine Liga tiefer zum VfB Wissen gezogen hat, steht eine über Jahre gewachsen Größe in der Innenverteidigung nicht mehr zur Verfügung, und Sebastian Zimmermann, der wegen seines Studiums pausiert, hat zweifellos im zentralen Mittelfeld eine Lücke gerissen.

Vielleicht hat die Vakanz auf diesen wichtigen Positionen auch zur 0:6-Klatsche gegen die A-Junioren (!) der Sportfreunde Siegen geführt, mit der die Malberger beim Vorbereitungsturnier um den Kern-Haus-Cup in Wallmenroth kläglich gescheitert sind. Jedenfalls weiß selbst Volker Heun noch nicht so recht, wer die Häuptlinge in seiner Mannschaft sind. Kapitän Matthias Zeiler als unangefochtene Nummer eins mit Sicherheit. Doch es wird Anführer vor dem Mann im Tor brauchen, um den anvisierten einstelligen Tabellenplatz zu erreichen. Bei der 0:3-Pleite im Derby zum Auftakt drängte sich noch niemand auf. Das sollte sich in den nächsten Spielen ändern, sonst könnte es wie schon in der Vorsaison bis zuletzt gegen den Abstieg gehen. *Andreas Hundhammer*



Betritt Neuland: Nach Jahren bei den Bezirksligisten SG Weitfeld und zuletzt SG Müschenbach hat Volker Heun den Rheinlandligisten SG Malberg/Rosenheim übernommen. *Foto: Marco Rosbach*

Wir wünschen der

SG Altenkirchen-Neitersen

eine erfolgreiche Saison!

DER ABARTH 595 COMPETIZIONE

BEREIT. WENN DU ES BIST.



Abbildung ähnlich

ABARTH
DRIVING ACADEMY

FINANZIERE IHN JETZT. UND DU BEKOMMST EIN RENNSPORT-TRAINING DER ABARTH DRIVING ACADEMY MIT ERFAHRENEN RENN-SPORT-INSTRUKTOREN KOSTENLOS.

UVP 32.885 €
27.490 €*
Sie sparen 5.395 €

- ++ Vorführfahrzeug EZ 28.06.2018, 500 km
- ++ Scorpione Schwarz metallic
- ++ Klimaautomatik
- ++ 7 x Airbags
- ++ 132 kW / 179 PS
- ++ Benzin, 1.368 cm³

Kraftstoffverbrauch (komb. / innerorts / außerorts): 6.0 / 7.9 / 4.9 l/100 km, CO₂-Emissionen komb.: 139 g/km, Schadstoffklasse: EURO 6, Effizienzklasse: E

ERFAHRE MEHR. BEI UNS.

HOTGENROTH

Autohaus Hottgenroth GmbH
Kölner Str. 100 | 57610 Altenkirchen
Tel. 02681 - 87 99 50
www.HFauto.de
info@HFauto.de



COMFORT IS THE NEW COOL



DIE NEUE KOMPAKTLIMOUSINE CITROËN C4 CACTUS

Ohne Anzahlung¹
Inklusive Überführungskosten¹
Inklusive Wartung und Verschleiß¹
Inklusive Versicherung¹

AB **199,-€**/MTL¹
MIT TOP-AUSSTATTUNG SHINE
IM ALL INCLUSIVE LEASING¹



citroen.de

CITROËN empfiehlt TOTAL ¹Ein Kilometer-Leasingangebot für Privatkunden der PSA Bank Deutschland GmbH, Siemensstraße 10, 63263 Neu-Isenburg, inkl. Überführungskosten und Zulassung für den CITROËN C4 CACTUS PURETECH 110 S&S SHINE (81 kW) bei 0,-€ Sonderzahlung, 10.000 km/Jahr Laufleistung und 24 Monaten Laufzeit; inkl. Wartung und Verschleiß gemäß den Bedingungen des FreeDrive à la Carte Vertrages der CITROËN DEUTSCHLAND GmbH, Edmund-Rumpler-Str. 4, 51149 Köln; inkl. 2 Jahre Kfz-Versicherung „C4 Cactus Aktionsflat“ (Haftpflicht und Vollkasko mit jeweils SB 500,-€ und Teilkasko mit SB 150,-€; 29,90 € monatliche Versicherungsprämie), Mindestalter jüngster Fahrer >23 Jahre, mind. SFR 2 (2 schadenfreie Jahre), Angebot der PSA BANK Deutschland GmbH zusammen mit der Allianz Versicherungs-AG, Königstr. 28, 80802 München. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionsangeboten und nur gültig für das Citroën C4 Cactus Shine ALL INCLUSIVE LEASING. Widerrufsrecht gemäß § 495 BGB. Angebot gültig bis 31.08.2018. Abb. zeigt evtl. Sonderausstattung/höherwertige Ausstattung.

KRAFTSTOFFVERBRAUCH INNERORTS 6,2 L/100 KM, AUSSERORTS 4,5 L/100 KM, KOMBINIERT 5,1 L/100 KM, CO₂-EMISSIONEN KOMBINIERT 117 G/KM. NACH VORGESCHRIEBENEM MESSVERFAHREN IN DER GEGENWÄRTIG GELTENDEN FASSUNG. EFFIZIENZKLASSE: B

BUSINESS - CENTER

Autohaus **RAMSEGER** GmbH

Autohaus Ramseger GmbH (H) • Siegerner Straße 81
57636 Mammelzen • Telefon 02681/70070 • Fax 02681/4999
info@citroen-ramseger.de • www.citroen-haendler.de/ramseger-mammelzen

(H)=Vertragshändler, (A)=Vertragswerkstatt mit Neuwagenagentur, (V)=Verkaufsstelle

Tempo Tore Titeljagd

Bei der SG Neitersen ist der Kampf um die Plätze entbrannt

Rheinlandliga Größerer Kader gibt Haubrich und Rumpel die Qual der Wahl

Es ist der 30. Juli 2017, ein Sonntag, an dem die SG Neitersen/Altenkirchen unter ihrem neuen Trainerduo Maik Rumpel und dem spielenden Lukas Haubrich in die neue Rheinlandliga-Saison startet. In Emmelshausen liegt die Mannschaft zur Halbzeit mit 0:2 zurück, nach der Pause brechen dann alle Dämme, außerdem verletzt sich Torwart Jan Humberg schwer an der Hand. Am Ende gewinnt der spätere Meister mit 7:0. Der 30. Juli 2017 ist für Rumpel, Haubrich und Co. zunächst ein Tag zum Vergessen. Doch im Wiedbachtal und der Kreisstadt haben sie ihn nicht vergessen, das wird nach dem ersten Spieltag der gerade neu angelaufenen Saison deutlich. Mit 3:0 gewinnen die Neitenser zum Auftakt das Derby gegen die SG Malberg, und nicht wenige müssen schmunzeln: „Das war doch schon mal ein besserer Start als letztes Jahr.“

Das 0:7 von damals und das 3:0 von heute stehen zumindest sinnbildlich für die Entwicklung, die die Mannschaft im Zeitraum von fast genau einem Jahr hingelegt hat. Und sie scheint in der Lage, daran problemlos anknüpfen zu können. Der große Vorteil: Der Kader ist zusammengeblieben und wurde gezielt ergänzt. Haubrich, der mit Saisonbeginn zum „Chef“ aufgestiegen ist und von Maik Rumpel weiterhin sowie neuerdings auch Johannes Kühne als spielendem Co-Trainer unterstützt wird, musste in der Trainingsarbeit also nicht wieder bei Null anfangen.

Inklusive drei Torhütern umfasst das Spielerkontingent 25 Mann, von denen fünf neu hinzugestoßen sind. Wobei das wiederum auf zwei Akteure nur halb zutrifft. Neben dem reaktivierten Keeper Dennis Lammert freuen sie sich bei der SG auch über Rückkehrer Marco Scholz. Den hatte es in der zurückliegenden Spielzeit zum westfälischen A-Ligisten SV Schönenbach gezogen, doch so ganz loslassen konnte der schussgewaltige Flügelspieler während dieser Zeit nicht. „Marco wohnt in Altenkirchen und hat sich viele Spiele von uns angesehen. Der Kontakt ist nie abgerissen“, sagt Haubrich, der Scholz ohnehin nie gehen lassen wollte.

„Manchmal muss man vielleicht auch etwas Neues kennenlernen, um zu merken, dass das Alte gar nicht so schlecht war“, ist der Spielertrainer froh, dass der „verlorene Sohn“ wieder heimgekehrt ist.

Wirklich neu in der Mannschaft sind mit Defensivspieler Philipp Weber von der SG 06 Betzdorf und Angreifer Simon Langemann vom VfL Hamm zwei Jungspunde, die in ihrer ersten Spielzeit im Seniorenfußball mit starken Leistungen auf sich aufmerksam gemacht haben. Und dann ist da noch Ilir Huda, der zuletzt in der zweiten griechischen Liga kickte. Der junge Albaner wartet allerdings noch auf seine Spielerlaubnis.

Auch dank dieser Sommertransfers hat Haubrich nach eigenem Bekunden „die Qual der Wahl“, wenn er, Rumpel und Kühne entscheiden müssen, wer in der Startelf steht, wer auf der Bank Platz nehmen muss – und wer sogar nicht mal im Kader ist. „Man muss sagen, dass wir mittlerweile eine ziemlich enge Leistungsdichte haben.

Von einem Platz in der Startelf bis zu einem auf der Tribüne ist es ein schmaler Grat. Die Jungs machen es uns sehr schwer.“ Konkurrenz-kampf belebt aber bekanntlich das Geschäft. Wie lebendig das Neitenser Spiel sein kann, zeigte die Mannschaft beim 3:0 im Derby nach Haubrichs Meinung allerdings nur phasenweise. Das Leistungs-limit erreicht sieht der Spielertrainer noch nicht.

Man darf also gespannt sein, wo es für die Kombinierten aus dem Wiedbachtal und der Kreisstadt in dieser Saison hingeht. Ein einstelliger Tabellenplatz ist das offizielle Ziel des Vorjahres-Fünftens, der auch bei der Konkurrenz unter dem Radar zu fliegen scheint, sollte man den Angaben zu den Favoriten trauen dürfen. Haubrich selbst ist da entspannt: „Wir müssen einfach unsere Hausaufgaben machen. Außerdem haben wir nicht vergessen, wie wir letztes Jahr gestartet sind.“ Stimmt, mit einem 0:7 in Emmelshausen. An einem Sonntag, der offenbar doch keiner zum Vergessen war.

Andreas Hundhammer



Kapitän Jan Marc Heuten erzielte für die SG Neitersen/Altenkirchen das erste Tor der Saison und führte sein Team im Derby gegen die SG Malberg zum 3:0-Heimsieg.

Foto: Marco Rosbach



Der Kader der SG Neitersen/Altenkirchen, hinten von links: Ulf Imhäuser (Vorstand), Stefan Kunz (Vorstand), Christoph Hauptmeier, Yannik Stein, Jan Marc Heuten, Nico Hees, Marco Scholz, Ilir Huda; Mitte von links: Eckhard Gansauer (Vorstand), Christian Roscher, Julian Molzberger, Johannes Kühne, Spielertrainer Lukas Hau-brich, Trainer Maik Rumpel, Pascal Moll, Levin Gerhard, René Zimmermann (Betreuer), Christof Weller (Betreuer); vorne von links: André Fischer, Janik Gahlmann, To-bias Berger, Constantin Redel, Philipp Weber, Florian Dietz, Stefan Peters. Es fehlen: Dennis Lammert, Julian Holzinger, Simon Langemann, Markus Wiemer, Dominik Moll, Florian Raasch, Florian vom Dorf.

Foto: bylogi

ANZEIGE

INTERSPORT[®] KRUMHOLZ

Ballangebote 2018 / 2019



Brillant TT AG Gr. 5

Listenpreis: 34,99 €
Aktionspreis: **24,99 €**
ab 10 Stck./Ball: **20,99 €**
ab 20 Stck./Ball: **19,99 €**



Brillant TT Future Gr. 5

Listenpreis: 34,99 €
Aktionspreis: **24,99 €**
ab 10 Stck./Ball: **20,99 €**
ab 20 Stck./Ball: **19,99 €**



Brillant APS Future Gr. 5

Listenpreis: 129,99 €
Aktionspreis: **89,99 €**
ab 5 Stck./Ball: **79,99 €**
ab 10 Stck./Ball: **74,99 €**



Hybrid Lite Gr. 4/5

Listenpreis: 24,99 €
Aktionspreis: **19,99 €**
ab 10 Stck./Ball: **17,49 €**
ab 20 Stck./Ball: **16,49 €**



Hybrid Match Gr. 5

Listenpreis: 89,99 €
Aktionspreis: **69,99 €**
ab 5 Stck./Ball: **59,99 €**
ab 10 Stck./Ball: **54,99 €**



Hybrid Training KH Gr. 5

Listenpreis: 34,99 €
Aktionspreis: **24,99 €**
ab 10 Stck./Ball: **18,99 €**
ab 20 Stck./Ball: **17,99 €**

Eisbachtaler streben nun mit Plan B den Aufstieg an

Rheinlandliga Trotz eines personellen Umbruchs trauen sich die Sportfreunde im dritten Anlauf Sprung in die Oberliga zu

Das zweite knappe Scheitern in der Oberliga-Aufstiegsrunde hat doch auch bei Marco Reifenscheidt, dem Trainer des Fußball-Rheinlandligisten Sportfreunde Eisbachtal, deutliche Spuren hinterlassen. Das Tor für Hassia Bingen in der letzten Minute der regulären Spielzeit, das seine Mannschaft den Oberliga-Aufstieg kostete, musste erst einmal verdaut werden. Da hieß es nach der vergangenen Spielzeit: Erst einmal abschalten, dann aber auch schnell wieder eine Trotzreaktion entwickeln.



Trotz eines nicht zu unterschätzenden Umbruchs im Kader zählen die Eisbachtaler Sportfreunde erneut zu den Titelkandidaten in der Rheinlandliga. Hinten von links: Betreuer Manfred Heinsch, Jannik Ernet, Jonas Hannappel, Timo Dietz, Marvin Kleinmann, Max Olbrich, Florian Kröner, Andreas Hundhammer, Kevin Hanke, Torwartrainer Tino Rauch. Mittlere Reihe von links: Trainer Marco Reifenscheidt, Co-Trainer Tobias Schuth, Julius Duchscherer, Robin Müller, Paul Lauer, Steffen Meuer, Maximilian Hannappel, Yuki Hasegawa, Daniele Parisi, Co-Trainer Daniel Martin, Sportlicher Leiter Patrick Reifenscheidt, Physiotherapeutin Aileen Petri. Sitzend von links: Betreuer Marco Kettner, Marvin Heibel, Marc Tautz, Robin Stahlhofen, Daniel Erbse, Robin Rohr, Masaya Omotezako, Julian Hannappel, Lukas Reitz, Stadionsprecher Christopher Schmidt.

Foto: Andreas Hergenbahn

ANZEIGE

SPORT direkt
Dein Teamsportausstatter!

Rheinstraße 96 • 56235 Ransbach-Baumbach
Tel.: 0 26 23 / 92 75 82 • Fax: 0 26 23 / 92 79 52
www.sport-direkt-online.de

Und was lag da näher, als das Ziel für die neue Saison ganz hoch anzusetzen? Dazu meint Reifenscheidt: „Es lag nicht an dem viel zitierten Fußballgott, dass wir wieder einmal knapp am Aufstieg gescheitert sind. Sondern daran, dass wir nicht zu 100 Prozent bei der Sache waren, einfach zu naiv agiert und uns eingeredet haben: Das biegen wir schon hin.“

Das sei Plan A gewesen, erklärt Reifenscheidt rückblickend. „Als sich dann der Gegner kräftiger wehrte als erwartet, fehlte Plan B. Das darf nicht mehr passieren, und

wenn ich meine Mannschaft jetzt sehe, bin ich zuversichtlich, dass das nicht mehr geschehen wird. So wollen wir jetzt auch den dritten Anlauf hin zur Meisterschaft in Angriff nehmen und damit direkt in die Oberliga aufsteigen.“

Ganz schön mutig, der Trainer, der seit dem 29. Juni den doch auch in Schlüsselpositionen veränderten Kader für diesen dritten Anlauf Richtung Oberhaus vorbereitet hat. Keine leichte Aufgabe, haben doch mit Kapitän Manuel Haberzettl der Abwehrchef (SG Rennerod), mit Moritz Hannappel der Top-Angreifer der Vorsaison (TSV Steinbach), mit Kelvin Lima ein Angriffs-Joker (FC Dorndorf) und Robin Noppe (TuS Katzenelnbogen) ein hoffnungsvoller Stürmer den Verein verlassen. Weitere sechs Spieler müssen berufs- oder verletzungsbedingt passen oder wollen aus privaten Gründen kürzertreten.

Aber Reifenscheidt ist sich sicher, dass es gelungen ist, die entstandenen Löcher mindestens gleichwertig zu stopfen: „Paul Lauer hat im Herbst seiner Fußballerkarriere den Weg zu uns gefunden und kann durchaus die Führungsrolle in der Abwehr ausfüllen.“ Beim Auftakt gegen den

Lokalrivalen Spvgg EGC Wirges fehlte Lauer verletzungsbedingt – vielleicht auch ein Grund, warum das Spiel unglücklich mit 1:2 verloren wurde.

Über die Eigengewächse Maximilian Hannappel und Julius Duchscherer, die von Rot-Weiß Koblenz beziehungsweise der NC State University aus den USA in den Westerwald zurückkehren und das Mittelfeld verstärken, braucht man in Nentershausen kein Wort zu verlieren, sie sind bestens bekannt.

Den Kader der Sportfreunde ergänzen der Japaner Yuki Hasegawa sowie – wie es in dem Verein gute Sitte ist – Spieler aus der eigenen Jugend. Alle haben sich in der Vorbereitung super präsentiert, hatten in den Testspielen viel Einsatzzeit und somit Gelegenheit, ihren Platz in der Mannschaft zu suchen und zu finden.

In dieser Vorbereitung starteten die Eisbachtaler mit zwei Niederlagen: 1:9 zum Aufgalopp in die neue Saison gegen Bundesliga-Aufsteiger Fortuna Düsseldorf und 0:3 gegen den Hessenligisten SV Hadamar. „Trotz der Klatsche gegen Düsseldorf waren bereits gute Ansätze erkennbar“, meint Reifenscheidt.

„Gegen Hadamar, und das war erfreulich, haben wir bis auf einige Unkonzentriertheiten schon so gespielt, wie ich es mir wünsche. Darauf lässt sich aufbauen.“

Dass sich hier etwas bewegt, das konnten die Vereinsverantwortlichen und der Trainer beim „Brooklyn-Store-Cup“ feststellen. Im Endspiel gab es ein 1:1 mit Sieg im Elfmeterschießen gegen eben diesen SV Hadamar. Und zuletzt feierten die Westerwälder einen Erfolg beim „Oddset-Cup“, bei dem sie sich gegen die drei Oberliga-Aufsteiger TSV Emmelshausen, Hassia Bingen und Arminia Ludwigshafen durchsetzten. Zwar jeweils im Elfmeterschießen, aber unter dem Strich hatte sich der Rheinlandligist gegen die Oberliga-Neulinge behauptet, was Marco Reifenscheidt so kommentierte: „Wir sind auf dem richtigen Weg in die neue Rheinlandliga-Saison.“

Den Rest des Weges soll die Mannschaft nun mit weiterhin bis zu sechs Trainings- und Spieleinheiten pro Woche gehen, wobei nicht die Konditionsbolzerei, sondern die Arbeit mit dem Ball im Mittelpunkt steht. Und natürlich die Entwicklung eines Plan B...

Peter Armitter

ANZEIGE

7 JAHRE KIA GARANTIE

Auffallend außergewöhnlich.

Kia Stonic 1.4 EDITION 7 für € 16.600,-

Abbildung zeigt kostenpflichtige Sonderausstattung.

The Power to Surprise

Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 7,0-6,9; außerorts 5,1-5,0; kombiniert 5,8-5,7. CO₂-Emission: kombiniert 132-131 g/km. Effizienzklasse: C.

Besuchen Sie uns und erleben Sie den Kia Stonic bei einer Probefahrt.

Kompetent & Zuverlässig

Ihr Kia Händler in Neuwied

AUTOHAUS Ely GmbH

56567 Neuwied/Feldkirchen
Lohmannstr. 30
Tel.: 02631/7 18 34
www.kia-ely-neuwied.de

*Max. 150.000 km. Gemäß den gültigen Garantiebedingungen. Einzelheiten erfahren Sie bei uns und unter www.kia.com/de/kaufen/7-jahre-kia-herstellergarantie

Spvgg EGC Wirges meldet sich schnell wieder zurück

Rheinlandliga Nach dem Wiederaufstieg sieht Trainer Nikolai Foroutan sein Team mittelfristig auf einem sehr guten Weg

Sie sind wieder da. Und seien wir doch mal ehrlich: Ohne die Spvgg EGC Wirges fehlt doch etwas in der Fußball-Rheinlandliga. Etwas, wie das Salz in der Suppe – zum Beispiel die „Mutter aller Westerwald-Derby“ zwischen den Nachbarn Eisbachtal und eben der Spvgg Wirges, dessen erste Fassung bereits wieder Saisongeschichte ist und mit dem 2:1-Auftakterfolg der Blauen (Wirges) bei den Roten (Eisbachtal) zudem eine faustdicke Überraschung bot.

Die Vorbereitung begann für Trainer Nikolai Foroutan und seinen 24 Spieler umfassenden Kader am 26. Juni, nur gut drei Wochen nach dem Abpfiff des Aufstiegsspiels gegen den VfB Wissen, das die Wirgeser bekanntlich mit 2:1 nach Verlängerung für sich entschieden. Obwohl der Kern der Aufstiegs Mannschaft weiterhin das Spvgg-Trikot trägt und Foroutan so auf eine weitgehend gewachsene Einheit zurückgreifen kann, bleiben Trainer, Verein und Team bescheiden optimistisch. „Wir haben uns für die höchste Spielklasse im Rheinland sinnvoll ergänzt“, sagt Foroutan. „Die Mannschaft zeigte in der Vorbereitung eine hohe Bereitschaft, sich verbessern zu wollen. Die Spieler treten diszipliniert auf und präsentieren sich schon in der Vor-



Die Spvgg EGC Wirges will sich nach dem sofortigen Wiederaufstieg in der Rheinlandliga etablieren, hinten von links: Marlin Schmidt, Mirko Kerch, David Röhrig, Steffen Klöckner, Basel Mohammad Alm, Alexander Gombert, Marvin Severin, Pascal Romes, Karsten Schwarz. Mittlere Reihe von links: Abteilungsleiter Ingo Kiesel und Tochter Viona, Geschäftsführer Frank Schenkelberg, Serkan Öztürk, Betreuer Gerhard Faxel, Betreuer Rudi Schenkelberg, Dennis Simon, Yannik Haas, Florian Schlich, Athletiktrainer Patrick Wagener, Co-Trainer Markus Neuser, Trainer Nikolai Foroutan. Sitzend von links: Ozan Altin, Monier Al-Chaldi, Jannik Sturm, Philip Gelhard, Simon Kraus, Deniz Sakalakoglu, Marvin Krimbel, Pascal Schmidt, Ahmad Hatoum.

Foto: Andreas Hergenhahn

bereitung als geschlossene Einheit. Jetzt hoffen wir ähnlich wie im Vorjahr auf einen guten Start und wollen dann wie in der Bezirksliga auch unbekümmert diese neuen Spielzeit angehen.“

Bei 22,5 Jahren Altersdurchschnitt im Spielerkader gibt der Trainer den Klassenverbleib als primäres Ziel an: „Schon vom Alter her besitzt mein Team enormes Entwick-

lungspotenzial. Aber wir werden den Bogen nicht überspannen. Wir gehen die neue Aufgabe geduldig an und arbeiten auf einem gesunden Fundament, das wir punktuell von Saison zu Saison zu verstärken versuchen werden. Wobei wir mit Gewissheit kein Geld an sogenannte fertige Spieler zu verschenken haben. Wir setzen auf Leute mit Charakter wie zurzeit. Viele unse-

rer Spieler sind mit abgestiegen und brennen jetzt auf Wiedergutmachung. Sie und der gesamte Kader wollen beweisen, dass der Abstieg nur ein Unfall war. Wobei wir mitspielen wollen und nicht nur Beton zum Klassenverbleib annischen werden.“

Zufrieden ist der Trainer mit der Beteiligung an der Vorbereitung: „Die fiel allerdings voll in die Ferienzeit, sodass

stets einige Spieler im Urlaub waren. Aber mit 17 Akteuren konnte ich bei jeder Einheit arbeiten. Das macht allen Spaß, denn alle ziehen mit, und wir erarbeiten Technik und Kondition ausschließlich mit dem Ball.“ So sieht der Trainer Fortschritte im Zusammenspiel und Zusammenhalt: „Wir kommen Schritt für Schritt voran auf einem guten Weg.“

Peter Armitter

ANZEIGE

Wir wünschen der
EGC Wirges 1 und EGC Wirges 2
eine erfolgreiche Saison!

DIE TEAMSPORTPROFIS
PARTNER DER VEREINE
IN DER REGION

KS SPORT PARTNER DER EGC

Rheinstraße 118 | 56179 Vallendar | info@ks-sport.de
Tel: 0261 9622260 | www.ks-sport.de

SPORT direkt
Dein Sportausstatter!
Rheinstraße 96 • 56235 Ransbach-Baumbach
Tel.: 0 26 23 / 92 75 82 • Fax: 0 26 23 / 92 79 22
www.sport-direkt-online.de



JOSEF SCHMITZ
Inhaber Rainer Quirmbach e. K.

Energiekonzepte

- Photovoltaikanlagen für Eigenstromnutzung
- Wohnraumlüftung und Klimatisierung
- Wärmepumpen und Solaranlagen, Heizen mit Umweltenergie
- Energieeinsparung mit effizienter Beleuchtung und Steuerung

Mini Photovoltaik-Anlage
1.100,00 € inkl. MwSt.

Boschring 30 • 56422 WIRGES
Tel. 0 26 02 / 6 03 57
www.elektro-schmitz-wirges.de

e-masters

VfB Linz setzt sein Jugendkonzept weiter fort

Rheinlandliga Der Vorjahresaufsteiger will sich etablieren

Der VfB Linz bleibt seiner Linie treu und setzt auch in der kommenden Saison ausschließlich auf junge Talente aus der Region rund um die „bunte Stadt.“ Das Ziel von Trainer Paul Becker ist es, in den kommenden Jahren den VfB fest in der Rheinlandliga zu etablieren. Die jungen Wilden vom Kaiserberg wollen auch in ihrem zweiten Jahr in der Liga, dem ein oder anderen Verein das Leben schwer machen, und mit dem Thema Abstieg nichts zu tun haben. Der Auftakt ist dem VfB mit dem 3:1-Auswärtserfolg beim TuS Oberwinter gelungen.

Nicht mehr zur Verfügung stehen Linz Torjäger Michael Fiebiger (SG Mülheim-Kärlich), Torwart Sebastian Seitz (Ziel unbekannt), Fabian Lacher (SG Vettelschoß), Lukas Muders (FV Rheinbrohl) und Darian Bündgen (eigene 2. Mannschaft). „Der Verlust von Fiebiger tut richtig weh. Er hat 18 Saisontore erzielt. Auch der Verlust von Seitz schmerzt. Er



Im zweiten Jahr nach dem Aufstieg hat sich der VfB Linz die Etablierung in der Rheinlandliga zum Ziel gesetzt. Hinten von links: Andreas Schuht, Oliver Focke, Alexander Kastert, Guido Lemke, Moritz Rott, Michael Krupp. Mitte von links: Trainer Paul Becker, Physiotherapeutin Anne Harth, Co-Trainer Behar Prenku, Benedikt Joch, Eric Becker, Yannick Böcking, Yannick Dillmann, Sandro Wagner, Dirk Lahr (Vorstand), Thomas Gerolstein (Sportlicher Leiter). Vorne von links: Nicolas Kyrion, Yannik Becker, Eray Kizilkan, Lothar Hilkes, Jan Lück, Samet Aslan, Manuel Rott, Ömer Özmen. Auf dem Foto fehlen: Andreas Kurenbach (Torwarttrainer), Björn Nietzard (Abteilungsleiter), Fabian Weber, Mario Seitz, Tobias Schmitz, Sebastian Fabiunke, Leonor Tolaj, Dustin Friese.

Foto: Creativ/Heinz-Werner Lamberz



Mit der A-Jugend der SG Andernach gewann Fabian Weber (links) den Rheinlandpokal durch ein 5:0 gegen den Rheinlandmeister Sportfreunde Eisbachtal und lieferte eine Klassepartie als Sechser ab. Jetzt kehrt Weber zu seinem Heimatverein VfB Linz zurück.

Foto: FV Rheinland/Weiss

ANZEIGE

Blumenhaus Frings
Ihr Blumenhaus in Linz
Blumenhaus Frings
53545 Linz · Asbacher Str. 114
Telefon: 0 26 44 - 24 54 · Fax: 0 26 44 - 66 80
Internet: www.blumenhaus-frings.de
E-Mail: blumenhaus-frings@online.de

Wir wünschen dem VfB Linz eine erfolgreiche Saison!

hat viel auf und neben dem Platz für die Mannschaft gemacht. Doch Beruf und Privatleben in der Nähe von Frankfurt, waren mit Training und Spielbetrieb in Linz nicht mehr zu vereinbaren. Auch Lacher wollte sportlich kürzer treten“, sagte Trainer Becker, die gerne mit allen Spielern weitergearbeitet hätte.

Trotz des großen Aderlasses, der VfB hat nicht zuletzt auch an Erfahrung eingeübt, setzen die VfB-Verantwortlichen weiter auf die Jugend. Der ohnehin schon junge Kader wird noch jünger. Fabian Weber (A-Jugend SG Andernach), die Zwillinge Manuel und Moritz Rott (U 19 FC Hennef) und Oliver Focke (SV Rheinbreitbach) sind alle noch unter 20 Jahre jung. Nur der oberligaerfahrenen Lothar Hilkes (SV Roßbach) hat bereits einige Jahre bei den Se-

nioren auf dem Buckel und drückt den Altersdurchschnitt nach oben. Zusammen mit Eigengewächs Jan Lück hat der VfB-Trainer Paul Becker die Qual der Wahl zwischen zwei guten Torleuten. „Unsere Planungen sind soweit abgeschlossen. Nur wenn noch jemand kommt, der uns kurzfristig sportlich weiterhilft, werden wir noch mal aktiv“, zeigt sich Becker mit seinem 24er Kader zufrieden. Einziger Wermutstropfen sind die langfristigen Ausfälle von Andreas Schuht und Leonor Tolaj. Die beiden offensiven Leistungsträger wurden jeweils an der Hüfte operiert und fallen bis zur Winterpause aus.

Auch im Trainerstab hat es Veränderungen gegeben. Der bisherige Co-Trainer Thomas Gerolstein muss aus beruflichen Gründen kürzertreten und unterstützt VfB-Manager

Mirko Schopp als Sportlicher Leiter der 1. Mannschaft. Dafür rückt Behar Prenku als Co-Trainer neben dem bewährten Torwarttrainer Andreas Kurenbach ins Team auf. Das Ziel der Trainer ist es, die jungen Spieler weiter zu verbessern. „Alle Neuzugänge verfügen über eine sehr gute Ausbildung bei ihren bisherigen Vereinen. Wir müssen sie nun behutsam an den Seniorenbereich heranführen. Bei der Trainern und Spielern ist Geduld gefragt“, kennt sich Paul Becker bestens aus.

Nicht zuletzt auch durch die gute Jugendarbeit im Verein (Becker: In den nächsten Jahren rücken einige gute Jungs nach“) wollen die Verantwortlichen, eine richtig gute Rheinlandligaelf mit Perspektive für die nächsten Jahre auf die Beine stellen. „Der VfB wird nie das Geld haben oder das Risiko eingehen, teure und fertige Spieler zu verpflichten. Deshalb tragen auch alle dieses Konzept der Jugend mit“, sieht Paul Becker noch einige Arbeit auf sich zu kommen. Durch die starken Aufsteiger und den Verbleib der Sportfreunde Eisbachtal wird laut Becker die Liga sportlich weiter aufgewertet. Die Sportfreunde sind auch sein Meisterschaftsfavorit Nummer 1.

Ludwig Velten



Mit diesem Kader will der SV Windhagen den Klassenverbleib in der Rheinlandliga schaffen. Hinten von links: Timo Pehlivan, Fjodor Traut, Adrian Glos, Stephan Krist, Yannick Walbröl, Robin Heßler, Endrit Baftija, Fabio Ferreira-Böcker. Mitte von links: Peter Reufels (Betreuer), Dennis Quardt (Torwarttrainer), Diego Giuliana (Co-Trainer), Martin Walter, Alexander Alt, Christopher Alt, Tobias Blumenthal, Gökhan Akcakoca, Johannes Rahn, Pierre Mohr, Dennis Daun, Trainer Jürgen Hülde, Michael van der Linden (Betreuer). Vorne von links: Jannik Pehlivan, Patrick Lauenberg-Cardoso, Bodrich Bondo, Badr Yakine, Thomas Kosiolek, Volker Berghoff, Jonas Walter, Philipp Vogt (A-Junior). Auf dem Foto fehlen: Jan Hilbers, Sead Siljkovic.

Foto: Creativ/Heinz-Werner Lamberz

SV Windhagen will mit Ex-Profi Rahn die Liga halten

Rheinlandliga Hoffnungen ruhen auf dem prominentem Neuzugang und dem neuem Trainer Jürgen Hülde

Bleibt der SV Windhagen Rheinlandligist, oder nicht? Diese Frage wurde abschließend erst am 15. Juli durch das Präsidium des Fußballverbands Rheinland (FVR) am grünen Tisch positiv beantwortet. Der FVR nahm den als Dritttletzten der Vorsaison sportlich abgestiegenen Verein wieder in die Rheinlandliga auf, weil die TuS Koblenz infolge ihres Insolvenzantrages ihre zweite Mannschaft aus der Rheinlandliga abgemeldet hatte.

Dadurch konnte sich der scheidende Windhagener Trainer Martin Lorenzini doch noch mit einem Erfolgserlebnis verabschieden. Nachdem er den Aufstieg von der B-Liga in die Rheinlandliga geschafft und sich vor zwölf Monaten schon als Cheftrainer verabschiedet hatte, übernahm Lorenzini („Ich habe immer an den Klassenverbleib geglaubt“) den Verein zur Jahreswende als Tabellenletzter erneut und schaffte mit seinem Team mit einer Energieleistung den Sprung auf den drittletzten Platz. Das war die Basis für den Verbleib.

Für seinen Nachfolger Jürgen Hülde („Für mich persönlich und meine Arbeit war die Ligazugehörigkeit zweit-rangig“) war der Beginn seiner Tätigkeit nicht optimal. Als Bezirksligist in die Vorbereitung gestartet, musste Hülde

(„Ich habe mehr als 15 Jahre im Bereich Mittelrhein gearbeitet. Ich muss mich hier neu einarbeiten“) die Mannschaft nach dem Urteil im Eiltempo auf die früher startende Rheinlandligasaison einstellen.

Das war keine leichte Aufgabe, da der SVW für die Saison 2018/2019 ein völlig neues Gesicht bekommen hat. In Person von Roman Borschel, Matthias Metzner und Stefan Zent (alle SG St. Katharinen/Vettelschoß), Pawel Klos (FC Unkel), Julian Schmitz (SG Puderbach) und Armando Grau (Ziel unbekannt) haben sechs Leistungsträger Windhagen verlassen. Der gewaltige Aderlass ist auch ein Ergebnis einer großen Saisonanalyse, die der Verein mit dem alten und dem neuen Trainer gezogen hat. „Es musste Veränderungen im Kader geben. Jetzt gilt es, die vielen neuen Spieler zu integrieren und eine konkurrenzfähige Mannschaft aufzubauen“, sieht Hülde zusammen mit seinem Co-Trainer Diego Giuliana die Hauptaufgaben im Trainer-team. Der Auftakt ist dem SVW mit dem 1:1 bei der SG Andernach geglückt.

Insgesamt zehn Spieler stoßen neu zum Kader. In Endrit Baftija (JfV Siebengebirge), Patrick Lauenberg-Cardoso (FC Hennef), Fabio Fer-

reira-Böcker (Sportfreunde Ippendorf), Dennis Daun (SG Niederbreitbach) und Timo Pehlivan (BW Friesdorf) sind fünf junge, sowie in Badr Yakine (TuS Oberpleis) ein erfahrener Spieler zum SVW-Kader gestoßen. Zudem gesellen sich mit Jonas und Martin Walter zwei junge Talente aus der zweiten Mannschaft zum Team, sowie Bodrich Bondo, der nach über

einjähriger Verletzungspause beim SVW einen neuen Anlauf nimmt.

Der spektakulärste Neuzugang ist aber der Ex-Profi Johannes Rahn. In Hachenburg geboren, führte sein sportlicher Weg über TuS Koblenz (Aufstieg 2. Bundesliga), VfB Stuttgart II, Arminia Bielefeld, SC Fortuna Köln und die SV Elversberg jetzt nach Windhagen. „Ich hatte

sehr gute Gespräche im Vorfeld mit Johannes. Er ist sich seiner Führungsaufgabe besonders für die jungen Spieler absolut bewusst. Dies zeigt er im Training und auch bei den Spielen sehr eindrucksvoll“, freut sich Hülde über den prominenten Neuzugang.

Auf ein Saisonziel will sich Hülde nicht festlegen lassen: „Windhagen hat einen neuen Trainer und eine fast neue Mannschaft. Da ist es schwer, ein Ziel zu formulieren. Wir wollen bis Weihnachten so viele Punkte wie möglich holen. Dann kann man sicher leichter ein Ziel definieren.“

Die vielen positiven Ergebnisse aus der Rückrunde kombiniert mit den Neuzugängen sorgen dafür, dass der SV Windhagen glaubt, in dieser Saison nicht zittern zu müssen und den Klassenverbleib diesmal auch sportlich schaffen kann. „Zu den Favoriten um den Titel und möglichen Mitkonkurrenten im Kampf um den Klassenverbleib will sich Hülde nicht äußern. Der für seinen sehr guten Blick und Umgang mit Talenten bekannten Windhagener Übungsleiter wird einige Zeit brauchen, um sich an die für ihn vielen neuen Vereine und Mannschaften zu gewöhnen. Diese Zeit werden ihm die SVW-Verantwortlichen auch geben.“



Prominentester Neuzugang beim SV Windhagen ist der Ex-Profi Johannes Rahn (rechts beim 3:0-Testspielsieg gegen den VfB Linz), der zu Zweitligazeiten schon das Trikot der TuS Koblenz getragen hat.

Foto: Creativ/Heinz-Werner Lamberz

Ludwig Velten

Eisbachtal will Aufstieg im dritten Anlauf packen

Rheinlandliga Alle Kader im Überblick - Teil 1: Vom Neuling Ahrweiler BC über die Sportfreunde bis zur SG Malberg

Ahrweiler BC

Zugänge: Yannik Diener (VfB Linz), Felix Hürter (A-Junioren SG 99 Andernach), Sam Schüring (eigene zweite Mannschaft), Furkan Kalin, Sebastian Sonntag, Paul Gemein (alle TuS Oberwinter), Andreas Dick (VfL Alfter), Ajdin Sukalic (DJK Kruft/Kretz), Fabio Koch (A-Junioren SG Bachem/Walporzheim), Lukas Minwegen (eigene A-Junioren).

Abgänge: Thilo Hoffmann (Pause), Paul Bertram, Haris Modronja, Michel Wagneder, Armin Karic (alle eigene zweite Mannschaft), Christoph Ferenc (SG Heimersheim), Jan Leiendecker (SG Schneifel Stadtkyll), Robert Zimnol (Ziel unbekannt), Julian Hilberath (Karriereende), Florian Jacobs (ESV Kreuzberg).

Kader, Tor: Alex Gorr, Daniel Debus, Felix Hürter, Yannik Diener.

Abwehr: Marco Liersch, Alexander Dick, Andreas Dick, Niklas Röder, Aldin Sukic, Finn Götte, Furkan Kalin, Sam Schüring, Max Ahrens, Martin Löhr.

Mittelfeld: Ajdin Sukalic, Sebastian Sonntag, Belmin Muric, Michael Gebhard, Fabio Koch, Tobias Gemein.

Angriff: Almir Porca, Jan Rieder, Paul Gemein, Lukas Minwegen.

Trainer: Jonny Susa.

Saisonziel: sicherer Klassenerhalt, Platz acht bis zehn.

Favorit: Eisbachtal.

SG 99 Andernach

Zugänge: Ole Conrad, Tom Tiede, Tim Hoffmann (alle eigene A-Junioren), Niklas Nett (SGE Mendig/Bell).

Abgänge: Tobias Nix (SG Eich/Nickenich/Kell), Kevin Kowalski (SV Rheinland Mayen).

Kader, Tor: Steffen Weber, Niklas Nett, Lukas Weis.

Abwehr: Kadir Mete Begen, Melih Begen, Jörn Heider, Max Hilt, Philipp Schmitz, Tim Hoffmann, Nico Urbatzka.

Mittelfeld: Kim Kossmann, Daniel Neunheuser, Alexander Unruh, Georg Egorov, Ole Conrad, Burim Zeneli.

Angriff: Jan Hawel, Daniel Kossmann, Hakan Külahcioglu, Tom Tiede.

Trainer: Franz Kowalski.

Saisonziel: einstelliger Tabellenplatz.

Favorit: Eisbachtal.



Steffen Meuer gehört bei den Eisbachtaler Sportfreunden zu den Hoffnungsträgern aus den eigenen Reihen. Aus der A-Jugend aufgerückt, traf Meuer gleich am ersten Spieltag. Das bittere 1:2 gegen die Spvgg EGC Wirges konnte aber auch er nicht verhindern.

Foto: Andreas Hergenhahn

SG Alfbachtal Ellscheid

Zugänge: Mike Schumacher (Fortuna Ulmen), Nooralain Abuzarad (TuS Daun).

Abgang: Benedikt Kaufmann (SG Laufeld).

Kader, Tor: Daniel Neisius, Stefan Diedrich.

Abwehr: Markus Schmitz, Jonas Ring, Moritz Engel, Christoph Gräfen, Yannick Schon, Matthias Alt, Julien Augarde, Marcel Kirwel, Luca Marinus.

Mittelfeld: Thomas Schweisel, Manuel Back, Patrick Schmitz, Jan Fritz, Dominic Sausen, Marcel Riemann, Jannik Land, David Grommes, Sebastian Dax.

Angriff: Kai Gayer, Elias Otto, Nooralain Abuzarad, Markus Boos, Mike Schumacher.

Trainer: Niklas Wagner.

Saisonziel: Klassenerhalt.

Favorit: Eisbachtal.

Spfr Eisbachtal

Zugänge: Paul Lauer (SG Mülheim-Kärlich), Maximilian Hannappel (TuS Rot-Weiß Koblenz), Julius Duchscherer (NC State University/USA), Yuki Hasegawa (vereinslos),

Robin Rohr, Steffen Meuer, Robin Müller, Daniele Parisi (alle eigene A-Junioren).

Abgänge: Manuel Habertzell (SG Rennerod), Kelvin Lima (FC Dorndorf), Robin Noppe (TuS Katzenelnbogen), Moritz Hannappel (TSV Steinbach), Johann Heinz (private Pause), Manuel Schröder (berufliche Pause), Tobias Schuth (Co-Trainer erste Mannschaft), Deniz Bulut (Ziel unbekannt), Marvin Kögler, Marius Zabel (beide verletzungsbedingtes Karriereende).

Kader, Tor: Daniel Erbse, Robin Rohr.

Abwehr: Marvin Kleinmann, Kevin Hanke, Timo Dietz, Robin Müller, Paul Lauer, Andreas Hundhammer, Julian Hannappel.

Mittelfeld: Max Olbrich, Janik Ernet, Florian Kröner, Maximilian Hannappel, Masaya Omotezako, Jonas Hannappel, Julius Duchscherer, Marc Tautz, Yuki Hasegawa.

Angriff: Lukas Reitz, Robin Stahlhofen, Marvin Heibel, Steffen Meuer, Daniele Parisi.

Trainer: Marco Reifenscheidt.

Saisonziel: Aufstieg.

Favoriten: keine Angabe.

SG Hochwald Zerf

Zugänge: Niklas Burg, Lukas Thinnies (beide SG Saartal), Peter Irsch (FSV Salmrohr), Marius Müller (SG Pellingen), Patrick Dres (DJK St. Mathias).

Abgänge: keine.

Kader, Tor: Jan Niklas Koltes, Niklas Burg, Marius Müller.

Abwehr: Daniel Baumeister, Julian Barth, Sebastian Dengler, Dominik Fisch, Benedikt Haas, Timo Mertinitz, Lukas Thinnies.

Mittelfeld: Robin Mertinitz, Andi Müller, Rene Mohsman, Fabian Mohsman, Matthias Burg, Kay Engelhardt, Kevin Keck, Peter Irsch.

Angriff: Johannes Carl, Florian Lorenz, Patrick Dres.

Trainer: Fabian Mohsman, Robin Mertinitz.

Saisonziel: Klassenerhalt.

Favoriten: Mehring, Salmrohr, Eisbachtal, Mülheim-Kärlich.

VfB Linz

Zugänge: Lothar Hilkes (SV Roßbach/Verscheid), Moritz

Rott, Manuel Rott (beide FC Hennef 05), Tobias Schmitz (SGE Mendig/Bell), Oliver Focke (SV Rheinbreitbach), Fabian Weber (SG 99 Andernach), Jan Lück (eigene A-Junioren), Sebastian Fabiunke (reaktiviert).

Abgänge: Fabian Lacher (SG Vettelschoß), Lukas Muders, Darian Bündgen (beide FV Rheinbrohl), Sebastian Seitz (Wohnortwechsel), Michael Fiebiger (SG Mülheim-Kärlich), Arjan Kuqi (TV Zuffenhausen), Emil Runaklic (Ataspor Unkel), Arian Hoxhaj (FV Erpel), Fatos Hoxhaj (eigene zweite Mannschaft), Yannik Diener (Ahrweiler BC).

Kader, Tor: Jan Lück, Lothar Hilkes.

Abwehr: Sandro Burghard, Yannick Dillmann, Samet Aslan, Alex Kastert, Nicolas Kyron, Benedikt Joch, Yannik Böcking.

Mittelfeld: Michael Krupp, Eric Becker, Yannik Becker, Eray Kizilkan, Guido Lemke, Leonor Tolaj, Ömer Özmen, Fabian Weber, Moritz Rott, Sebastian Fabiunke, Dustin Friese.

Angriff: Manuel Rott, Mario Seitz, Andreas Schuht, Oliver Focke.

Trainer: Paul Becker, Behar Prenku.

Saisonziel: Weiterentwicklung der Mannschaft und Klassenerhalt.

Favoriten: Eisbachtal, Salmrohr, Ahrweiler.

SG Malberg/Rosenheim

Zugänge: Gabriel Müller (SG Atzelgift), Bastian Bleeser, Ömer Hikmet Aydin (beide SG Betzdorf), Markus Nickol (West Vancouver FC/Kanada).

Abgang: Kevin Kostka (VfB Wissen).

Kader, Tor: Matthias Zeiler, Louis Woller.

Abwehr: Sven Heidrich, Dennis Märzhäuser, Peter Gerhardus, Steffen Löb, Steffen Gerhardus, Jordi Frohn, Ömer Hikmet Aydin, Albert Kudrenko, Bastian Bleeser.

Mittelfeld: Dennis Penk, Dennis Hombach, Simon Weinlich, David Jäger, Abass Jaber, Felix Mockenhaupt.

Angriff: Tim Pfeiffer, Markus Nickol, Jan Nauroth, Joshua Brenner, Yanick Tsannang, Nico Bähler, Gabriel Müller.

Trainer: Volker Heun.

Saisonziel: einstelliger Tabellenplatz.

Favoriten: keine Angabe.

Meeth möchte sich mit Mehring verbessern

Rheinlandliga Alle Kader im Überblick - Teil 2: Vom TuS Mayen über die SGE Mendig/Bell bis zur SG Neitersen

TuS Mayen

Zugänge: Michael Berg (SG Elztal), Mickel Kohlhaas (SV Rheinland Mayen), Raphael Roenspies, Sebastian Fischer (beide TuS Koblenz II), Simon Berresheim (SSV Eintracht Lommersum), Jörg Jenke (SGE Mendig/Bell), Lukas Mey (SG Vordereifel Müllenbach), Maurice Ziegler (eigene A-Junioren).

Abgänge: Matthias Tutas, Uwe Unterbörsch (beide SG Vordereifel Müllenbach), Dennis Simon (SpVgg EGC Wirges), Niklas Heinemann (SGE Mendig/Bell), Marcel Behr (TuS Rot-Weiß Koblenz).

Kader, Tor: Kevin Michel, Maurice Ziegler, Michael Berg.

Abwehr: Michael Daub, Tim Krechel, Raphael Roenspies,

Jörg Jenke, Tim Schneider, Sebastian Fischer.

Mittelfeld: Eike Mund, Marcel Löhr, Simon Berresheim, Philipp Ries, Tobias Uhrmacher, Christopher Hallfell.

Angriff: Pascal Steinmetz, Niklas Weis, Mickel Kohlhaas, Lukas Mey, Bendix Weis.

Trainer: Sebastian Thielen.

Saisonziel: Platz im Tabellenmittelfeld.

Favoriten: Eisbachtal, Mehring.

SG Eintracht Mendig/Bell

Zugänge: Ahn Tuan Pham (FV Rübenach), Björn Gilles (SG Elztal), Joachim Akwapay (SpVgg EGC Wirges), Niklas Heinemann (TuS Mayen).

Abgänge: Damir Mrkalj (SG Wehr/Niederzissen), Sebastian

an Mintgen (SV Niederburg), Tobias Schmitz (VfB Linz), Jörg Jenke (TuS Mayen).

Kader, Tor: Jan Heinemann, Niklas Nett, André Friedrich.

Abwehr: Florian Schlich, Milan Rawert, Philipp Geisen, Manuel Oster, Matthias Strahl, Daniel Bianco, Max Schlich, Kodai Stalph.

Mittelfeld: John Rausch, Jeset Akwapay, Björn Gilles, Niklas Heinemann, Magomed Ibragimov, Mustafa Madanoglu, Anh Tuan Pham.

Angriff: Marcel Berg, Lars Bohm, Moritz Pies, Malte Wedemeyer.

Trainer: Cornel Hirt.

Saisonziel: Klassenerhalt.

Favoriten: Eisbachtal, Mehring, Ahrweiler.

SV Mehring

Zugänge: Philipp Basquit, Jo-

hannes Diederich, Maximilian Meyer, Marcel Selmane (alle FSV Salmrohr), Erik Michels (CF Grevenmacher), Nico Neumann (SG Lüttem/Wittlich), Nico Scholtes (SV Föhren).

Abgänge: Dennis Haas, Daniel Kläs (beide SG Fidei), Nico Kieren (FSV Salmrohr), Burak Sözen (Mertert/Wasserbillig), Nick Emmerich (SG Longuich/Fell/Riol), Dominik Thömmes (Avenir Beggen), Nico Stadtfeld (eigene zweite Mannschaft).

Kader, Tor: Philipp Basquit, Andreas Strauch.

Abwehr: Jon Becker, Jan Claasen, Sebastian Dietz, Robin Eiden, Fabio Fuhs, Nico Scholtes, Marcel Selmane.

Mittelfeld: Xavier Alsina-Fonts, Johannes Diederich, Alexander Dietz, Patrick Herres, Moritz Jost, Maximilian Meyer, Sebastian Schmitt.

Angriff: Manuel Bensch, Matija Jankulica, Daniel Littau, Philip Meeth, Erik Michels, Nico Neumann.

Trainer: Frank Meeth.

Saisonziel: Verbesserung der Vorjahresplatzierung.

Favoriten: Eisbachtal, Ahrweiler, Mülheim-Kärlich.

SV Morbach

Zugänge: Jonas Ercan, Lukas Kaut, Pascal Zurgheisel (alle eigene A-Junioren/JFV HH Morbach), Max Heckler (SV Haag), Jan Weber (FSV Trier-Tarforst).

Abgänge: Marc Keller (FSV Trier-Tarforst), Casmir Mbachu (Pause), Andre Spengler (SV Oberkostenz), Luca Heintel (Ausland), Jonas Mart (SV Monzelfeld), Can Inal, Can Ozan (beide Ziel unbekannt).

Kader, Tor: Yannik Görden, Lukas Gibbert.

Abwehr: Matthias Haubst, Martin Schultheis, Matthias Ruster, Max Hoffmann, Lucas Steinbach, Lukas Kaut, Pascal Zurgheisel.

Mittelfeld: Jan Weber, Jonas Ercan, Marius Botiserius, Marius Kneppel, Marius Marx, Heiko Weber, Yannik Kerzan.

Angriff: Sebastian Schell, Florian Knöppel, Max Heckler.

Trainer: Thorsten Haubst.

Saisonziel: Klassenerhalt.

Favorit: Eisbachtal.

SG Mülheim-Kärlich

Zugänge: Michael Wall, Majdi Mahmud (beide Ata Spor

Urmitz), Moritz Weißenborn (SG Elbert), Jan Henrich (TuS Rot-Weiß Koblenz), Umut Bora (FC Cosmos Koblenz), Waldemar Kling (FV Engers), Jan Weeser (SV Niederwerth), Michael Fiebiger (VfB Linz), Christoph Fritsch, Christoph Rönz, Fadou Ouro-Djeri, Jan Philipp Schlauß (alle eigene A-Junioren).

Abgänge: Paul Lauer (Spfr Eisbachtal), Gerrit Wißfeld (TSV Emmelshausen), Ibis Renda, Thomas Weinand, Patrick Bolz (alle Ziel unbekannt), Jeremy Heyer (TuS Rot-Weiß Koblenz), Jonas Runkel (FV Engers), Mumin Aga, Nenad Lazarevic (beide SV Anadolu Spor Koblenz).

Kader, Tor: Michael Wall, Moritz Weißenborn, Daniel Hüneke, Kai Gorges.

Abwehr: Patrick Birkner, Jonas Lauer, Christian Scheu, Niklas Ternes, Daniel Dohmen, Jan Henrich, Umut Bora.

Mittelfeld: Waldemar Kling, Christoph Fritsch, Jan-Philipp Schlauß, Fadou Ouro-Djeri, Jan Weeser, Yannik Schmidt, Niklas Kuhn, Patrick Aretz, Majdi Mahmud.

Angriff: Christoph Rönz, Michael Fiebiger, Daniel Aretz.

Trainer: Michel Maur.

Saisonziel: einsteiliger Tabellenplatz.

Favoriten: Eisbachtal, Salmrohr.

SG Neitersen/A'kirchen

Zugänge: Dennis Lammert (reaktiviert), Marco Scholz (SV Schönebach), Simon Langemann (VfL Hamm), Philipp Bernd Weber (SG Betzdorf), Ilir Huda (unbekannt).

Abgang: René Schröter (Ziel unbekannt).

Kader, Tor: Constantin Redel, Dennis Lammert, Jan Humberg.

Abwehr: Jan-Marc Heuten, Julian Holzinger, Tobias Berger, Markus Wiemer, Christian Roscher, Janik Gahlmann, Christoph Hauptmeier.

Mittelfeld: Stefan Peters, Nicolai Hees, Yannik Stein, Florian Dietz, Julian Molzberger, Lukas Haubrich, Johannes Kühne, Philipp Bernd Weber, Ilir Huda.

Angriff: André Fischer, Marco Scholz, Simon Langemann, Dominik Moll, Florian Raasch, Florian vom Dorf.

Trainer: Lukas Haubrich.

Saisonziel: einsteiliger Tabellenplatz.

Favoriten: keine Angabe.



Ey Schiri, kennste den schon? Sorry, ob Neitersens Marco Scholz Schiedsrichter Richard Kochanetzki hier einen Witz erzählt hat, ist leider nicht bekannt. Klar ist aber, dass der SG-Stürmer guter Dinge war, feierte sein Team doch zum Auftakt einen 3:0-Erfolg gegen Malberg.

Foto: Marco Rosbach

Windhagen setzt sich sein Ziel bis zum Jahresende

Rheinlandliga Alle Kader im Überblick - Teil 3: Vom TuS Oberwinter über Trier-Tarforst bis zur Spvgg EGC Wirges

TuS Oberwinter

Zugänge: Leo Welter (A-Junioren JSG Bad Bodendorf), Christopher Klein (SG Westum/Löhndorf), Mario Müller (SV Remagen), Abdelhak Dirra, Dannyking Kafunda-Beya (beide A-Junioren 1. FC Ringsdorff-Godesberg), Antonio Halfen, Rene Ebersbach (beide SSV Merten), Maurice Lefèvre (SV Wachtberg), Maicol Feline (FC BW Friesdorf).

Abgänge: Sebastian Sonntag, Furkan Kalin, Paul Gemein (alle Ahrweiler BC), Muhammed Dogan (SV Beuel 06), Enrico Dresen (Eintracht Esch), Dane Irmgartz (SGL Heimersheim), Jordan Schmitt (SV Dernau).

Kader, Tor: Benjamin Kauert, Thomas Jungbluth.

Abwehr: Antonio Halfen, Fabian Münch, Mirco Koll, Tobias Nuhn, Yannick Schweigert, Mario Müller.

Mittelfeld: Rene Ebersbach, Deniz Öztürk, Abdelhak Dirra, Christopher Klein, Julian Merken, Mohamed Ahardane, Mario Brötz, Fabian Groß, Dannyking Kafunda-Beya.

Angriff: Jonas Jaber, Björn Thünker, Leo Welter, Tim Palm, Maurice Lefèvre, Maicol Feline.

Trainer: Tomas Lopez.

Saisonziel: Klassenerhalt.

Favoriten: Eisbachtal, Mayen, Mülheim-Kärlich.

FSV Salmrohr

Zugänge: Leon Backes (JfV Hunsrückhöhe Morbach), Andrei Popescu, Michael Dingels (beide SV Eintracht Trier), Nico Toppmöller (SV Leiwen-Köwerich), Nico Kieren (SV Mehring), Blendi Aliu, Oliver Mennicke, Marcel Giewer (alle eigene A-Junioren).

Abgänge: Philip Basquit, Johannes Diederich, Maximilian Meyer, Marcel Selmane (alle SV Mehring), Marco Michels (SG Schneifel Auw), Daniel Mehrfeld (SG Neuerburg/Wittlich/Lüxem), Rasheed Eichhorn (US Hostert/Luxemburg), Jakub Jarecki (FC Ezzella Ettelbrück), Besart Aliu (FC Avenir Beggen), Peter Irsch (SG Hochwald Zerf), Tim Habscheid (SV Gonsenheim), Harel N'tela (JSK Rodgau), Nils Habscheid (FC Viktoria Arnoldsweiler).

Kader, Tor: Andrei Popescu, Simon Schmitt.

Abwehr: Lucas Abend, Gianluca Bohr, Michael Dingels,



Der SV Windhagen, hier beim 3:0-Erfolg im Testspiel beim VfB Linz (ganz in Weiß) mit der Verteidigung des eigenen Tores beschäftigt, will sich den Klassenverbleib in der Fußball-Rheinlandliga in der neuen Saison sportlich sichern. In der Saison 2017/2018 „überlebten“ die Westerwälder nur am Grünen Tisch in der höchsten Spielklasse des Verbands.

Foto: Creativ/Heinz-Werner Lamberz

Maximilian Düpre, Florian Gelbe, Marcel Giewer, Leon Gilz.

Mittelfeld: Blendi Aliu, Leon Backes, Kai Bernard, Nico Kieren, Niklas Lames, Peter Schädler, Nico Toppmöller, Kader Toure.

Angriff: Shaban Almeida, Oliver Mennicke, Ekene Anthony Ozoh, Eric Reuter, Marco Unnerstall.

Trainer: Lars Schäfer.

Saisonziel: einstelliger Tabellenplatz.

Favoriten: Mayen, Eisbachtal.

FSV Trier-Tarforst

Zugänge: Julian Schneider (A-Junioren SV Eintracht Trier), Marc Keller (SV Morbach), Yannick Lackas (SG Perl/Besch), Philipp Hahn (TuS Hackenheim), Sebastian Dahm (Union Mertert/Wasserbillig), Fisnik Muciqi, Ensa Ceesay, Joshua Bonn (alle eigene A-Junioren).

Abgänge: Jason Thayaparan (SV Eintracht Trier), André Thielen (FSG Ehrang), Jan Weber (SV Morbach), Sebastian Stüber, Fabrice Schirra, Niko Schmitt (alle SV Reins-

feld), Yannik Thömmes (FC Avenir Beggen), Paitim Gashi (Ziel unbekannt).

Kader, Tor: Daniel Bauer, Sebastian Dahm, Yunus Akgül.

Abwehr: Martin Gorges, Joshua Bonn, Jan Bauchmüller, Ensa Ceesay, Yannick Lackas, Lars Stüber, Sven Haubrich, Christian Steinbach.

Mittelfeld: Frank Chalve, Bernhard Heiktötter, Yannick Lauer, Julian Schneider, Marcel Dammer, Marc Keller, Christopher Meyer, Thorsten Oberhausen.

Angriff: Philip Hahn, Lukas Herkenroth, Nicola Rigoni, Fisnik Muciqi.

Trainer: Holger Lemke.

Saisonziel: einstelliger Tabellenplatz.

Favoriten: keine Angabe.

SV Windhagen

Zugänge: Endrit Baftija (JfV Siebengebirge), Bodrich Bondo (SG Hackenberg), Dennis Daun (SG Niederbreitbach/Waldbreitbach), Fabio Ferreira-Böcker (Spfr Ippendorf), Patrick Lauenberg Cardoso (FC Hennef 05), Timo Pehlivan (FC BW Friesdorf), Johannes Rahn (SV Elversberg),

Jonas Walter, Martin Walter (beide eigene zweite Mannschaft), Badr Yakine (TuS Oberpleis).

Abgänge: Roman Borschel, Stefan Zent, Matthias Metzen (alle SG Vettelschoß), Pawel Klos (FC Unkel), Julian Schmitz (SG Puderbach), Armando Grau (unbekannt).

Kader, Tor: Thomas Kosiolek, Badr Yakine.

Abwehr: Alexander Alt, Stephan Krist, Tobias Blumenthal, Bodrich Bondo, Fabio Ferreira-Böcker, Patrick Lauenberg Cardoso, Pierre Mohr, Robin Heßler, Gökhan Akcakoca, Sead Siljkovic.

Mittelfeld: Timo Pehlivan, Volker Berghoff, Johannes Rahn, Fjodor Traut, Jannik Pehlivan, Yannick Walbröl, Jonas Walter.

Angriff: Adrian Glos, Christopher Alt, Endrit Baftija, Dennis Daun, Martin Walter.

Trainer: Jürgen Hülder, Diego Giuliana.

Saisonziel: als Etappenziel bis Jahresende so viele Punkte wie möglich sichern.

Spvgg EGC Wirges

Zugänge: Sean Murphy, Ale-

xander Gombert (beide SG Elbert/Welschneudorf/Stahlhofen), Steffen Klöckner, Philip Gelhard (beide TuS Koblenz II), Dennis Simon (TuS Mayen), Monier Al-Khaldi (VfR Eintracht Koblenz), Ahmad Hatoum (A-Junioren Kickers Offenbach), Marvin Krimbel, Basel Amostafa, Simon Kraus (alle eigene A-Junioren).

Abgänge: Mario Ceapa (SG Niederroßbach), Max Meuer (SG Hundsangen).

Kader, Tor: Deniz Sakalokoglu, Philip Gelhard, Simon Kraus.

Abwehr: Alexander Gombert, Yannik Haas, Marvin Krimbel, Pascal Romes, Florian Schlich, Pascal Schmidt, Carsten Schwarz, Basel Amostafa.

Mittelfeld: Ozan Altin, Mirko Kerch, Steffen Klöckner, Marlin Schmidt, Dennis Simon, Marvin Severin, Ahmad Hatoum.

Angriff: Leonardo Kolak, Serkan Öztürk, David Röhrig, Jannik Sturm, Sean Murphy, Monier Al-Khaldi.

Trainer: Nikolai Foroutan.

Saisonziel: Klassenerhalt.

Favorit: Eisbachtal.

SG Elbert und SG Herschbach werden hoch gehandelt

Kreisliga B Süd Alle Kader im Überblick – Teil 1: Vom FSV Ebernhahn bis zum Aufsteiger SG Horressen-Elgendorf II

FSV Ebernhahn

Zugänge: Claudio di Lecce (Cosmos Koblenz), Erhan Beydemir (SV Türkiyemspor Ransbach), Lukas Olejniczak (Fortuna Nauort), Abuzer Erbay (Siershahn).

Abgänge: Luca Schmitt (TuS Niederahr), Bernard Bardhaj (FC Kosova Montabaur), Yannik Löw (SG Horressen), Steven Satzinger (Laufbahnen-de).

Kader, Tor: Michael Knops, Mazlum Yasin.

Abwehr: Matthias Lau, Dirk Sagstetter, Michael Müller, Max Kuch, Cornelius Altmann, Sebastian Worapka, Matthias Wiegand, Erhan Beydemir.

Mittelfeld: Marvin Grünewald, Martin Diel, Tobias Kuch, Christian Goeres, Martin Wiegand, Niko Steinbach, Christian Wagener, Lukas Olejniczak, Serkan Ergüzel, Abuzer Erbay, Marvin Ludwig, Claudio di Lecce.

Angriff: Andreas Wiegand, Yannik Köhne.

Trainer: Christian Ludwig.
Saisonziel: Klassenverbleib.
Favoriten: SG Elbert, SG Herschbach.

SG Elbert/W./Stahlhof.

Zugänge: Nico Rios Jimenez, Nils Neuroth, Max Stuhl (alle eigene Jugend).

Abgänge: Lars Bode, Tobias Brand, Leon Simon (alle Spvgg Steinefrenz-Weroth), Kevin Ferdinand, Mario Schaaf (beide SG Ahrbach), Alexander Gombert, Sean Murphy (beide Spvgg EGC Würges), Christian Stera (TuS Montabaur), Mato Stipic, Tizian Tries (beide SG Horressen-Elgendorf), Moritz Weißenborn (SG Mülheim-Kärlich).

Kader, Tor: Kevin Jung, Maik Schulte.

Abwehr: Robin Thomas Born, Marius Höber, Steffen Mies, Adrian Müller, Marcel Müller, Nils Neuroth, Manuel Silbernagel, Alexander Stera.

Mittelfeld: Steffen Billaudelle, Leon Born, Steffen Dahlem, Dominik Fögen, Nico Rios Jimenez, Niklas Stahlhofen, Matthias Stera, Max Stuhl, Luca Wick.

Angriff: Niklas Born, Lukas Dommermuth, Jonas Klotz, Steffen Linke, Dominik Lüpke, Robin Müller, Jens Neuroth, Marco Pissarius, Konstantin Weyand, Yannik Wohlert.

Trainer: Stefan Waßmann; Co-Trainer Valdet Krasniqi.
Saisonziel: Zwei Mannschaften zusammenführen und in der Klasse etablieren.
Favoriten: Spvgg Horbach.

SG Haiderbach/Sessenb.

Zugänge: Kim Olig, Tim Fröh-

nich, Jannis Holly, Nils Breuer, Lukas Urwer, David Reusch (alle eigene A-Jugend), Kevin Thomas (eigene A-Jugend/FSV Stromberg).

Abgänge: Waldemar Pineker, Vadim Fuchs (beide SG Nauort/Ransbach).

Kader, Tor: Jan Steinhoff, Kim Olig, Jannik Görgens, Thomas Wittlich.

Abwehr: Gabriele Carrozzo, Nico Schönberger, Martin Becker, Kevin Thomas, Jannis Holly, Jan Eulberg, Artur Jäger, Philipp Böhm.

Mittelfeld: Jan-Luca Drumm, Moritz Böhm, Nicolas Buhl, Jonas Wagner, Mike Weber, Tim Eulberg, Nils Breuer, Matthäus Stolarz, Marius Klasesen, Leon Hammerschmidt, Julius Kalski.

Angriff: Marvin Kern, Jens Hoffmann, Max Kalski, Tim Fröhlich, Lukas Urwer, Michael Günster.

Trainer: Jürgen Kalski; Co-Trainer Gabriele Carrozzo; Torwarttrainer Detlef Fröhlich.

Saisonziel: Die vielen Jugendspieler integrieren; obere Tabellenhälfte.
Favoriten: SG Elbert, SG Herschbach.

SG Herschbach-Sch.

Zugänge: Lukas Böhm (A-Jugend TuS Niederahr), Sascha Valerius (SG Meudt)

Abgänge: Yannik Baum (SG Hundsangen/Obererbach).

Kader, Tor: Jonas Weber, Philipp Strüder.

Abwehr: Sebastian Fritz, Sven Dickopf, Marc Kohlenbeck, Lukas Böhm, Tobias Wilk, Max Schmuck, Julian Fries, Yannick Beuler.

Mittelfeld: Manuel Zemmin, Kevin Hörle, Luis Schenkelberg, Alexander Fritz, Bülent Alkac, Sascha Valerius, Tim Simon, Leon Schenkelberg.

Angriff: David Meuer, Martin Garibian, Niklas Spohr, Maher Mroue.

Trainer: Erhan Evrem.
Saisonziel: Aufstieg.
Favoriten: SG Elbert.

Spvgg Horbach

Zugänge: Lukas Bode (SG Horressen-Elgendorf), Yannick Pitton (TuS Niederahr), Jan-Luca Buchholz (eigene Jugend), Lucas Schneevoigt (zurück nach Pause).

Abgänge: André Labonte (SG Herschbach), Fabian Schwickert (Laufbahnende).

Kader, Tor: Kai Linscheid, Jan-Hendrik Theis, Marc André Schlag.

Abwehr: Marcel Baier, Finn Bieg, Lukas Bode, Björn Dennebaum, Yannik Dennebaum, Fabian Leukel, Lucas Schneevoigt, Marvin Stendebach.

Mittelfeld: Jan-Luca Buch-

holz, Simon Frink, Jonas Höhler, Jonas Korn, Florian Kuhn, Stefan Mies, Martin Schaaf, Alexander Schmidt, Simon Schmidt.

Angriff: Raphael Neuroth, Simon Noll, Jochen Mörs, Yannick Pitton, Tobias Thomas.

Trainer: René Reckelkamm.
Saisonziel: keine Angabe.

Favoriten: SG Herschbach-Schenkelberg, SV Maischeid, SV Türkiyemspor Ransbach-Baumbach.

SG Horressen-E. II

Zugänge: Fabian Böcker (SV Eschelbach), Maximilian Görg (Spvgg Steinefrenz), Philipp Ehard (SG Ötzingen).

Abgänge: keine.
Kader, Tor: Philipp Normann, Lars Trupp, Niklas Bode.

Abwehr: Dennis Kilian, Nico Schmidt, Christian Spanger, Marvin Schneider, Alexander Molls, Fabian Böcker.

Mittelfeld: Mustafa Bayraktar, Moritz Bode, David Hoffmann, Christian Klaus, Ursus Molls, Daniel Paulus, Silas Schmitt-Kleine, Steven Widura, Lars Zabler, Philipp Ehard, Maximilian Görg.

Angriff: Deniz Altun, Bryan Böckling, Yannik Ehard, Lukas Eichmann.

Trainer: Marco Hild.
Saisonziel: Klassenverbleib.
Favoriten: SG Herschbach, SV Türkiyemspor Ransbach.

Spielplan der Kreisliga B Süd

1. Spieltag (10. - 12. August)

SG Elbert/Welschneudorf/Stahlhofen - SG Puderbach/Urbach-Dernbach/Daufenbach/Raubach II (Fr., 19.30 Uhr), Spvgg Horbach - FSV Ebernhahn (Sa., 15 Uhr), SG Horressen-Elgendorf II - SG Haiderbach/Sessenbach (So., 12 Uhr), SG Uww. Niedererbach/Dreikirchen/Nomborn/Görgeshausen - SV Thalhausen (So., 14.30 Uhr).

2. Spieltag (15. - 19. August)

SG Hundsangen/Obererbach II - Elbert (Mi., 19 Uhr), Haiderbach - SV Türkiyemspor Ransbach-Baumbach (Mi., 20 Uhr), SV Thalhausen - SV Maischeid, ESV Siershahn - Horbach (beide Fr., 19.30 Uhr), Ebernhahn - Niedererbach, FSV Stromberg - Horressen II (beide So., 14.30 Uhr), Puderbach II - SG Herschbach - Schenkelberg (So., 15 Uhr).

3. Spieltag (22. - 26. August)

Horbach - Haiderbach (Mi., 19.30 Uhr), Niedererbach -

Siershahn, Maischeid - Ebernhahn (beide Fr., 19.30 Uhr), Horressen II - Puderbach II (So., 12 Uhr), Hundsangen II - Thalhausen (So., 12.30 Uhr), Elbert - Herschbach, Türk. Ransbach - Stromberg (beide So., 14.30 Uhr).

Verlegte Spieltag (29. August)

Ebernhahn - Puderbach II (Mi., 19 Uhr), Herschbach - Stromberg, Türk. Ransbach - Siershahn (beide Mi., 19.30 Uhr).

4. Spieltag (31. August - 2. Sept.)

Siershahn - Maischeid (Fr., 19.30 Uhr), Ebernhahn - Thalhausen (Sa., 15.30 Uhr), Elbert - Horressen II, Stromberg - Horbach (beide So., 14.30 Uhr), Herschbach - Hundsangen II, Haiderbach - Niedererbach, Puderbach II - Türk. Ransbach (alle So., 15 Uhr).

5. Spieltag (7. - 9. September)

Maischeid - Haiderbach (Fr., 19 Uhr), Elbert - Türk. Ransbach,

Niedererbach - Stromberg (beide Fr., 19.30 Uhr), Ebernhahn - Hundsangen II (Sa., 17 Uhr), Horressen II - Herschbach (So., 12 Uhr), Thalhausen - Siershahn, Horbach - Puderbach II (beide So., 14.30 Uhr).

6. Spieltag (16. - 19. September)

Horressen II - Hundsangen II (So., 12 Uhr), Elbert - Horbach, Stromberg - Maischeid (beide So., 14.30 Uhr), Herschbach - Türk. Ransbach, Siershahn - Ebernhahn, Puderbach II - Niedererbach (alle So., 15 Uhr), Haiderbach - Thalhausen (Mi., 19.30 Uhr).

7. Spieltag (21. - 23. September)

Maischeid - Puderbach II (Fr., 19.30 Uhr), Horbach - Herschbach (Sa., 15 Uhr), Ebernhahn - Haiderbach (Sa., 15.30 Uhr), Hundsangen II - Siershahn (So., 12.30 Uhr), Thalhausen - Stromberg, Türk. Ransbach - Horressen II, Niedererbach - Elbert (alle So., 14.30 Uhr).

8. Spieltag (28. - 30. September)

Elbert - Maischeid (Fr., 19.30 Uhr), Horressen II - Horbach (So., 12 Uhr), Türk. Ransbach - Hundsangen II, Stromberg - Ebernhahn (beide So., 14.30 Uhr), Herschbach - Niedererbach, Haiderbach - Siershahn, Puderbach II - Thalhausen (alle So., 15 Uhr).

9. Spieltag (5. - 7. Oktober)

Maischeid - Herschbach (Fr., 19.30 Uhr), Hundsangen II - Haiderbach (So., 12.30 Uhr), Thalhausen - Elbert, Horbach - Türk. Ransbach, Niedererbach - Horressen II (alle So., 14.30 Uhr), Siershahn - Stromberg (So., 15 Uhr).

Nachholspiel (10. Oktober)

Maischeid - Hundsangen II (Mi., 19.30 Uhr).

10. Spieltag (14. Oktober)

Horressen II - Maischeid (So., 13 Uhr), Elbert - Ebernhahn, Türk. Ransbach - Niedererbach, Horbach - Hundsangen II, Stromberg - Haiderbach (alle So., 14.30 Uhr), Herschbach - Thalhausen,

Puderbach II - Siershahn (beide So., 15 Uhr).

11. Spieltag (19. - 21. Oktober)

Hundsangen II - Stromberg (So., 12.30 Uhr), Thalhausen - Horressen II, Ebernhahn - Herschbach, Niedererbach - Horbach (alle So., 14.30 Uhr), Siershahn - Elbert, Haiderbach - Puderbach II (beide So., 15 Uhr).

12. Spieltag (17./27./28. Okt.)

Türk. Ransbach - Thalhausen (Mi., 17. Okt., 19.30 Uhr), Horressen II - Ebernhahn (Sa., 17 Uhr), Puderbach II - Stromberg (So., 13 Uhr), Elbert - Haiderbach, Horbach - Maischeid, Niedererbach - Hundsangen II (alle So., 14.30 Uhr), Herschbach - Siershahn (So., 15 Uhr).

13. Spieltag (4. November)

Hundsangen II - Puderbach II (So., 12.30 Uhr), Thalhausen - Horbach, Ebernhahn - Türk. Ransbach, Stromberg - Elbert (alle So., 14.30 Uhr), Siershahn - Horressen II, Haiderbach - Herschbach (beide So., 15 Uhr).

FC Kosova Montabaur haben alle auf der Rechnung

Kreisliga A Westerwald/Wied Alle Kader im Überblick – Teil 1: Vom TuS Asbach bis zum Aufsteiger HSV Neuwied

TuS Asbach

Zugänge: Leon Fiedler (VfL Oberlahr-Flammersfeld), Christian Stein (SG Nauort), Maximilian Sprau, Leon Adams (beide eigene Jugend).

Abgänge: Waldemar Komor, Tristan Limbach (beide Laufbahn beendet), Florian Wallau (SV Buchholz), Calvin Groß (Spvgg Lautzert).

Kader, Tor: Leon Fiedler, Christian Stein.

Abwehr: Frederik Buballa, Martin Krämer, Tim Brauer, Nils Amelong, Nico Hermann, Maximilian Sprau, Timo Sessenhausen, Felix Zumhoff, Pascal Kozauer.

Mittelfeld: Jeron Blesgen, Sebastian Brathuhn, Patrick Kozauer, Kilian Limbach, Maik Römer, Ulli Sessenhausen, Marian Wilsberg, Leon Adams.

Angriff: Marco Huhn, Florian Krautscheid, Thomas Wertembroich.

Trainer: Dirk Gras, Waldemar Komor (Torwarttrainer).

Saisonziel: so früh wie möglich 35 Punkte erreichen.

Favoriten: Kosova Montabaur, VfL Oberbieber, HSV Neuwied.

SG Feldkirchen/Hüllenb.

Zugänge: Fabio Spagnino (TuS Rodenbach), Julian Gossler, Timo Meer (beide eigene Jugend), Michael Storm, Moritz Enghart, Janosch Achilles (alle eigene 2. Mannschaft), Hakan Yilmaz (reaktiert).

Abgänge: Marc Schuster, Christian Schuster, Niklas Wagner (alle SV Roßbach II), Ayhan Arbursu (Ziel unbekannt), Michael Lo Jacono, Alexander Lo Jacono (beide Laufbahn beendet), Nils Neundorff (SV Weitersburg).

Kader, Tor: Stefan Linnig, Lukas Pinnhammer.

Abwehr: Matthias Pendovski, Joachim Stollhof, Björn Krautkrämer, Frederik Busch, Fabio Spagnino, Michael Storm, Timo Jakob, Julian Gossler.

Mittelfeld: Sven Kohl, Jonas Triesch, Firat Ergat, Sebastian Seemann, Bastian Jakobs, Michael Goldscheid, Janosch Achilles, Moritz Enghart, Kevin Volk.

Angriff: Sandro Herzog, Hakan Yilmaz, Fabian Frings, Manuel Frank, Timo Meer, Benedikt Schlupkothen.

Trainer: Timo Wolf, Marco Franz (Co-Trainer).

Saisonziel: gute Runde spielen und nichts mit dem Abstieg zu tun haben.

Favoriten: HSV Neuwied, Kosova Montabaur, VfL Oberbieber.

SG Grenzbachtal

Zugänge: Kevin Dills, Filip Fries, Tim Buchholz (alle eigene JSG), Dominik Hartstang (SG Puderbach), Daniel Henn (SV Göllesheim); Christopher Breuer (FV Bad Neuenahr), Vincent Faust (TuS Wied).

Abgänge: keine.

Kader, Tor: Max Müller, Janik Vohl.

Abwehr: Anton Begert, Marco Chahino, Patrick Stenzel, Timo Wolfkeil, Sascha Blazek, Tim Buchholz, Kevin Dills, Christopher Lütsch, Christoph Breuer.

Mittelfeld: Daniel Henn, Daniel Kaiser, Dennis Bragin, Dominik Hartstang, Filip Fries, Marcel Chahino, Mariusz Placzek, Mark Stjepanovic, Sascha Bienek, Vincent Faust, Yilmaz Sönmez, Henrik Sawadsky.

Angriff: Philipp Radermacher, Manuel Franz, Diego Botte.

Trainer: Timo Wolfkeil, Sascha Blazek (Co-Trainer), Thorsten Thiel (Torwarttrainer).

Saisonziel: Klassenverbleib.

Favoriten: Kosova Montabaur.

SSV Heimbach-Weis

Zugänge: Sven Braunsdorf (FC Urbar), Hendrik Sterz (eigene zweite Mannschaft), Moritz Rollepatz (A-Jugend SG Andernach), Julian Vlaten, Marvin Hoffmann, Kevin Schneider, Yannis Meeß (alle eigene A-Jugend), André Welter (VfL Oberbieber, während der letzten Saison).

Abgänge: keine.

Kader, Tor: Hendrik Sterz, Sven Braunsdorf.

Abwehr: Alper Deutsch, Ingo Kirst, Lukas Endres, Niko Kreis, Philipp Strüder, Steven Reddmann, Marvin Hoffmann, Marc Sendker, Julian Vlaten.

Mittelfeld: Adrian Dott, André Welter, Christian Kley, Christian Wilke, Christopher Pflieger, Michael Kley, Jonas Kreis, Christopher Eul.

Angriff: André Ganzer, Dominik May, Moritz Rollepatz, Kevin Schneider.

Trainer: Carsten Keuler, Alexander Schröder (Co-Trainer), Heinz Hartmann (Tor-

warttrainer).

Saisonziel: Klassenverbleib, junge Spieler an den Seniorenbereich heranführen.

Favoriten: Kosova Montabaur, TuS Asbach, HSV Neuwied.

SG Horressen-Elgendorf

Zugänge: Tizian Tries, Mato Stipic (beide SG Elbert), Maximilian Görg (Spvgg Steinfrenz), Sascha Blath (SG



Aufsteiger TuS Niederahr (rechts Torben Voß) und die SG Horressen-Elgendorf (links Alexander Sprenger) begegnen sich in der Kreisliga A am 23. September.

Foto: Marco Rosbach

Augst).

Abgänge: Mathias Hild, Simon Helbach (beide aus beruflichen Gründen nur noch im Notfall verfügbar).

Kader, Tor: Andre Faller, Lars Trupp, Philipp Normann.

Abwehr: Christoph Hagemeyer, Christian Hotopf, Yannick Leisenheimer, Kevin Mattheus, Christian Plate, Michael Skorus, Alexander Sprenger, Sascha Blath.

Mittelfeld: Marvin Arzbach, Silvan Castor, Jannik Schulte, Sascha Schulz, Martin Weber, Mato Stipic, Patrick Theisen.

Angriff: Christopher Bach, Steffen Decker, Valerij Specht, Dennis Trumm, Daniel Wilhelm, Tizian Tries.

Trainer: Michael Diel.

Saisonziel: deutlich weniger Gegentore.

Favoriten: Kosova Montabaur, TuS Asbach.

FC Kosova Montabaur

Zugänge: Ardian Shala (TuS Niederahr), Marius Otto (SG Westerburg), Recep Barut, Agim Xhaferi (beide FC Cosmos Koblenz), Talat Begen (Ata Sport Urmitz).

Abgänge: Shkelqim Gashi

(Spvgg Bendorf), Edwin Brack (TuS Niederahr), Valdet Krasniqi (SG Elbert).

Kader, Tor: Lucas Müller, Marcel Labonte, Talat Begen.

Abwehr: Ilmi Ismajli, Adrian Zhushi, Arsim Aziri, Recep Barut, Fatmir Maliqi, Agon Sadiki, Arjan Mehmetaj.

Mittelfeld: Arber Bardhaj, Fatgzim Gashi, Ilir Malici, Agim Xhaferi, Ismajl Dervishaj, Marius Otto, Shqi-

Angriff: Timo Horre, Christian Kulachmetow, Björn Ploschke, Daniel Knödgen, Waldemar Pineker.

Trainer: Andriy Chetchouga, Martin Berger (Torwarttrainer).

Saisonziel: oberes Drittel.

Favoriten: Kosova Montabaur, VfL Oberbieber.

SG DJK Neustadt-Fenthal

Zugänge: Marcel Klein (SV Thalhausen), Kevin Schmidt (SG Göllesheim), Robin Hardt, Rene Fuhr, Jesse van der Drift, Lukas Büllesbach, Simon Büllesbach, Fabian Weißenfels (alle eigene Jugend).

Abgänge: keine.

Kader, Tor: Tobias Buslei, Niklas Masuhr.

Abwehr: Marius Anhäuser, Simon Büllesbach, Michael Salz, Kevin Schumacher, Raffael Weber.

Mittelfeld: Jesse van der Drift, Marius Feldheiser, Philip Hallerbach, Robin Hardt, Hendrik Holl, Marcel Klein, Domenik Ley, Daniel Persau, Kevin Schmidt, Jan Weber.

Angriff: Lukas Büllesbach, Rene Fuhr, Simon Kick, Lukas Mehrens, Markus Wohlfahrt.

Trainer: Sascha Weißenfels, Reimund Hardt (Co-Trainer).

Saisonziel: Top 5.

Favoriten: Kosova Montabaur, HSV Neuwied, SV Roßbach.

HSV Neuwied

Zugänge: Christof Fink, Sascha Kaiser (beide FV Engers), Marius Christ (SV Rengsdorf).

Abgänge: Sascha Traupe (SC Saffig).

Kader, Tor: Mirko Jakobs, Stefan Fink.

Abwehr: Alexander Weimann, Christof Fink, Christoph Bender, Dimitrij Feoktistov, Karsten Selt, Oliver Schuh, Torben Behrens, Norman Klaus, André Hoffmann.

Mittelfeld: Alexander Hammes, Fabian Kunar, Fabrice Ahrendt, Marius Christ, Matthias Fink, Yannick Engel, Philipp Wenzelmann, André Jean Francois.

Angriff: Florian Fischer, Giovanni Landi, Julian Finkenbusch, Mikey Baltes, Pierre Holzkämper, Sascha Kaiser, Safin Khamoka.

Trainer: Stefan Fink.

Saisonziel: positiv überraschen.

Favoriten: Kosova Montabaur, VfL Oberbieber.

SG Nauort/Ransbach

Zugänge: Ouguzhan Kilic (Türkiyemspor Ransbach-Baumbach), Noel Kronimus (TuS Hilgert), Marius Wittlich, Niklas Eichhorn (beide eigene Jugend), Vadim Fuchs, Waldemar Pineker (beide SG Haiderbach).

Abgänge: Kenan Mazlum (Laufbahn beendet).

Kader, Tor: Marcel Spang, Marc Tonk, Noel Kronimus, Louis Backhaus.

Abwehr: Karsten Schneider, Stephan Weber, Konstantin Schmidt, Michael Kulachmetow, Michael Schüler, Michael Funda, Fabian Michels, Vadim Fuchs, Marius Wittlich.

Mittelfeld: Semih Beyazoglu, Christopher Reusch, Andreas Funda, Alexander Frank, Tim Heuser, Ouguzhan Kilic, Niklas Eichhorn.

Lehmlers Team hat keine Angst vorm Oberhaus

Kreisliga A Westerwald/Wied Alle Kader im Überblick – Teil 2: Vom TuS Niederahr bis zum SV Roßbach/Verscheid

TuS Niederahr

Zugänge: Moritz Wetzlar (TuS Montabaur), Edwin Brack (Kosova Montabaur), Luca Schmitt (FSV Ebernahn), Robin Metz (SG Meudt), Luca Schlag, Leon Schwickert, Tim Wingender, Pascal Konradt, Emre Sayan, Daniel Schwenk, Than Truong, Niklas Wetzlar (alle eigene JSG).
Abgänge: keine.
Kader, Tor: Florian Scheid, Pascal Konradt.
Abwehr: Florian Eulberg, Florian Schröder, Luis Habersstock, Matthias Müller, Torben Voss, Edwin Brack, Luca Schmitt, Max Müller.
Mittelfeld: Adrian Schwickert, Leon Schwickert, Tim Klein, Lukas Müller, Phillipp Görg, Luca Schlag, Moritz Wetzlar, Than Truong, Tim Wingender, Daniel Schwenk, Robin Metz, Nico Sagstetter.
Angriff: Felix Fein, Jonas Pörtner, Lucas Werner, Marcel Fritzen, Rico Brenner, Emre Sayan.
Trainer: Markus Lehmler, Jan Köberer (Co-Trainer), Udo Heibel (Torwarttrainer).
Saisonziel: schnell in Klasse etablieren; individuell und als Team weiterentwickeln.

Favoriten: VfL Oberbieber, Kosova Montabaur.

SG Niederbreitbach/W.

Zugänge: Stefan Waldorf, Daniel Langenfeld, Dirk Christiansen, Mario Eul (alle SSV Bad Hönningen), Thierno Rothhämmel (VfL Oberbieber), Erik Rathmann, Rico Brenke (beide eigene zweite Mannschaft), Benedikt Schäfer (vereinslos), Tom Bäsch (Schott Mainz).
Abgänge: Marco Schäfer (SV Roßbach), Dennis Daun (SV Windhagen).
Kader, Tor: Steffen Blum, Mario Eul, Tom Bäsch.
Abwehr: Christian Fischer, Jonas Frings, Daniel Langenfeld, Stefan Waldorf, Marcel Becker, Dennis Hess, Yannik Bahles, Sebastian Chapé, Florian Schmid.
Mittelfeld: Sebastian Carrillo, Dirk Christiansen, Simon Hardt, Tim Kallscheid, Benedikt Schäfer, Kevin Schneider, Kevin Stüber, Erik Rathmann.
Angriff: Lukas Matten, Thierno Rothhämmel, Moritz Hardt, Lukas Eulenburg, Rico Brenke, Marco Dreesen, Nils Reuschenbach.

Trainer: Thomas Christiansen, Michael Ecker (Co-Trainer), Stefan Becker (Torwarttrainer).

Saisonziel: Klassenverbleib.
Favoriten: Kosova Montabaur, SV Roßbach, TuS Asbach.

VfL Oberbieber

Zugänge: Dennis Jusufi (SV Göllesheim), Salih Met (BSV Weißenthurm), Lennart Haupt Jonas Volk, Roschger Ahmet Muhamet (alle eigene Jugend).
Abgänge: Thierno Rothhämmel (SG Niederbreitbach).
Kader, Tor: Fabian Telocka, Stephan Reffgen.
Abwehr: Rafet Alimi, Marc Blechschmidt, Dimitri Regeh, Arden Marazyan, Tobias Gessler, Ahmed Cömez, Lennart Haupt, Jonas Volk.
Mittelfeld: Louis Hild, Hermann Wechter, Lukas Müller, Milenko Vukmirovic, Nico Velten, Leutrim Hoti, Ugur Kayikci, Marcel Müller.
Angriff: Ciaron Thurn, Evgeni Rib, Dennis Jusufi, Roschger Ahmet Muhamet.
Trainer: Thomas Remark, Thomas Dümmler (Co-Trainer).

Saisonziel: Platz 1 bis 3.
Favoriten: TuS Asbach, SV Roßbach, Kosova Montabaur, HSV Neuwied.

SG Puderbach/U.-D./D./R.

Zugänge: Julian Schmitz (SV Windhagen), Alexander Erfurt (A-Jugend SG Ellingen), Paul Bongers (A-Jugend SV Marienrachdorf), Nahsen Kesici (reaktiviert).
Abgänge: Dennis Jung (SG Neitersen), Dominik Hartstang (SG Grenzbachtal).
Kader, Tor: Justus Pölke, Julian Schmitz.
Abwehr: Vadim Pucha, Sven Broszeit, Alexander Erfurt, Daniel Kroll, Andreas Mertgen, Jonas Schmidt, Manuel Schmitz.
Mittelfeld: Dennis Bayer, Paul Bongers, Akram Chebab, Julian Grassmann, Robert Hall, Fabio Licht, Fabian Kaul, Lukas Malec, André Neitzert, Christoph Neitzert.
Angriff: Tim Fettelschoß, Florian Weber, Daniel Seuser, Nahsen Kesici, Dominik Schild.
Trainer: Dirk Hulliger.
Saisonziel: um Platz 5.
Favoriten: HSV Neuwied, Kosova Montabaur.

SV Roßbach/Verscheid

Zugänge: Erik Hansens, Leon Int-Veen, Johnny Poddey (alle eigene Jugend), Marco Schäfer (SG Niederbreitbach), Peter Stegemann, Tom Puderbach.
Abgänge: Dominik Baltes, Alexander Becker (beide Laufbahnende), Lothar Hilkes (VfB Linz).
Kader, Tor: Leon Int-Veen, Peter Stegemann.
Abwehr: Christoph Eichenkopf, Marc Hessler, Jan Schützeichel, Andreas Schuster.
Mittelfeld: Fabian Becker, Sascha Becker, Christopher Fasel, Pascal Fasel, Robin Heck, Dardan Morina, Johnny Poddey, Tom Puderbach, Marcel Rüdell, Marco Schäfer, Max Teschke, Andre Wagner.
Angriff: Sascha Blechinger, Erik Hansens, Johannes Noll, Nico Weber.
Trainer: Uwe van Eckeren, Thomas Schuster (Co-Trainer).
Saisonziel: Aufgrund der Ausgeglichenheit der Liga kein tabellarisches Ziel; Weiterentwicklung der eigenen Mannschaft.
Favoriten: keine Angabe.

Spielplan der Kreisliga A Westerwald/Wied

1. Spieltag (9. - 12. August)

SG Niederbreitbach/Waldbreitbach - VfL Oberbieber (Do., 20 Uhr), SG Feldkirchen/Hüllenberg - HSV Neuwied (Fr., 20 Uhr), TuS Asbach - DJK Neustadt-Ferndal (Fr., 20.15 Uhr), SV Roßbach/Verscheid - SG Puderbach/Urbach-Dernbach/Daufenbach/Raubach, SG Horresen-Elgendorf - FC Kosova Montabaur (beide So., 14.30 Uhr), SG Grenzbachtal Marienhausen/Wienau/Mündersbach/Roßbach - SSV Heimbach-Weis, TuS Niederahr - SG Nauort/Ransbach (beide So., 15 Uhr).

2. Spieltag (17. - 19. August)

Heimbach-Weis - Horresen (Fr., 20 Uhr), Niederbreitbach - Neustadt (Sa., 16.30 Uhr), HSV Neuwied - Roßbach, Oberbieber - Feldkirchen, Nauort - Asbach (alle So., 14.30 Uhr), Kosova Montabaur - Niederahr (So., 14.45 Uhr), Puderbach - Grenzbachtal (So., 17 Uhr).

3. Spieltag (22. - 26. August)

Niederahr - Heimbach-Weis (Mi., 20 Uhr), Feldkirchen - Neustadt (Fr., 20 Uhr), Asbach - Kosova Montabaur (Fr., 20.15 Uhr), HSV Neuwied - Oberbieber, Horresen

- Puderbach (beide So., 14.30 Uhr), Grenzbachtal - Roßbach, Niederbreitbach - Nauort (beide So., 15 Uhr).

4. Spieltag (31. August - 2. Sept.)

Heimbach-Weis - Asbach (Fr., 20 Uhr), Roßbach - Horresen (Sa., 16.30 Uhr), Neustadt - Oberbieber, Nauort - Feldkirchen (beide So., 14.30 Uhr), Kosova Montabaur - Niederbreitbach (So., 14.45 Uhr), Grenzbachtal - HSV Neuwied (So., 15 Uhr), Puderbach - Niederahr (So., 17 Uhr).

5. Spieltag (7. - 9. September)

Feldkirchen - Kosova Montabaur (Fr., 20 Uhr), HSV Neuwied - Neustadt, Oberbieber - Nauort, Horresen - Grenzbachtal, Asbach - Puderbach (alle So., 14.30 Uhr), Niederahr - Roßbach, Niederbreitbach - Heimbach-Weis (beide So., 15 Uhr).

6. Spieltag (12. - 16. September)

Grenzbachtal - Niederahr (Mi., 19.30 Uhr), Nauort - Neustadt, Heimbach-Weis - Feldkirchen (beide Fr., 20 Uhr), Roßbach - Asbach, Horresen - HSV Neuwied (beide So., 14.30 Uhr), Kosova Montabaur - Oberbieber (So., 14.45 Uhr), Puderbach -

Niederbreitbach (So., 17 Uhr).

7. Spieltag (21. - 23. September)

Feldkirchen - Puderbach (Fr., 20 Uhr), HSV Neuwied - Nauort, Oberbieber - Heimbach-Weis, Neustadt - Kosova Montabaur, Asbach - Grenzbachtal (alle So., 14.30 Uhr), Niederahr - Horresen, Niederbreitbach - Roßbach (beide So., 15 Uhr).

8. Spieltag (27. - 30. September)

Heimbach-Weis - Neustadt (Do., 20 Uhr), Roßbach - Feldkirchen (Sa., 15.30 Uhr), Horresen - Asbach (So., 14.30 Uhr), Kosova Montabaur - Nauort (So., 14.45 Uhr), Grenzbachtal - Niederbreitbach, Niederahr - HSV Neuwied (beide So., 15 Uhr), Puderbach - Oberbieber (So., 17 Uhr).

9. Spieltag (3. - 7. Oktober)

Neustadt - Puderbach (Mi., 19.30 Uhr), Feldkirchen - Grenzbachtal (Fr., 20 Uhr), Oberbieber - Roßbach, Nauort - Heimbach-Weis, Asbach - Niederahr (alle So., 14.30 Uhr), HSV Neuwied - Kosova Montabaur, Niederbreitbach - Horresen (beide So., 15 Uhr).

10. Spieltag (12. - 14. Oktober)

Heimbach-Weis - Kosova Mon-

tabaur (Fr., 20 Uhr), Roßbach - Neustadt, Asbach - HSV Neuwied (beide So., 14.30 Uhr), Grenzbachtal - Oberbieber, Horresen - Feldkirchen, Niederahr - Niederbreitbach (alle So., 15 Uhr), Puderbach - Nauort (So., 17 Uhr).

11. Spieltag (21. Oktober)

HSV Neuwied - Heimbach-Weis, Oberbieber - Horresen, Neustadt - Grenzbachtal, Nauort - Roßbach (alle So., 14.30 Uhr), Kosova Montabaur - Puderbach (So., 14.45 Uhr), Niederbreitbach - Asbach, Feldkirchen - Niederahr (beide So., 15 Uhr).

12. Spieltag (26. - 28. Oktober)

Niederbreitbach - HSV Neuwied (Fr., 19.30 Uhr), Asbach - Feldkirchen (Fr., 20 Uhr), Roßbach - Kosova Montabaur (So., 14.30 Uhr), Grenzbachtal - Nauort, Horresen - Neustadt, Niederahr - Oberbieber, Puderbach - Heimbach-Weis (alle So., 15 Uhr).

13. Spieltag (2. - 4. November)

Heimbach-Weis - Roßbach (Fr., 20 Uhr), HSV Neuwied - Puderbach, Oberbieber - Asbach, Neustadt - Niederahr, Nauort - Horresen (alle So., 14.30 Uhr), Kosova Montabaur - Grenzbachtal (So., 14.45 Uhr), Feldkirchen

- Niederbreitbach (So., 15 Uhr).

14. Spieltag (7. - 11. November)

Neustadt - Asbach (Mi., 19.30 Uhr), Heimbach-Weis - Grenzbachtal (Fr., 20 Uhr), Nauort - Niederahr, Oberbieber - Niederbreitbach, HSV Neuwied - Feldkirchen (alle So., 14.30 Uhr), Kosova Montabaur - Horresen (So., 14.45 Uhr), Puderbach - Roßbach (So., 15 Uhr).

15. Spieltag (16. - 18. November)

Horresen - Heimbach-Weis (Fr., 20 Uhr), Roßbach - HSV Neuwied, Asbach - Nauort (beide So., 14.30 Uhr), Feldkirchen - Oberbieber, Niederahr - Kosova Montabaur, Grenzbachtal - Puderbach (alle So., 15 Uhr).

16. Spieltag (23. - 25. November)

Heimbach-Weis - Niederahr, Neustadt - Feldkirchen (beide Fr., 20 Uhr), Kosova Montabaur - Asbach (Fr., 20.15 Uhr), Oberbieber - HSV Neuwied, Roßbach - Grenzbachtal, Nauort - Niederbreitbach (alle So., 14.30 Uhr), Puderbach - Horresen (So., 15 Uhr).

Nachholspiel (30. November)

Neustadt - Niederbreitbach (Fr., 19.30 Uhr).

Guckheim und Kirburg wollen erst mal drin bleiben

Kreisliga A Westerwald/Sieg Alle Kader im Überblick, Teil 1: Von der SG Alpenrod bis zum VfB Niederdreisbach

SG Alpenrod/Nistertal/U.

Zugänge: Timo Land, Martin Müller, Valdrin Recaj (alle SG Elkenroth), Eugen Bräul (SG Ingelbach), Frank Spiertz (TuS Wied), Danijl Abdulovic (eigene Jugend).

Abgänge: Alexj Hermann (TuS Bad Marienberg), Christian Mies (SG Atzelgift).

Kader, Tor: Christopher Müller, Luis Ludwig, Arthur Kühl. **Abwehr:** John Breuer, Moritz Klöckner, Daniel Zimmermann, Jonas Heidrich, Jonas Häbel, Tim Schneider, Jonathan Horch.

Mittelfeld: Tim Christian, Benjamin Weishar, Kastriot Pajaziti, Marc Wenzelmann, Timo Land, Martin Müller, Eugen Bräul, Denijel Abdulovic.

Angriff: Robert Glanz, Valdrin Recaj, Janis Pörtner, Johannes Müller, Florian Schmidt, Frank Spiertz, Wladimir Klein.

Trainer: Timo Land (Giele-roth), Martin Müller (Co-Trainer, Alpenrod).

Saisonziel: unter die ersten Fünf kommen.

Favoriten: SG Rennerod, SV Niederfischbach.

SG Alsdorf/K./Fr./W.

Zugänge: Agron Himaj (SV Bruche), Steffen Latsch (A-Jugend Sportfreunde Siegen), Luis Schuth (A-Jugend SG Betzdorf), Tunahan Akin (SG Weitefeld), Niko Pees (eigene Jugend).

Abgänge: Werner Heinrich (SG Mittelhof), Daniel Quast (1. FC Offhausen), Rene Schneiders (Ziel unbekannt), Jannik Nies, Michael Utsch, Frederick Johannes, Michael Weber (alle 2. Mannschaft).

Kader, Tor: Tunahan Akin, Steffen Latsch, David Schukowski.

Abwehr: Robin Stockschläder, Nico Jung, Tom Ludwig, Danyal Basar, Sven Wiedemann, David Schmidt, Lars Utsch.

Mittelfeld: Kevin Denter, Agron Himaj, Jannik Weber, Leon Gertz, Daniel Klose, Jannis Zöller, Luca Favaretto, Luis Schuth, Daniel Kötting.

Angriff: Konstantin Gegelmann, Benjamin Müller, Nico Pees.

Trainer: Enis Caglayan, Jens Laatsch (Co-Trainer), Marco Peter (Torwarttrainer).

Saisonziel: Top-Fünf. **Favoriten:** SG Rennerod, SV Niederfischbach, SC Berod-Wahlrod.

SC Berod-Wahlrod

Zugänge: Alexander Schneider (SG Ingelbach), Nico Hering (SG Ingelbach), Benjamin Benthaus (Spvgg Lautzert), Till Graben, Lars Böhning (beide eigene A-Jugend), Burat Türk (SG Meudt), Pascal Heil (SSV Weyerbusch).

Abgänge: Daniel Frohn (Laufbahnende), Ingo Brandenburger (Pause), Alexander Reidl (Spvgg Lautzert II).

Kader, Tor: Markus Spitzer, Till Graben.

Abwehr: Kevin Weller, Nick Neumann, Lars Böhning, Alexander Schneider, Bogdan Gaab, Oliver Sautter, Benjamin Benthaus, Fabian Runge.

Mittelfeld: Mario Pavelic, Viktor Kuhfeld, Manuel Houck, Stefan Schäfer, Philipp Wisser, Burak Türk, Henrik Udert, Felix Velten, Pascal Heil, Rene Nagel, Manuel Schödl.

Angriff: Thomas Schäfer, Nico Hering.

Trainer: Thomas Schäfer.

Saisonziel: Oberes Tabellen-drittel.

Favoriten: SG Rennerod, SV Niederfischbach, SG Neitersen II.

SG Daaden/Biersdorf

Zugänge: Dario Meyer (A-Jugend SG Betzdorf), Nils Schneider (A-Jugend JSG Weitefeld), Jan Erik Schneider (SG Weitefeld).

Abgänge: Leon Schmidt (SV Betzdorf-Bruche).

Kader, Tor: Tim Daub, Marvin Stockschläder.

Abwehr: Dennis Giehl, Niklas Utsch, Michel David Meyer, Bastian Utsch, Tim Müller, Nils Schneider, Jan Erik Schneider, Til Wölfer, Max Jung.

Mittelfeld: Thomas Weber, Thomas Ross, Nils Schütz, Maximilian Ramb, Steffen Metz, Sebastian Pläcking, Felix Jung, Alwin Berwanger.

Angriff: Lukas Fries, Daniel Meyer, David Floris, Dario Meyer.

Trainer: Maximilian Ramb

Saisonziel: gesichertes Mit-telfeld.

Favoriten: SG Rennerod, SC Berod-Wahlrod, SV Niederfischbach.

SG Guckheim/Kölbingen

Zugänge: Paul Sehner, Ab-dolateef Mohamed (beide eigene Jugend), Iwan Traudt (SG Langenhahn), Yannic Ta-

tarinowirsch (Spvgg Steine-frenz), Marius Menges (SG Westerburg), Justin Brannfors (SG Fehl-Ritzhausen), Etienne Heintze (SV Stockum), Jason Titzer (SG Meudt).

Abgang: Tim Buchmann (SG Westerburg).

Kader, Tor: Lars Henning, Paul Sehner, Sascha Helsper, Fabien Rüth.

Abwehr: Yannic Tatarinovitsch, Etienne Heintze, Iwan Traudt, Patrick Gräf, Björn Schöndorf, Tobias Behrendt, Luca Schmuck, René Wörner, Michel Thoma, Mike Sesztak.



Steffen Jung (rotes Trikot, hier im Rheinlandpokal-Spiel gegen Wallmenroths Timo Schulz), will sich mit Aufsteiger SG Guckheim/Kölbingen in der A-Klasse behaupten. Foto: Andreas Hergenbahn

Mittelfeld: Marius Menges, Jason Titzer, Steffen Jung, Björn Zacher, Fabio Benito, Yannick Schäfer, Nico Lauf, Maxi Werner, Maurice Memel, Bastian Schell.

Angriff: Justin Brannfors, Ab-dolateef Mohamed, Yakub Sucu, Erwin Metzger.

Trainer: Erwin Metzger.

Saisonziel: Klassenverbleib.

Favoriten: SG Rennerod, SC Berod-Wahlrod.

SG Herdorf

Zugänge: Sinan Öztürk, Tim Solbach (beide SuS Niederschelden), Michael Daub, Stefan Münchow (beide vereinslos), Niclas Stark (A-Jugend Borussia Salchendorf Jugend), Nils Gdanitz (JSG Weitefeld).

Abgänge: Benjamin Simon (Trainer SV Ottingen), Luca Petri (SV Ottingen), Wasili Doulious (SV Netphen), Kevin Groß (SG Betzdorf), Dennis Stinner (Laufbahnende, jetzt Schiedsrichter), Felix Maximilian Schuhen (Laufbahnende).

Kader, Tor: André Klein, Nils Gdanitz.

Abwehr: Tristan Zok, Fabian Erner, Felix Burbach, Lucas

Seifner, Jonathan Osawaru. **Mittelfeld:** Marco Schlosser, Marcel Meyer, Apostolos Aristotelis Kaskanis, David Weber, Ömer Saffekin, Can Murczak, Niclas Stark, Tim Solbach, Stefan Münchow.

Angriff: Moritz Burbach, Sinan Öztürk, Michael Daub.

Trainer: André Stoffel, Michael Daub (spielender Co-Trainer), Jens Kinder (Torwarttrainer).

Saisonziel: Vorjahresplatzierung wiederholen (5. Platz).

Favoriten: SV Niederfischbach, SG Rennerod.

SG Kirburg/Hof

Zugänge: Cüneyt Arslan (SG Alsdorf), Samet Kaplan (SG Fehl-Ritzhausen), Florian Kolb (SG HWW Niederroßbach), Rinor Maxhuni (SG Wallmenroth), Leon Schmiedke (VfB Burbach)

Abgang: Frederik Kölsch (SG HWW Niederroßbach).

Kader, Tor: Cüneyt Arslan, Claudio Christian.

Abwehr: Florian Kolb, Stefan Luckenbach, Alexander Moor, Sandro Reif, David Stahl, Nils Watenphul, Yannik Weber, Daniel Wiederstein, Pierre Wiezorek.

Mittelfeld: Furkan Celebi, Viktor Gergert, Samet Kaplan, Jannik Oelke, Leon Schmiedke, Alexander Uhr, Danilo Voltz, Kevin Wiederstein.

Angriff: Fisnik Blakaj, Christopher Jung, Rinor Maxhuni, Christoph Pramstaller.

Trainer: Danilo Voltz.

Saisonziel: Klassenverbleib.

Favoriten: SG Rennerod, SV Niederfischbach, SG Daaden.

SG Neitersen/A. II

Zugänge: Sebastian Weßler

(SV Schönenbach), Fabian Winkler (TuS Bitzen), Ingo Feldt (SG Ellingen), Dennis Jung (SG Puderbach), Karol Baginski, Pellumb Bukoshi (beide SG Ingelbach), Pascal Heun (SV Elkenroth), Jan Michele Henrich (SSV Weyerbusch), Manuel Weller (Spvgg Lautzert/Oberdreis), Jan Philipp Baum, David Nickel, Joshua Eitelberg (alle eigene A-Jugend).

Abgänge: Philipp Bettgenhäuser (SG Bornheim), Bastian Wagner (SV Niedererbach), Ralf Müller (Laufbahnende).

Kader, Tor: Florian Künstler, Dennis Jung, Jan Humberg.

Abwehr: Dennis Apostel, Dennis Hähr, Robin Cousin, Carsten Rein, Lorenz Meyer, David Nickel, Sebastian Oettgen.

Mittelfeld: Björn Bonacker, Nick Madronte, Sebastian Weßler, Hannes Hering, Damian Henzel, Christian Fischer, Christian Heugel, Jan Philipp Baum, Pellumb Bukoshi, Joshua Eitelberg.

Angriff: Fabian Winkler, Kevin Schumacher, Karol Baginski, Ingo Feldt, Pascal Heun, Benedikt Marnette, Jan Michele Henrich, Manuel Weller, Jan Philipp Wagner.

Trainer: Stefan Bischoff.

Saisonziel: Klassenverbleib.

Favoriten: SG Rennerod, SV Niederfischbach.

VfB Niederdreisbach

Zugänge: Niklas Bender, Julian Harnischmacher (beide A-Jugend JSG Weitefeld), Tobias Müller (SG Rennerod), Carlo Lemmler (eigene Jugend), Markus Hoffmeister (SG Nauroth), David Barton (SV Grünebach).

Abgänge: Matthias Hofmann (Derschen), Patrick Enkirch (Neunkirchen).

Kader, Tor: Tim Schumacher, Sebastian Hees, Sascha Wirfs. **Abwehr:** Max Ermert, Christian Meyer, Dustin Güdelhöfer, Tom Rötter, Simon Hempel, Markus Hoffmeister, Benjamin Grimm.

Mittelfeld: Stefan Ermert, Julian Harnischmacher, Niklas Bender, Stefan Lenz, Matti Höfer, David Barton, Tim Meyer, Jonas Zöllner.

Angriff: Sandro Josten, Tobias Müller, Carlo Lemmler, Christian Hüscher.

Trainer: Dennis Reder.

Saisonziel: Klassenverbleib.

Favoriten: SG Rennerod, SG Daaden, SV Niederfischbach.

SG Rennerod/Irmtraut/Seck steht hoch im Kurs

Kreisliga A Westerwald/Sieg Alle Kader im Überblick, Teil 2: Vom SV Adler Niederfischbach bis zum SSV Weyerbusch

SV Adler Niederfischbach

Zugänge: Michael Leis (SG Wallmenroth/Scheuerfeld), Justus Schomers (SV Fortuna Freudenberg), Leon Otterbach (eigene 3. Mannschaft), Justus Buchen, Noah Barth, Kerem Civelek (alle eigene Jugend).

Abgänge: Dennis Weller (Fortuna Freudenberg II), Marcel Beulke, Patrick Schäfer, Felix Böhmer (alle eigene 2. Mannschaft).

Kader, Tor: Marvin Kohlhaas, Leon Otterbach, Sven Köhler.

Abwehr: Ralf Schmallenbach, Alexander Ortlieb, Justus Schomers, Patrick Wurth, Lukas Bommer, Moritz Klein, Noah Barth.

Mittelfeld: Sven Bajorat, Marcus Schmidt, Raphael Otterbach, Manuel Bähner, Daniel Krämer, Julius Otterbach, Pascal Hammerbach, Jan Schmidt, Justus Buchen, Kerem Civelek.

Angriff: Michael Leis, Christopher Melles, Linus Spies, Erik Schmidt.

Trainer: Marco John, Dirk Leis (Co- und Torwarttrainer), Timo Wüst (Co-Trainer), Sven Köhler (Torwarttrainer).

Saisonziel: im oberen Bereich mitspielen.

Favorit: SG Rennerod.

SG Rennerod/Irmtraut/S.

Zugänge: Manuel Haberzettl (Sportfreunde Eisbachtal), Joshua Zey (FC Dorndorf), Tjark Benner (SG Westerburg), Maximilian Strauch (SG Weitefeld), Marcel Mittler (SG Meudt), Marc Schilling (SG Lasterbach).

Abgänge: Alexander Haller (SG HWW Niederroßbach), Yannik Heene (SG Westerburg), Maurice Weimer, Marvin Mues (beide SG Lasterbach), Tobias Müller (Ziel unbekannt).

Kader, Tor: Joshua Zey, Andreas Rüth.

Abwehr: Manuel Haberzettl, Daniel Brockmann, Fabian Backes, Maximilian Kupecek, Nico Traut, Christian Schier, Nico Reubold, Lorenz Weismüller, Jakob Weismüller, Toni Kreisler.

Mittelfeld: Pascal Heene, Tjark Benner, Jan-Timo Opfer, Sarr Mamadou, Marius Herkersdorf, Elias Heun, Özmen Gündogan, Robin Zimmermann, Bujar Muzaqi, Marcel Mittler, Marc Schilling, Alikhan Tataev, Emre Özkök.

Angriff: Maximilian Strauch, Marco Schwarze, Gerrit Hilpisch, Leon Hering, Sven Feike, Ismael Toure, Mahad Mo-

hamed Hashi, Simon Wiederstein, Thomas Benner.

Trainer: Pascal Heene, Manuel Haberzettl, Andreas Rüth.

Saisonziel: Verbesserung der Vorjahresplatzierung.

Favoriten: SV Niederfischbach, SG Daaden, SC Berod-Wahlrod.

Sportfreunde Schönstein

Zugänge: Tunahan Yilmaz (Vatan Spor Hamm), Lukas Bayer (SV Betzdorf-Bruche), Roman Seelbach, André Klein, Benjamin Müller, Tim Yanneck Müller, Timo Wirths, Dustin Pauls (alle VfB Wisen).

Abgänge: Sebastian Trautmann, Bilan Akyol, Simon Heide (alle VfL Hamm).

Kader, Tor: Kevin Wagener, Torsten Marciniak.

Abwehr: Kevin Binneweiß, Adem Cakir, Ibrahim Günes, Dustin Pauls, Timo Wirths, Christopher Riga, Philipp Petzold, Roma Seelbach.

Mittelfeld: Ahmet Erkul, Daniel Heidrich, René Meyer, Benjamin Müller, André Wagner Philipp Obelode, Tim Yanneck Müller, Lukas Bayer, André Klein, Tunahan Yilmaz.

Angriff: Sebastian Simon, Le-

on Emmerich, Marcus Meyer, Marvin Mannheim, Domenico Kuppler, Marius Schumacher.

Trainer: Marcus Meyer.

Saisonziel: Klassenverbleib.

Favorit: SV Niederfischbach.

Steineroth Gebh. Land

Zugänge: Thomas Schäfer (SG Mittelhof), Marius Holschbach (SG Wallmenroth), Jary Braun, Luca Groß (beide SG Betzdorf).

Abgänge: keine.

Kader, Tor: Marvin Hahmann, Eric Mundo, Maurice Gläser.

Abwehr: Lars Radermacher, Pascal Lüneberg, Kristopher Bodenstern, Thomas Schäfer, Fabian Zöllner, Marius Holschbach, Jannik Hörster, Lukas Porwich, Felix Hahmann.

Mittelfeld: Michael Becher, Max Müller, Julian Kohl, Kenneth Hahmann, Florian Gerhardus, Luca Groß, Jary Braun, Kenneth Hahmann, Timo Hoffmann, Robin Stockschläder, Bastian Brass.

Angriff: Yannick Brenner, Steffen Rübsamen, Robin Kastl, Phillipp Berkemeier.

Trainer: Heiko Schnabel, Daniel Greb (Co-Trainer), Florian Gerhardus (Co-Trainer).

Saisonziel: keine Angabe.

Favoriten: SV Niederfisch-

bach, SG Daaden, SG Rennerod.

SSV Weyerbusch

Zugänge: Jonas Noll, Niclas Nies, Kevin Kollikowski, Jan Reinhardt, Nils Eßer (alle eigene Jugend), Carl Pankow (Rather SV), Benedict Eckenbach (SV Schönenbach).

Abgänge: André Schellhorn (Laufbahnende), Pascal Heil (SC Berod-Wahlrod).

Kader, Tor: Martin Eichelhardt, Minh Phuc Tran, Florian Wolff.

Abwehr: Marius Schmidt, Marco Esch, Justus Hassel, Jan Streginski, Kevin Kollikowski, Niclas Nies.

Mittelfeld: Kai Gippert, Christian Klein, Fabian Schmitt, Fabian Schumacher, Carl Pankow, Björn Abel, Christian Balzar, Philipp Schmitz, Kevin Eitzbach, Dominik Schick, Pascal Dielmann, Benedict Eckenbach, Robin Schulz, Nils Appenrodt, Thore Flohr, Nils Eßer, Jonas Noll.

Angriff: Fabian Fischer, Janik Künstler, Jan Reinhardt.

Trainer: Stefan Hertling.

Saisonziel: Platz fünf bis acht.

Favoriten: SV Niederfischbach, SC Berod-Wahlrod, SG Rennerod.

Spielplan der Kreisliga A Westerwald/Sieg

1. Spieltag (11./12. August)

SC Berod-Wahlrod - SG Herdorf (Sa., 16 Uhr), SG Gebhardshainer Land/Steinerth-Dauersberg - SG Alpenrod-Lochum/Nistertal/Unnau (Sa., 17 Uhr), SG Neitersen/Altenkirchen II - SV Niederfischbach (So., 12.30 Uhr), SG Kirburg/Hof - SG Guckheim/Kölbingen (So., 14.30 Uhr), SG Alsdorf/Kirchen/Freusburg/Wehbach - SG Rennerod/Irmtraut/Seck, SSV Weyerbusch - SG Daaden/Biersdorf, Sportfreunde Schönstein - VfB Niederdreisbach (alle So., 15 Uhr).

2. Spieltag (17. - 19. August)

Alpenrod - Kirburg, Daaden - Steinerth (beide Fr., 19.30 Uhr), Niederfischbach - Berod-Wahlrod (Sa., 17 Uhr), Niederdreisbach - Neitersen II, Guckheim - Schönstein, Rennerod - Weyerbusch, Herdorf - Alsdorf (alle So., 15 Uhr).

3. Spieltag (26. August)

Neitersen II - Guckheim (So., 12.30 Uhr), Weyerbusch - Herdorf, Kirburg - Daaden (beide So., 14.30 Uhr), Niederfischbach

- Niederdreisbach, Steinerth - Rennerod, Schönstein - Alpenrod (alle So., 15 Uhr), Alsdorf - Berod-Wahlrod (So., 17 Uhr).

4. Spieltag (31. August - 2. Sept.)

Herdorf - Steinerth-Dauersberg (Fr., 19.30 Uhr), Guckheim - Niederdreisbach (Sa., 17 Uhr), Berod-Wahlrod - Weyerbusch, Alsdorf - Niederfischbach, Alpenrod - Neitersen II, Daaden - Schönstein, Rennerod - Kirburg (alle So., 15 Uhr).

5. Spieltag (9. September)

Neitersen II - Daaden (So., 12.30 Uhr), Kirburg - Herdorf (So., 14.30 Uhr), Niederfischbach - Guckheim, Niederdreisbach - Alpenrod, Weyerbusch - Alsdorf, Steinerth - Berod-Wahlrod, Schönstein - Rennerod (alle So., 15 Uhr).

6. Spieltag (14. - 16. September)

Weyerbusch - Niederfischbach (Fr., 19.30 Uhr), Berod-Wahlrod - Kirburg, Alsdorf - Steinerth, Alpenrod - Guckheim, Daaden - Niederdreisbach, Rennerod - Neitersen II, Herdorf - Schönstein

(alle So., 15 Uhr).

7. Spieltag (23. September)

Neitersen II - Herdorf (So., 12.30 Uhr), Kirburg - Alsdorf (So., 14.30 Uhr), Niederfischbach - Alpenrod, Niederdreisbach - Rennerod, Guckheim - Daaden, Steinerth - Weyerbusch, Schönstein - Berod-Wahlrod (alle So., 15 Uhr).

8. Spieltag (30. Sept. - 3. Okt.)

Alsdorf - Schönstein, Weyerbusch - Kirburg, Steinerth - Niederfischbach, Daaden - Alpenrod, Rennerod - Guckheim, Herdorf - Niederdreisbach (alle So., 15 Uhr).

9. Spieltag (6./7. Oktober)

Alpenrod - Rennerod (Sa., 19.30 Uhr), Kirburg - Steinerth (So., 14.30 Uhr), Niederfischbach - Daaden, Niederdreisbach - Berod-Wahlrod, Guckheim - Herdorf, Schönstein - Weyerbusch, Neitersen II - Alsdorf (alle So., 15 Uhr).

10. Spieltag (13./14. Oktober)

Alsdorf - Niederdreisbach (Sa., 16

Uhr), Kirburg - Niederfischbach (So., 14.30 Uhr), Berod-Wahlrod - Guckheim, Weyerbusch - Neitersen II, Steinerth - Schönstein, Rennerod - Daaden, Herdorf - Alpenrod (alle So., 15 Uhr).

11. Spieltag (19. - 21. Oktober)

Niederfischbach - Rennerod, Neitersen II - Steinerth (beide Fr., 19.30 Uhr), Niederdreisbach - Weyerbusch, Guckheim - Alsdorf, Alpenrod - Berod-Wahlrod, Schönstein - Kirburg (alle So., 15 Uhr).

12. Spieltag (28. Oktober)

Berod-Wahlrod - Daaden, Alsdorf - Alpenrod, Steinerth - Niederdreisbach, Kirburg - Neitersen II, Schönstein - Niederfischbach, Herdorf - Rennerod (alle So., 14.30 Uhr), Weyerbusch - Guckheim (So., 15 Uhr).

Nachholspiel (31. Oktober)

Daaden - Herdorf (Mi., 19 Uhr).

13. Spieltag (1. - 4. November)

Alpenrod - Weyerbusch (Do., 15 Uhr), Neitersen II - Schönstein (So., 12.30 Uhr), Niederfischbach - Herdorf, Niederdreisbach -

Kirburg, Guckheim - Steinerth, Daaden - Alsdorf, Rennerod - Berod-Wahlrod (alle So., 14.30 Uhr).

14. Spieltag (9. - 11. November)

Neitersen II - Niederdreisbach, Steinerth - SG Daaden (beide Fr., 19.30 Uhr), Berod-Wahlrod - Niederfischbach, Schönstein - Guckheim, Kirburg - Alpenrod, Alsdorf - Herdorf (alle So., 14.30 Uhr), Weyerbusch - Rennerod (So., 15 Uhr).

15. Spieltag (18. November)

Niederfischbach - Neitersen II (So., 13 Uhr), Herdorf - Berod-Wahlrod, Rennerod - Alsdorf, Daaden - Weyerbusch, Alpenrod - Steinerth, Guckheim - Kirburg, Niederdreisbach - Schönstein (alle So., 15 Uhr).

16. Spieltag (24./25. November)

Berod-Wahlrod - Alsdorf (Sa., 14.30 Uhr), Niederdreisbach - Niederfischbach, Herdorf - Weyerbusch, Rennerod - Steinerth, Daaden - Kirburg, Alpenrod - Schönstein, Guckheim - Neitersen II (alle So., 15 Uhr).

Winterpause bis 9. März 2019

Bei Frage nach Favoriten steht ein Trio hoch im Kurs

Kreisliga B 1 Ww/Sieg Alle Kader – Teil 1: Von Aufsteiger SG Alpenrod II bis zum Absteiger SV Stockum-Püschchen

SG Alpenrod-L./N./U. II

Zugänge: Jannick Langewiesche (SG Betzdorf), Oskar Olejniczak (SV Gehlert), Louis Benner, Louis Peters, Egzon Recaj, Simon Söhngen (alle eigene Jugend).

Abgänge: keine.

Kader, Tor: Bastian Seiler, Yannick Schneider.

Abwehr: Timo Lichtenthäler, Björn Neef, Tobias Salzer, Mathias Wentzek, Ferdinand Schaller, John Wenzelmann, Valeri Schultz, Simon Seiler.

Mittelfeld: Sanel Abdulovic, Maurice Zochert, Dominik Steup, Louis Peters, Louis Benner, Simon Söhngen, Andreas Beitz, Christian Greeb, Andreas Christian, Leo Ludwig, Luca Benner.

Angriff: Deniz Sahin, Kevin Scheithauer, Benjamin Blecker, Tim Hahn, Oskar Olejniczak, Egzon Recaj, Stefan Schumann, Tim Häbel, Jannick Langewiesche.

Trainer: Michael Dörner.

Saisonziel: Klassenverbleib.

Favoriten: SG Herschbach/Girkenroth/Salz, SG Nauroth/Mörten/Norken.

SV Adler Derschen

Zugänge: Matthias Hofmann (VfB Niederdreisbach).

Abgänge: Niklas Rosenkranz (SG Weitefeld).

Kader, Tor: Henning Kohlhaas, Leon Müller, Christian Rupp, Jannick Blecker.

Abwehr: Lukas Held, Yannick Gorlt, Tobias Voltz, Artur Heidebrecht, Fabian Schlitzer, André Lenz.

Mittelfeld: Sebastian Cappi, Leander Orsowa, Marc Wiederstein, Patrick Kessler, Jan Erik Buhl, Matthias Hofmann, Manuel Meyer, Norman Dohndorf, Sebastian Schneider, Sascha Löb.

Angriff: Marcel Meyer, Jens Otterbach, Tobias Heckes, Dominic Jung, Kevin Wiederstein.

Trainer: Sebastian Cappi.

Saisonziel: oberes Tabellendrittel.

Favoriten: SSV Hattert, SV Stockum-Püschchen, SG Nauroth/Mörten/Norken.

SG Fehl-Ritzhausen/E.-G.

Zugänge: Leon Brück (TSV Liebenscheid), Carl Weber (SG Weitefeld), Sascha Haas (TSV Mornshausen), Nico Haas (SG Alpenrod).

Abgänge: Justin Brannfors (SG Guckheim), Jonas Lorenz (SG Langenhahn).

Kader, Tor: Simon Schell, Sascha Haas.

Abwehr: Marc Beyer, Niklas Flick, Felix Hoffmann, René Rech, Steffen Seiffarth, Daniel Spiller, Louis Westermann, Marcel Wolf.

Mittelfeld: Kevin Baldus, Leon Brück, Pasqual Giebel, Lukas Jung, Benedict Schell, Tobias Schütz, Florian Schütz, Carl Weber, Marvin Wendland, Daniel Weyl.

Angriff: Micha Denker, Martin Maciejewski, Dennis Wirths.

Trainer: Steffen Leicher.

Saisonziel: oberes Mittelfeld.

Favoriten: SG Nauroth/Mörten/Norken.

SSV Hattert

Zugänge: Yannick Buchner (TuS Wied), Marius Mostert, Benjamin Kohlhas, Max Käufer, Louis Benner (alle eigene Jugend).

Abgänge: Kevin Herrmann, Tim Leukel (beide SG Ingelbach), Peet Ostermann (SG Nauroth).

Kader, Tor: Dominik Knopp. **Abwehr:** Jens Wisser, Philipp Lehr, Benjamin Kohlhas, Jan Philipp Orthey, Louis Benner, Lukas Birk, Max Käufer, Nico Birk.

Mittelfeld: Christopher Jung, Jan Kessler, Marius Mostert, Marvin Schumann, Michael Merz, Philipp Arzbach, Steven Lauterbach.

Angriff: Yannick Löhr, Yannick Buchner, Jan Schwarz, Michel Barkschat, Tobias Kohlhas.

Trainer: Marco Köster; Co-Trainer Michel Barkschat.

Saisonziel: oberes Tabellendrittel.

Favoriten: SG Herschbach/Girkenroth/Salz.

SG Herschbach/G./Salz

Zugänge: Leon Blech, Niclas Schick (eigene A-Jugend), Mert Bütün, Tobias Quirnbach (beide SG Meudt), Vladimir Darmanovic (SC Hürth), Christopher Keller, Tim Niedermowe (beide TuS Westerbürg), Andre Labonte (Spvvg. Horbach), Sven Rademacher (SG Langenhahn), Dennis Schmitz (SG Betzdorf-Bruche).

Abgänge: David Hannappel (TuS Westerbürg), Lucas Hannappel (SV Weidenhahn), Stephan Müller (SVO Rheinzabern).

Kader, Tor: Christopher Keller, Pascal Schweitzer.

Abwehr: Mert Bütün, Chris-

tian Horz, Tim Lütkefedder, Pascal Merl, Robin Müller, Tobias Quirnbach, Nico Rössmann, Martin Wagner.

Mittelfeld: Lukas Hellmann, Lukas Holzbach, Andre Labonte, David Lauf, Felix Merl, Oliver Merl, Sven Rademacher, Steffen Rudersdorf, Nicolas Schick, Dennis Schmitz.

Angriff: Leon Blech, Kevin Haas, Louis Müller, Tim Niedermowe, Leon Schrödter.

Trainer: Sebastian Boddenberg, Oliver Merl (Co-Trainer), Patrick Hannappel (Torwarttrainer).

Saisonziel: keine Angaben.

Favoriten: SG Nauroth/Mörten/Norken.

SG Langenhahn/R.

Zugänge: Raphael Stahl (FSV Hangenmeilingen), David Reynolds (SG Pottum), Angelo Koch, Philipp Sturm (beide VfB Rotenhain-Bellingen), Jonas Lorenz (SG Fehl-Ritzhausen), Tobias Zenz (SG Kirburg/Hof), Matthias Nilges, Nils Birgfellner, Florian Baumann (alle eigene Jugend).

Abgänge: Manuel Seiler (SG Westerbürg), Sven Rademacher (SG Herschbach/Girkenroth/Salz), Iwan Traudt (SG Guckheim/Kölbingen).

Kader, Tor: Daniel Schmitz, Angelo Koch.

Abwehr: Kevin Wörsdörfer, Carsten Karns, Jannik Plag, Janis Niemann, David Reynolds, Moritz Salziger.

Mittelfeld: Daniel Kehr, Sandro Knötschke, Matthias Nilges, Markus Nilges, Jonas Jäger, Nils Birgfellner, Andreas Müller, Marvin Jahn, Florian Heibel.

Angriff: Raphael Stahl, Philipp Sturm, Tobias Stanger, Nico Goliasch, Sascha Mayer.

Trainer: Peter Stanger.

Saisonziel: Platz drei.

Favoriten: SSV Hattert, SG Nauroth/Mörten/Norken, SG Herschbach/Girkenroth/Salz.

SG Meudt/Berod/Elb.-H.

Zugänge: Pascal Grünspek (Spvvg Steinefrenz-Weroth).

Abgänge: Lukas Blech (SG Niederroßbach), Marcel Mittler (SG Rennerod), Dominik Laux (SG Ahrbach), Jason Tizer (SG Guckheim), Burak Türk (SC Berod-Wahlrod), Sascha Valerius (SG Herschbach-Schenkelberg), Ayaz Sahit, Junus Yilderim, Emre Yilderim (alle SV Türkiyemspor Ransbach), Tobias Quirnbach, Mert Bütün (be-

die SG Herschbach/Girkenroth/Salz).

Kader, Tor: Markus Blaum, Nico Gläser, Mike Schäfer.

Abwehr: Benedikt Dahlem, Nicolas Hommrich, Kevin Mülle, Michael Schmitz, Fabian Schönberg, Tobias Klein, Oliver Neu, Darius Piroth.

Mittelfeld: Manuel Mittler, Marcel Gasser, Maximilian Wirth, Igor Bestvater, Philip Schwickert, Dennis Ehl, Pascal Grünspek.

Angriff: Turhan Baylan, Janik Piechocki, Matthias Heben, Robin Fasel.

Trainer: Uwe Niedermowe; Torwarttrainer Steffen Jung.

Saisonziel: Mittelfeldplatz.

Favoriten: keine Angaben.

SG Müschenbach/Hbg. II

Zugänge: Tobias Rammer (FSV Merkelbach), Moritz Schäfer (TuS Wied), Maurice Schug (eigene Jugend).

Abgänge: Keine.

Kader, Tor: Konstantin Giese, Matthias Hüsch.

Abwehr: Max Wahl, Daniel Weidenfeller, Philip Völkner, Tobias Rammer, Oliver Schick, Robert Krusemark, Joschka Kukat.

Mittelfeld: Jannik Müller, Richard Schönberg, Benedikt Hammer, Marc Herling, Steven Schardt, Moritz Schäfer, Maurice Schug, Felix Rahn, Jan Hassenflug, Simon Denter, Niklas Wienand.

Angriff: Dario Nicola Giannattasio, Andreas Struck, Christian Werle.

Trainer: Max Wahl und Dario Nicola Giannattasio.

Saisonziel: Klassenverbleib.

Favoriten: SG Herschbach/Girkenroth/Salz, SG Nauroth/Mörten/Norken, SSV Hattert.

SG Nauroth/M./Norken

Zugänge: David Aust (JSG Atzelgift), Lukas Kessler (SG Müschenbach), Peet Ostermann (SSV Hattert), Safak Biyikli (SG Weitefeld), Jamie Can Koyun (vereinslos), Serkan Can, Maurice Schmidt (beide A-Jugend SV Malberg).

Abgänge: Justin Mauer (SG Weitefeld).

Kader, Tor: David Aust, Steffen Christians.

Abwehr: Lukas Hüsch, Niklas Almasi, Jonas Arndt, Lukas Kessler, Serkan Can, Gerrit Stühn, Johannes Kohlhaus, Alexander Aust.

Mittelfeld: Lukas Schmidt, Dennis Ax, Peet Ostermann,

Kevin Falk, Colin Mauer, Jonas Haubrich, Maurice Schmidt, René Held, Florian Richter, Safak Biyikli, Jamie Can Koyun.

Angriff: Daniel Hinz, Max Ebener, Philip Rothbacher, Felix Schütz.

Trainer: Thomas Benner.

Saisonziel: Vorjahr bestätigen.

Favoriten: SG Herschbach.

SG Niederroßbach/E. II

Zugänge: Andre Lang (SG Rennerod), Daniel Buchmann (TuS Löhnberg), Daniel Simakovic (SG Elbert), Fredrik Kölsch (SG Kirburg/Hof).

Abgänge: Nils Simon (SG Lasterbach).

Kader, Tor: Jannis Reeh.

Abwehr: Paris Togrouzidis, Admir Milkjovic, Silas Neumann, Leon Dapprich, Dawid Gergert, Martin Dynalawicz, Marcel Hertel.

Mittelfeld: Asmir Mujacic, Daniel Buchmann, Goran Simakovic, Daniel Simakovic, Waldemar Bender, Zvonko Juranovic, Andreas Schellenberg, Andre Theis.

Angriff: Jan John, Lukas Ströhm, Manuel Schwarz, Maurice Dapprich.

Trainer: Zvonko Juranovic.

Saisonziel: Oberes Tabellendrittel.

Favoriten: SG Herschbach/Girkenroth/Salz, SG Nauroth/Mörten/Norken.

SV Stockum-Püschchen

Zugänge: Dominik Isak (SG Langenhahn), Tim Müller (SV Weidenhahn), Stefan Schalles (SG Niederroßbach).

Abgänge: Valeri Betker (SG Müschenbach), Christopher Geis (Ahrweiler BC), Etienne Heintze (SG Guckheim), Mathias Kexel (Laufbahnende).

Kader, Tor: Robin Lichtenthäler, Tim Müller, Marcel Schäfer.

Abwehr: René Baumann, Fabrice Heintze, Maximilian Herkersdorf, Lukas Kemper, Maximilian Krause, Niklas Petry.

Mittelfeld: Thomas Betker, Nico Henn, Niklas Henn, Dominik Isak, Tim Kemper, Philip Müller, Philipp Schmidt, Jens Wagner.

Angriff: Peter Ferger, Sascha Gehrlein, Stefan Schalles, David Schütz, Fabian Thomaier.

Trainer: Dirk Mittler.

Saisonziel: Mittelfeldplatz.

Favoriten: SG Langenhahn/Rothenbach.

Bloß nicht in den Abstiegskampf geraten

Kreisliga B 1 Ww/Sieg Alle Kader, Teil 2: Von Weitefeld II bis Westernohe – Atzelgift und Ingelbach spielen in Staffel 2

SG Weitefeld-L./F./N. II

Zugänge: Tom Duisenberg, Salih Biyikli (beide eigene Jugend).

Abgänge: Safak Biyikli (SG Nauroth), Hüseyin Kalayci (SSV Langenaubach).

Kader, Tor: Sven Stühn, Björn Böhm, Pascal Sachtleben.

Abwehr: Kevin Rosenkranz, Maximilian Jödicke, Pascal Lenz, Pascal Best, Fabian Strunk, Salih Biyikli, Lorenz Stühn, Tom Duisenberg, Mathis Strunk, Dennis Potkowa.

Mittelfeld: Christopher von Gradowski, Jonas Langenbach, Peter Nolden, Andreas Nagel, Steffen Kappel, Holger Hagedorn, Bernd Hombach, Enrico Riedel, Justin Wendel, Stefan Dielmann.

Angriff: Marco Gieselmann, David Langenbach, Alexander von Gradowski, Justin Nagel, Tobias Sturm, Marius Schulze, Phillipp Würndel.

Trainer: Ingo Langenbach und Sven Stühn.

Saisonziel: oberes Drittel.

Favoriten: keine Angaben.

SG Westerbürg/Gem. II

Zugänge: Simon Jung, Florian Krempel, Jan Ebers, Mike

Freund, Moritz Schäfer (alle eigene Jugend), André Berschem (A-Jugend Eisbachtal).

Abgänge: Jonathan Menges, (VfB Rotenhain-Bellingen), Marius Menges (SG Guckheim/Kölbigen), Luca Benner (SG Alpenrod II).

Kader, Tor: Dennis Kreckel, Simon Jung.

Abwehr: Tim Barke, Nils Heinen, Louis Ferger, Tom Wüst, Tresor Pemba, Dennis Polyzos, Florian Krempel, Mike Freund, Niklas Schönberger.

Mittelfeld: André Berschem, Moritz Roedig, Dominik Wolf, Thomas Gas, Pascal Kreckel, Fabian Peter, Romik Choloyan, Jan Ebers, Moritz Schäfer.

Angriff: Arcan Orak, Patrick Weber, Johannes Dillbäher, Niklas Henry.

Trainer: Angelo Maucieri.

Saisonziel: einstelliger Platz.

Favoriten: SG Herschbach.

SG Westernohe/N./Elsoff

Zugänge: Maurice Weimer, Marvin Mues (beide SG Rennerod), Nils Simon (SG Niederroßbach)

Abgänge: keine.

Kader, Tor: Henrik Weyel, Christopher Simon, Benjamin Groth, Sascha Schäfer.

Abwehr: Joel Carducci, Benjamin Stecker, Philip Kolb, Jan Rehman, Björn Russ, Alexander Etschmaier, Marvin Mues.

Mittelfeld: Dorian Heier, Johannes Frühwirth, Marius Reuscher, Maximilian Deller, Merlin Wilke, Maximilian Bär, Oliver Völler, Nils Simon, Daniel Röttger, Lukas Wehler.

Angriff: Sven Wiederstein, Maurice Weimer, Kevin Berges.

Trainer: Daniel Rehman.

Saisonziel: Platz 5 bis 7..

Favoriten: SG Herschbach, SG Meudt, SG Nauroth.

Kreisliga B 2

SG Atzelgift/Nister

Zugänge: Jens Reifenrath, Peer Pascal Pracht (beide SG Steinerod), Christian Mies (SG Alpenrod), Marcel Hommel (SG Malberg II), Alexander Mayer (eigene Jugend), Leon Stoffels (A-Jugend Spvgg EGC Wirges).

Abgänge: Gabriel Müller (SG Malberg), Sven Hellwig (SV Gehlert), Jan Niklas Friedrich (Pause), Erhan Sigirco (Trainer 2. Mannschaft), Stefan Theis (2. Mannschaft).

Kader, Tor: Kevin Schäfer, Christian Müller, Dennis Dieffenhard.

Abwehr: Peer Pracht, Philip Hommel, Marcel Hommel, Simon Rech, Nils Stoffels, Marcel Schäfer, Ringo Beckert, Florian Rinke, Luca Martin, Daniel Marx.

Mittelfeld: Jens Reifenrath, Steffen Giehl, Alexander Mayer, Julian Neitzert, Christian Mies, Manuel Manasse, Amir Nasiri, Leon Stoffels, Daniel Schmidt.

Angriff: Steven Groß, Jonas Wissner, Jonah Wienand, Marvin Mast.

Trainer: Peer Pracht, Jens Reifenrath.

Saisonziel: Klassenverbleib.

Favoriten: DJK Friesenhagen, SG Honigsessen.

SG Ingelbach/Borod-M.

Zugänge: Kevin Herrmann und Tim Leukel (beide SSV Hatterrt), Konstantin Seierrth, Kevin Selig und Klaus Zeiler (alle SV Gehlert), Thomas Schrupp (SC Berod-Wahlrod), Sebastian Benner (FSV Kroppach), Pascal Leineweber (SV Marienrachdorf), Daniel Dönges, Simon Wagner (beide eigene A-Jugend), Isa Özcan,

Seffen Staats und Ron Uebelgünn (alle SSV Almersbach-Fluterschen), Dragan Relja (Kroatien), Igor Relja (NK Sloboda Gornji Bogicevci / Kroatien).

Abgänge: Eugen Bräul (SG Alpenrod), Alexander Schneider, Nikolas Hering (beide SC Berod-Wahlrod), Thomas Neuß, Niklas Etzbach (beide FSV Kroppach), Pellumb Bukoshi, Karol Baginski (beide SG Neitersen), Dawid Baginski (TuS Bitzen).

Kader, Tor: Sebastian Benner, Simon Wagner, Kan Gerhards.

Abwehr: Jens Becker, Andreas Isheim, Daniel Dönges, Marcel Krämer, Maurice Krämer, Kevin Herrmann, Thomas Schrupp.

Mittelfeld: Kevin Selig, Konstantin Seiferth, Pascal Leineweber, Tobias Schmidt, Felix Nauroth, Kai Machmer, Kamil Haracz, Norman Moosmann, Marvin Aschenbrenner, Philipp Stenkamp, Richard Lindenpütz, Tim Witt.

Angriff: Tim Leukel, Jean Philipp Klein, Raphael Schuster.

Trainer: Kevin Herrmann.

Saisonziel: einstelliger Platz.

Favoriten: keine Angabe.

Spielplan der Kreisliga B 1 Westerwald/Sieg

1. Spieltag (11./12. August)

SG Nauroth/Mörlen/Norken - SSV Hatterrt (Sa., 17 Uhr), SG Westerbürg/Gemünden II - SV Adler Derschen (So., 12.30 Uhr), SG Herschbach/Girkenroth/Salz - SG Weitefeld-Langenbach/Friedewald/Neunkhausen, SV Stockum-Püschchen, SG Langenhahn/Rothenbach - SG Alpenrod-Lochum/Nistertal/Unnau II (alle So., 15 Uhr).

2. Spieltag (18. - 19. August)

Alpenrod II - SG Westernohe/Elsoff-Mittelhofen/Neunkirchen (Sa., 16 Uhr), Weitefeld II - Stockum-Püschchen (So., 12.30 Uhr), SG Niederroßbach/Emmerichenhain II - Westerbürg II (So., 14.30 Uhr), SG Meudt/Berod/Elbingen-Hahn - Nauroth, Derschen - SG Müschenbach/Hachenburg II, SG Fehl-Ritzhausen/Eichenstruth-Großseifen - Langenhahn, Hatterrt - Herschbach (alle So., 15 Uhr).

3. Spieltag (24. - 26. August)

Westernohe - Fehl-Ritzhausen (Fr., 20 Uhr), Herschbach - Nauroth (Sa., 19 Uhr), Müschenbach II - Niederroßbach II (So., 12.30 Uhr), Westerbürg II - Alpenrod II (So., 13 Uhr), Meudt -

Derschen, Stockum-Püschchen - Hatterrt, Langenhahn - Weitefeld II (alle So., 15 Uhr).

Nachholspiel (29. August)

Westernohe - Niederroßbach II (Mi., 19.30 Uhr).

4. Spieltag (31. August - 2. Sept.)

Nauroth - Stockum-Püschchen, Niederroßbach II - Derschen (beide Fr., 19 Uhr), Herschbach - Meudt (Sa., 17 Uhr), Weitefeld II - Westernohe (So., 12.30 Uhr), Alpenrod II - Müschenbach II (So., 13 Uhr), Fehl-Ritzhausen - Langenhahn (beide So., 15 Uhr).

Nachholspiel (5. September)

Müschchenbach II - Meudt (Mi., 19 Uhr).

5. Spieltag (8./9. September)

Meudt - Niederroßbach II (Sa., 15.30 Uhr), Westerbürg II - Weitefeld II, Müschenbach II - Fehl-Ritzhausen (beide So., 12.30 Uhr), Derschen - Alpenrod II, Stockum-Püschchen - Herschbach, Langenhahn - Nauroth, Westernohe - Hatterrt (alle So., 15 Uhr).

6. Spieltag (16. September)

Weitefeld II - Müschenbach II (So., 12.30 Uhr), Alpenrod II - Niederroßbach II (So., 13 Uhr), Nauroth - Westernohe, Herschbach - Langenhahn, Stockum-Püschchen - Meudt, Fehl-Ritzhausen - Derschen, Hatterrt - Westerbürg II (alle So., 15 Uhr).

7. Spieltag (21. - 23. September)

Westernohe - Herschbach (Fr., 20 Uhr), Müschenbach II - Hatterrt (So., 12.30 Uhr), Westerbürg II - Nauroth (So., 13 Uhr), Niederroßbach II - Fehl-Ritzhausen (So., 14.30 Uhr), Meudt - Alpenrod II, Derschen - Weitefeld II, Langenhahn - Stockum-Püschchen (alle So., 15 Uhr).

8. Spieltag (28. - 30. September)

Herschbach - Westerbürg II (Fr., 19 Uhr), Weitefeld II - Niederroßbach II (So., 14.30 Uhr), Nauroth - Müschenbach II, Stockum-Püschchen - Westernohe, Langenhahn - Meudt, Fehl-Ritzhausen - Alpenrod II (alle So., 15 Uhr).

9. Spieltag (3. - 7. Oktober)

Müschchenbach II - Herschbach (Mi., 13 Uhr), Hatterrt - Derschen (Mi., 15 Uhr), Alpenrod II - Weitefeld II (Sa., 16 Uhr), Westerbürg II - Stockum-Püschchen (So., 12.30 Uhr), Niederroßbach II - Hatterrt

(So., 14.30 Uhr), Meudt - Fehl-Ritzhausen, Derschen - Nauroth, Westernohe - Langenhahn (alle So., 15 Uhr).

10. Spieltag (13./14. Oktober)

Westernohe - Meudt (Sa., 17.30 Uhr), Weitefeld II - Fehl-Ritzhausen (So., 13 Uhr), Nauroth - Niederroßbach II, Herschbach - Derschen, Stockum-Püschchen - Müschenbach II, Langenhahn - Westerbürg II, Hatterrt - Alpenrod II (alle So., 15 Uhr).

11. Spieltag (20./21. Oktober)

Niederroßbach II - Herschbach (Sa., 18 Uhr), Westerbürg II - Westernohe, Müschenbach - Langenhahn (beide So., 12.30 Uhr), Alpenrod II - Nauroth (So., 13 Uhr), Meudt - Weitefeld II, Derschen - Stockum-Püschchen, Fehl-Ritzhausen - Hatterrt (alle So., 15 Uhr).

12. Spieltag (28. Oktober)

Westerbürg II - Meudt (So., 12.30 Uhr), Nauroth - Fehl-Ritzhausen, Herschbach - Alpenrod II, Stockum-Püschchen - Niederroßbach II, Langenhahn - Derschen, Westernohe - Müschenbach II, Hatterrt - Weitefeld II (alle So., 14.30 Uhr).

13. Spieltag (1. - 4. November)

Alpenrod II - Stockum-Püschchen, Müschenbach II - Westerbürg II (beide Do., 13 Uhr), Niederroßbach II - Langenhahn, Weitefeld II - Nauroth (beide So., 12.30 Uhr), Meudt - Hatterrt, Derschen - Westernohe, Fehl-Ritzhausen - Herschbach (alle So., 14.30 Uhr).

14. Spieltag (11. November)

Müschchenbach II - Derschen (So., 12.30 Uhr), Nauroth - Meudt, Westernohe - Alpenrod II, Langenhahn - Fehl-Ritzhausen, Stockum-Püschchen - Weitefeld II, Herschbach - Hatterrt (alle So., 14.30 Uhr), Westerbürg II - Niederroßbach II (So., 15 Uhr).

15. Spieltag (18. November)

Weitefeld II - Herschbach, Alpenrod II - Langenhahn, Niederroßbach II - Westernohe (alle So., 13 Uhr), Hatterrt - Nauroth, Fehl-Ritzhausen - Stockum-Püschchen, Derschen Westerbürg II, Meudt - Müschenbach II (alle So., 15 Uhr).

16. Spieltag (25. November)

Weitefeld II - Langenhahn, Alpenrod II - Westerbürg II (beide So., 13 Uhr), Niederroßbach II - Müschenbach II (So., 14.30 Uhr), Derschen - Meudt, Nauroth - Herschbach, Hatterrt - Stockum-Püschchen, Fehl-Ritzhausen - Westernohe (alle So., 15 Uhr).

Neuling FSV Stromberg gibt sich selbstbewusst

Kreisliga B Süd Alle Kader im Überblick – Teil 2: Von der SG Hundsangen/Obererbach II bis zum SV Thalhausen

SG Hundsangen/O. II

Zugänge: Tim Hannappel, Marcel Radermacher (beide TuS Frickhofen), Leon Weber (Spvgg Steinefrenz-Werth), Niklas Merfels, Dennis Schmittel (beide eigene Jugend).

Abgänge: Ingo Hannappel (SC Dreikirchen).

Kader, Tor: Sven Melbaum, Sascha Schneider.

Abwehr: Moritz Eichmann, Philipp Eichmann, Janik Hannappel, Maximilian Kaiser, David Leonardi, Jason Metternich, Kevin Metternich, Marco Poppe, Dominik Wagenbach.

Mittelfeld: Yannic Delschen, Steffen Ertle, Yannik Göbel, Tim Hannappel, Manuel Lütgenau, Niklas Merfels, Jonas Metternich, Marcel Radermacher, Dennis Schmittel, Tim Steinebach, Frank Wafenbach, Konstantin Wirth, Sascha Zucker.

Angriff: René Breuer, Florian Kaiser, Philip Kraft, Leon Weber.

Trainer: Dominik Pistor.

Saisonziel: Platz 5 bis 10.

Favoriten: SG Elbert.

SV Maischeid

Zugänge: Nicolas Girnstein (SV Güllesheim), Florian Lipinski (SC Berod-Wahlrod), Jakub Kubicz (Polen), Joshua Baukelmann, Bastian Blankenberg, Benjamin Buhr, Lukas Ehl, Luca Frorath, Lawrence Gräsner, Philipp Hauck, Colin Kehr, Jan Kitzel, Thomas Michels, Christopher Wittich, Marvin Freitag (alle 2. Mannschaft), Dennis Fetter (eigene Jugend).

Abgänge: Hendrik Paulus (TV Mühlhofen).

Kader, Tor: Colin Kehr, Florian Lipinski, Tobias Budendiek.

Abwehr: Joshua Baukelmann, Bastian Blankenberg, Mario Fergen, Marius Fetter, Lawrence Gräsner, Moritz Hörter, Jan Kitzel, Dennis Lückner, Uli Michels.

Mittelfeld: Benjamin Buhr, André Danner, Dennis Fetter, David Frorath, Luca Frorath, Nicolas Girnstein, Tim Henk, Sascha Lückner, Jakub Kubicz, Thomas Michels, Lukas Schlösser, Simon Schuster.

Angriff: Lukas Ehl, Philipp Hauck, Christopher Wittich, David Böhm.

Trainer: Marcel Sebastian.

Saisonziel: einstelliger Tabellenplatz.

Favoriten: SG Herschbach, SG Haiderbach, SG Elbert, SG Uww. Niedererbach.

SG Uww. Niedererbach

Zugänge: Yannik Warrilow, Alex Tschee (beide VfR Limburg 19), Dennis Ferdinand (SV Staudt), Ingo Hannappel (SG Hundsangen), Emin Dayan (SV Werschau), Davide Trabucchi, Ali Ekinici (beide zuletzt vereinslos), Daniel Reitz (SV Elz), Tim Steden (Spvgg Steinefrenz-Werth), Jan-Christian Weber, Benjamin Frink (beide eigene Jugend).

Abgänge: Nicolai Pörtner (SG Ahrbach).

Kader, Tor: Tim Heinz, Yendrik Weidenbuch-Kindler, Alex Tschee.

Abwehr: Daniel Reitz, Roger Braun, Oliver Puschkasch, Fabio Bendel, Dirk Kremer, Enes Findik, Yannik Warrilow, Ali Ekinici, Emin Dayan, Marian Schmitz.

Mittelfeld: Mathieu Fritsch, Michael Pörtner, Jan-Christian Weber, Musa Ölmez, Melih Bekir Tosun, Junho Park, Niklas Pötz, Stephen Metternich, Marius Heinz, Davide Trabucchi, Luigi Di Blasio.

Angriff: Waldemar Schlegel, Ingo Hannappel, Dennis Ferdinand, Benjamin Frink, Stefan Koberstein.

Trainer: Peter Henkes.

Saisonziel: Klassenverbleib frühzeitig sichern.

Favoriten: keine Angaben.

SG Puderbach II

Zugänge: Clemens Thul, Benedikt Schäfer (beide SV Thalhausen).

Abgänge: keine.

Kader, Tor: Patrick Seuser.

Abwehr: Michael Arndt, Stefan Klein, Bojan Vasic, André Velten, Kevin Velten, Alexander Schroedter, Christian Mendel.

Mittelfeld: Fabian Fenske, Jakob Mala, Lars Ramseger, Philipp Mendel, Niklas Nissing, Max Weyer, David Wagner, Sören Ramseger, Jan Schmidt, Marek Scheiderer.

Angriff: Christoph Hartstang, Yannick Noll, Dominik Seuser.

Trainer: Christian Mendel.

Saisonziel: guter Mittelfeldplatz.

Favoriten: keine Angabe.

SV Türk. Ransbach-B.

Zugänge: Volkan Gönen, Can

Burak Bilgic (beide Spvgg Ransbach), Denis Muharemi, Selcuk Demirci, Dennis Meurer, Senad Džananović (alle SV Eschelbach), Okan Dabbasi (SG Westerbürg), Eray Karatekin (Spvgg EGC Wirges).

Abgänge: Cihan Türk, Tamer Türk, Valon Meha, Serkan Koc (alle SV Staudt), Bülent Alkac (SG Herschbach-Sch.), Serkan Dungal (SV Marienrathdorf), Erhan Beydemir (FSV Ebernahn).

Kader, Tor: Alessandro Calamusa, Dogancan Karasu.

Abwehr: Vedat Alici, Selcuk Demirci, Alper Kansizoglu, Haci Levent, Tarik Topcu, Anil Yavuz, Timur Yilmaz.

Mittelfeld: Ali Ihsan Alagöz, Ferhat Alici, Can Burak Bilgic, Okan Dabbasi, Senad Džananović, Dennis Meurer, Eray Karatekin, Volkan Gönen, Selim Ertugrul, Hakan Koc, Utku Toprakoglu, Hüseyin Ünal, Onur Yilmaz, Mustafa Yilmaz, Efdal Yilmaz.

Angriff: Koray Utac, Denis Muharemi, Gökhan Bülbül.

Trainer: Hüseyin Yilmaz/Alessandro Calamusa.

Saisonziel: Mittelfeldplatz.

Favoriten: SG Herschbach-Schenkelberg.

ESV Siershahn

Zugänge: Eugen Kühl (A-Jugend Spvgg EGC Wirges), Ni-

kita Bitner (SV Eschelbach).

Abgänge: keine.

Kader, Tor: Kevin Martin.

Abwehr: Bugra Altin, Erdem Demirjerek, Alexander Koch, Armend Neziri, Eugen Stumpf, Raphael Henkes, Arben Neziri, Manuel Zurek.

Mittelfeld: Oliver Zimmermann, Dennis Zimmermann, Luca Böckling, Tino Philippi, Semih Ulutas, Maximilian Sahm, Eugen Kühl, Capan Kijak, Tim Schenkelberg.

Angriff: Sergej Kühl, Pascal Jonas, Nikita Bitner, Alexander Bast.

Trainer: Tim Schenkelberg.

Saisonziel: Platz 1 bis 5.

Favoriten: SG Elbert.

FSV Stromberg

Zugänge: Richard Lübke, Eduard Paus (beide TV Mühlhofen).

Abgänge: keine.

Kader, Tor: Richard Lübke, Willi Wolf, Hani Danach.

Abwehr: Mathias Marx, Daniel Kimmel, Soner Toraman, David Weidner, Eduard Paus, Maxim Gerber, Kevin Herdt.

Mittelfeld: Andreas Kehr, Raimund Tracht, Alexander Klems, Ozan Yildirim, Marcle Döll, Thomas Kling, Oswald Buchmiller, Albert Grams, Johann Kist, Dejan Baric, Patrick Döll, Dennis Traudt.

Angriff: Eugen Wagner, Alexander Wagner, Dimitri Iva-

nenko, Eugen Dubovik, Marvin Kragt, Paul Kreiden.

Trainer: Raimund Tracht.

Saisonziel: Platz unter den ersten Fünf.

Favoriten: SG Uww. Niedererbach, SV Türkiyemspor Ransbach-Baumbach.

SV Thalhausen

Zugänge: keine.

Abgänge: Marcel Klein (DJK Neustadt-Ferenthal), Gianluca De Angelis (Spvgg Lautzert-Oberdreis), Daniel Röder (TuS Gladbach), Clemens Thul, Benedikt Schäfer (beide SG Puderbach), Johannes Blum, Christoph Jung (beide Laufbahnende).

Kader, Tor: Markus Ecker, Sebastian Hentschel, Julian Nafe, Tobias Uhrmacher.

Abwehr: Marc Lengwenus, Dominik Kowal, Maximilian Thielecke, Philipp Blum, Christian König, Carlo Schwaderlapp, Erik Siegel, Timo Breithausen, Dominik Kranz.

Mittelfeld: Jan-Luca Krokowski, Robin Löckener, Pascal Löffler, Dennis Wagner, Gary Allmann, Andreas Schönhof, Johann Schönhof.

Angriff: Iwan Kling, Björn Stellmacher, Dugagjin Thaqi, Patrick Seuser.

Trainer: Erich Langhard.

Saisonziel: Klassenverbleib.

Favoriten: SG Herschbach-Schenkelberg, SG Elbert.

SF Höhr-Grenzhausen laufen wieder an

Kreisliga Koblenz SG Augst Eitelborn hat Kader in Kreisliga B vergrößert

In der Kreisliga A Koblenz wollen die SF Höhr-Grenzhausen nach Rang drei erneut oben mitmischen. Die SG Augst Eitelborn möchte in der Kreisliga B Rang elf aus der vorigen Saison deutlich verbessern.

SF Höhr-Grenzhausen

Zugänge: Lucas Zöller (Spvgg Bendorf), Tayfun Öztürk (FC Cosmos Koblenz), Vangelis Kamtsikis (SV Fortuna Nauort), Egzon Doda (A-Junioren Spvgg EGC Wirges), Joshua Hoffmann (eigene zweite Mannschaft).

Abgänge: Jannis Gassner, Edgar Reiner (beide Laufbahnende), Simon Fein (SG Ahrbach).

Kader, Tor: Kevin Klauer, Jan Depensiefen.

Abwehr: Dominik Deinert,

Andre Hein, Marcus Cremer, Marco Bernardy, Jürgen Czarkert, Tayfun Öztürk.

Mittelfeld: Julian Blatt, Christian Schauer, Mathias Tries, Vangelis Kamtsikis, Almir Ademi, Lukas Bay, Anton Grasmik, Tobias Gleich, Joshua Hoffmann, Fabian Heuser.

Angriff: Carsten Schwickert, Lucas Zöller, Stephan Roll, Egzon Doda.

Trainer: Stephan Roll, Anton Grasmik.

Saisonziel: Platz 1 bis 3.

Favoriten: Immendorf, VfR Koblenz.

SG Augst Eitelborn

Zugänge: Ali Salouhka, Sven Berg (beide vereinslos), Boris Stoeber (SV Spay), Mateusz Bogusz (FC Horchheim), Siavash Ostavari (Ata Spor Ur-

mitz), Mohammad Salouhka (FV Rübenach), Tobias Kipp, Kevin Keller (beide VfR Eintracht Koblenz).

Abgänge: keine

Kader, Tor: Jens Bermel, Dominik Kutscher.

Abwehr: Tobias Neis, Tobias Kipp, Jens Mosel, Kevin Klein, Sajoscha Hirmann, Tobias Knopp.

Mittelfeld: Ali Salouhka, Jakob Best, Umut Cakmakci, Stephan Wolf, Anthony Paucken, Henry Görg, Steven Knopp, Siavash Ostavari, Mohammad Salouhka, Luis Lohmer, Kevin Keller, Sven Berg, Roman Loch.

Angriff: Mateusz Bogusz, Boris Stoeber, Michael Roll, Daniel Vollgraf.

Trainer: Michael Roll, Anthony Paucken.

Saisonziel: Platz 1 bis 5.

Favorit: Immendorf II.

Spielplan der Rheinlandliga

2. Spieltag (3. - 5. August)

VfB Linz - SG Neitersen/Altenkirchen, SV Mehring - TuS Oberwinter (beide Fr., 20 Uhr), FSV Salmrohr - TuS Mayen (Sa., 15.30 Uhr), SG Malberg/Rosenheim - SV Morbach (Sa., 16 Uhr), SG Alfbachtal Ellscheid - SG Mülheim-Kärlich (Sa., 17 Uhr), FSV Trier-Tarforst - SG 99 Andernach, Spvgg EGC Wirges - Ahrweiler BC (beide Sa., 17.30 Uhr), SG Eintracht Mendig/Bell - Spfr Eisbachtal (So., 15 Uhr), SV Windhagen - SG Hochwald Zerf (So., 15.30 Uhr).

3. Spieltag (8. - 12. August)

Mayen - Windhagen (Mi., 20 Uhr), Eisbachtal - Salmrohr (Sa., 16 Uhr), Ahrweiler - Mendig, Hochwald Zerf - Andernach, Trier-Tarforst - Malberg (alle Sa., 17.30 Uhr), Oberwinter - Alfbachtal Ellscheid (So., 14.45 Uhr), Mülheim-Kärlich - Wirges, Neitersen - Mehring, Morbach - Linz (alle So., 15 Uhr).

4. Spieltag (17. - 19. August)

Hochwald Zerf - Trier-Tarforst (Fr., 19 Uhr), Mehring - Morbach (Fr., 19.30 Uhr), Salmrohr - Ahrweiler (Sa., 15.30 Uhr), Andernach - Mayen, Wirges - Oberwinter (beide Sa., 17.30 Uhr), Alfbachtal Ellscheid - Neitersen, Mendig - Mülheim-Kärlich (beide So., 15 Uhr), Linz - Malberg, Windhagen - Eisbachtal (beide So., 15.30 Uhr).

5. Spieltag (24. - 26. August)

Mülheim-Kärlich - Salmrohr (Fr., 20 Uhr), Malberg - Mehring, Eisbachtal - Andernach (beide Sa., 16 Uhr), Mayen - Hochwald Zerf, Trier-Tarforst - Linz (beide Sa., 17.30 Uhr), Oberwinter - Mendig (So., 14.30 Uhr), Neitersen - Wirges (So., 15 Uhr), Ahrweiler - Windhagen, Morbach - Alfbachtal Ellscheid (beide So., 17 Uhr).

6. Spieltag (1./2. September)

Salmrohr - Oberwinter (Sa., 15.30 Uhr), Hochwald Zerf - Eisbachtal (Sa., 16.30 Uhr), Mehring - Linz (Sa., 17 Uhr), Andernach - Ahrweiler, Mayen - Trier-Tarforst, Wirges - Morbach (alle Sa., 17.30 Uhr), Alfbachtal Ellscheid - Malberg (So., 14.30 Uhr), Mendig - Neitersen (alle So., 15 Uhr), Windhagen - Mülheim-Kärlich (So., 17 Uhr).

7. Spieltag (7. - 9. September)

Mülheim-Kärlich - Andernach (Fr., 19.30 Uhr), Malberg - Wirges, Linz - Alfbachtal Ellscheid, Neitersen - Salmrohr, Trier-Tarforst - Mehring, Eisbachtal - Mayen (alle Fr., 20 Uhr), Oberwinter - Windhagen, Morbach - Mendig (beide So., 15 Uhr), Ahrweiler - Hochwald Zerf (So., 16 Uhr).

8. Spieltag (15./16. September)

Salmrohr - Morbach (Sa., 15.30 Uhr), Hochwald Zerf - Mülheim-Kärlich, Eisbachtal - Trier-Tarforst (beide Sa., 16 Uhr), Mayen - Ahrweiler (Sa., 16.30 Uhr), Wirges - Linz (Sa., 17.30 Uhr), Andernach - Oberwinter, Alfbachtal Ellscheid - Mehring, Mendig - Malberg (alle So., 15 Uhr), Windhagen - Neitersen (So., 15.30 Uhr).

9. Spieltag (21. - 23. September)

Mülheim-Kärlich - Mayen, Neitersen - Andernach (beide Fr., 19.30 Uhr), Malberg - Salmrohr (Sa., 16 Uhr), Trier-Tarforst - Alfbachtal Ellscheid (Sa., 17.30 Uhr), Oberwinter - Hochwald Zerf (So., 14.45 Uhr), Mehring - Wirges, Morbach - Windhagen (beide So., 15 Uhr), Linz - Mendig (So., 15.30 Uhr), Ahrweiler - Eisbachtal (So., 16.30 Uhr).

10. Spieltag (26. - 30. Sept.)

Neitersen - Mayen (Mi., 20 Uhr),

Salmrohr - Linz (Sa., 15.30 Uhr), Hochwald Zerf - Neitersen, Eisbachtal - Mülheim-Kärlich (beide Sa., 16 Uhr), Andernach - Morbach, Wirges - Alfbachtal Ellscheid (beide Sa., 17.30 Uhr), Ahrweiler - Trier-Tarforst (So., 14.30 Uhr), Mayen - Oberwinter, Mendig - Mehring (beide So., 15 Uhr), Windhagen - Malberg (So., 15.30 Uhr).

11. Spieltag (3. Oktober)

Oberwinter - Eisbachtal (Mi., 14.30 Uhr), Malberg - Andernach, Alfbachtal Ellscheid - Mendig (beide Mi., 15 Uhr), Linz - Windhagen (Mi., 15.30 Uhr), Mehring - Salmrohr (Mi., 19 Uhr), Trier-Tarforst - Wirges, Mülheim-Kärlich - Ahrweiler, Morbach - Hochwald Zerf (alle Mi., 19.30 Uhr).

12. Spieltag (6./7. Oktober)

Salmrohr - Alfbachtal Ellscheid (Sa., 15.30 Uhr), Hochwald Zerf - Malberg, Eisbachtal - Neitersen (beide Sa., 16 Uhr), Mayen - Morbach, Ahrweiler - Oberwinter (beide Sa., 16.30 Uhr), Andernach - Linz (Sa., 17.30 Uhr), Mülheim-Kärlich - Trier-Tarforst, Mendig - Wirges (beide So., 15 Uhr), Windhagen - Mehring (So., 15.30 Uhr).

13. Spieltag (13./14. Oktober)

Malberg - Mayen (Sa., 16 Uhr), Trier-Tarforst - Mendig, Wirges - Salmrohr (beide Sa., 17.30 Uhr), Oberwinter - Mülheim-Kärlich (So., 14.30 Uhr), Mehring - Andernach, Alfbachtal Ellscheid - Windhagen, Neitersen - Ahrweiler, Morbach - Eisbachtal (alle So., 15 Uhr), Linz - Hochwald Zerf (So., 15.30 Uhr).

14. Spieltag (19. - 21. Oktober)

Mülheim-Kärlich - Neitersen (Fr., 19.30 Uhr), Eisbachtal - Malberg (Fr., 20 Uhr), Salmrohr - Mendig (Sa., 15.30 Uhr), Hochwald Zerf - Mehring (Sa., 16 Uhr), Mayen -

Linz (Sa., 16.30 Uhr), Ahrweiler - Morbach (So., 14.30 Uhr), Oberwinter - Trier-Tarforst (So., 14.45 Uhr), Andernach - Alfbachtal Ellscheid (So., 15 Uhr), Windhagen - Wirges (So., 15.30 Uhr).

15. Spieltag (27./28. Oktober)

Alfbachtal Ellscheid - Hochwald Zerf (Sa., 15 Uhr), Malberg - Ahrweiler (Sa., 16 Uhr), Trier-Tarforst - Salmrohr, Wirges - Andernach (beide Sa., 17.30 Uhr), Mendig - Windhagen (So., 14.30 Uhr), Mehring - Mayen, Neitersen - Oberwinter, Morbach - Mülheim-Kärlich (alle So., 15 Uhr), Linz - Eisbachtal (So., 15.30 Uhr).

16. Spieltag (2. - 4. November)

Mülheim-Kärlich - Malberg (Fr., 19.30 Uhr), Eisbachtal - Mehring, Oberwinter - Morbach (beide Sa., 16 Uhr), Andernach - Mendig, Mayen - Alfbachtal Ellscheid, Hochwald Zerf - Wirges (alle Sa., 17.30 Uhr), Ahrweiler - Linz (So., 14.30 Uhr), Neitersen - Trier-Tarforst (So., 15 Uhr), Windhagen - Salmrohr (So., 15.30 Uhr).

17. Spieltag (9. - 11. November)

Linz - Mülheim-Kärlich (Fr., 19.30 Uhr), Salmrohr - Andernach (Sa., 14.30 Uhr), Malberg - Oberwinter, Mendig - Hochwald Zerf (beide Sa., 16 Uhr), Morbach - Neitersen (Sa., 17 Uhr), Trier-Tarforst - Windhagen, Wirges - Mayen (beide Sa., 17.30 Uhr), Mehring - Ahrweiler, Alfbachtal Ellscheid - Eisbachtal (beide So., 15 Uhr).

Rückrunde

18. Spieltag (16. - 18. November)

Mehring - Mülheim-Kärlich (Fr., 19.30 Uhr), Salmrohr - Hochwald Zerf (Sa., 14.30 Uhr), Malberg - Neitersen (Sa., 16 Uhr), Wirges - Eisbachtal, Trier-Tarforst - Morbach (beide Sa., 17.30 Uhr),

Mendig - Mayen, Alfbachtal Ellscheid - Ahrweiler (beide So., 15 Uhr), Windhagen - Andernach, Linz - Oberwinter (beide So., 15.30 Uhr).

19. Spieltag (23. - 25. November)

Mayen - Salmrohr (Fr., 19 Uhr), Eisbachtal - Mendig (Sa., 14.30 Uhr), Andernach - Trier-Tarforst, Hochwald Zerf - Windhagen (beide Sa., 17.30 Uhr), Oberwinter - Mehring, Ahrweiler - Wirges (beide So., 14.30 Uhr), Morbach - Malberg, Neitersen - Linz, Mülheim-Kärlich - Alfbachtal Ellscheid (alle So., 15 Uhr).

20. Spieltag (1./2. Dezember)

Salmrohr - Eisbachtal (Sa., 14.30 Uhr), Malberg - Trier-Tarforst (Sa., 16 Uhr), Wirges - Mülheim-Kärlich (Sa., 17.30 Uhr), Mendig - Ahrweiler, Alfbachtal Ellscheid - Oberwinter, Mehring - Neitersen (alle So., 15 Uhr), Andernach - Hochwald Zerf, Windhagen - Mayen, Linz - Morbach (alle So., 15.30 Uhr).

21. Spieltag (7. - 9. Dezember)

Trier-Tarforst - Hochwald Zerf (Fr., 20 Uhr), Morbach - Mehring, Mülheim-Kärlich - Mendig (beide Sa., 15.30 Uhr), Malberg - Linz, Eisbachtal - Windhagen (beide Sa., 16 Uhr), Ahrweiler - Salmrohr (Sa., 16.30 Uhr), Mayen - Andernach (Sa., 17.30 Uhr), Oberwinter - Wirges (So., 14.30 Uhr), Neitersen - Alfbachtal Ellscheid (alle So., 15 Uhr).

Winterpause

22. Spieltag (2./3. März)

Salmrohr - Mülheim-Kärlich (Sa., 14.30 Uhr), Hochwald Zerf - Mayen, Andernach - Eisbachtal, Wirges - Neitersen (alle Sa., 17.30 Uhr), Mehring - Malberg, Mendig - Oberwinter (alle So., 15 Uhr), Linz - Trier-Tarforst, Windhagen - Ahrweiler (beide So., 15.30 Uhr).



Geht die Party weiter? Im Entscheidungsspiel gegen den VfB Wissen sicherte sich die Spvgg EGC Wirges die Meisterschaft in der Bezirksliga Ost - was gebührend gefeiert wurde. Am ersten Spieltag der Rheinlandliga ließ der Aufsteiger gleich aufhorchen - mit einem 2:1 im Derby bei Favorit Spfr Eisbachtal. Foto: René Weiss

Die Mannschaft der SG Ellingen, hinten von links: Oliver Panfil, Dennis Krämer, Marc-Fabian Becker, Fatos Prenku, Fatlind Rexhahmetaj, Marvin Schnug, Mecit Acar, Kevin Kleinmann, Mazlum Sari. Mitte von links: Trainer Christian Weißenfels, Co-Trainer Marvin Kurz, Mirko Anhäuser, Claudio Schmitz, Kevin Wranik, Betreuer Martin Krämer, Torwarttrainer Pete Neuendorff, Sportlicher Leiter Rolf Kahler. Vorne von links: Kai Weingart, Patrick Hümmerich, Philip Drees, Daniel Buchner, Philipp Krokowski, Andreas Kuhlen, Daniel Puderbach, Hamadi Douzi, Jonas Eul. Auf dem Foto fehlen: Joscha Lindenau, Pascal Schiffers, Luan Muriqi, Etem Güven. Foto: Jörg Niebergall



Wir wünschen der
SG Ellingen/Bonefeld/Willroth
eine erfolgreiche Saison!

Bei der SG Ellingen beginnt neue Zeit

Bezirksliga Ost Christian Weißenfels folgt auf Thomas Kahler und setzt auf attraktives Spiel

Der Kader der SG Ellingen/Bonefeld/Willroth ist (fast) identisch mit dem der Vorsaison, nur der verantwortliche Mann auf der SGE-Bank hat gewechselt. Für Thomas Kahler, der den Verein sieben Jahre lang erfolgreich trainiert hatte, übernahm Christian Weißenfels, der in den vergangenen Jahren als Spiegelhalter auf dem Platz Kahlers schon strategisch der verlängerte Arm war und auch offiziell das Amt des Co-Trainers innehatte.

„Ich freue mich auf die neue Aufgabe. Das ist ein neuer Abschnitt in meinem Fußballerleben“, sagt Weißenfels, der zumindest in den ersten Monaten als Spielertrainer fungieren will. „Wir hatten eine starke Rückrunde mit 29 Punkten. Nur der VfB Wissen hat drei Zähler mehr geholt“, blickt der neue Chefcoach zurück.

Mit insgesamt 26 Spielern, inklusive Weißenfels und drei Torleuten, startete die SGE in die Vorbereitung. „Wir haben einen starken Kader. Sicherlich hätte uns ein Topstürmer noch gut getan, doch so einer ist bekanntlich nicht einfach zu haben“, zeigt sich Weißenfels mit den personellen Voraussetzungen zufrieden.

In Ingo Feldt (SG Neitersen) und Hendrik Sawadsky (SG Grenzbachtal) haben in der Sommerpause nur zwei Spieler den Verein verlassen. In Andreas Kuhlen (DJK Kruff/Kretz) wurde ein erfahrener Torwart verpflichtet,

ansonsten setzen die Ellinger auf die Jugend. Kai Weingart (A-Jugend VfL Oberbieber) und Pascal Schiffers (eigene A-Jugend) sowie die Talente Jonas Eul und Etem Güven aus der eigenen zweiten Mannschaft sollen den Konkurrenzkampf schüren. Co-Trainer Marvin Kurz, Torwarttrainer Pete Neuendorff, der Sportliche Leiter Rolf Kahler und Betreuer Martin Krämer bleiben in ihren Funktionen.

„Aufgrund der überragenden Rückrunde mussten wir nicht viel verändern. Alle Leistungsträger sind geblieben“, freut sich Weißenfels. „Wir werden versuchen, im taktischen Bereich einige Dinge zu verändern. Ich stelle mir aggressives Pressing, gepflegtes Kurzpassspiel und noch mehr Tempowechsel vor. Aber das braucht sicherlich seine Zeit“, sagt der Trainer. „Wichtig ist in erster Linie, dass wir unseren Zuschauern attraktiven Fußball zeigen und im Trainerteam versuchen, jeden Spieler besser zu machen. Die jungen Spieler bekommen genügend Zeit, sich zu entwickeln.“

Insgesamt schätzt der neue SGE-Trainer die Bezirksliga stärker ein als in der Vorsaison. Der SG Emmerichenhain und dem VfB Wissen traut er die Meisterschaft und den Aufstieg zu. Bei den eigenen Zielen hält sich Weißenfels zurück. „Unser erstes Ziel ist ein einsteiliger Tabellenplatz. Alles andere wäre eine Überraschung.“ *Ludwig Velten*

peugeot.de/2008

SO GUT WIE NEU.
SO VERFÜHRERISCH WIE NIE.

DIE PEUGEOT 0-KM-VORFÜHRWAGEN.
IMPRESS YOURSELF.



LEASING

Abb. enthält Sonderausstattung.

€ 139,- mtl.*

z. B. für den PEUGEOT 2008 ALLURE PURETECH 110 EAT6

- EZ:05/18 (20 km)
- Verstärktes SUV-Design
- Touchscreen mit Mirror Screen
- 2-Zonen-Klimaatomatik
- Einparkhilfe hinten

AUTOHAUS ARNO SOMMER KG

56587 Straßenhaus · Raiffeisenstr. 38 · Tel.: 02634-95990

info@peugeotpartner-sommer.de · www.peugeotpartner-sommer.de

AUTOHAUS ARNO SOMMER KG

56566 Neuwied · Krasnaer Str. 2 · Tel.: 02631-355770

info@peugeotpartner-sommer.de · www.peugeotpartner-sommer.de

*Für einen PEUGEOT 2008 Allure PureTech 110 EAT6, Fahrleistung 10.000 km/Jahr, Laufzeit 36 Monate, Mietsonderzahlung 2.359,51 €. Ein Kilometerleasingangebot der PSA Bank Deutschland GmbH, Siemensstraße 10, 63263 Neu-Isenburg. Das Angebot ist gültig für Privatkunden bei Vertragsabschluss bis 31.07.2018. Widerrufsrecht gem. § 495 BGB. Über alle Detailbedingungen informieren wir Sie gerne.

Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 5,9; außerorts 4,1; kombiniert 4,8; CO₂-Emission (kombiniert) in g/km: 110. CO₂-Effizienzklasse: B. Nach vorgeschriebenen Messverfahren in der gegenwärtig geltenden Fassung.



Auf ins Leben.
Der neue Kia Ceed.



Kia Ceed 1,4 T-GDI
Euro 6d-TEMP
für € 21.990,-

Abbildung zeigt kostenpflichtige Sonderausstattung.



The Power to Surprise

Kraftstoffverbrauch Kia Ceed 1,4 T-GDI mit OPF (Kraftstoff, Getriebe), 103 kW (140 PS) in l/100 km: innerorts 6,8; außerorts 4,9; kombiniert 5,6. CO₂-Emission: kombiniert 128 g/km. Effizienzklasse: B.



Weyerbuscher Weg 12
56587 Oberhonnefeld

Tel.: 02634-924690-0

Fax: 02634-924690-99

www.autohaus-hoffmann-gmbh.de

Max. 150.000 km Fahrzeug-Garantie. Abweichungen gemäß den gültigen Garantiebedingungen u. a. bei Lack und Ausstattung.

SG Betzdorf steht vor einem Neuanfang

Bezirksliga Ost Nur fünf Spieler sind geblieben

Nach mehreren Jahren als Aushängeschild im Kreis Altkirchen musste die SG 06 Betzdorf nach der letzten Saison den bitteren Abstieg in die Bezirksliga Ost verkraften und versucht nun mit neuem Trainer und beinahe komplett neuer Mannschaft den freien Fall zu verhindern.

Nach Marco Weller steht fortan also Ingo Neuhaus in der sportlichen Verantwortung, der zuvor drei Jahre lang den SV Leuscheid trainierte und davor für die A-Jugend des neuen Ligakonkurrenten VfL Hamm zuständig war. Ziel des neuen Trainers ist es vorerst, den Verein wieder in ruhigeres Fahrwasser zu leiten und für positive Schlagzeilen zu sorgen, nachdem es in den letzten Monaten meist nur negative gegeben hatte. „Der direkte Wie-

deraufstieg wäre vermessen, auch oben mitspielen ist für uns noch kein Thema. Dort finden sich drei bis vier Teams, die eingespielt sind“, ist Neuhaus überzeugt.

Dass die Betzdorfer vor einem großen Umbruch stehen, verdeutlichen allein folgende Zahlen: Den insgesamt 16 Neuzugängen stehen zwölf Abgänge gegenüber. Vom letztjährigen Rheinlandligakader ist praktisch nur die Defensive übrig geblieben mit Mirkan Kasikci, Ersel Sahin, Ali Yilmaz und Kadir Semiz. Um dieses Defensivgerüst herum und Stürmer Butrint Jashari will Neuhaus eine schlagkräftige Truppe formen, die in der ersten Bezirksligasaison einen einstelligen Mittelfeldplatz erreichen und den Verein in naher Zukunft wieder zu einem



Der Kader der SG 06 Betzdorf, hinten, von links: Mirkan Kasikci, Ali Yasar Yilmaz, Niklas Spies, Ebrima Tamba, Nasir Hashimi; Mitte von links: Stefan Hoffmann (Sportlicher Leiter), Michael Kasprzak (Betreuer), Christian Stark, Tobias Erner, Rilind Kuci, Mohamed El Aissati, Alan Krause, Ingo Neuhaus (Trainer); vorne von links: Maurizio Puligheddu, Kolja Weeken, Milad Shaiklar, Kadir Semiz, Kevin Groß, Erblin Kuci, Mohamed Houta, Kriztian Törteli, Gian Luca Puligheddu. Es fehlen: Butrint Jasharim, Ersel Sahin und Alexander Zöller.

Foto: Regina Brühl

Aushängeschild machen soll. „Viele der neuen Spieler haben ihre Wurzeln hier in Betzdorf, aber auf dem Platz müssen wir uns erst noch finden. Von der individuellen Klasse konnte ich mir in den ersten Wochen bereits ein Bild machen, da sind wir nicht schlecht aufgestellt. Mehr

kann ich momentan aber noch nicht sagen. Wir müssen schauen, wo wir stehen.“

Insgesamt steht dem Trainer ein Kader von 22 Spielern zur Auswahl, was zumindest von der Quantität her eine enorme Verbesserung im Vergleich zur Vorsaison ist, als Marco Weller in den letz-

ten Spielen zuweilen kein einziger Ersatzspieler zur Verfügung gestanden hatte. Wie es um die Qualität des Kaders bestellt ist, wird sich erst im Verlaufe der Saison zeigen. Und damit auch, ob Neuhaus der große Umbruch innerhalb der Mannschaft gelingt.

Jens Kötting

ANZEIGE

AUTO MOBILES

Neuwied



Große Autoausstellung
am Samstag 13. und Sonntag 14. Oktober 2018

Neuwied Innenstadt auf dem Parkplatz Luisenstraße,
Ecke Langendorfer Straße

AUTOHAUS ARNO SOMMER KG **KBM**
PEUGEOT-VERTRAGSPARTNER FÜR PKW UND NUTZFAHRZEUGE

HANKO
...aus gutem Grund

AUTOHAUS LA PORTE

FRÖHLICH
Zukunft braucht Tradition *Mobile*

VOLVO **mürtz**
www.autohaus-muertz.com

SCHILLING
a u t o • m o b i l

Autohaus **HOF** GmbH

G. Schleich

Autohaus **Schaefer** GmbH

AUTOHAUS **Ely** GmbH

AUTOHAUS Heinemann

Löhr Automobile
Neuwied

Autohaus **DAX** GmbH

Sattler
Automobile GmbH

AUTOHAUS hellenbrand



DER NEUE ŠKODA KAROQ.



ŠKODA



Bei uns ab
21.990 €

Jetzt bei uns ab 21.990 €.

Mit dem Neuen ŠKODA KAROQ gehen wir neue Wege. Möchten Sie uns dabei begleiten? Dann lernen Sie unseren aufregenden Kompakt-SUV kennen, der 2017 sogar das Goldene Lenkrad¹ gewonnen hat. Überzeugen Sie sich selbst. Zum Beispiel von seinen cleveren Sicherheitstechnologien wie dem Frontradarassistent mit Personenerkennung und dem großzügigen Platzangebot. Kommen Sie vorbei und erfahren Sie ihn live. Jetzt schon für **21.990 €**. ŠKODA. Simply Clever.

¹ ŠKODA KAROQ: Gewinner des Goldenen Lenkrads 2017 in der Kategorie Kompakt-SUV. Ausgezeichnet von AUTO BILD (Heft 45/2017) und BILD am Sonntag (Heft 46/2017).

ŠKODA KAROQ 1,0i TSI 85 kW (116 PS): Kraftstoffverbrauch in l/100 km, innerorts: 6,3; außerorts: 4,8; kombiniert: 5,4; CO₂-Emission, kombiniert: 121 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007). Effizienzklasse B

Kraftstoffverbrauch für alle verfügbaren Motoren in l/100 km, innerorts: 6,8–4,6; außerorts: 5–4,3; kombiniert: 5,6–4,4; CO₂-Emission, kombiniert: 138–117 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007). Effizienzklasse B–A
Abbildung zeigt Sonderausstattung.

AHS GmbH
Dernbacher Str. 65-67, 56424 Ebernhamm
Tel.: 02623-927147 30, Fax: 02623-927147 40
info@ahschmitz.de, www.ahschmitz.com



AutoWüst GmbH

Bedenkenlos Wüst fahren.

BMW Vertragshändler

56459 Kölbingen/Westerburg

Telefon 0 26 63 / 65 69



www.bmw-wuest.de



Mit Sicherheit besseres Klima!
Modernste Klimatechnik für den privaten und gewerblichen Gebrauch finden Sie bei uns!

- Schanktheken + Bierdruckanlagen
- Froster + Gärunterbrecher
- **Klimaanlagen** + Kühlräume
- **Wärmepumpen** + Kühlzellen

KÄLTE KLIMA
FACHBETRIEB

eis pickel

Telefon: 0 26 62 / 5 07 83 15 · Fax: 0 26 62 / 5 07 83 16
info@eis-pickel.de · www.eis-pickel.de

Tempo Tore Titeljagd



Der Kader des VfL Hamm, hinten von links: Robin Nachtigal, Daniel Halter, Bilan Akyol, Fabian Molzberger, Mike Reser, Eugen Chaljavin, Adriano Oppedisano; Mitte von links: Sebastian Trautmann (Co-Trainer), Simon Heide (Betreuer), Pascal Binneweiß, Luca Schneider, Eric Neufeld, Daniel Müller, Philipp Meier, Philipp Schumacher, Sebastian Kizilcan (Betreuer), Michael Trautmann (Spielertrainer); vorne von links: Maximilian Lukas, Daniel Stoll, Niklas Quarz, Mert Zeycan, René Friedrich, Felix Lukas, Kevin Kizilcan. Es fehlen: Markus Giesbrecht und Necati Aksac. Foto: bylogi

VfL Hamm ist auf der Suche nach defensiver Stabilität

Bezirksliga Ost Neuzugang Sebastian Trautmann soll dabei helfen

In der Vorbereitung läuft es beim VfL Hamm bislang noch nicht rund. „Aufgrund von Studium und Schichtbetrieb fehlen immer wieder Spieler im Training, hinzu kommen einige Verletzungen. Es läuft nicht optimal“, beschreibt Trainer Michael Trautmann, der die Mannschaft Ende Oktober letzten Jahres übernahm, die aktuelle Situation.

Sein Bruder Sebastian, der von den Sportfreunden Schönstein gekommen ist, laboriert an einem Bluterguss im Fußgelenk. Neuzugang Bilan Akyol (ebenfalls Schönstein) befindet sich nach einer Knie-Operation noch im Aufbau- und auch Philipp Meier ist verletzt. „Trotzdem haben wir aktuell 13, 14 Leute im Training. Und die, die da sind, ziehen auch gut mit“, sieht Trautmann dennoch positive Ansätze.

Im Training arbeitet er im Moment überwiegend daran, das Defensivverhalten zu verbessern. Nach 91 Gegentoren in der Vorsaison ist das auch bitter nötig. „Wir wollen versuchen, frühzeitig in der Defensive eine feste Formation zu finden. Ich hoffe, dass Sebastian schnell wieder fit ist und uns dort mehr Stabilität verleiht“, so Trautmann.

In der Offensive muss er zudem seinen 19-Tore-Stürmer Simon Langemann ersetzen, der zur SG Neitersen/Altenkirchen in die Rheinlandliga gewechselt ist. „Er hat das Potenzial. Ich drü-

cke ihm die Daumen, dass er es schafft“, hadert er nicht mit dessen Entscheidung, es eine Spielklasse höher zu versuchen. Generell macht sich Trautmann um die Offensivabteilung weniger Gedanken. „Das ist bei uns fast jedes Jahr so, dass wir unseren besten Stürmer ersetzen müssen. Letztes Jahr Michael Weyer, jetzt Simon. Dann wird eben wieder ein anderer in die Bresche springen. Außerdem sind wir vorne immer auch bei Standards gefährlich.“

Trotzdem sieht er sein Team erneut vor einer sehr schwierigen Saison. „Viele Dinge passen im Moment noch nicht. Im Testspiel gegen Leuscheid haben wir in einer Halbzeit sechs Tore kassiert. Wir ma-

chen noch zu viele einfache Fehler. Auch wenn wir viele junge Spieler im Einsatz haben und das verständlich ist.“

Dass aber auch schwierige Situationen ein versöhnliches Ende haben können, haben sie beim VfL in der letzten Saison ja selbst erlebt. Im November noch stand die Mannschaft mit drei Punkten hoffnungslos am Tabellenende, letztlich hat es doch noch zum Klassenerhalt gereicht. „Das haben wir unserem Teamgeist zu verdanken. Keiner hat im Herbst den Kopf in den Sand gesteckt. Wir wissen, dass wir fußballerisch mit vielen Mannschaften nicht mithalten können, aber wir sind ein verschworener Haufen“, weiß Trautmann. rum



Simon Langemann (vorne) sorgte für offensive Entlastung und wichtige Tore. Keine Frage, dass er mit seinem Wechsel zur SG Neitersen eine große Lücke in der Offensive des VfL Hamm hinterlässt, die andere nun füllen müssen. Foto: Andreas Hergenhahn

Spvgg Lautzert ist motiviert und euphorisiert

Bezirksliga Ost Trainer Wohler ist nach dem Aufstieg entspannt – Duelle mit Favoriten gleich zum Saisonstart

Frank Wohler steht bereits im sechsten Jahr bei der Spvgg an der Seitenlinie, und nach Tabellenplatz zwei in Saison 2016/17 ist ihm und der Mannschaft in der abgelaufenen Runde nun der große Coup geglückt: Die Spielvereinigung aus Lautzert und Oberdreis ist in die Bezirksliga aufgestiegen. Seit dem vierten Spieltag führte die Mannschaft ununterbrochen die Tabelle an und feierte am Ende daher auch völlig zu recht die Meisterschaft. Jetzt betritt der „kleine Dorfverein“ (Wohler) völliges Neuland. Bange ist dem Trainer deshalb aber nicht. „Oftmals ist es ja einfacher, die Klasse zu halten als aufzusteigen“, sagt er. „Wir haben nichts zu verlieren. Alle sind motiviert und die Euphorie ist groß“, beschreibt der Trainer die Stimmung in der Mannschaft und um sie herum.

Drei Spieler haben den Verein verlassen, dafür werden sich acht neue in der kommenden Saison das Trikot der Spvgg überstreifen – darunter überwiegend junge Talente, so wie der 18-jährige Samuel Drees, der den erfahrenen Markus Zenz im Tor ersetzen soll. „Markus steht nur noch im absoluten Notfall



Die Spvgg Lautzert-Oberdreis (rote Trikots, hier beim Spiel in Alsdorf) rückt als A-Liga-Meister in die Bezirksliga auf. Foto: Regina Brühl

zur Verfügung. Aber Samuel macht das bis jetzt sehr gut“, zeigt sich Wohler zufrieden. Die ersten Testspielergebnisse sind zwar noch durchwachsen, für den Trainer ist das Resultat aber zweitrangig. „In der Vorbereitung hat man ja oft die üblichen Sorgen, dass einige Spieler nicht regelmäßig trainieren können. Aber insgesamt läuft es gut. Der Kader ist breiter aufgestellt und dadurch habe ich im Trainingsbetrieb mehr Möglichkeiten“, fasst Wohler zusammen.

Das Auftaktprogramm der ersten Bezirksliga-Saison hat es für den Neuling direkt in sich. Gleich am ersten Spieltag empfängt die Spvgg den Absteiger SG Betzdorf, dann geht es zum Titelfavoriten VfB Wissen und im zweiten

Heimspiel stellt sich mit der SG Weitefeld ebenfalls eine ambitionierten Mannschaft in Lautzert vor. Wohler sieht dem aber gelassen entgegen. „Wir müssen ja eh gegen jeden spielen. Vielleicht ist es sogar einfacher, direkt am Anfang gegen die Favoriten zu spielen, wenn diese auch noch nicht richtig eingespielt sind.“

Mit wem seine eigene Mannschaft im direkten Konkurrenzkampf stehen wird, darüber will Wohler keine Prognose abgeben. „Wir gucken nur auf uns. Ich kann schlecht einschätzen, inwiefern sich die anderen Mannschaften verstärkt haben. Für uns zählt nur der Klassenerhalt“, wählt er die Standard-Zielsetzung für einen Aufsteiger. rum



Der Kader der Spvgg Lautzert-Oberdreis, hinten von links: Tim Lang, Roman Heiser, Peter Cziudej, Manuel Hartmann, Mike Jankowski, Niklas Herfen, Josua Trippler; Mitte von links: Frank Wohler (Trainer), Alexander Marquart, Philipp Keller, Matthias Keller, Dima Gleich, Tim Luca Schulze, Calvin Groß, Kai Prangert (Betreuer); vorne von links: Tom Schwarz, Marvin Krebs, Robert Friedrich, Philipp Born, Pascal Wycisk, Samuel Drees, Semion Brückmann, Niklas Bork. Es fehlen: René Benthaus, Alexander Buchholz und Gianluca De Angelis. Foto: byJogi

ANZEIGE

Wir wünschen der
Spvgg. Lautzert/Oberdreis e. V.
eine erfolgreiche Saison!

CHACO
GmbH
PARTNER FOR TOOLS & BIKES

Industriebedarf | Antriebs- und Befestigungstechnik | Arbeitsschutz
Fahrräder u. Fahrradzubehör | Werkzeug

Unsere Partner: **GEDORE** | **atlas** | **SOLA**

MAGCOT | **KOBLER** | **KNIPEX** | Nilfisk Advance | **DEWALT**

Ringstr. 8 • 56307 Dernbach • Tel.: 02689/928695-0
Fax: 02689/928695-44 • E-Mail: info@chaco-gmbh.de
Inhaber: René Brunoni • Jens Rödiger • Täglich ab 6.30 Uhr geöffnet

 *Präzision in Holz*

HOLZBAU | LOHNABBUND
LICHTENTHÄLER

Lichtenthäler Holzbau & Lohnabbund GmbH
Feldstr. 2 • 57614 Steimel • Fon 02684.9782244
Fax 02684.9782255 • info@lohnabbund-ww.de

Meister- Kundendienst und Ersatzteile für alle Markenfabrikate

Fachgerecht
Schnell
Preiswert

elektrohausgeräte
NEITZERT

Kumpstr. 11 • 57610 Altenkirchen
Tel. 0 26 81-55 44 • www.elektroneitzert.de

über 30 Jahre
Starke Leistungen

SG Wallmenroth bleibt weiterhin bescheiden

Bezirksliga Ost Nach starker Premiersaison baut Trainer Häbler auf Kontinuität – Genesener Mertens soll Leis ersetzen

Als Aufsteiger spielte die SG Wallmenroth/Scheuerfeld eine herausragende Saison, hatte mit dem Abstieg nie etwas zu tun, stand kontinuierlich zwischen Platz fünf und sieben in der Tabelle und wurde am Ende Sechster. Dennoch warnt Trainer Stefan Häbler vor zu hohen Erwartungen für das zweite Jahr in der Bezirksliga. „Es heißt ja nicht umsonst, dass das zweite Jahr das schwerste ist“, sagt er. „Letzte Saison war die Euphorie groß nach dem Aufstieg, wir haben einen guten Start erwischt, hatten am Ende keinen Druck mehr und konnten befreit aufspielen. Aber jetzt kennen die anderen Mannschaften uns und werden uns sicherlich nicht mehr unterschätzen“, warnt er. Deshalb bleibt er auch bescheiden, was die Zielsetzung angeht. So schnell wie möglich die nötigen Punkte gegen den Abstieg holen, habe oberste Priorität.

Neben Marius Holschbach (SG Gebhardshain) und Fadil Himaj (2. Mannschaft) muss Häbler mit Michael Leis sei-



Der Kader der SG Wallmenroth/Scheuerfeld, hinten von links: Jonas Meyer, Manuel Plath, Tim Lück, Alex Eberhard, Justus Stühn, Jonas Böhmer, Joussef El-Hassan, Valentino Melis; Mitte von links: Patrick Bender (Torwarttrainer), Stefan Häbler (Trainer), Mario Piccolino (Co-Trainer), Marcel Spangler, Dominik Zimmermann, Tim Fischbach, Timo Schulz, Joscha Vetter, Nikolai Heidrich, Kevin Fischbach, Steven Moosakhani, Monika Hummel (Betreuerin), Heribert Wolf (Betreuer); vorne von links: Philipp Freudenberg, Hussein Jouni, Nils Germann, Jan Michel Grossert, Niklas Platte, Jonas Prudlo, Blerim Jashari, Peter Bayer, Sascha Mertens, Kevin Brocca.

Foto: Regina Brühl

nen besten Torschützen (19 Treffer) ersetzen. „Es stand früh fest, dass er zurück nach Niederfischbach geht, das ist auch nachvollziehbar. Trotzdem hätten wir uns natürlich gefreut, wenn er noch ein

Jahr drangehängt hätte“, so Häbler. Seine Lücke soll Sascha Mertens schließen. Er hatte sich im Winter einen Achillessehnenriss zugezogen und befindet sich seit Mitte Juli wieder im Mannschafts-

training. „Wir müssen sehen, wie es unter Belastung bei ihm läuft. Der Saisonstart kommt für ihn vielleicht noch etwas zu früh“, will Häbler keinen Druck auf den Stürmer aufbauen.

In die Bresche springen könnten derweil mit Joussef el Hassan, Valentino Melis (beide A-Jugend SG Betzdorf) und Justus Stühn (Sportfreunde Siegen) auch drei junge Talente, die die SG hinzugewonnen hat. „Sie haben alle drei Potenzial und werden uns weiterbringen“, ist sich Häbler sicher. Den Weg mit jungen Spielern aus der Region will der Verein weitergehen. „Wir können und wollen uns keine Spieler für viel Geld holen. Wir haben deshalb sicherlich nicht die besten Einzelspieler, aber stehen als Kollektiv auf dem Platz“, steht für Häbler die menschliche Geschlossenheit im Vordergrund.

Neben diesem Aspekt war die große Stärke der SG in der abgelaufenen Saison die tolle Bilanz auf eigenem Platz. „Wir haben einen kleinen Platz und euphorische Zuschauer, deshalb sind wir besonders daheim ein unangenehmer Gegner“, hofft Häbler, dass sich daran über die Sommerpause hinweg nichts geändert hat. rum

Weitefeld will wie immer eine gute Rolle spielen

Bezirksliga Ost Die SG verfügt gerade offensiv mit Rückkehrer Kevin Lopata weiterhin über eine enorme Qualität

Jörg Mockenhaupt geht in seine nunmehr fünfte Spielzeit als Trainer der SG Weitefeld-Langenbach/Friedewald/Neunkhausen. Zwar spielte sein Team bislang immer oben mit, ganz gereicht für den großen Wurf hat es aber noch nicht. Nach Platz zwei in der Saison 2016/17 musste man sich diesmal mit Platz drei begnügen. Darüber beklagen wollte sich Mockenhaupt jedoch nicht: „Im Großen und Ganzen bin ich mit der letzten Saison zufrieden. Wir haben lange oben dran geschnuppert. Das war zwar nicht unser primäres Ziel, aber versuchen will man natürlich immer alles. Mit Wirges ist letztendlich schon das richtige Team aufgestiegen.“

Viel geändert hat sich zur neuen Saison nicht, lediglich der beruflich bedingte Abgang von Innenverteidiger Steffen Kempf schmerzt den Trainer. „Das tut natürlich weh, aber da müssen jetzt eben die jungen Burschen Farbe bekennen und ihre



Der Kader der SG Weitefeld-Langenbach/Friedewald/Neunkhausen, hinten von links: Salih Biyikli, Fabian Lohmar, Arthur Becker, Nils Warning, Jan Niklas Mockenhaupt, Kevin Lopata; Mitte von links: Ivo Müller (Co-Trainer), Luca Thom, Nicolai Mudersbach, Mario Schönberger, Justin Mauer, Jörg Mockenhaupt (Trainer); vorne von links: Niklas Rosenkranz, Nicolai Weisang, Pierre Zeitz, Sören Trippler, Dominik Neitzert, Tom Micha Duisenberg. Es fehlen: Maik-Oliver Seibel, Tim Lenhart Schneider, Mario Weisang, Sascha Cichowlas, Justin Nagel.

Foto: byJogi

Leistung bringen“, so Mockenhaupt. Im Sturm muss die Mannschaft zur neuen

Saison zwar auf Joshua Weller verzichten, der seine Fußballschuhe an den Nagel

hängt, dafür ist aber nach zwei Jahren beim SV Ottingen Kevin Lopata wieder zur

SG zurückgekehrt. Nach den ersten Trainingseinheiten ist der Friedewalder mit seinem Team zufrieden, die Mannschaft sei überdurchschnittlich besetzt und die Neuen hätten einen guten Eindruck hinterlassen. Nach vorne habe man viel Potenzial und Möglichkeiten, da die Truppe im Sturm über unterschiedliche Spielertypen verfüge. „Ich denke, offensiv haben wir die wenigsten Probleme. Wir müssen als Mannschaft stabil stehen und alle müssen verteidigen. Wenn wir das hinkriegen, spielen wir wieder eine gute Saison“, so Mockenhaupt.

Mit Torwart Pierre Zeitz von der SG Elkenroth/Kausen konnte der Abgang von Ersatzkeeper Tunahan Akin kompensiert werden und auch dem aus der eigenen Jugend stammenden Justin Nagel traut er einiges zu: „Mit ihm haben wir einen richtig guten Spieler dazubekommen, was er in einigen Einsätzen in der letzten Saison schon beweisen konnte.“ Jens Kötting



Der Kader des VfB Wissen, hinten von links: Walter Reitz (Trainer), Till Niedergesäß, Simon Ebach, Lukas Becher, Alexander Rosin, Justin Keeler, Mario Weitershagen, Lucas Brenner, Cem Cakatay (spielender Co-Trainer); Mitte von links: Daniel Rödder (Betreuer), Christoph Lichtenfeld, Jonas Raack, Alexander Müller, Kevin Kostka, Tim Zeiler, Steven Winzenburg, Emre Bayram, Anil Berber, Kenny Scherreiks, Thomas Nauroth (Vorsitzender); vorne von links: Felix Bably, Fatjon Foniq, Hüseyin Samurkas, Marvin Scherreiks, Tunahan Durmus, Philipp Klappert, Maik Schnell, Philipp Bedranowsky. Es fehlen: Stephan Schulz, Dennis Ferfort, Christian Krämer, Max Ebach, Jan Pfeifer. Foto: Regina Brühl

Der VfB Wissen hat vor allem offensiv noch mal nachgelegt

Bezirksliga Ost Trainer Reitz stapelt in Sachen Aufstieg trotzdem tief

Nach dem nur äußerst knapp verpassten Aufstieg geht der VfB Wissen mit einem noch einmal verstärktem Kader als einer der Topfavoriten der Liga in die neue Bezirksligasaison. Nach einem Wechselbad der Gefühle zum Saisonende musste der VfB letztendlich der Spvgg EGC Wirges den Vortritt lassen in Sachen Rheinlandliga-Aufstieg. Das soll nun im nächsten Jahr endlich klappen, was für Trainer Walter Reitz aber keine bindende Vorgabe darstellt: „Das sind die Ziele des Vereins. Ob es realistisch ist, wird man sehen. Ich bin da nicht so eindeutig eingestellt wie der Verein.“

Mit der letzten Saison war der Trainer trotz des verpassten Happy Ends nicht unzufrieden: „Ich finde, dass die letzte Saison eine äußerst interessante Spielzeit war. Es gab eine starke Spitzengruppe in der Liga, die sich auf Augenhöhe begegnet ist. Unser Ziel war es, möglichst lange ganz vorne dabei zu bleiben. Dieses Ziel hatten wir fast schon aus den Augen verloren, doch zum Schluss sind wir wieder ran gekommen. Im Entscheidungsspiel hat es trotz eines guten Spiels unsererseits nicht gereicht. Das müssen wir akzeptieren. Wirges war auch fußballerisch

die beste Mannschaft und ist somit ein verdienter Aufsteiger.“ Vor allem die verlorenen Duelle gegen die Mitkonkurrenten macht Reitz für den verpassten Aufstieg verantwortlich: „Wir waren keine Champions, weil wir die Spitzenspiele zumeist verloren haben. Wir müssen auf dem Stand vom letzten Jahr aufbauen und uns auch gegen die Spitzenteams durchsetzen. Erst dann sind wir wahre Champions.“

Wie seine Mannschaft in der neuen Saison taktisch agieren wird, da hat sich der Coach noch nicht entschieden: „Ich bin auf keine Taktik festgelegt und auch nicht auf

ein spezielles System.“ Eine Verbesserung zur neuen Saison sieht Reitz vor allem in der Offensive. „Wir haben zu viele Chancen gebraucht, um Tore zu erzielen und insgesamt zu wenig Tore gemacht. Ich hoffe, dass wir hier im nächsten Jahr deutlich zulegen können.“ Vor allem mit den beiden Neuzugängen Kenny Scherreiks und Anil Berber von Rheinlandliga-Absteiger SG Betzdorf sollte dies gelingen.

Auch in der neuen Saison erwartet der Trainer eine starke Spitzengruppe, zu der er wieder die Teams aus Weitefeld, Montabaur und Niederroßbach zählt. Jens Kötting



Der VfB Wissen mit Maik Schnell (am Ball) und Co. gehört zu den Top-Favoriten in der Bezirksliga Ost. Foto: Marco Rosbach

Im Aufstiegskrimi hat Reitz-Elf das Nachsehen

Rückblick Wirges setzt sich gegen VfB durch

Frühsommerlich Temperaturen, 1200 Zuschauer in Westerburg und dazu ein Spiel als Hauptgang, das eine ganze Saison entscheidet: Fußballherz, was willst du mehr? Der VfB Wissen hätte am 2. Juni auf diese Frage mit „den Aufstieg“ geantwortet. Nach 30 Bezirksliga-Spieltagen lagen die Siegstädter und die EGC

Wirges nach Punkten gleichauf, sodass die Saison mit einem Entscheidungsspiel in die Verlängerung ging. Und diese Verlängerung brauchte noch einmal die Verlängerung für Klarheit. Erst vier Minuten vor dem drohenden Elfmeterschießen schoss Serkan Öztürk die EGC zum 2:1 und in die Rheinlandliga. rwe

ANZEIGE

Wir wünschen dem
VfB Wissen
eine erfolgreiche Saison!

ANPFIFF BEI NISSAN!
BIS 31.08. GÜNSTIGE ANGEBOTE SICHERN.

QASHQAI N-CONNECTA
1.2 DIG-T, 85 kW (115 PS)

UNSER PREIS € 25.290,-¹

- NissanConnect Navigationssystem inkl. AROUND VIEW MONITOR für 360° Rundumsicht
- INTELLIGENT KEY
- Fahrerassistenz-Paket, u. a. mit Verkehrszeichenerkennung

JETZT PROBE FAHREN

Gesamtverbrauch l/100 km: innerorts 6,6, außerorts 5,1, kombiniert 5,6; CO₂-Emissionen kombiniert 129,0 g/km (Messverfahren gem. EU-Norm); Effizienzklasse C.

Abb. zeigt Sonderausstattung ¹Der Preis für eine Tageszulassung

Autohaus Siegel GmbH
Gartenweg 2
57539 Bruchertseifen
Tel.: 02682/516
www.autohaus-siegel.de

SG Hundsangen/Obererbach ist breiter aufgestellt

Bezirksliga Ost Trainer Thomas Arzbach setzt in der neuen Spielzeit höhere Ziel als nur den bloßen Klassenverbleib

Bei der SG Hundsangen/Obererbach kann Trainer Thomas Arzbach erstmals die komplette Saison von Beginn an in Angriff nehmen. Zwar litt die Vorbereitung wie vielerorts unter der Urlaubszeit, doch insgesamt ist Arzbach nicht unzufrieden: „Baustellen aus der letzten Saison haben wir weitgehend ausge-

Max Meuer (Wirges), Simon Schwickert (Montabaur) sowie Colin Aßmann, Sven Mehlbaum und Fabian Meudt aus der eigenen Jugend als Neuzugänge gegenüber. „Die neuen Spieler müssen natürlich das Umfeld kennenlernen, aber wir machen keinen Druck, die Neuen arbeiten gut und sind mit Herzblut dabei.“

Einen qualitativ guten Stürmer könnte sich Hundsangens Coach in seinem Kader noch vorstellen, er geht seine Aufgabe aber mit der von ihm gewohnten Leidenschaft und Professionalität an. Beim Saisonziel legt sich Thomas Arzbach, der wie einige andere Trainer auch den VfB Wissen als Titelfavoriten sieht, zwar klar auf einen einstelligen Platz in der Abschlusstabelle fest, weiß aber auch um die Unwägbarkeiten in der kommenden Spielrunde. „Wir wollen einen Schritt weg von der Ausrichtung der letzten Spielzeiten, erst mal den Klassenverbleib zu sichern. Das soll nicht überheblich klingen, aber mit dem überwiegend gehaltenen Stamm



Der Spielerkader der SG Hundsangen/Obererbach, hinten von links: Sebastian Schneider, Niklas Steinebach, Lukas Faulhaber, Finn Lauritz Schmidt, Tim Weimer, Tobias Kegel. Mittlere Reihe von links: Jonas Höhn, Niklas Noll, Fabian Meudt, Co-Trainer Daniel Hannappel, Max Meuer, Trainer Thomas Arzbach, Colin Aßmann, Niklas Löw, Luca Heinz. Sitzend von links: Fabian Steinebach, Leon Schmitt, Simon Schwickert, Sven Melbaum, Tommy Brühl. Es fehlen Yannik Baum, Marcel Hürter, Waldemar Pineker und Lukas Tuchscherer.

Foto: Andreas Hergenbahn

glichen, in der Breite sind wir besser aufgestellt, die Jungs ziehen gut mit.“ Dem Abgang von Lukas Litzinger nach Offheim stehen Yannik Baum (Herschbach-Schenkelberg),

und den sich gut einführenden Neuzugängen sehe ich durchaus das Potenzial dazu.“ Arzbach sieht durchaus realistisch die Stärke der Bezirksliga Ost, wo alle Mannschaften sehr eng zusam-

mengerückt sind, und weiß, dass die ersten drei Spiele gleich richtig gefährlich sind. Ahrbach, Aufsteiger Steinfrenz und Hamm heißen die Gegner. „Da kann alles passieren. Du kannst mit neun,

aber auch mit nur einem Punkt aus dem Auftaktprogramm herausgehen, aber das macht den Reiz der erstarkten Liga aus. Wir werden jede Woche gefordert sein.“

Klaus Sackenheim

SG Ahrbach muss ihre starke Debütsaison bestätigen

Bezirksliga Ost Vergrößerter Kader des letztjährigen Aufstiegers bietet Trainer Peter Olbrich mehr Alternativen

Der letztjährige Aufsteiger SG Ahrbach/Heiligenroth/Girod startet in seine zweite Saison in der Bezirksliga Ost und will nach einer hervorragend gespielten Runde Gedanken an die allgemeine Fußballthese vom meist schwierigeren zweiten Jahr erst gar nicht aufkommen lassen. Niko Horz (nach Westerburg) und Jannis Meuer (nach Montabaur) haben die SG verlassen, dem stehen eine größere Anzahl von Neuzugängen gegenüber, was bei den Ahrbachern aus gutem Grund und mit Bedacht gemacht wurde. „Durch unseren starken Start war die letzte Spielzeit richtig gut, aber gegen Saisonende hatten wir hinten raus im Kader keine richtigen Alternativen mehr. Deshalb haben wir die Lücken geschlossen und uns jetzt breiter aufgestellt“, erklärt Trainer Peter Olbrich das Planungskonzept.

Mit dem aus Höhr-Grenzhausen kommenden Ex-Eisbachtaler Simon Fein ist den



Die SG Ahrbach/Heiligenroth/Girod geht mit diesem Kader in ihre zweite Bezirksliga-Saison, hinten von links: Sebastian Linz, Mario Schaaf, Adrian Bruch, Markus Rausch, Dominik Laux, Tobias Sturm, Julian Lemmerz; Mitte von links: Trainer Peter Olbrich, Torwarttrainer Roland Linz, Jannis Wyremblewski, Nicolai Pörtner, Patrik Lenz, Tim Kuhn, Sebastian Frank, Co-Trainer Marco Mai; sitzend von links: Fabian Kuhn, Niklas Wörsdörfer, Oskar Höwer, Florian Weimer, Kai Schröder, Noah Quirmbach, Steffen Wittelsberger, Simon Trumm. Es fehlt Simon Fein. Foto: Andreas Hergenbahn

Ahrbachern ihr „Königstransfer“ gelungen, der pfeilschnelle Stürmer wird den SG-Angriff sicherlich für die

gegnerischen Abwehrreihen noch gefährlicher machen. Kevin Ferdinand und Mario Schaaf vom letztjährigen

Konkurrenten SG Elbert kennen die Bezirksliga. Die weiteren Neuzugänge machen auf Olbrich schon einen gu-

ten Eindruck. Sie sollen den Kampf um die Plätze für die Startelf anheizen und für Alternativen im Kader sorgen. Wie viele seiner Kollegen hält Olbrich die Liga für stärker als in der vorigen Saison und den VfB Wissen für den Topfavoriten.

Seine Hauptaufgabe wird sein, nach der bärenstarken Aufstiegssaison die im Umfeld deutlich gestiegene Erwartungshaltung in die richtigen Bahnen zu lenken. „Das einzig realistische Ziel ist der Klassenverbleib. Wir wurden auch viel von der Euphorie getragen, der Start hatte gepasst – und dann kam am Ende eine super gespielte Saison heraus. Nun wird uns niemand mehr unterschätzen.“ Wichtig und richtungsweisend wird es sein, wie Olbrichs Team diesmal aus den Startlöchern kommt. Zu Hause gegen Hundsangen und in Hamm will die SG wieder in einen positiven und selbstbewussten Lauf reinkommen.

Klaus Sackenheim

SG Müschenbach/Hachenburg hat das Zittern gründlich satt

Bezirksliga Ost Björn Hellinghausen tritt Nachfolge von Volker Heun an

Bei der SG Müschenbach/Hachenburg beginnt auf der Trainerposition ein Neustart. Die Ära Volker Heun, der in der abgelaufenen Saison mit dem Klassenverbleib den Müschenbachern eine weitere Saison in der Bezirksliga Ost ermöglichte, ist zu Ende gegangen. Heun übernimmt eine Klasse höher die SG Malberg, bei der SG aus Müschenbach und Hachenburg zeichnet jetzt Björn Hellinghausen auf dem Trainerposten verantwortlich. Der ehemalige Rheinlandliga-Akteur ist mit dem Stand der Vorbereitung sehr zufrieden: „Die neuen Spieler sind bestens aufgenommen, haben keine Anpassungsschwierigkeiten und sind prima integriert.“

Valeri Betker (Stockum), Michael Kleinhenz und Kai Scavelli (beide Steinerth) sind erfahrene Neuzugänge, die sich aber ebenso wie Julian Fischbach (Hattert), Jan Böhling (Merkelbach), Sören Schneider (Steinerth) und Alan Tressin (Atzelgift) erst einmal an die härtere Gangart in der Bezirksliga gewöhnen müssen. Ergänzt werden die Neuen in Müschenbach durch Tim Neuer, Justus Bonn und Paul Herles, die aus der

eigenen Jugend zum Kader dazustoßen und auf Hellinghausen schon einen guten Eindruck machen. „Sie müssen langsam heranwachsen, geben aber schon mächtig Gas und wollen sich aufdrängen. Alle haben durchaus das Potenzial, es zum Rundenbeginn in die Startelf zu schaffen.“

Mit Tim Zeiler (nach Wissen) und Lukas Kessler (nach Nauroth) verliert man zwar zwei Stammkräfte der abgelaufenen Saison, hat den Kader dafür aber breiter aufgestellt. „Konkurrenz belebt das Geschäft, die etablierten Kräfte bekommen Beine gemacht, dass kann nur gut tun.“ Nach beständigem Abstiegskampf in den letzten Jahren soll es in der neuen Spielzeit endlich einmal ohne das schon gewohnte Zittern bis zum Schluss ablaufen, mit dem Abstiegskampf will man in Müschenbach nach Möglichkeit nichts zu tun haben.

„Das Potenzial steckt im neuen Kader, um besser als in der Vorsaison abzuschneiden.“ Dass dies keine einfache Aufgabe wird, weiß Björn Hellinghausen, dessen Favorit auf den Meistertitel eindeutig der VfB Wissen ist. Die

Bezirksliga Ost wird in 2018/19 extrem ausgeglichen sein, dazu hat es der Auftakt für die Müschenbacher in sich. In den ersten acht Spielen trifft sein Team unter anderem auf die sechs besten Teams der abgelaufenen Spielzeit. Los geht es zu Hause gegen den VfL Hamm, am zweiten Spieltag fährt man zur wieder ambitionierten SG Niederroßbach/Emmerichenhain. Björn Hellinghausen, der sich sehr zufrieden mit der Zusammenarbeit zwischen Team, Betreuer Dennis Schnorr und Vereinsführung zeigt, ist aber optimistisch: „Der Abstiegskampf, das Zittern bis zum Schluss muss aus den Köpfen, wir fangen bei Null an. Die Teamarbeit zwischen allen Beteiligten ist bestens, wir haben ganz früh mit der Kaderplanung begonnen, unsere Hausaufgaben gemacht, und die Vereinsverantwortlichen haben meine Vorstellungen hinsichtlich der Neuzugänge ohne Vorbehalt ermöglicht.“

Die SG Müschenbach/Hachenburg zeigt sich gut aufgestellt und fühlt sich bereit, die Saison 2018/19 im Tabellenmittelfeld abzuschließen.

Klaus Sackenheim



Neuer Trainer, neuer Schwung? Björn Hellinghausen hat bei der SG Müschenbach/Hachenburg als Nachfolger von Volker Heun das Kommando übernommen.

Foto: René Weiss

ANZEIGE

**Wir wünschen dem
SV Rengsdorf 1926 e. V.
eine erfolgreiche Saison!**

WALINOWICZ

walinowicz.de

- SCHALLSCHUTZ
- WÄRMEDÄMMUNG
- DACHAUSBAU
- TROCKENBAU
- RENOVIERUNG
- BRANDSCHUTZ
- DESIGNBODEN

WALINOWICZ INNENAUSBAU GMBH
TANNENBERGSTR. 13 A - 56579 BONEFELD - TEL: 02634/9225270



Die SG Müschenbach geht mit neuem Trainer und diesem Spielerkader in die Bezirksliga-Saison, hinten von links: Kai Scavelli, Benny Walkenbach, Andreas Bleich, Paul Herles, Dawid Rystwey, Jan-Lucca Schneider, Gerrit Oettgen, Michael Kleinhenz. Mitte von links: Bernd Kohlhaas (Sportlicher Leiter), Jannik Zeuner, Fabian Heinen, Tim Neuer, Robin Kunz, Jannik Kessler, Justus Bonn, Alan Tressin, Dennis Schnorr (Betreuer), Björn Hellinghausen (Trainer). Sitzend von links: Sören Schneider, Robin Graf, Duncan Dykewicz, Jan Böhning, Lukas Hammer, Jan Böhling, Fabian Hüscher, Philipp Klöckner. Es fehlen: Stuart Dykewicz, Julian Fischbach, Valeri Betker.

Foto: Thomas Jäger

**BAUUNTERNEHMUNG
JÜRGEN SCHULZ e.K.**

**Wir errichten individuell für Sie:
Wohnbauten Industriebauten**

**Ringstraße 3 Tel. 0 26 34 - 92 13 73
56579 Rengsdorf Mobil 01 75 - 2 47 87 16**

**jschulz@bauunternehmensschulz.de
www.bauunternehmensschulz.de**

**Ihr Partner
für's Grün**

HERMANN
Ihr Partner für's Grün

Escherwiese 2 · 56581 Kurtscheid
Tel. 0 26 34 - 96 56-0 · Fax 96 56-25
info@ihr-partner-fuers-gruen.de
www.ihr-partner-fuers-gruen.de

**Gartengestaltung · Gartenpflege · Baumschule
Dachbegrünung · Teichanlagen · Terrassen**



Mit diesem Kader geht die SG Hoher Westerwald Niederroßbach/Emmerichenhain in die neue Bezirksliga-Saison, hinten von links: Marko Zelenika, Admir Miljkovic, Lukas Blech, Niclas Schneider, Alexander Haller und Keigo Matsuda. Mitte von links: Trainer Nihad Mujakic, Co-Trainer Markus Schneider, Julian Jung, Dennis Besirovic, Michael Sehner, Jan-Niklas Jung, David Quandel, Lars Hendrik Jung, Mannschaftenverantwortlicher Roger Jung. Vorne von links: Maximilian Stähler, André Lang, Niklas Rhein, Timon Topitsch, Jannis Reeh, Constantin Marian Ceapa, Franjo Tuzlak, André Sarholz, Oleg Bese. Es fehlen: Kerim Hindic, Sascha Graf. Foto: Verein

ANZEIGE

Wir wünschen dem
**SV Rossbach/
Verscheid 1968 e.V**
eine erfolgreiche
Saison!

SG Niederroßbach verstärkt Kader auf einigen Positionen

Bezirksliga Ost Neuzugänge sollen zu Platz unter ersten Fünf verhelfen

Erneut zu den Titelanwärtern gehörend, startet die SG Hoher Westerwald Niederroßbach/Emmerichenhain in ihre dritte Saison in der Bezirksliga Ost. Nach Rang drei in der Spielzeit 2016/2017 und Platz vier in der Vorsaison strebt die Mannschaft von Trainer Nihad Mujakic auch diesmal als Ziel wieder einen Platz unter den ersten Fünf an.

„Durch unsere Neuzugänge ist unser Kader in der Breite noch etwas besser aufgestellt. Am Ende werden wieder Kleinigkeiten den Ausschlag geben“, so Mujakic. Mit Kerim Hindic von den A-Junioren der Sportfreunde Eisbachtal wurde ein zweikampf- und kopfballstarker Spieler geholt, und die Verpflichtung von Alexander Haller (SG Rennerod) sieht Mujakic als „Glückgriff für mehrere Positionen“. Wie diesen beiden Akteuren traut der 41-Jährige auch den weiteren Neuverpflichtungen Lukas Blech (SG Meudt), Niclas Schneider, Niklas Rhein (beide FC Dorndorf) und Franjo Tuzlak (Rot-Weiß Hadamar) einiges zu. „Die können es alle in die Startelf schaffen“, bescheinigt Mujakic allen sechs neuen Feldspielern Qualität.

Ergänzt wird die Liste von Torhüter Constantin Marian Ceapa, der von den A-Junioren der EGC Wirges kommt und den abgewanderten Filippos Papadopoulos (FC Wahlbach) ersetzen soll.

Neben Papadopoulos verliehen auch fünf Feldspieler die SG Hoher Westerwald Niederroßbach/Emmerichenhain, sodass Mujakic zwangsläufig Veränderungen vornehmen muss. „Trotz der Abgänge denke ich, dass wir die Qualität der Mannschaft gesteigert haben. Bei den Zugängen war uns enorm wichtig, dass wir Spieler geholt haben, die auf mehreren Positionen einsetzbar sind“, hält Mujakic große Stücke auf seinen neu geformten Kader.

In der Offensive richtig gut aufgestellt, sieht der SG-Trainer aber dennoch eine kleine Baustelle in seiner Mannschaft: „Wir müssen die Anzahl der Gegentore reduzie-

ren und hinten sicherer stehen. Wenn uns das gelingt und wir vom akuten Verletzungspech der letzten Saison verschont bleiben, dann kann es wieder ein erfolgreiches Jahr für uns werden.“

Zu den Topfavoriten auf den Aufstieg in die Rheinlandliga zählt Mujakic diesmal den VfB Wissen, Vizemeister der letzten Saison, und den TuS Montabaur. „Das scheinen vom Papier her die beiden stärksten Mannschaften der gesamten Liga zu sein.“ Zum Saisonauftakt tritt der letztjährige Tabellenvierte dann am kommenden Freitag um 19.30 Uhr auswärts bei der SG Westerbürg/Gemünden an. Horst Fechtner



Niclas Schneider kommt vom hessischen Verbandsligisten FC Dorndorf zur SG Hoher Westerwald. Foto: René Weiss

R Hochbau
Röhrig
Adolf Röhrig
Auf dem Löh 1
53547 Roßbach
Tel. und Fax 0 26 38 - 46 77
Mobil 01 71 - 7 57 68 39
Maurer-, Putz- und
Betonarbeiten

SEAT Service
Autohaus Behren GmbH
...mit uns fahren Sie richtig!
SEAT Service

Abbildung Leon SR mit Sonderausstattung

Bei uns der Seat Leon ab 14.990 €
1.2 TSI Start&Stop, 81 kW (110 PS), Kraftstoffverbrauch Erdgas (CNG): kombiniert 3,7 kg/100 km; CO₂-Emissionen: kombiniert 97 g/km. CO₂-Effizienzklasse A+*, Kraftstoffverbrauch Superbenzin bleifrei: kombiniert 5,4 l/100 km; CO₂ Emissionen: kombiniert 126 g/km. CO₂-Effizienzklasse B*

Seit 30 Jahren Ihr Seat-Partner
SEAT Direkt-Import Fahrzeuge
...SPAREN SIE BIS ZU 30 %
METASTR. 1 • 56579 RENGSDORF • TEL. 02634/9684-0

über 46 Jahre
Ihr Partner

Montabaurer junge Neuzugänge bringen viel Potenzial mit

Bezirksliga Ost TuS wird in Koblenz fündig

Wenn man sich die Liste der Neuzugänge des TuS Montabaur anschaut, muss man sich als Kenner der Szene schon etwas die Augen reiben. Waren es in vergangenen Spielzeiten meist fertige Spieler, oft auch aus Fernost, auf die die Kreisstädter setzen, sind es diesmal nicht weniger als sechs junge Kicker, allesamt aus der U 19 der TuS Koblenz, die den Weg nach Montabaur gefunden haben. Dazu kommen noch Tobias

gegangen, zum Führungstrio zu gehören, was mit Platz fünf nicht ganz erreicht wurde. Einen wesentlichen Grund dafür sieht Trainer Sven Baldus in der schlimmen Verletzung von Gabriel Jost, die sich der Mittelfeldspieler im ersten Spiel der Rückrunde zugezogen hatte. Jetzt ist der Coach zuversichtlich, dass Jost ab September wieder ins Geschehen eingreifen kann.

Von seinem neuen Kader ist Baldus überzeugt: „Wir haben viele junge Spieler bekommen, die über eine tolle fußballerische Ausbildung verfügen. Sie bringen viel Potenzial mit und wir werden ihnen Chancen zur Spielpraxis geben. Christian Stera passt super in die Mannschaft. Er verfügt über gute technische Fähigkeiten und wird uns bestimmt noch viel Freude machen.“ Mit der Saisonvorbereitung ist der Trainer nicht ganz zufrieden, da sich noch einige Spieler im Urlaub befinden. Doch mit einem Sieg beim Turnier in Horresen über Rheinlandliga-Aufsteiger Wirges in die Testspielserie zu starten, gibt Zuversicht. Wirges ist auch der erste Gegner im Rheinlandpokal. „Das ist schon ein toller Saisonauftakt“, meint Baldus, „alle hauen sich im Training voll rein. Die Spieler sind hungrig, und die Mannschaft



Mit diesem Kader will der TuS Montabaur in der Bezirksliga Ost wieder ganz vorn mitmischen, hinten von links: Jun Hun Kim, Pascal Tillmanns, Maximilian Acquah, Fabio Scumaci, Antonio Brugnano, Tobias Schulz, Gabriel Jost, Artur Henich; Mitte von links: Samet Söğünmez, Eric Gelhard, Co-Trainer Alexander Baldus, Präsident Jörg Nicolaus, Trainer Sven Baldus, Jannis Meuer, Dominik Bischoff; sitzend von links: Lorenz Marquardt, Marius Schröder, Jonathan Kloft, Tobias Schnabel. Es fehlen: Andreas Gombert, Leutrim Husaj, Muhammed Emin Ilbey, Karol Obrebski, Takayuki Omi, Christian Stera und Keito Takahashi.

Foto: Andreas Hergenhan

ANZEIGE

SPORT
direkt

Dein Teamsportausstatter!

Rheinstraße 96 • 56235 Ransbach-Baumbach
Tel.: 0 26 23 / 92 75 82 • Fax: 0 26 23 / 92 79 52
www.sport-direkt-online.de

Schnabel (TuS Koblenz U 23) sowie Jannis Meuer (SG Ahrbach) und Christian Stera (SG Elbert), die beide schon Bezirksligaerfahrung mitbringen. TuS-Präsident Jörg Nicolaus gibt als Saisonziel an, die jungen Spieler an den Seniorenbereich heranzuführen und besser zu machen.

„Damit sollte ein Platz unter den ersten Fünf einhergehen“, ergänzt Nicolaus. Ist das ein Indiz für eine neue Bescheidenheit? War man doch mit dem Ziel in die Vorsaison

hat an Qualität zugelegt. Wir sind ein gutes Kollektiv und wollen unsere mentale Stärke auch auf den Platz bringen.“

Dass noch Luft nach oben besteht, weiß Baldus sehr genau: „Wir müssen noch lauffähiger werden, um das Spiel besser dominieren zu können. Außerdem ist es wichtig, nicht nur viele Chancen herauszuarbeiten, sondern diese auch konsequenter zu nutzen.“ Das kann die Mannschaft in den ersten beiden Spielen schon zeigen, wenn es gegen die Neulinge Spvgg Steinefrenz-Weroth und SG Arzbach/Nievern geht, die man auf keinen Fall unterschätzen wird.

Helmut Rosbach



Das Derby gegen die SG Elbert/Welschneudorf/Stahlhofen (links Matthias Stera) war in den vergangenen drei Jahren stets ein Höhepunkt für Mario Denker und den TuS Montabaur. Durch den Rückzug des Nachbarn in die Kreisliga B wird es dieses Duell bis auf weiteres nicht geben.

Foto: Marco Rosbach

ANZEIGE



Einfach mal!
Für Renault entscheiden



Renault Twingo Life SCe 70

ab

6.990,- €

Kurzzulassung • Jubiläums-Angebot: 120 Jahre Autohaus Wahl • 5 Türen • ABS, ESP und 4 Airbags • Berganfahrhilfe • Geschwindigkeitsbegrenzer • LED-Tagfahrlicht

Angebot gültig bis 31.08.2018 bzw. solange der Vorrat reicht.

Renault Twingo SCe 70 : Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts: 6,8; außerorts: 4,7; kombiniert: 5,5; CO₂-Emissionen kombiniert: 125 g/km; Energieeffizienzklasse: E. Renault Twingo: Gesamtverbrauch kombiniert (l/100 km): 5,8 – 4,7; CO₂-Emissionen kombiniert: 132 – 108 g/km (Werte nach Messverfahren VO [EG] 715/2007)

Abb. zeigt Renault Twingo Intens mit Sonderausstattung.

Besuchen Sie uns im Autohaus. Wir freuen uns auf Sie.

WAHL

HORST WAHL GMBH & CO. KG

Alleestr. 22, 56410 Montabaur, Tel.: 02602 / 99 97 52

www.wahl-group.de, facebook.com/wahlgroup, Gebrauchtb.-App.: m.wahl-group.de
Firmensitz: Weidenauer Str. 223-225, 57076 Siegen

Wir wünschen dem
SSV Heimbach-Weiß
eine erfolgreiche
Saison!

ROBUST. AUTHENTISCH. VIELSEITIG.



5 JAHRE
GARANTIE +
MOBILITÄTS-
GARANTIE
BIS 100.000 KM

Abbildung zeigt Sonderausstattung

DER NEUE MUSSO: FREIHEIT AUF VIER RÄDERN.

Ein starker Antriebsstrang mit kräftigem 2.2 Liter Euro-6-Diesel und optionalem Allradantrieb, ein robuster Quad-Frame-Leiterrahmen, eine langlebige Karosserie mit großer Bodenfreiheit, 5 komfortable Sitzplätze und eine großzügige Ladefläche – der neue Musso ist die perfekte Kombination aus Komfort und Nutzwert.

Musso 2.2 l Diesel, Cristall, 133 kW (181 PS), e-xDi 220

23.990 €²

DER NEUE MUSSO – JETZT PROBE FAHREN!

Kraftstoffverbrauch Musso in l/100 km: innerorts 10,9 – 9,4; außerorts 7,2 – 6,5; kombiniert 8,6 – 7,6. CO₂-Emission kombiniert in g/km: 226 – 199 (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007).

¹ Fünf Jahre Fahrzeuggarantie und fünf Jahre Mobilitätsgarantie (jeweils bis max. 100.000 km). Es gelten die aktuellen Garantiebedingungen der SsangYong Motors Deutschland GmbH.
² inkl. 19 % MwSt. und inkl. Überführungskosten in Höhe von 890,00 €.

**Hellenbrand
Automobile GmbH**
Dachspfad 15 · 56566 Neuwied
Telefon 02622/837470
Telefax 02622/972302



EIN STARKES TEAM

Stihl Heckenschere ab **139,- €**
Stihl Motorsäge ab **199,- €**
Stihl Freischneider ab **169,- €**

Viking Rasenmäher ab **299,- €**

Reparaturen und Verkauf aller Marken

Castor Forst- und Gartengeräte e.K. ehem. Gundert
Marc-Chagall-Straße 8
56566 Neuwied (Gladbach)
Telefon 02631/358123
www.castor-forst-und-gartengeräte.de

Genießen und sich wohlfühlen
Delikatessen-Store:

„Fet a Sóller“® Produkte aus Mallorca aus der Region Sóller

Zitronen, Orangen

Wir bringen Ihnen die Natur ein Stückchen näher. Probieren Sie Olivenöl, Käse, Wein und Gewürze.

Alles naturbelassen, ohne Wachs und ohne Konservierungsstoffe

56566 Neuwied/Heimbach-Weis
Sayner Straße 56
Tel.: 0 26 22 / 84 36
www.gartenundfreizeit.de

Delikatessen aus Mallorca
Gartenmöbel
GARTEN + FREIZEIT
Schlemmer & Kraus GmbH

Tempo Tore Titeljagd



Der Kader des Bezirksliga-Aufstiegers Spvgg Steinefrenz-Weroth, hinten von links: Sebastian Bendel, Patrick Görg, Elias Hannappel, Kilian Rick, Willi Schuh und Mark Ebner; Mitte von links: Trainer Thorsten Hehl, Co-Trainer Matthias Perne, Stephan Bruch, Jannik Bendel, Leon Fasel, Lars Bode, Co-Trainer Alexander Quirnbach und Physiotherapeut Manuel Brühl; vorne von links: Lars Hannappel, Yannik Diensberg, Stephan Pörtner, Nils Weimer, Lucas Wilhelmi, Sebastian Eidt, Tobias Brand und Maximilian Gloning. Es fehlen: David Paul, Taner Hosel, Leon Simon, Kevin Silberzahn.

Foto: Marco Rosbach

Steinefrenz meldet sich mit Respekt und Euphorie zurück

Bezirksliga Ost Aufsteiger holt Elberter Trio – Hehl spielt wohl nicht

Nach einer aufregenden Saison in der Kreisliga A hat es die Spvgg Steinefrenz-Weroth doch noch geschafft, in die Bezirksliga zurückzukehren. Dazu bedurfte es eines Entscheidungsspiels, das die Kombinierten gegen den hartnäckigsten Verfolger, den FC Kosova Montabaur, erst in der Verlängerung mit einem 1:0 Sieg vor einer stattlichen Zuschauerkulisse für sich entscheiden konnten. „Das war Freude und Euphorie pur“, erinnert sich Trainer Thorsten Hehl. „Doch jetzt heißt es, nach vorn zu schauen und sich ordentlich auf die neue Saison und die damit verbundenen Anforderungen vorzubereiten.“

„Wir sind zuversichtlich, dass wir noch einiges von dieser Euphorie in die neue Spielzeit mitnehmen können“, ergänzt der Sportliche Leiter Olaf Satzinger. Auf die Frage nach dem Saisonziel sind sich beide einig: „Wir wollen den Klassenerhalt schaffen – und das wird schwer genug werden.“

Thorsten Hehl, der sich in besagtem Entscheidungsspiel eine schwere Knieverletzung zugezogen hat, wird wohl die Fußballschuhe nicht mehr schnüren; ebenso Lukas Hannappel, der seine Laufbahn beendet, was sicherlich ein schmerzlicher Verlust sein

wird. Doch Hehl und Satzinger sind überzeugt davon, dass vor allem die Neuzugänge Lars Bode, Tobias Brand und Leon Simon von der SG Elbert die Mannschaft sportlich weiterbringen werden. „Sie verfügen über wertvolle Erfahrungen in der Bezirksliga und hauen sich voll rein. Vor allem Lars Bode wird ein wichtiger Spieler sein. Er hat seine langwierige Fußverletzung auskuriiert und

wird unserer Abwehr noch mehr Stabilität geben. Zudem ist er bei Standards stets torgefährlich“, sind sich die Verantwortlichen sicher. Jannik Diensberg und Lars Hannappel, beide aus der eigenen Jugend, sollen behutsam an den Seniorenbereich herangeführt werden.

Auf die Gegner in der neuen Liga angesprochen, klingt der nötige Respekt durch, jedoch keine Angst. Dabei stellt Olaf Satzinger klar: „Wir gehen in jedes Spiel mit großer Konzentration und werden keinen Gegner unterschätzen. Schon die ersten Spiele haben es in sich. Zunächst empfangen wir mit der TuS Montabaur einen der Ligafavoriten, dann müssen wir zum Derby nach Hundsangen. In diesen Spielen ist bestimmt Feuer drin.“

Thorsten Hehl baut dabei vor allem auf den Teamgeist. „Wir haben eine geschlossene Gruppe, die mit viel Herz agiert. Vor allem bin ich von der Defensivabteilung überzeugt. Im Angriff müssen wir noch effektiver werden und unsere Chancen konsequenter nutzen. Drei Jahre haben wir auf dieses Ziel hingearbeitet, jetzt haben wir es geschafft. Wir freuen uns auf die neuen Aufgaben und werden alles tun, die Klasse zu halten.“



Als Spielertrainer hat Thorsten Hehl die Spvgg Steinefrenz-Weroth zurück in die Bezirksliga geführt. Ob er selbst noch mal selbst spielen wird, ist aber fraglich. Foto: Marco Rosbach

Helmut Rosbach

SG Westerburg vor straffem Programm

Bezirksliga Ost Mike Lengwenus neuer Trainer

Nach einer nur einjährigen Amtszeit hat die SG Westerburg/Gemünden die Zusammenarbeit mit ihrem Trainer Dobri Kaltchev wieder beendet und als dessen Nachfolger Mike Lengwenus verpflichtet. Lengwenus war zuletzt zwei Jahre bei der hessischen FSG Gräveneck/Seelbach tätig und führte diese in der abgelaufenen Spielzeit in die Kreisliga A Limburg-Weilburg.

Die Kaderplanung für die anstehende Saison verlief weitgehend ohne den neuen SG-Trainer, sodass sich der 45-Jährige erst seit Beginn der Vorbereitung ein Bild von seiner neuen Mannschaft machen konnte. Dazu sagt Lengwenus: „Schon in den ersten Einheiten war viel Euphorie und Harmonie zu spüren. Die Neuzugänge haben sich

gleich nahtlos eingefügt, alle ziehen richtig gut mit. Das sieht nach einer guten Zusammenarbeit und einer ordentlichen Basis für die Saison 2018/2019 aus.“

In Tjark Benner (SG Rennerod), Christopher Keller und Tim Niedermowe (beide SG Girkenroth/Herschbach/Salz) verließen allerdings auch drei Leistungsträger den letztjährigen Tabellenneunten. Diese Lücken sollen die Neuzugänge Niko Horz (SG Ahrbach), Yannik Heene (SG Rennerod), Mario Kulmer (SG Hoher Westerwald Niederroßbach), David Hannappel (SG Herschbach/Girkenroth/Salz), Manuel Seiler (SG Langenhahn/Rothenbach), Tim Buchmann (SG Guckheim/Kölbingen) und Henoch Fito (VfB Rotenhain/Bellingen) adäquat schließen.



Der Kader der SG Westerburg/Gemünden, hintere Reihe von links: Michel Heinen, David Gläser, Christian Endriß, Mario Kulmer, Henoch Fito, Tim Buchmann, Julian Gläser. Mittlere Reihe von links: Torwarttrainer Christof Ober, Yannik Heene, Daniel Hannappel, Jeremy Menges, Tamas Major, Co-Trainer Steffen Dörner, Trainer Mike Lengwenus. Sitzend von links: Anton Ebers, Tom Holzhäuser, Niklas Leukel, Niko Horz, Matthias Wengenroth, Jannik Schmidt. Es fehlen Manuel Seiler, Manuel Jung, Marvin Binge, Lars Neubert und Johannes Derscheid. Foto: Horst Wengenroth

„Unsere Neuzugänge haben das Potenzial, um die Abgänge zu kompensieren“, sieht SG-Trainer Mike Lengwenus dem Saisonziel eines einstelligen Tabellenplatzes

durchaus positiv entgegen. Der Saisonbeginn hat es für die SG Westerburg/Gemünden richtig in sich, denn in der Reihenfolge SG Hoher Westerwald Niederroß-

bach/Emmerichenhain, SG 06 Betzdorf, VfB Wissen und SG Weitfeld/Langenbach warten in den ersten vier Begegnungen schon richtig dicke Brocken. Horst Fechtner

ANZEIGE

Der neue
SWIFT Sport

Way of Life!

IT NEEDS TO BE DRIVEN

JETZT PROBE FAHREN!

- 1.4-Liter-BOOSTERJET-Benzinmotor mit 103 kW (140 PS)
- Sportfahrwerk

Kraftstoffverbrauch: innerorts 6,8 l/100 km, außerorts 4,8 l/100 km, kombiniert 5,6 l/100 km, CO₂-Ausstoß: kombinierter Testzyklus 125 g/100 km (VO EG 715/2007)

Autohaus Reiner Hermann GmbH & Co. KG
Vor der Heeg 2-4
56470 Bad Marienberg
Telefon: 02661 6025
info@ah-hermann.de
www.suzuki-westerwald.de

Autohaus R. Köhler GmbH
Industriestraße 11
57572 Niederrischbach
Telefon: 02734 5755-0
info@am-koehler.de
www.automobile-koehler.de

Autohaus Lothar Kegler e.Kfm
Hauptstrasse 5
56414 Herschbach
Telefon: 06435 40700-0
info@autohaus-kegler.de
www.autohaus-kegler.de

SG Arzbach/Nievern: Mehr als die Summe der Spieler

Bezirksliga Ost Mannschaft steht für Meistertrainer Murat Saricicek über allem – Zwei Teams sollen zusammenwachsen

Gemeinhin gelten Aufsteiger aus dem Kreis Rhein-Lahn stets zu den Kandidaten, die bei Prognosen eher im hinteren Drittel der Bezirksliga angesiedelt werden. Das ist diesmal anders. Die SG Arzbach/Nievern trägt zwar aufgrund der veränderten Struktur innerhalb der Spielgemeinschaft einen neuen Namen, greift aber auf altbekannte Größen zurück. Das weiß die Konkurrenz im Westerwald und nimmt die Rückkehrer von der Lahn als ernsthafteste Konkurrenz wahr.

Hier und da wird dem Aufsteiger sogar zugetraut, sich zum Überraschungsteam zu mausern. Murat Saricicek, der Trainer, hört sich solche Dinge ruhig lächelnd an. Nur von einem Wort will er nichts wissen. „Geheimfavorit?“, fragt der 43-Jährige nach und erwidert gleich: „Das ist doch Blödsinn. Eine solche Rolle ist nichts, womit wir uns beschäftigen sollten.“

Vor Saricicek liegt eine Aufgabe, die es nur selten



Der Kader der SG Arzbach/Nievern, hinten von links: Umut Turan, Tolga Turan, Jonas Simek, Steffen Schmidt, Matthias Hoffmann, Tobias Schmidt, Nicolas Liefke, Renard Remschel; Mitte von links: Benedikt Knopp, Robin Schüller, Stefan Deusner, Florian Panny, Timo Hoffmeyer, Darius Werner, René Lauterbach, Sportlicher Leiter Christoph Schupp, Trainer Murat Saricicek; vorne von links: Fabian Schupp, Deniz Turan, Giuseppe Selvino, Tobias Zaun, Alexander Fuchs, Denis Tadic, Bastian Schupp. Es fehlen: Torwarttrainer Uli Meuer, Michel Fechtner, Niklas Sauer.

Foto: Marco Rosbach

gibt für einen Trainer. Er geht nicht mit seiner Meistermannschaft in die neue Runde, sondern mit einer Mischung aus ehemaligen Nievernern und ehemaligen Arz-

bachern. „Daraus gilt es jetzt eine neue Einheit zu formen“, sagt er. Eine Aufgabe, die ihren Reiz hat: Mit Nievern hat Saricicek in der vergangenen Saison nur ein Spiel verloren,

entsprechend frühzeitig war die Meisterschaft perfekt. Großen Anteil daran hatten Leistungsträger wie Timo Hoffmeyer und Torjäger Jonas Simek. Ihre Namen sind

es auch, die über die Grenzen des Rhein-Lahn-Kreises hinweg Klang haben. Das erfahrene Duo in den Mittelpunkt der sportlichen Planung zu stellen, liegt Murat Saricicek aber fern. „Die Mannschaft steht über allem“, sagt der Trainer. „Wir müssen eine Einheit sein und dürfen uns nicht abhängig machen von ein oder zwei Spielern.“

Mit Demut, aber ohne Angst will der Aufsteiger in die Saison gehen. „Wir wissen, wie stark die anderen Mannschaften in dieser Klasse sind“, sagt Saricicek. „Aber wir wissen auch, dass wir die Qualität haben, unsere Ziele zu erreichen.“

Die Stärken seiner Mannschaft sieht der Trainer in der Offensive, wovon die 128 Ligatreffer der Vorsaison zeugen. „Aber in der Defensive haben wir uns verstärkt“, betont er. Das ist keine schlechte Voraussetzung, um den Ruf der Rhein-Lahn-Aufsteiger etwas aufzupolieren.

Marco Rosbach

Spielplan der Bezirksliga Ost

1. Spieltag (10./12. August)

Uhr).

SG Westerburg/Gemünden - SG Niederroßbach/Emmerichenhain, SG Müschenbach/Hachenburg - VfL Hamm (beide Fr., 19.30 Uhr), Spvgg Steinefrenz-Weroth - TuS Montabaur, SG Arzbach/Nievern - SG Wallmenroth/Scheuerfeld, TuS Burgschwalbach - VfB Wissen, Spvgg Lautzert-Oberdreis - SG Betzdorf (alle So., 14.30 Uhr), (So., 14.45 Uhr), SG Ellingen/Bonefeld/Willroth - SG Weitefeld-Langenbach/Friedewald/Neunkhausen, SG Ahrbach/Heiligenroth/Girol - SG Hundsangen/Obererbach (beide So., 15 Uhr).

2. Spieltag (15./17./19. August)

Montabaur - Arzbach (Mi., 20 Uhr), Hundsangen - Steinefrenz-Weroth (Fr., 19 Uhr), Niederroßbach - Müschenbach (Fr., 20 Uhr), Betzdorf - Westerburg, Wissen - Lautzert-O. (beide So., 14.30 Uhr), Hamm - Ahrbach, Weitefeld - Burgschwalbach, Wallmenroth - Ellingen (alle So., 15 Uhr).

3. Spieltag (24./26. August)

Arzbach - Steinefrenz-Weroth (Fr., 20 Uhr), Burgschwalbach - Wallmenroth, Lautzert-Oberdreis - Weitefeld, Müschenbach - Betzdorf (alle So., 14.30 Uhr), Westerburg - Wissen (So., 14.45 Uhr), Hundsangen - Hamm, Ellingen - Montabaur, Ahrbach - Niederroßbach (alle So., 14.30

4. Spieltag (31. Aug. /1./2. Sep.)

Weitefeld - Westerburg (Fr., 19.30 Uhr), Arzbach - Hundsangen (Sa., 17.30 Uhr), Steinefrenz-Weroth - Ellingen, Wissen - Müschenbach, Montabaur - Burgschwalbach (alle So., 14.30 Uhr), Niederroßbach - Hamm, Wallmenroth - Lautzert-Oberdreis (beide So., 15 Uhr), Betzdorf - Ahrbach (So., 17 Uhr).

5. Spieltag (9. September)

Lautzert-Oberdreis - Montabaur, Müschenbach - Weitefeld, Burgschwalbach - Steinefrenz-Weroth (alle So., 14.30 Uhr), Westerburg - Wallmenroth (So., 14.45 Uhr), Hundsangen - Niederroßbach, Hamm - Betzdorf, Ahrbach - Wissen (alle So., 15 Uhr).

6. Spieltag (14./16. September)

Wissen - Hamm (Fr., 19.30 Uhr), Montabaur - Westerburg (Fr., 20 Uhr), Steinefrenz-Weroth - Lautzert-Oberdreis, Arzbach - Burgschwalbach, Betzdorf - Niederroßbach (alle So., 14.30 Uhr), Ellingen - Hundsangen, Weitefeld - Ahrbach, Wallmenroth - Müschenbach (alle So., 15 Uhr).

7. Spieltag (22./23. September)

Niederroßbach - Wissen (Sa., 18.30 Uhr), Lautzert-Oberdreis - Arzbach, Müschenbach - Montabaur, Burgschwalbach - Ellin-

gen (alle So., 14.30 Uhr), Westerburg - Steinefrenz-Weroth (So., 14.45 Uhr), Hundsangen - Betzdorf, Hamm - Weitefeld, Ahrbach - Wallmenroth (alle So., 15 Uhr).

Nachholspiel (26. September)

Ellingen - Arzbach (Mi., 20 Uhr).

8. Spieltag (28./30. September)

Weitefeld - Niederroßbach (Fr., 19.30 Uhr), Wissen - Betzdorf (Fr., 20 Uhr), Burgschwalbach - Hundsangen (Sa., 17 Uhr), Steinefrenz-Weroth - Müschenbach, Arzbach - Westerburg, Montabaur - Ahrbach (alle So., 14.30 Uhr), Ellingen - Lautzert-Oberdreis, Wallmenroth - Hamm (alle So., 15 Uhr).

9. Spieltag (3. - 7. Oktober)

Müchenbach - Arzbach (Mi., 19.30 Uhr), Ahrbach - Steinefrenz-Weroth (Fr., 19.30 Uhr), Betzdorf - Weitefeld (Sa., 17.30 Uhr), Lautzert-Oberdreis - Burgschwalbach (Sa., 18 Uhr), Westerburg - Ellingen (So., 14.45 Uhr), Hundsangen - Wissen, Hamm - Montabaur, Niederroßbach - Wallmenroth (alle So., 15 Uhr).

10. Spieltag (13./14./16. Oktober)

Burgschwalbach - Westerburg (Sa., 16 Uhr), Weitefeld - Wissen (Sa., 18.30 Uhr), Steinefrenz-Weroth - Hamm, Arzbach - Ahrbach, Montabaur - Niederroßbach (alle So., 14.30 Uhr), Ellin-

gen - Müschenbach, Wallmenroth - Betzdorf (beide So., 15 Uhr), Lautzert-Oberdreis - Hundsangen (Di., 19.30 Uhr).

11. Spieltag (21. Oktober)

Betzdorf - Montabaur, Wissen - Wallmenroth, Müschenbach - Burgschwalbach (alle So., 14.30 Uhr), Westerburg - Lautzert-Oberdreis (So., 14.45 Uhr), Hundsangen - Weitefeld, Hamm - Arzbach, Niederroßbach - Steinefrenz-Weroth, Ahrbach - Ellingen (alle So., 15 Uhr).

12. Spieltag (28. Oktober)

Steinefrenz-Weroth - Betzdorf, Arzbach - Niederroßbach, Burgschwalbach - Ahrbach, Lautzert-Oberdreis - Müschenbach, Montabaur - Wissen (alle So., 14.30 Uhr), Westerburg - Hundsangen (So., 14.45 Uhr), Ellingen - Hamm, Wallmenroth - Weitefeld (beide So., 15 Uhr).

13. Spieltag (1./4. November)

Müchenbach - Westerburg (Do., 15 Uhr), Betzdorf - Arzbach, Wissen - Steinefrenz-Weroth (beide So., 14.30 Uhr), Hundsangen - Wallmenroth, Hamm - Burgschwalbach, Niederroßbach - Ellingen, Weitefeld - Montabaur, Ahrbach - Lautzert-Oberdreis (alle So., 15 Uhr).

14. Spieltag (9. - 11. November)

Montabaur - Wallmenroth (Fr., 20 Uhr), Westerburg - Ahrbach (Sa., 17.30 Uhr), Arzbach - Wis-

sen (Sa., 18 Uhr), Steinefrenz-Weroth - Weitefeld, Burgschwalbach - Niederroßbach, Lautzert-Oberdreis - Hamm, Müschenbach - Hundsangen, (alle So., 14.30 Uhr), Ellingen - Betzdorf (So., 15 Uhr).

15. Spieltag (17./18. November)

Ahrbach - Müschenbach (Sa., 17.30 Uhr), Hundsangen - Montabaur (So., 14.30 Uhr), Betzdorf - Burgschwalbach, Wissen - Ellingen, Hamm - Westerburg, Niederroßbach - Lautzert, Weitefeld - Arzbach, Wallmenroth - Steinefrenz-W. (alle So., 15 Uhr).

Rückrunde

16. Spieltag (24./25. November)

Niederroßbach - Westerburg (Sa., 17.30 Uhr), Montabaur - Steinefrenz-Weroth, Betzdorf - Lautzert-Oberdreis, Hundsangen - Ahrbach (alle So., 14.30 Uhr), Wallmenroth - Arzbach, Weitefeld - Ellingen, Hamm - Müschenbach, Wissen - Burgschwalbach (alle So., 15 Uhr).

17. Spieltag (1./2. Dezember)

Arzbach - Montabaur (Fr., 20 Uhr), Westerburg - Betzdorf (Sa., 16 Uhr), Steinefrenz-Weroth - Hundsangen, Müschenbach - Niederroßbach, Lautzert-Oberdreis - Wissen, Burgschwalbach - Weitefeld (alle So., 14.30 Uhr), Ahrbach - Hamm, Ellingen - Wallmenroth (beide So., 15 Uhr).

Winterpause bis 3. März 2019

Burgschwalbach hat die zweite Chance

Bezirksliga Ost TuS rückt ganz spät nach

Unverhofft kommt oft: So oder so ähnlich gestaltete sich Mitte Juli die Situation bei der TuS Burgschwalbach, die sich nach Platz 15 in der abgelaufenen Saison längst wieder mit der Rückkehr in die A-Klasse arrangiert und den ersten überkreislichen Aufenthalt nach rund vier Jahrzehnten als kurzes Intermezzo verbucht hatte. Doch dann überschlugen sich nach der eigentlich verspäteten Abmeldung der U 23 der TuS Kolblenz die Ereignisse.

Der SV Windhagen durfte per Gnadenakt des Verbandspräsidiums dann doch im Verbandsoberrhein bleiben und machte in der Bezirksliga einen Platz frei, auf den die FSV Osterspai/Kamp-Born-

hofen als bestplatzierte Absteiger Anspruch hätte ergeben können. Die Kombinierten vom Rhein verzichteten aber auf die Nachrückergelegenheit, was die Burgschwalbacher urplötzlich wieder ins Spiel brachte. Die Verantwortlichen an der Aar ließen sich nicht zweimal bitten und ergriffen ohne zu zögern die willkommene Gelegenheit, sich weiter mit starker Konkurrenz aus den Westerwälder Kreisen Wied und Siegburg zu messen. „Wir hatten in der vergangenen Saison große personelle Sorgen und haben unglaublich viel in taktischer Hinsicht gelernt. In dieser Klasse wird sehr robust gespielt. Ich hoffe, dass diese gewonnenen Erfahrungen



Die auf den letzten Drücker gewährte zweite Chance will die TuS Burgschwalbach in der Bezirksliga nun besser nutzen, hinten von links: Fabian Kunz, Michael Bartels, Maximilian Janz, Julian Kohl, Lennard Kohl, Simon Biebricher, Christian Busch, Co-Trainer Janosch Lauter; Mitte von links: Trainer Torsten Baier, Julian Ohlemacher, Björn Wilhelm, Niklas Biebricher, Kiran Berger, Thomas Liguori, Tim Heimann, Robin Weilna, Betreuer Jürgen Heimann, Spielausschuss Christopher Kahl; vorne von links: Corvin Schwenk, Marco Esposito, Philippe Diel, Marc-Luca Konradi, Jan-Eric Hoffmann, Vinzenz Gotthardt, Fabian Haas, Niclas Breuer.

Foto: Andreas Hergenbahn

unserer jungen Mannschaft nun zugute kommen“, setzt der im Aarbergener Ortsteil Kettenbach wohnende Trainer Torsten Baier darauf, dass es heuer günstiger läuft. Vor allem hofft der 50-Jährige,

dass das Verletzungspech diesmal einen großen Bogen um den Märchenwald machen wird. „Wir dürfen nicht jammern, sondern müssen uns auf darauf konzentrieren, unsere eigenen Qualitäten zur Gel-

tung zu bringen“, sagt Baier. Ergänzt haben die Burgschwalbacher ihr Aufgebot mit überwiegend jungen Leuten aus der Nachbarschaft, die die Herausforderung Bezirksliga nicht scheuen. *Stefan Nink*

ANZEIGE

FESTINA
Uhren seit 1902

TIME TO LIVE
BY GERARD BUTLER

#TheOriginals

festina.de
festina.at

ANDREAS HOCKE

GOLDSCHMIEDEMEISTER
JUWELIER

Mittelstraße 100 • 56564 Neuwied
Tel. u. Fax 02631/26323

Sorgenfrei leben.
Gesund wohnen.

- Schlüsselfertige Einfamilienhäuser
- ökologisch und energieeffizient

Adams
HOLZBAU - FERTIGBAU

Brohltalstraße 8 - 10
56651 Niederzissen
Tel 0 26 36 / 93 11-0
www.adams-holzbau.de

Ihr Fleischer-Fachgeschäft

Weingarten

Partyservice • Mittagsmenü • Imbiss

Qualität mit Sicherheit!

Wir führen aus artgerechter Haltung:

Kikok-Geflügel
Korte Schweinefleisch
regionales Bio-Rindfleisch

Wir sind ein zertifizierter Betrieb für **BIO-Rindfleisch!**
Mittagstisch ab 11.30 Uhr – Partyservice für jeden Anlass

Kirchplatz 5 • 53577 Neustadt • Telefon (02683) 31263



www.rasenrolle.de

Echte Gartenliebhaber.

Wir lieben den besten Rollrasen der Region.
Rasenrolle – im Garten zu Hause seit 1996.

DIE RASENROLLE

Ophofstr. 4 • 53332 Bornheim-Sechtem • 02227 6249 • zuhause@rasenrolle.de



Großes Kommen und Gehen bei der SG Betzdorf

Bezirksliga Ost Alle Kader im Überblick, Teil 1: Von der SG Ahrbach über die TuS Burgschwalbach bis zur SG Ellingen

SG Ahrbach/H./Girod

Zugänge: Simon Fein (SF Höhr-Grenzhausen), Kevin Ferdinand, Mario Schaaf (beide SG Elbert), Dominik Laux (SG Meudt), Adrian Bruch (SG Selters), Nicolai Pörtner (SG Uww. Niedererbach), Patrick Lenz (A-Junioren Spfr Eisbachtal), Sven Hommrich (SG Guckheim/Kölbingen), Philipp Leber (SV Staudt), Sebastian Nink (eigene Jugend).

Abgänge: Niko Horz (SG Westerburg), Jannis Meuer (TuS Montabaur).

Kader, Tor: Florian Weimar, Kai Schröder.

Abwehr: Marco Lamberti, Sebastian Linz, Simon Trumm, Julian Lemmerz, Oskar Höwer, Dominik Laux, Sven Hommrich, Marco Mai.

Mittelfeld: Christian Klatt, Sebastian Rausch, Markus Rausch, Sebastian Frank, Noah Quirnbach, Fabian Kuhn, Christopher Laux, Kevin Ferdinand, Mario Schaaf, Patrick Lenz, Sebastian Nink, Philipp Leber.

Angriff: Niklas Klar, Steffen Wittelsberger, Niklas Wörsdörfer, Tim Kuhn, Tobias Sturm, Adrian Bruch, Nicolai Pörtner, Simon Fein.

Trainer: Peter Olbrich; Co-Trainer Marco Mai und Roland Linz.

Saisonziel: Klassenverbleib.

Favorit: VfB Wissen.

SG Arzbach/Nievern

Zugänge: Darius Werner (VfL Bad Ems), Tobias Schmidt (TuS Singhofen), Michel Fechtner (Spvgg Bendorf).

Abgänge: Claudio Tarricone, Damiano Tarricone (beide VfL Bad Ems), Michael Witsch, Christian Batta (beide Laufbahn beendet).

Kader, Tor: Michel Fechtner, Tobias Zaun, Giuseppe Selvino, Alexander Fuchs.

Abwehr: Denis Tadic, Stefan Deusner, Nico Liefke, Darius Werner, Deniz Turan, Robin Schüller, Matthias Hoffmann, Niklas Sauer.

Mittelfeld: Timo Hoffmeyer, Florian Panny, René Lauterbach, Fabian Schupp, Bastian Schupp, Steffen Schmidt, Tobias Schmidt, Tolga Turan, Umut Turan.

Angriff: Jonas Simek, Benedikt Knopp, Renard Remschel.

Trainer: Murat Saricicek.

Saisonziel: Klassenverbleib.

Favoriten: SG Niederroß-



In der Vorbereitung hat sich Vorjahres-Aufsteiger SG Ahrbach/Heiligenroth/Girod (weiße Trikots) als starke Einheit präsentiert und auch den TuS Montabaur überflügelt.

Foto: Marco Rosbach

bach, VfB Wissen, TuS Montabaur.

SG 06 Betzdorf

Zugänge: Kevin Groß (SG Herdorf), Alexander Zöllner (TuS Katzwinkel), Gian-Luca Puligheddu, Maurizio Puligheddu, Nasir Hashimi (alle eigene Jugend) Niklas Spies (SV Betzdorf-Bruche), Christian Stark, Tobias Erner (beide SG Mudersbach/Brachbach), Alan Daniel Krause, Mohamed Houta, (beide 1. FC Türkisch Geisweid), Rilind Kuci (reaktiviert), Erblin Kuci (SG Steineroth), Kolja Wee-

ken (SV Netphen), Mohamed El Aissati (Siegener SC), Ebrima Tamba (A-Jugend VfB Wissen), Milad Akbarpour Sheikhlari (Teheran, Iran), Krisztian Törteli (FC Horgos, Serbien).

Abgänge: Anil Berber, Emre Bayram, Marvin Scherreiks, Kenny Scherreiks, Christopher Lichtenfeld (alle VfB Wissen), Philipp Weber (SG Neitersen), Hikmet Aydin (SG Malberg), Haitham Eleuch, Ziyad Abdellaoui (beide SV Erndtebrück II), Jannick Langewiesche (SG Alpenrod).

Kader, Tor: Kevin Groß, Alexander Zöllner.

Abwehr: Ersel Sahin, Ali Ja-

sar Yilmaz, Mirkan Kasicki, Christian Stark, Tobias Erner, Rilind Kuci, Krisztian Törteli.

Mittelfeld: Kadir Semiz, Butrint Jashari, Gian-Luca Puligheddu, Maurizio Puligheddu, Nasir Hashimi, Niklas Spies, Erblin Kuci, Mohamed Houta.

Angriff: Alan Daniel Krause, Kolja Weeken, Mohamed El Aissati, Ebrima Tamba, Milad Akbarpour Sheikhlari.

Trainer: Ingo Neuhaus.

Saisonziel: Neue Spieler und die bisherigen A-Jugendlichen integrieren und alle zu einem funktionierenden Team formen; frühzeitigen Klassenverbleib sichern; guter Mit-

telfeldplatz.

Favoriten: VfB Wissen, SG Niederroßbach, TuS Montabaur, SG Weitefeld.

TuS Burgschwalbach

Zugänge: Lennard Kohl (TuS Breithardt), Robin Weilnau (eigene Jugend), Philippe Diehl, Corvin Schwenk, Björn Wilhelm (alle TuS Niederneisen).

Abgänge: Giovanni Anzalone (SG Heringen), Luca Wischmann (JSG Aarbergen).

Kader, Tor: Jan Eric Hoffmann, Marc Luca Konradi.

Abwehr: Fabian Kunz, Fabian Haas, Maximilian Janz, Julian Kohl, Niclas Breuer, Vinzenz Gotthardt, Simon Biebricher.

Mittelfeld: Janosch Lauter, Tim Heimann, Kiran Berger, Marco Esposito, Thomas Liguori, Niklas Biebricher, Michael Bartels, Dennis Bremenkamp, Sandro Fuchs, Philippe Diehl, Lennard Kohl, Corvin Schwenk, Robin Weilnau.

Angriff: Julian Ohlemacher, Christian Busch.

Trainer: Torsten Baier, Janosch Lauter (Co-Trainer).

Saisonziel: Klassenverbleib.

Favoriten: VfB Wissen, SG Weitefeld, SG Niederroßbach.

SG Ellingen/B./W.

Zugänge: Andreas Kuhlen (DJK Kruft/Kretz), Kai Weingart (VfL Oberbieber A-Jugend), Jonas Eul, Etem Güven (beide 2. Mannschaft), Pascal Schiffers (A-Jugend).

Abgänge: Ingo Feldt (SG Neitersen), Henrik Sawadsky (SG Grenzbachtal).

Kader, Tor: Daniel Buchner, Philipp Krokowski, Andreas Kuhlen.

Abwehr: Mirco Anhäuser, Claudio Schmitz, Marc Fabian Becker, Hamadi Douzi, Oliver Panfil, Pascal Schiffers, Jonas Eul, Marvin Schnug.

Mittelfeld: Patrick Hümmerich, Fatlind Rexhahmetaj, Joscha Lindenau, Kevin Kleinmann, Philipp Drees, Fatos Prenku, Kevin Wranik, Etem Güven, Kai Weingart.

Angriff: Daniel Puderbach, Luan Muriqi, Christian Weisbenfels, Mazlum Sari, Dennis Krämer, Mecit Acar.

Trainer: Christian Weisbenfels.

Saisonziel: Einstelliger Tabellenplatz.

Favoriten: VfB Wissen, SG SG Niederroßbach.

Spvgg Lautzert feiert Premiere in neuer Klasse

Bezirksliga Ost Alle Kader im Überblick, Teil 2: Vom VfL Hamm über den TuS Montabaur bis zur SG Niederroßbach

VfL Hamm

Zugänge: Necati Aksac (Vatanspor Hamm), Adriano Oppedisano (SG Honigsessen), Sebastian Trautmann, Bilan Akyol (beide Spfr Schönstein), Philipp Schumacher (VfB Wissen), Mike Reser (SG Neitersen), Niklas Quarz (eigene Jugend).

Abgänge: Simon Langemann (SG Neitersen), Daniel Krieger (SG Bruchertseifen).

Kader, Tor: Mert Zeycan, René Friedrich, Niklas Quarz.

Abwehr: Robin Nachtigal, Luca Schneider, Fabian Molzberger, Sebastian Trautmann, Eric Neufeld, Kevin Kizilcan, Necati Aksac, Dennis Schlesinger.

Mittelfeld: Pascal Binneweiß, Michael Trautmann, Daniel Stoll, Daniel Müller, Mike Reser, Eugen Chaljavin, Philipp Maier, Bilan Akyol.

Angriff: Philipp Schumacher, Adriano Oppedisano, Markus Gisbrecht, Maximilian Lukas.

Trainer: Michael Trautmann, Sebastian Trautmann (Co-Trainer).

Saisonziel: Klassenverbleib.

Favoriten: VfB Wissen, TuS Montabaur, SG Niederroßbach.

SG Hundsangen/Obererb.

Zugänge: Yannik Baum (SG Herschbach-Schenkelberg), Max Meuer (Spvgg EGC Wirges), Simon Schwickert (TuS Montabaur), Colin Abmann, Sven Melbaum, Fabian Meudt (alle eigene Jugend).

Abgänge: Lukas Litzinger (SC Offheim).

Kader, Tor: Sven Melbaum, Leon Schmitt.

Abwehr: Tommy Brühl, Lukas Faulhaber, Daniel Hannappel, Tobias Kegel, Fabian Meudt, Max Meuer, Niklas Noll, Waldemar Pineker, Finn Lauritz Schmidt, Simon Schwickert, Tim Weimer.

Mittelfeld: Colin Abmann, Yannik Baum, Luca Heinz, Jonas Höhn, Fabian Steinebach, Niklas Steinebach.

Angriff: Marcel Hürter, Niklas Löw, Sebastian Schneider, Lukas Tuchscherer.

Trainer: Thomas Arzbach.

Saisonziel: Platz 5 bis 10.

Favorit: VfB Wissen.

Spvgg Lautzert-Oberdr.

Zugänge: Samuel Drees (JSG Laubachtal/Rengsdorf), Gianluca De Angelis, Marvin

Kube (beide SV Thalhausen), Marvin Krebs (SG Selters), Niklas Bork (A-Jugend Spvgg EGC Wirges), Niklas Herfen (JSG Altenkirchen), Calvin Groß (TuS Asbach), Tom Schwarz (SG Selters).

Abgänge: Igor Melcher (TuS Wied), Walter Buchholz (SV Hottenbach), Benjamin Benthaus (SC Berod-Wahlrod).

Kader, Tor: Samuel Drees, Philip Born, Peter Cziudej, Simeon Hartmann.

Abwehr: Tim Luca Schulze, Alexander Marquart, Gianluca De Angelis, Josua Trippler, Manuel Hartmann, Philipp Keller, Roman Heiser.

Mittelfeld: Tim Lang, Matthias Keller, Alexander Buchholz, Dima Gleich, Dieter Hildebrandt, Robert Friedrich, Marvin Krebs, Marvin Kube, Niklas Bork, Niklas Herfen.

Angriff: Rene Benthaus, Mike Jankowski, Pascal Wycisk, Calvin Groß, Tom Schwarz.

Trainer: Frank Wohler.

Saisonziel: Klassenverbleib.

Favoriten: keine Angabe.

TuS Montabaur

Zugänge: Jannis Meuer (SG Ahrbach), Christian Stera (SG Elbert), Lorenz Marquardt (A-Jugend Spfr Eisbachtal), Marius Schröder, Dominik Bischoff, Eric Gelhard, Muhammed Emin Ilbey, Samet Sögünmez (alle A-Jugend TuS Koblenz), Tobias Schnabel (TuS Koblenz II).

Abgänge: Simon Schwickert (SG Hundsangen), Mateuz Obrebski (SV Braubach), Moritz Wetzlar (TuS Niederahr), Marcel Kemper (FV Rübenach), Jay Takahashi, Haru Sato (beide zurück nach Japan).

Kader, Tor: Jonathan Kloft, Marius Schröder.

Abwehr: Eric Gelhard, Dominik Bischoff, Jannis Meuer, Artur Henich, Keito Taka-

hashi, Tobias Schulz, Leutrimm Husaj, Takayuki Omi.

Mittelfeld: Alexander Baldus, Mario Denker, Andreas Gombert, Gabriel Jost, Lorenz Marquardt, Karol Obrebski, Tobias Schnabel, Fabio Scumaci, Samet Sögünmez, Pascal Tillmanns.

Angriff: Jun Hun Kim, Antonio Brugnano, Muhammed Emin Ilbey, Christian Stera.

Trainer: Sven Baldus; Co-Trainer Alexander Baldus.

Saisonziel: Junge Spieler an Seniorenbereich heranzuführen und besser machen; Platz unter den ersten Fünf.

Favoriten: VfB Wissen, SG Weitfeld, SG Niederroßbach.

SG Müschenbach/Hbg.

Zugänge: Valeri Betker (SV Stockum-Püschchen), Michael Kleinhenz, Kai Scavelli, Sören Schneider (alle SG Steineroth), Julian Fischbach (SSV

Hatter), Jan Böhling (FSV Merkelbach), Alan Tressin (SG Atzelgift), Tim Neuer, Justus Bonn, Paul Herles (alle eigene Jugend).

Abgänge: Tim Zeiler (VfB Wissen), Lukas Kessler (SG Nauroth).

Kader, Tor: Lukas Hammer, Jan Böhling, Konstantin Giese.

Abwehr: Robin Kunz, Kai Scavelli, Julian Fischbach, Andreas Bleich, Justus Bonn, Alan Tressin, Sören Schneider, Philipp Klöckner, Benny Walkenbach, Jan Böhling.

Mittelfeld: Jannik Zeuner, Robin Graf, Tim Neuer, Duncan Dykewicz, Fabian Hüsch, Fabian Heinen, Valeri Betker, Gerrit Oettgen.

Angriff: Michael Kleinhenz, Jannik Kessler, Jan-Lucca Schneider, Paul Herles, Stuart Dykewicz, Dawid Rystwej.

Trainer: Björn Hellinghausen.

Saisonziel: gesichertes Mittelfeld (Platz 5 bis 8) und Weiterentwicklung der sehr jungen Mannschaft.

Favoriten: TuS Montabaur, VfB Wissen, SG Weitfeld, SG Niederroßbach.

SG Niederroßbach/Emm.

Zugänge: Kerim Hindic (A-Jugend Spfr Eisbachtal), Alexander Haller (SG Rennerod), Lukas Blech (SG Meudt), Nicolas Schneider, Niklas Rhein (beide FC Dorndorf), Franjo Tuzlak (Rot-Weiß Hadamar), Constantin Marian Ceapa (Spvgg EGC Wirges).

Abgänge: Florian Kolb (SG Kirburg/Hof), Fillippos Pappadopoulos (FC Wahlbach), Philipp Röder (TuS Frickhofen), Sora Terada (Werder Bremen), Fabian Göbel (Pause), Mario Kulmer (SG Westerbürg).

Kader, Tor: Timon Topitsch, Jannis Reeh, Constantin Marian Ceapa.

Abwehr: André Sarholz, Lars-Hendrik Jung, Julian Jung, Kerim Hindic, Sascha Graf, Nicolas Schneider, Niklas Rhein.

Mittelfeld: Marko Zelenica, Oleg Bese, Maximilian Stähler, Franjo Tuzlak, Alexander Haller, Lukas Blech, Michael Sehner.

Angriff: David Quandel, Keigo Matsuda, Dennis Besirovic, Jan-Niklas Jung.

Trainer: Nihad Mujakic; Co-Trainer Markus Schneider.

Saisonziel: Platz unter den ersten Fünf.

Favoriten: VfB Wissen.



Mit Marvin Severin (rechts) und der Spvgg EGC Wirges werden es Daniel Stoll (links) und der VfL Hamm vorerst nicht zu tun bekommen. Während die Hämmscher dank des Elberter Rückzugs verspätet den Klassenverbleib schafften, stiegen die Wirgeser durch ihren 2:1-Erfolg im Entscheidungsspiel gegen den VfB Wissen in die Rheinlandliga auf.

Foto: byJogi

Lengwenus gibt jetzt in Westerbург den Takt vor

Bezirksliga Ost Alle Kader im Überblick, Teil 3: Von der SG Steinefrenz-Weroth über die SG Weitefeld bis zum VfB Wissen

Spvgg Steinefrenz-W.

Zugänge: Lars Bode, Tobias Brand, Leon Simon (alle SG Elbert/Welschneudorf/Stahlhofen), Jannik Diensberg, Lars Hannappel (beide eigene Jugend).

Abgänge: Yannic Tatarinowitsch (SG Guckheim), Pascal Grünspek (SG Meudt), Tim Steden (SG Uww. Niedererbach), Max Görg (SG Horressen-Elgendorf II), Leon Carlos Weber (SG Hundsanzen/Obererbach II), Lukas Hannappel (Laufbahn beendet), Tobias Bendel (SG Ahrbach).

Kader, Tor: Nils Weimer, Lucas Wilhelmi.

Abwehr: Leon Fasel, Maximilian Gloning, David Paul, Sebastian Bendel, Elias Hannappel, Kevin Silberzahn, Lars Bode, Tobias Brand, Taner Hosel.

Mittelfeld: Sebastian Eidt, Mark Ebner, Willi Schuh, Stephan Bruch, Jannik Bendel, Jannik Diensberg, Lars Hannappel.

Angriff: Patrick Görg, Kilian Rick, Stephan Pörtner, Leon Simon.

Trainer: Thorsten Hehl; Co-Trainer Matthias Perne.

Saisonziel: Klassenverbleib.

Favoriten: TuS Montabaur, VfB Wissen.



Auf turbulente Torraumszenen – wie hier im Spiel zwischen dem VfB Wissen und der SG Westerbürg/Gemünden – freuen sich die Freunde der Bezirksliga Ost.

Foto: Marco Rosbach

SG Wallmenroth/Sch.

Zugänge: Joussef el Hassan, Valentino Melis (beide A-Jugend SG Betzdorf), Justus Stühn (Sportfreunde Siegen).

Abgänge: Michael Leis (SV Niederfischbach), Marius Holschbach (SG Gebhardshain), Fadil Himaj (eigene 2. Mannschaft).

Kader, Tor: Jonas Prudlo, Niklas Platte, Sebastian Kahle.

Abwehr: Tim Fischbach, Valentino Melis, Kevin Fischbach, Marcel Spangler, Michel Grossert, Justus Stühn, Peter Bayer, Kevin Brocca, Jonas Böhmer, Joscha Vetter.

Mittelfeld: Dominik Zimmermann, Timo Schulz, Joussef el Hassan, Blerim Jashari, Alex Eberhard, Nils Germann, Manuel Plath, Tim Lück, Steven Moosakhani, Hussein Jouni, Jonas Meyer.

Angriff: Philipp Freudenberg, Nikolai Heidrich, Sascha Mertens.

Trainer: Stefan Häbler,

Saisonziel: Klassenverbleib.

Favoriten: VfB Wissen, SG Niederroßbach.

SG Weitefeld-L./Fr./N.

Zugänge: Pierre Zeitz (SG Elkenroth), Justin Mauer (SG Nauroth), Niklas Rosenkranz (SV Derschen), Kevin Lopata (SV Ottfingen), Justin Nagel, Tom-Micha Duisenberg, Salih Biyikli (alle eigene Jugend).

Abgänge: Tunahan Akin (SG Alsdorf), Carl Weber (SG Fehlritzhausen), Maximilian Strauch (SG Rennerod), Sherif Rexhaj (FC Kirburg), Tim Nico Hees (SG Elkenroth), Jan-Erik Schneider (SG Daa-den), Joshua Weller (Laufbahn beendet), Steffen Kempf (Ziel unbekannt).

Kader, Tor: Sören Trippler, Pierre Zeitz.

Abwehr: Nils Warning, Nicolai Weisang, Nicolai Mudersbach, Artur Becker, Fabian Lohmar, Salih Biyikli.

Mittelfeld: Maik-Oliver Seibel, Justin Mauer, Dominik Neitzert, Niklas Rosenkranz, Mario Schönberger, Tim-Lennart Schneider, Tom Micha Duisenberg, Luca Thom, Sascha Cichowlas.

Angriff: Jan Niklas Mockenhaupt, Mario Weisang, Kevin

Lopata, Justin Nagel.

Trainer: Jörg Mockenhaupt, Ivo Müller (Co-Trainer), Simon Weber (Torwarttrainer).

Saisonziel: oben mitspielen.

Favoriten: VfB Wissen, TuS Montabaur und den FC HWW Niederroßbach.

SG Westerbürg/Gem.

Zugänge: Niko Horz (SG Ahrbach), Yannik Heene (SG Rennerod), Mario Kulmer (SG Niederroßbach), David Hannappel (SG Herschbach/Girkenroth/Salz), Manuel Seiler (SG Langenhahn), Tim Buchmann (SG Guckheim), Henoch Fito, Jeremy Menges (beide VfB Rotenhain-Bellingen).

Abgänge: Tjark Benner (SG Rennerod), Christopher Keller, Tim Niedermowe (beide SG Herschbach/Girkenroth/Salz), Luis Schmidt (FC Dorn-dorf), Justin Keeler (VfB Wissen), Marius Otto (FC Kosova Montabaur).

Kader, Tor: Niko Horz, Niklas Leukel.

Abwehr: Manuel Jung, Jan-

nik Schmidt, Michel Heinen, Tom Holzhäuser, Lars Neubert, Anton Ebers, Manuel Seiler.

Mittelfeld: Matthias Wengenroth, David Gläser, Julian Gläser, Johannes Derscheid, Tamas Major, David Hannappel, Henoch Fito, Jeremy Menges.

Angriff: Marvin Binge, Yannik Heene, Tim Buchmann, Mario Kulmer, Christian Endriß.

Trainer: Mike Lengwenus; Co-Trainer Steffen Dörner; Torwarttrainer Christof Ober.

Saisonziel: einstelliger Platz.

Favorit: VfB Wissen.

VfB Wissen

Zugänge: Steven Winzenburg (eigene Jugend), Emre Bayram, Anil Berber, Christoph Lichtenfeld, Kenny Scherreiks, Marvin Scherreiks (alle SG Betzdorf), Kevin Kostka (SG Malberg), Jonas Raack (SV Schönenbach), Jan Pfeifer (SG Brachbach), Tim Zeiler (SG Müschenbach).

Abgänge: Torben Wäschen-

bach (Im Winter: West Fan FC, Kanada), Lukas Deger, Chernob Barry (beide 2. Mannschaft), Florian Jaeger (SG Mittelhof/Niederhövels).

Kader, Tor: Philipp Klappert, Marvin Scherreiks, Stephan Schulz.

Abwehr: Philipp Bedranowsky, Lucas Brenner, Simon Ebach, Dennis Ferfort, Justin Keeler, Mario Weitershagen, Kevin Kostka, Jonas Raack, Christoph Lichtenfeld, Christian Krämer.

Mittelfeld: Lukas Becher, Tunahan Drumic, Max Ebach, Till Niedergesäß, Hüseyin Samurkas, Cem Cakatay, Maik Schnell, Jan Pfeifer, Tim Zeiler, Emre Bayram, Anil Berber.

Angriff: Fation Foniq, Alexander Rosin, Steven Winzenburg, Felix Bably, Kenny Scherreiks.

Trainer: Walter Reitz, Cem Cakatay (Co-Trainer), Dirk Hoffmann (Torwarttrainer).

Saisonziel: Aufstieg.

Favoriten: SG Niederroßbach, TuS Montabaur, SG Weitefeld, SG Ellingen, VfB Wissen.

Fußball

Abschlusstabellen 2017/18

Regionalliga Südwest

| | | | | |
|-----|-----------------------|----|-------|----|
| 1. | FC Saarbrücken | 36 | 92:32 | 82 |
| 2. | Waldhof Mannheim | 36 | 62:32 | 71 |
| 3. | Kickers Offenbach | 36 | 68:43 | 66 |
| 4. | SC Freiburg II | 36 | 50:31 | 66 |
| 5. | SV Elversberg | 36 | 61:43 | 56 |
| 6. | 1899 Hoffenheim II | 36 | 57:45 | 56 |
| 7. | 1. FSV Mainz 05 II | 36 | 52:56 | 51 |
| 8. | TSV Steinbach | 36 | 53:48 | 50 |
| 9. | SSV Ulm | 36 | 56:54 | 48 |
| 10. | VfB Stuttgart II | 36 | 52:62 | 48 |
| 11. | Astoria Walldorf | 36 | 58:61 | 42 |
| 12. | Eintr. Stadtallendorf | 36 | 46:63 | 42 |
| 13. | Wormatia Worms | 36 | 48:68 | 42 |
| 14. | FSV Frankfurt | 36 | 49:66 | 41 |
| 15. | TuS Koblenz | 36 | 45:51 | 39 |
| 16. | Hessen Kassel | 36 | 53:54 | 38 |
| 17. | Stuttgarter Kickers | 36 | 49:72 | 36 |
| 18. | TSV Schott Mainz | 36 | 44:76 | 32 |
| 19. | Röchling Völklingen | 36 | 39:77 | 27 |

Anmerkung: Hessen Kassel wurden neun Punkte abgezogen.

Oberliga Rheinland-Pfalz/Saar

| | | | | |
|-----|-------------------|----|---------|----|
| 1. | FC 08 Homburg | 36 | 112: 20 | 96 |
| 2. | FK Pirmasens | 36 | 97: 31 | 79 |
| 3. | Kaiserslautern II | 36 | 89: 29 | 77 |
| 4. | Eintracht Trier | 36 | 65: 36 | 71 |
| 5. | FV Diefflen | 36 | 81: 61 | 63 |
| 6. | FSV Jägersburg | 36 | 68: 60 | 55 |
| 7. | TuS RW Koblenz | 36 | 66: 60 | 52 |
| 8. | Hertha Wiesbach | 36 | 62: 72 | 48 |
| 9. | Mechtersheim | 36 | 58: 73 | 47 |
| 10. | FC Karbach | 36 | 65: 75 | 44 |
| 11. | SC Idar-Oberstein | 36 | 53: 57 | 43 |
| 12. | Pfiedersheim | 36 | 48: 66 | 43 |
| 13. | FV Engers | 36 | 47: 69 | 42 |
| 14. | FV Dudenhofen | 36 | 41: 72 | 40 |
| 15. | SV Gonsenheim | 36 | 57: 68 | 39 |
| 16. | SV Morlautern | 36 | 46: 79 | 30 |
| 17. | FSV Salmrohr | 36 | 32: 71 | 28 |
| 18. | S. 05 Saarbrücken | 36 | 36: 74 | 27 |
| 19. | FV Eppelborn | 36 | 51:101 | 24 |

Rheinlandliga

| | | | | |
|-----|--------------------|----|--------|----|
| 1. | TSV Emmelshausen | 34 | 72: 29 | 72 |
| 2. | Spfr Eisbachtal | 34 | 76: 38 | 69 |
| 3. | Mülheim-Kärlich | 34 | 82: 42 | 62 |
| 4. | TuS Mayen | 34 | 87: 66 | 60 |
| 5. | SG Neitersen/A. | 34 | 60: 56 | 55 |
| 6. | SG Alfbachtal | 34 | 55: 55 | 54 |
| 7. | SGE Mendig/Bell | 34 | 57: 55 | 52 |
| 8. | SG 99 Andernach | 34 | 71: 62 | 48 |
| 9. | SV Mehring | 34 | 72: 71 | 47 |
| 10. | TuS Koblenz II | 34 | 60: 64 | 46 |
| 11. | VfB Linz | 34 | 60: 76 | 46 |
| 12. | SG Malberg | 34 | 50: 48 | 42 |
| 13. | SV Morbach | 34 | 64: 63 | 42 |
| 14. | FSV Trier-Tarforst | 34 | 58: 64 | 40 |
| 15. | TuS Oberwinter | 34 | 60: 72 | 40 |
| 16. | SV Windhagen | 34 | 54: 73 | 36 |
| 17. | SG 06 Betzdorf | 34 | 39: 71 | 33 |
| 18. | SG Badem | 34 | 37:109 | 18 |

Bezirksliga Ost

| | | | | |
|-----|------------------|----|-------|----|
| 1. | Spvgg EGC Wirges | 30 | 98:41 | 62 |
| 2. | VfB Wissen | 30 | 59:26 | 62 |
| 3. | SG Weitefeld | 30 | 79:43 | 57 |
| 4. | Emmerichenhain | 30 | 66:50 | 56 |
| 5. | TuS Montabaur | 30 | 68:42 | 54 |
| 6. | SG Wallmenroth | 30 | 60:42 | 49 |
| 7. | SG Ellingen | 30 | 59:51 | 45 |
| 8. | SG Ahrbach | 30 | 50:50 | 42 |
| 9. | SG Westerburg | 30 | 51:49 | 39 |
| 10. | SG Hundsangen | 30 | 46:48 | 37 |
| 11. | SG Elbert | 30 | 42:49 | 36 |
| 12. | SG Müschenbach | 30 | 47:58 | 31 |

| | | | | |
|-----|----------------|----|-------|----|
| 13. | VfL Hamm | 30 | 48:91 | 28 |
| 14. | FSV Osterspai | 30 | 48:85 | 25 |
| 15. | Burgschwalbach | 30 | 40:77 | 24 |
| 16. | VfL Bad Ems | 30 | 36:95 | 17 |

Anmerkung: Im Entscheidungsspiel um die Meisterschaft setzte sich die Spvgg EGC Wirges nach Verlängerung mit 2:1 gegen den VfB Wissen durch.

Bezirksliga Mitte

| | | | | |
|-----|--------------------|----|-------|----|
| 1. | Ahrweiler BC | 30 | 99:22 | 78 |
| 2. | FC Metternich | 30 | 69:24 | 76 |
| 3. | TuS Kirchberg | 30 | 83:48 | 57 |
| 4. | Ata Spor Urmitz | 30 | 71:51 | 51 |
| 5. | SG Treis-Karden | 30 | 48:54 | 40 |
| 6. | TuS Rheinböllen | 30 | 58:49 | 38 |
| 7. | SG Vordereifel | 30 | 57:77 | 37 |
| 8. | SG Gönnersdorf | 30 | 52:59 | 36 |
| 9. | SV Oberwesel | 30 | 47:49 | 35 |
| 10. | Mülheim-Kärlich II | 30 | 47:73 | 35 |
| 11. | Cosmos Koblenz | 30 | 57:76 | 34 |
| 12. | SG Elztal | 30 | 56:67 | 31 |
| 13. | SG Mörschbach | 30 | 50:63 | 31 |
| 14. | Anadolu Koblenz | 30 | 49:69 | 31 |
| 15. | SG Niederburg | 30 | 51:77 | 29 |
| 16. | SG Mengerschied | 30 | 47:83 | 28 |

Bezirksliga West

| | | | | |
|-----|--------------------|----|-------|----|
| 1. | SG Hochwald Zerf | 30 | 55:24 | 61 |
| 2. | SG Geisfeld | 30 | 94:48 | 60 |
| 3. | TuS Schweich | 30 | 70:40 | 60 |
| 4. | SG Arzfeld | 30 | 70:51 | 58 |
| 5. | FC Bitburg | 30 | 63:64 | 50 |
| 6. | SG Lükem | 30 | 61:54 | 47 |
| 7. | SG Schneifel | 30 | 69:67 | 42 |
| 8. | SG Ruwertal | 30 | 54:61 | 40 |
| 9. | SG Saartal Schoden | 30 | 76:65 | 38 |
| 10. | SG Ralingen | 30 | 48:65 | 37 |
| 11. | SG Buchholz | 30 | 54:76 | 36 |
| 12. | Leiwen-Köwerich | 30 | 47:52 | 35 |
| 13. | SG Wallenborn | 30 | 58:55 | 34 |
| 14. | SV Konz | 30 | 51:70 | 33 |
| 15. | SG Neumagen | 30 | 40:87 | 27 |
| 16. | TuS Kröv | 30 | 31:62 | 18 |

Kreisliga A Ww/Sieg

| | | | | |
|-----|---------------------|----|-------|----|
| 1. | Spvgg Lautzert-O. | 26 | 59:42 | 50 |
| 2. | SV Niederfischbach | 26 | 78:48 | 47 |
| 3. | SC Berod-Wahlrod | 26 | 61:60 | 46 |
| 4. | SG Rennerod/I./S. | 26 | 64:49 | 41 |
| 5. | SG Herdorf | 26 | 59:43 | 40 |
| 6. | SG Steinerod/D./M. | 26 | 59:57 | 38 |
| 7. | SG Neitersen/A. II | 26 | 42:36 | 37 |
| 8. | SG Daaden/Biersd. | 26 | 40:36 | 36 |
| 9. | SSV Weyerbusch | 26 | 48:51 | 35 |
| 10. | SG Alsdorf/K./F./W. | 26 | 45:55 | 35 |
| 11. | SG Alpenrod-L./N. | 26 | 44:45 | 31 |
| 12. | VfB Niederdreisbach | 26 | 34:42 | 31 |
| 13. | SG Meudt/B./E.-H. | 26 | 40:54 | 30 |
| 14. | SV Stockum-Püsch. | 26 | 27:82 | 10 |

Kreisliga A Ww/Wied

| | | | | |
|-----|----------------------|----|-------|----|
| 1. | Kosova Montabaur | 26 | 54:24 | 52 |
| 2. | Spvgg Steinfrenz | 26 | 54:26 | 52 |
| 3. | TuS Asbach | 26 | 63:41 | 45 |
| 4. | SV Roßbach/Versch. | 26 | 50:47 | 41 |
| 5. | VfL Oberbieber | 26 | 54:41 | 40 |
| 6. | SG Nauort/Ransbach | 26 | 47:55 | 37 |
| 7. | SG Niederbreitbach | 26 | 46:45 | 35 |
| 8. | SG Puderbach | 26 | 42:46 | 35 |
| 9. | SG Feldkirchen/H. | 26 | 46:47 | 34 |
| 10. | SSV Heimbach-Weis | 26 | 32:40 | 30 |
| 11. | SG DJK Neustadt-F. | 26 | 46:62 | 29 |
| 12. | SG Herschbach-Sch. | 26 | 40:49 | 28 |
| 13. | SG Horressen-E. | 26 | 47:70 | 28 |
| 14. | SG St. Katharinen/V. | 26 | 39:67 | 18 |

Anmerkung: Im Entscheidungsspiel um die Meisterschaft setzte sich die Spvgg Steinfrenz-Weroth nach Verlängerung mit 1:0 gegen den FC Kosova Montabaur durch.

Kreisliga A Rhein-Lahn

| | | | | |
|----|----------------|----|---------|----|
| 1. | SG Nievern/F. | 30 | 128: 46 | 77 |
| 2. | TuS Gückingen | 30 | 149: 41 | 68 |
| 3. | VfL Altdiez | 30 | 96: 62 | 62 |
| 4. | SG Dahlheim/P. | 30 | 71: 67 | 54 |

| | | | | |
|-----|------------------|----|--------|----|
| 5. | SG Nastätten/M. | 30 | 54: 42 | 49 |
| 6. | TuS Holzhausen | 30 | 68: 56 | 48 |
| 7. | SG Arzbach/K. | 30 | 87: 59 | 46 |
| 8. | SV Diez-Freieid. | 30 | 64: 76 | 39 |
| 9. | Katzenelbogen | 30 | 63: 75 | 39 |
| 10. | SV Braubach | 30 | 77:113 | 39 |

| | | | | |
|-----|------------------|----|--------|----|
| 11. | TuS Singhofen | 30 | 68: 82 | 36 |
| 12. | FSV Welterod | 30 | 81: 87 | 34 |
| 13. | SG Birlenbach | 30 | 53: 75 | 34 |
| 14. | TuS Nassau | 30 | 52: 82 | 31 |
| 15. | TuS Niederneisen | 30 | 65:108 | 28 |
| 16. | SV Eppenrod | 30 | 35:140 | 3 |

ANZEIGE

Wir wünschen der SG Puderbach / Urbach-Dernbach / Daufenbach / Raubach viel Glück und Erfolg für die Saison 2018/19



FORD FOCUS TURNIER COOL & CONNECT

EZ 06/2018, ca. 20 km, Klimaanlage, Leichtmetallräder, Audiosystem Ford SYNC 3 mit AppLink und Touchscreen, Nebelscheinwerfer u.v.m. sowie inkl. Ford Garantieschutzbrief 5 Jahre, inkl. Überführung (NR) und Zulassung!!!

Bei uns für
€ 18.490,-^{1,2}

Abbildungen zeigen Wunschausstattung gegen Mehrpreis.

Finanzierung + Inzahlungnahme zu Topkonditionen!

20 Tageszulassungen mit 32,2 % bis 35,4 % Preisvorteil gegenüber der UVP des Herstellers.

FORD FIESTA COOL & CONNECT

EZ 06/2018, 20 km, Klimaanlage, Audiosystem Ford SYNC 3 mit AppLink und Touchscreen, Klimaanlage, u.v.m. sowie inkl. Ford Garantieschutzbrief 5 Jahre, inkl. Überführung (NR) und Zulassung!!!

Bei uns für
€ 14.990,-^{1,3}



Kraftstoffverbrauch (in l/100 km nach § 2 Nrn. 5, 6, 6a Pkw-EnVKV in der jeweils geltenden Fassung): Ford Focus: 7,1 (innerorts), 4,7 (außerorts), 5,6 (kombiniert); CO₂-Emissionen: 128 g/km (kombiniert). Ford Fiesta: 6,6 (innerorts), 4,4 (außerorts), 5,2 (kombiniert); CO₂-Emissionen: 117 g/km (kombiniert).

Schmitz + Wieseler GmbH

Königsberger Str. 2, 56269 Dierdorf
Tel.: 02689/9454-0 Fax: 02689/9454-19
E-Mail: info@schmitz-wieseler.de

¹Gilt für Privatkunden. ²Gilt für einen Ford Focus Turnier Cool & Connect 1,5-l-EcoBoost-Benzinmotor 110 kW (150 PS), 6-Gang-Schaltgetriebe, Start-Stopp-System. ³Gilt für einen Ford Fiesta Cool & Connect 5-Türer 1,1-l-Benzinmotor 63 kW (85 PS), 5-Gang-Schaltgetriebe.

1. FFC Montabaur will sich in starker Liga behaupten

Frauen-Regionalliga Kurt Schaaf hat Mannschaft zusammengehalten – Zweitliga-Absteiger erschweren Klassenverbleib

„Die gute Saison, die wir gespielt haben, ist nur noch eine schöne Erinnerung, es geht wieder bei null los“, sagt Trainer Kurt Schaaf vom Frauen-Regionalligisten 1. FFC Montabaur. „Ich freue mich auf die neue Spielzeit, die Klasse ist wesentlich stärker und attraktiver geworden.“

Aus der 2. Bundesliga sind mit dem TSV Schott Mainz, dem 1. FFC Niederkirchen und der SG 99 Andernach gleich drei Mannschaften in die Regionalliga Südwest abgestiegen, die von 12 auf 14 Vereine aufgestockt wurde. Weitere Anwärter auf die vorderen Plätze sind der Vorjahresmeister TuS Issel, Vizemeister FC Speyer, der den Sprung in die 2. Liga verpasste, und Montabours Rheinland-Rivalen SC 13 Bad Neuenahr und SV Holzbach, gegen den die Westerwälderinnen im Rheinlandpokal-Endspiel standen, das sie denkbar knapp im Elfmeterschießen verloren.

„Es wird für uns wieder darum gehen, drei oder vier Mannschaften hinter uns zu lassen“, weiß Schaaf, worauf es ankommen wird, um erneut den Klassenverbleib zu schaffen. Vor einem Jahr hatte der pensionierte Berufssoldat aus Niederahr eine sportlich eigentlich abgestiegene Mannschaft übernommen und das blutjunge Team trotz des Abgangs einiger Leistungsträgerinnen auf Platz sechs und ins Verbandspokal-Finale geführt. „Als ich vor einem Jahr angefangen habe, konnte ich niemanden, weder die eigene Mannschaft noch die Gegner, das ist jetzt anders“, sagt Schaaf, der es gemeinsam mit seinem Co-Trainer Timo Kluger geschafft hat, das Team, in dem 12 Spielerinnen 20 Jahre und jünger sind, komplett zusammenzuhalten. „Da gibt es noch taktisches Steigerungspotenzial.“

Verstärkt wurde die Mannschaft in der Offensive durch Clara Viebranz (SG 99 Andernach) und Linda Eymann (Rot-Weiß Hadamar). Viebranz hat schon in der B-Mädchen-Bundesliga für den 1. FFC Montabaur gespielt und ist nun zurückgekehrt. „Clara ist sehr ehrgeizig, sie wird uns weiterhelfen“, ist Schaaf überzeugt. Sie soll mit Sturmspitze Lynn Bange dazu beitragen, dass die Kreisstädterinnen das eine oder andere Tor mehr erzielen als



Der 1. FFC Montabaur will mit diesem Kader an seine jüngste erfolgreiche Spielzeit in der Regionalliga Südwest anknüpfen, hintere Reihe von links: Maria Hoffmann, Katharina Jung, Hatice Özdemir, Luisa Limbach und Lena Schmitt. Mittlere Reihe: Co-Trainer Timo Kluger, Betreuerin Julia Heidenreich, Anna Pies, Laura Ihrig, Lynn Bange, Marie Pülgen, Alina Beck, Estelle Marzi, Physiotherapeutin Larissa Schmidt und Trainer Kurt Schaaf. Sitzend von links: Ülkü Özdemir, Ebrü Önal, Fabienne Will, Moana Hanuschke, Clara Viebranz und Kayleigh Holly.

Foto: Verein

in der vergangenen Saison, in der sich der 1. FFC Montabaur vor allem auf die zweitbeste Abwehr der Liga stützen musste.

In der Offensive muss allerdings mindestens bis zur Winterpause der Ausfall der erfahrenen Mirvet Arabaci (Kreuzbandriss) aufgefangen werden, deren exakte Anspiele in die Schnittstellen der gegnerischen Abwehrreihen

dem 1. FFC fehlen werden. Kurt Schaaf sieht kaum Anlass, sein erfolgreiches System zu ändern: „Wir werden weiterhin dicht stehen und bei Balleroberung versuchen, noch schneller als bisher umzuschalten und in Einsgegen-Eins-Situationen zu gehen. Dafür haben wir mit Lynn Bange und Clara Viebranz die richtigen Spielerinnen.“



Sturm und Drang: Der 1. FFC Montabaur hofft auf viele Tore seiner Angriffsspitze Lynn Bange (blaues Trikot).

Foto: Michelle Saal

Hinten baut Schaaf weiter auf seine überragenden Innenverteidigerinnen Elisa Karbach und Anna Pies. „Sie halten den Laden zusammen.“ Zudem ist er froh, dass Spielführerin Katharina Jung, die im Verein als Sportliche Leiterin viel Verantwortung übernommen hat, ein Jahr dranhängt und ihre jungen Mitspielerinnen mit ihrer Präsenz und ihren Führungsqualitäten stützen wird.

„Die Erfolge in der vergangenen Saison haben das Vertrauen zwischen Trainern und Mannschaft gestärkt“, sagt Schaaf. „Wir haben jetzt 19 Spielerinnen im Kader, zwei mehr als im Vorjahr. So können wir unsere zweite Mannschaft in der Rhein-

landliga, die personell etwas schwach auf der Brust ist, ein wenig unterstützen.“

Zum Auftakt muss der 1. FFC Montabaur am 19. August beim SC Siegelbach antreten, nach dem ersten Heimspiel gegen Andernach am 26. August geht es nach Riegelsberg. „Ich freue mich auf Andernach“, sagt der FFC-Trainer, „doch vor allem die beiden Auswärtsspiele sind für uns enorm wichtig. Denn da treffen wir gleich auf zwei Gegner, die wir hinter uns lassen sollten.“

Damit sich der 1. FFC Montabaur am Ende der Saison in einer stärker gewordenen Liga erneut über den Klassenverbleib freuen darf...

Christoph Gerhards

Der Kader des 1. FFC Montabaur

Zugänge: Clara Viebranz (SG 99 Andernach), Linda Eymann (Rot-Weiß Hadamar).

Abgänge: Serafine Wagner (Studium).

Kader, Tor: Fabienne Will, Moana Hanuschke.

Abwehr: Estelle Marzi, Elisa Karbach, Anna Pies, Alina Beck, Ülkü Özdemir, Maria Hoffmann.

Mittelfeld: Katharina Jung, Luisa Limbach, Marie Pül-

gen, Ebrü Önal, Laura Ihrig, Hatice Özdemir, Lena Schmitt.

Angriff: Lynn Bange, Kayleigh Holly, Clara Viebranz, Mirvet Arabaci, Linda Eymann.

Trainer: Kurt Schaaf, Co-Trainer Timo Kluger.

Saisonziel: Klassenverbleib.

Favoriten: 1. FFC Niederkirchen, TSV Schott Mainz, SG 99 Andernach, TuS Issel.

Spielplan der Frauen-Regionalliga Südwest

1. Spieltag (18./19. August)

1. FC Riegelsberg - Wormatia Worms (Sa., 18 Uhr), TSV Schott Mainz - TuS Issel, SG 99 Andernach - 1. FC Saarbrücken II, SC Siegelbach - TuS Montabaur, FC Bitburg - FV Speyer, TuS Wörrstadt - 1. FFC Niederkirchen (alle So., 14 Uhr), SV Holzbach - SC Bad Neuenahr (So., 15 Uhr).

2. Spieltag (26. August)

Issel - Wörrstadt (So., 13 Uhr), Niederkirchen - Bitburg, Speyer - Holzbach, Bad Neuenahr - Siegelbach, Saarbrücken II - Riegelsberg (alle So., 14 Uhr), Montabaur - Andernach (So., 14.30 Uhr), Worms - Mainz (So., 15 Uhr).

3. Spieltag (1./2. September)

Riegelsberg - Montabaur (Sa., 17 Uhr), Siegelbach - Speyer (So., 13 Uhr), Mainz - Wörrstadt, Andernach - Bad Neuenahr (beide So., 14 Uhr), Bitburg - Issel (So., 14.30 Uhr), Holzbach - Niederkirchen, Worms - Saarbrücken II (beide So., 15 Uhr).

4. Spieltag (9. September)

Bad Neuenahr - Riegelsberg (So., 13 Uhr), Niederkirchen - Siegelbach, Speyer - Andernach, Saarbrücken II - Mainz, Wörrstadt - Bitburg (alle So., 14 Uhr), Montabaur - Worms, Issel - Holzbach (beide So., 14.30 Uhr).

5. Spieltag (16. September)

Andernach - Niederkirchen (So., 13 Uhr), Bitburg - Mainz, Siegelbach - Issel, Saarbrücken II - Montabaur (alle So., 14 Uhr), Holzbach - Wörrstadt, Worms - Bad Neuenahr (beide So., 15 Uhr).

6. Spieltag (23. September)

Bad Neuenahr - Saarbrücken II

(So., 13 Uhr), Niederkirchen - Riegelsberg, Speyer - Worms, Bitburg - Holzbach, Wörrstadt - Siegelbach (alle So., 14 Uhr), Montabaur - Mainz, Issel - Andernach (beide So., 14.30 Uhr).

7. Spieltag (29./30. September)

Worms - Niederkirchen (Sa., 18 Uhr), Saarbrücken II - Speyer (So., 11 Uhr), Andernach - Wörrstadt, Siegelbach - Bitburg (beide So., 13 Uhr), Mainz - Holzbach, Riegelsberg - Issel (beide So., 14 Uhr), Montabaur - Bad Neuenahr (So., 14.30 Uhr).

Nachholspiel (3. Oktober)

Riegelsberg - Speyer (Mi., 14 Uhr).

8. Spieltag (7. Oktober)

Wörrstadt - Riegelsberg, Issel - Worms (beide So., 13 Uhr), Niederkirchen - Saarbrücken II, Bad Neuenahr - Mainz, Bitburg - Andernach (alle So., 14 Uhr), Montabaur - Speyer (So., 14.30 Uhr), Holzbach - Siegelbach (So., 15 Uhr).

9. Spieltag (13./14. Oktober)

Worms - Wörrstadt (Sa., 18 Uhr), Mainz - Siegelbach (So., 13.15 Uhr), Andernach - Holzbach, Bad Neuenahr - Speyer, Saarbrücken II - Issel, Riegelsberg - Bitburg (alle So., 14 Uhr), Montabaur - Niederkirchen (So., 14.30 Uhr).

10. Spieltag (21. Oktober)

Speyer - Mainz, Siegelbach - Andernach, Wörrstadt - Saarbrücken II, Issel - Montabaur (alle So., 13 Uhr), Niederkirchen - Bad Neuenahr, Bitburg - Worms (beide So., 14 Uhr), Holzbach - Riegelsberg (So., 15 Uhr).

11. Spieltag (27./28. Oktober)

Worms - Holzbach, Riegelsberg - Siegelbach (beide Sa., 18 Uhr), Speyer - Niederkirchen, Bad Neuenahr - Issel, Saarbrücken II - Bitburg (alle So., 14 Uhr), Montabaur - Wörrstadt (So., 14.30 Uhr), Mainz - Andernach (So., 15 Uhr).

12. Spieltag (4. November)

Siegelbach - Worms, Wörrstadt - Bad Neuenahr (beide So., 13 Uhr), Mainz - Niederkirchen, Andernach - Riegelsberg (beide So., 14 Uhr), Bitburg - Montabaur, Issel - Speyer (beide So., 14.30 Uhr), Holzbach - Saarbrücken II (So., 15 Uhr).

13. Spieltag (10./11. November)

Worms - Andernach, Riegelsberg - Mainz (beide Sa., 18 Uhr), Niederkirchen - Issel, Speyer - Wörrstadt, Bad Neuenahr - Bitburg, Saarbrücken II - Siegelbach (alle So., 14 Uhr), Montabaur - Holzbach (So., 14.30 Uhr).

Rückrunde

14. Spieltag (17./18. November)

Worms - Riegelsberg (Sa., 18 Uhr), Speyer - Bitburg (So., 13 Uhr), Saarbrücken II - Andernach, Bad Neuenahr - Holzbach (beide So., 14 Uhr), Montabaur - Siegelbach (So., 14.30 Uhr), Issel - Mainz, Niederkirchen - Wörrstadt (beide So., 15 Uhr).

15. Spieltag (24./25. Nov.)

Riegelsberg - Saarbrücken II (Sa., 18 Uhr), Siegelbach - Bad Neuenahr, Wörrstadt - Issel (beide So., 13 Uhr), Bitburg - Niederkirchen, Andernach - Montabaur, Mainz - Worms (alle So., 14 Uhr), Holzbach - Speyer (So., 15 Uhr).

Winterpause bis 24. Februar



Überraschend viel zu feiern hatten die Spielerinnen des 1. FFC Montabaur in der vergangenen Saison. Der Klassenverbleib wurde recht souverän unter Dach und Fach gebracht, zudem erreichten die Westerwälderinnen das Endspiel um den Rheinlandpokal.

Foto: Michelle Saal

Klarer Testsieger!

Vergleichstest | Heft 18/17
TESTSIEGER

Abb. zeigt Sonderausstattungen.

CROSSLAND X

DER DREIFACH-SIEGER.

Der Crossland X. Mit Abstand der Beste – in drei Vergleichstests¹ setzt er sich an die Spitze und holt sich den Sieg in seiner Klasse. Er stellt den Menschen in den Mittelpunkt und bietet einzigartige, auf Ihr vielseitiges Leben zugeschnittene Innovationen:

- innovative LED-Scheinwerfer²
- 180-Grad-Panorama-Rückfahrkamera²
- Head-Up Display²
- Ergonomischer Aktiv-Sitz, zertifiziert von der Aktion Gesunder Rücken (AGR)³, Fahrer und Beifahrer

Jetzt den Testsieger Probe fahren!

UNSER FINANZIERUNGSANGEBOT

für den Opel Crossland X Edition, 1.2 ECOTEC® Direct Injection Turbo, 81 kW (110 PS) Start/Stop Manuelles 5-Gang-Getriebe

effekt. Jahreszins **0,00 %** | Monatsrate **163,- €**

Finanzierungsangebot: einmalige Anzahlung: 2.000,- €, Gesamtbetrag*: 18.800,- €, Laufzeit: 37 Monate, Monatsraten: 36 à 163,- €, Schlussrate: 10.900,- €, Gesamtkreditbetrag (Netto-Darlehensbetrag): 16.800,- €, effektiver Jahreszins: 0,00 %, Sollzinssatz p. a., gebunden für die gesamte Laufzeit: 0,00 %, Barzahlungsbetrag: 18.800,- €.

* Summe aus monatlichen Raten und Schlussrate.

Ein Angebot der Opel Bank GmbH, Mainzer Straße 190, 65428 Rüsselsheim, für die Auto Gerlach Westerwald GmbH als ungebundener Vermittler tätig ist. Nach Vertragsabschluss steht Ihnen ein gesetzliches Widerrufsrecht zu. Alle Preisangaben verstehen sich inkl. MwSt.

Kraftstoffverbrauch in l/100 km, innerorts: 5,8-5,6; außerorts: 4,3-4,2; kombiniert: 4,9-4,8; CO₂-Emission, kombiniert: 111-109 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007). Effizienzklasse B

¹ Testsieg im Vergleichstest der AUTO BILD in der Kategorie „Kompakte SUV“, Ausgabe 32/17 vom 11.08.2017, für den Opel Crossland X 1.2 Direct Injection Turbo, 96 kW (130 PS), Testsieg im Vergleichstest von auto motor und sport, Ausgabe 18/17 vom 17.08.2017, für den Opel Crossland X 1.6 Diesel, 88 kW (120 PS), und Testsieg im Vergleichstest der AUTO ZEITUNG in der Kategorie „Kompakte Crossover“, Ausgabe 19/17 vom 23.08.2017, für den Opel Crossland X 1.2 Direct Injection Turbo, 96 kW (130 PS). Kraftstoffverbrauch in l/100 km Crossland X 1.2 Direct Injection Turbo, 96 kW (130 PS), mit Start/Stop, innerorts: 5,9-5,7; außerorts: 4,7-4,6; kombiniert: 5,1-5,0; CO₂-Emission, kombiniert: 116-114 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007). Kraftstoffverbrauch in l/100 km Crossland X 1.6 Diesel, 88 kW (120 PS), mit Start/Stop, innerorts: 4,7-4,6; außerorts: 3,6; kombiniert: 4,0; CO₂-Emission, kombiniert: 105-103 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007).

² Optional bzw. in höheren Ausstattungslinien verfügbar.

³ Optional ab Edition. Serie bei Ultimate.

Auto Gerlach Westerwald GmbH

Hauptstrasse 33
56414 Niederahr
Telefon 02602 / 6801-0
Fax 02602 / 6801-50
info@opel-gerlach.de
www.opel-gerlach.de

Godderter Landstrasse 1
56242 Selters (Westerwald)
Telefon 02626 / 7571-0
Fax 02626 / 7571-13
info@opel-gerlach.de
www.opel-gerlach.de

Spielplan der A-Junioren-Regionalliga

1. Spieltag (11./12. August)

Eintracht Trier - SV Gonsenheim (Sa., 16.45 Uhr), TSV Schott Mainz - Ludwigshafener SC (So., 11 Uhr), FC Homburg - FK Pirmasens (So., 11.30 Uhr), Wormatia Worms - FC Speyer, TuS Koblenz - SV Elversberg, Spfr Eisbachtal - 1. FC Saarbrücken, Saar 05 Saarbrücken - FC Meisenheim (alle So., 13 Uhr).

2. Spieltag (18./19. August)

Gonsenheim - Homburg (Sa., 13 Uhr), Speyer - Eisbachtal (Sa., 17 Uhr), 1. FC Saarbrücken - Koblenz, Elversberg - Schott Mainz, Pirmasens - Saar 05 Saarbrücken (alle So., 13 Uhr), Meisenheim - Worms (So., 15 Uhr), Trier - Ludwigshafen (So., 16 Uhr).

3. Spieltag (25./26. August)

Meisenheim - Pirmasens (Sa., 11 Uhr), Saar 05 Saarbrücken - Gonsenheim (Sa., 13 Uhr), Homburg - Ludwigshafen (Sa., 15 Uhr), Worms - Eisbachtal, Trier - Elversberg, Schott Mainz - 1. FC Saarbrücken (alle So., 13 Uhr), Koblenz - Speyer (So., 17 Uhr).

4. Spieltag (1./2. September)

Gonsenheim - Meisenheim (Sa., 13 Uhr), Speyer - Schott Mainz (Sa., 17 Uhr), Elversberg - Homburg (Sa., 18 Uhr), Pirmasens - Worms, Eisbachtal - Koblenz (beide So., 13 Uhr), Ludwigshafen - Saar 05 Saarbrücken (So., 13.30 Uhr).

Nachholspiel (12. September)

1. FC Saarbrücken - Trier (Mi., 19.30 Uhr).

5. Spieltag (15./16./17. Sept.)

Pirmasens - Gonsenheim (Sa., 11.30 Uhr), Saar 05 Saarbrücken - Elversberg (Sa., 13 Uhr), Worms - Koblenz, Trier - Speyer, Schott Mainz - Eisbachtal, Meisenheim - Ludwigshafen (alle So., 13 Uhr), Homburg - 1. FC Saarbrücken (Mo., 19 Uhr).

6. Spieltag (23. September)

1. FC Saarbrücken - Saar 05 Saarbrücken, Elversberg - Meisenheim, Gonsenheim - Worms, Koblenz - Schott Mainz, Eisbachtal - Trier (alle So., 13 Uhr), Ludwigshafen - Pirmasens (So., 13.30 Uhr), Speyer - Homburg (So., 17 Uhr).

7. Spieltag (29./30. September)

Gonsenheim - Ludwigshafen (Sa., 11 Uhr), Saar 05 Saarbrücken - Speyer (Sa., 14 Uhr), Worms - Schott Mainz, Homburg - Eisbachtal, Trier - Koblenz (alle So., 13 Uhr), Pirmasens - Elversberg (So., 13.30 Uhr), Meisenheim - 1. FC Saarbrücken (So., 15 Uhr).

8. Spieltag (7. Oktober)

1. FC Saarbrücken - Pirmasens, Schott Mainz - Trier, Koblenz - Homburg, Eisbachtal - Saar 05 Saarbrücken, Speyer - Meisenheim (alle So., 13 Uhr), Ludwigshafen - Worms (So., 13.30 Uhr).



Hat die A-Junioren der Eisbachtaler Sportfreunde zurück in die Regionalliga geführt: Trainer Ralf Hannappel. Foto: René Weiss

9. Spieltag (20./21. Oktober)

Saar 05 Saarbrücken - Koblenz (Sa., 13 Uhr), Homburg - Schott Mainz (Sa., 18 Uhr), Gonsenheim - 1. FC Saarbrücken, Worms - Trier (beide So., 13 Uhr), Ludwigshafen - Elversberg, Pirmasens - Speyer (beide So., 13.30 Uhr), Meisenheim - Eisbachtal (So., 16 Uhr).

10. Spieltag (27./28. Oktober)

Elversberg - Worms (Sa., 13 Uhr), Speyer - Gonsenheim (Sa., 17 Uhr), 1. FC Saarbrücken - Ludwigshafen, Trier - Homburg, Schott Mainz - Saar 05 Saarbrücken, Koblenz - Meisenheim (alle So., 13 Uhr).

So., 13 Uhr), Eisbachtal - Pirmasens (So., 14 Uhr).

11. Spieltag (3./4. November)

Elversberg - 1. FC Saarbrücken (Sa., 13 Uhr), Gonsenheim - Eisbachtal (Sa., 17.30 Uhr), Worms - Homburg, Schott Mainz - Meisenheim (beide So., 13 Uhr), Ludwigshafen - Speyer, Pirmasens - Koblenz (beide So., 13.30 Uhr), Saar 05 Saarbrücken - Trier (So., 14 Uhr).

12. Spieltag (10./11. November)

Speyer - Elversberg (Sa., 17 Uhr), Homburg - Saar 05 Saarbrücken (So., 12 Uhr), Worms - 1. FC

Saarbrücken (So., 12.30 Uhr), Trier - Meisenheim, Schott Mainz - Pirmasens, Koblenz - Gonsenheim, Eisbachtal - Ludwigshafen (alle So., 13 Uhr).

13. Spieltag (17./18. November)

Pirmasens - Trier (Sa., 16 Uhr), Elversberg - Eisbachtal, Gonsenheim - Schott Mainz (beide Sa., 18 Uhr), Saar 05 Saarbrücken - Worms (So., 11.30 Uhr), 1. FC Saarbrücken - Speyer, Meisenheim - Homburg (beide So., 13 Uhr), Ludwigshafen - Koblenz (So., 13.30 Uhr).

Rückrunde

14. Spieltag (24./25. Nov.):

Gonsenheim - Trier (Sa., 13 Uhr), Elversberg - Koblenz (Sa., 14 Uhr), 1. FC Saarbrücken - Eisbachtal (Sa., 16.30 Uhr), Speyer - Worms (Sa., 17 Uhr), Meisenheim - Saar 05 Saarbrücken (So., 13 Uhr), Ludwigshafen - Schott Mainz (So., 13.30 Uhr), Pirmasens - Homburg (So., 15.30 Uhr).

15. Spieltag (1./2. Dezember)

Homburg - Gonsenheim (Sa., 12.30 Uhr), Worms - Meisenheim (Sa., 16.30 Uhr), Koblenz - 1. FC Saarbrücken, Schott Mainz - Elversberg, Eisbachtal - Speyer (alle So., 13 Uhr), Ludwigshafen - Trier, Saar 05 Saarbrücken - Pirmasens (beide So., 13.30 Uhr).

Nachholspiel (8. Dezember)

Elversberg - Gonsenheim (Sa., 13 Uhr).

Winterpause bis 24. März 2019

Spielplan der C-Junioren-Regionalliga

1. Spieltag (11. August)

FC Homburg - SV Elversberg (Sa., 13 Uhr), Spvgg Wirges - TuS Koblenz, JfV Rhein-Hunsrück - Eintracht Trier, Ludwigshafener SC - 1. FC Kaiserslautern, Wormatia Worms - Schott Mainz (alle Sa., 14.30 Uhr).

2. Spieltag (17./18. August)

Elversberg - Kaiserslautern (Fr., 18 Uhr), Ludwigshafen - Gonsenheim, Mainz 05 - Saarbrücken, Trier - Worms, Schott Mainz - Wirges, Koblenz - Homburg (alle Sa., 14.30 Uhr), Pirmasens - Rhein-Hunsrück (Sa., 17.30 Uhr).

3. Spieltag (25. August)

Schott Mainz - Trier (Sa., 12 Uhr), Rhein-Hunsrück - Mainz 05 (Sa., 14 Uhr), Wirges - Homburg, Saarbrücken - Ludwigshafen, Gonsenheim - Elversberg, Kaiserslautern - Koblenz (alle Sa., 14.30 Uhr).

4. Spieltag (30. Aug./1. Sept.)

Elversberg - Saarbrücken (Do., 19 Uhr), Homburg - Kaiserslautern (Sa., 11 Uhr), Ludwigshafen - Rhein-Hunsrück, Mainz 05 -

Worms, Trier - Wirges, Koblenz - Gonsenheim (alle Sa., 14.30 Uhr), Pirmasens - Schott Mainz (Sa., 17.30 Uhr).

5. Spieltag (8. September)

Rhein-Hunsrück - Elversberg, Schott Mainz - Mainz 05 (beide Sa., 12 Uhr), Saarbrücken - Koblenz, Gonsenheim - Homburg, Trier - Pirmasens, Worms - Ludwigshafen (alle Sa., 14.30 Uhr), Wirges - Kaiserslautern (Sa., 16 Uhr).

Vorholspiel (12. September)

Homburg - Saarbrücken (Mi., 18.30 Uhr).

6. Spieltag (15. September)

Elversberg - Worms, Ludwigshafen - Schott Mainz, Mainz 05 - Trier, Koblenz - Rhein-Hunsrück (alle Sa., 14.30 Uhr), Kaiserslautern - Gonsenheim (Sa., 17 Uhr), Pirmasens - Wirges (So., 11.30 Uhr).

7. Spieltag (22. September)

Rhein-Hunsrück - Homburg (Sa., 14 Uhr), Saarbrücken - Kaiserslautern, Pirmasens - Mainz 05, Trier - Ludwigshafen, Schott

Mainz - Elversberg, Worms - Koblenz (alle Sa., 14.30 Uhr), Wirges - Gonsenheim (So., 13 Uhr).

Nachholspiel (25. September)

Mainz 05 - Gonsenheim (Di., 19 Uhr).

8. Spieltag (29./30. September)

Elversberg - Trier, Ludwigshafen - Pirmasens, Gonsenheim - Saarbrücken, Koblenz - Schott Mainz (alle Sa., 14.30 Uhr), Homburg - Worms (Sa., 18 Uhr), Mainz 05 - Wirges (So., 15 Uhr).

Nachholspiel (3. Oktober)

Worms - Pirmasens (Mi., 11 Uhr).

9. Spieltag (13. Oktober)

Rhein-Hunsrück - Gonsenheim (Sa., 14 Uhr), Wirges - Saarbrücken, Mainz 05 - Ludwigshafen, Pirmasens - Elversberg, Trier - Koblenz (alle Sa., 14.30 Uhr), Schott Mainz - Homburg, Worms - Kaiserslautern (beide Sa., 16.30 Uhr).

10. Spieltag (20. Oktober)

Elversberg - Mainz 05, Ludwigshafen - Wirges, Saarbrücken - Rhein-Hunsrück, Gonsenheim -

Worms, Homburg - Trier, Koblenz - Pirmasens (alle Sa., 14.30 Uhr), Kaiserslautern - Schott Mainz (Sa., 15 Uhr).

11. Spieltag (27. Oktober)

Worms - Saarbrücken (Sa., 12 Uhr), Wirges - Rhein-Hunsrück, Ludwigshafen - Elversberg, Mainz 05 - Koblenz, Pirmasens - Homburg, Trier - Kaiserslautern, Schott Mainz - Gonsenheim (alle Sa., 14.30 Uhr).

Nachholspiel (1. November)

Kaiserslautern - Rhein-Hunsrück (Do., 13 Uhr).

12. Spieltag (3./4. November)

Wirges - Elversberg, Saarbrücken - Schott Mainz, Gonsenheim - Trier, Homburg - Mainz 05, Koblenz - Ludwigshafen (alle Sa., 14.30 Uhr), Kaiserslautern - Pirmasens (So., 11 Uhr), Rhein-Hunsrück - Worms (So., 12 Uhr).

13. Spieltag (10. November)

Elversberg - Koblenz, Ludwigshafen - Homburg, Mainz 05 - Kaiserslautern, Pirmasens - Gonsenheim, Trier - Saarbrücken, Schott Mainz - Rhein-Hunsrück (alle Sa., 14.30 Uhr), Worms - Wirges (Sa., 16.30 Uhr).

Rückrunde

14. Spieltag (17. November):

Gonsenheim - Mainz 05 (Sa., 13 Uhr), Koblenz - Wirges, Trier - Rhein-Hunsrück, Pirmasens - Saarbrücken, Elversberg - Homburg (alle Sa., 14.30 Uhr), Kaiserslautern - Ludwigshafen, Schott Mainz - Worms (beide Sa., 15 Uhr).

15. Spieltag (24. November)

Rhein-Hunsrück - Pirmasens (Sa., 14 Uhr), Saarbrücken - Mainz 05, Worms - Trier, Wirges - Schott Mainz (alle Sa., 14.30 Uhr), Gonsenheim - Ludwigshafen (Sa., 15.30 Uhr), Kaiserslautern - Elversberg (Sa., 16.30 Uhr), Homburg - Koblenz (Sa., 17.30 Uhr).

16. Spieltag (1. Dezember)

Homburg - Wirges, Mainz 05 - Rhein-Hunsrück, Ludwigshafen - Saarbrücken, Elversberg - Gonsenheim, Koblenz - Kaiserslautern, Trier - Schott Mainz (alle Sa., 14.30 Uhr), Pirmasens - Worms (Sa., 17.30 Uhr).

Winterpause bis 9. März 2019

Spielplan der Frauen-Rheinlandliga

1. Spieltag (11./12. August)

SV Ellingen - TuS Reil (Sa., 19 Uhr), SC 13 Bad Neuenahr II - 1. FFC Montabaur II, SV Ehrang - FV Rübenach (beide So., 16.30 Uhr), SG 99 Andernach II - SV Rengsdorf, SG Altendiez - TuS Issel II (beide So., 17 Uhr).

2. Spieltag (11./12. August)

Montabaur II - SG Fidei Schleidweiler (Sa., 19 Uhr), Rengsdorf - Altendiez (So., 15 Uhr), Issel II - Rheinbreitbach, Reil - Ehrang (beide So., 16.30 Uhr), Rübenach - Andernach II, SV Niederburg - Ellingen (beide So., 17 Uhr).

3. Spieltag (18./19. August)

Andernach II - Reil (Sa., 19.30 Uhr), Ellingen - Montabaur II (So., 12.30 Uhr), Fidei Schleidweiler - Bad Neuenahr II, Ehrang - Niederburg (beide So., 16.30 Uhr), Altendiez - Rübenach, Rheinbreitbach - Rengsdorf (beide So., 17 Uhr).

4. Spieltag (25./26. August)

Montabaur II - Ehrang (Sa., 20 Uhr), Rengsdorf - Issel II (So., 15 Uhr), Bad Neuenahr II - Ellingen, Reil - Altendiez (beide So., 16.30 Uhr), Rübenach - Rheinbreitbach, Niederburg -

Andernach II (beide So., 17 Uhr).

5. Spieltag (8./9. September)

Ellingen - Fidei (Sa., 17 Uhr), Andernach II - Montabaur II (Sa., 19.30 Uhr), Issel II - Rübenach, Ehrang - Bad Neuenahr II (beide So., 16.30 Uhr), Altendiez - Niederburg, Rheinbreitbach - Reil (beide So., 17 Uhr).

6. Spieltag (15./16. September)

Montabaur II - Altendiez (Sa., 19 Uhr), Bad Neuenahr II - Andernach II, Reil - Issel II (beide So., 16.30 Uhr), Rübenach - Rengsdorf, Niederburg - Rheinbreitbach (beide So., 17 Uhr).

7. Spieltag (22./23. September)

Andernach II - Fidei Schleidweiler (Sa., 19.30 Uhr), Rengsdorf - Reil (So., 15 Uhr), Issel II - Niederburg (So., 16.30 Uhr), Altendiez - Bad Neuenahr II, Rheinbreitbach - Montabaur II (beide So., 17 Uhr).

Nachholspiel (26. September)

Ehrang - Fidei Schleidweiler (Mi., 19.30 Uhr).

8. Spieltag (6./7. Oktober)

Montabaur II - Issel II (Sa., 19 Uhr), Ellingen - Andernach II

(So., 12.30 Uhr), Bad Neuenahr II - Rheinbreitbach, Fidei Schleidweiler - Altendiez, Reil - Rübenach (alle So., 16.30 Uhr), Niederburg - Rengsdorf (So., 17 Uhr).

9. Spieltag (13./14. Oktober)

Andernach II - Ehrang (Sa., 20 Uhr), Rengsdorf - Montabaur II (So., 15 Uhr), Issel II - Bad Neuenahr II (So., 16.30 Uhr), Altendiez - Ellingen, Rheinbreitbach - Fidei, Rübenach - Niederburg (alle So., 17 Uhr).

10. Spieltag (20./21. Oktober)

Montabaur II - Rübenach (Sa., 19 Uhr), Ellingen - Rheinbreitbach (So., 12.30 Uhr), Bad Neuenahr II - Rengsdorf, Fidei Schleidweiler - Issel II, Ehrang - Altendiez (alle So., 16.30 Uhr), Niederburg - Reil (So., 17 Uhr).

11. Spieltag (4. November)

Issel II - Ellingen (So., 12 Uhr), Rengsdorf - Fidei Schleidweiler (So., 15 Uhr), Reil - Montabaur II (So., 16.30 Uhr), Rübenach - Bad Neuenahr II, Altendiez - Andernach II, Rheinbreitbach - Ehrang (alle So., 17 Uhr).

12. Spieltag (10./11. November)

Ellingen - Rengsdorf, Montabaur II - Niederburg (beide Sa., 19 Uhr), Andernach II - Rhein-

breitbach (Sa., 19.30 Uhr), Bad Neuenahr II - Reil, Fidei Schleidweiler - Rübenach, Ehrang - Issel II (alle So., 16.30 Uhr).

13. Spieltag (18. November)

Rengsdorf - Ehrang (So., 15 Uhr), Reil - Fidei (So., 16.30 Uhr), Issel II - Andernach II, Rübenach - Ellingen, Niederburg - Bad Neuenahr II, Rheinbreitbach - Altendiez (alle So., 17 Uhr).

Rückrunde

14. Spieltag (24./25. Nov.)

Montabaur II - Bad Neuenahr II (Sa., 19 Uhr), Reil - Ellingen, Issel II - Altendiez (beide So., 16.30 Uhr), Niederburg - Fidei Schleidweiler, Rübenach - Ehrang, Rengsdorf - Andernach II (alle So., 17 Uhr).

Nachholspiele (2. Dezember)

Ehrang - Ellingen, Fidei Schleidweiler - Niederburg (beide So., 16.30 Uhr).

Winterpause bis 2./3. März

15. Spieltag (2./3. März)

Andernach II - Rübenach (Sa., 19.30 Uhr), Ellingen - Niederburg (So., 12.30 Uhr), Ehrang - Reil, Fidei - Montabaur II (beide So., 16.30 Uhr), Rheinbreitbach

- Issel II, Altendiez - Rengsdorf (beide So., 17 Uhr).

16. Spieltag (9./10. März)

Montabaur II - Ellingen (Sa., 19 Uhr), Rengsdorf - Rheinbreitbach (So., 15 Uhr), Bad Neuenahr II - Fidei, Reil - Andernach II (beide So., 16.30 Uhr), Niederburg - Ehrang, Rübenach - Altendiez (beide So., 17 Uhr).

17. Spieltag (16./17. März)

Andernach II - Niederburg (Sa., 19.30 Uhr), Ellingen - Bad Neuenahr II (So., 12.30 Uhr), Issel II - Rengsdorf, Ehrang - Montabaur II (beide So., 16.30 Uhr), Rheinbreitbach - Rübenach, Altendiez - Reil (beide So., 17 Uhr).

18. Spieltag (23./24. März)

Montabaur II - Andernach II (Sa., 19 Uhr), Fidei - Ellingen, Bad Neuenahr II - Ehrang, Reil - Rheinbreitbach (alle So., 16.30 Uhr), Rübenach - Issel II, Niederburg - Altendiez (beide So., 17 Uhr).

19. Spieltag (30./31. März)

Andernach II - Bad Neuenahr II (Sa., 19.30 Uhr), Fidei - Ehrang, Issel II - Reil (beide Sa., 16.30 Uhr), Rengsdorf - Rübenach, Rheinbreitbach - Niederburg, Altendiez - Montabaur II (alle So., 17 Uhr).

ANZEIGE

XXL- RÄUMUNGSVERKAUF!

WEGEN UMBAU
4.-18. AUGUST 2018

MINDESTENS
50%
AUF ALLES!*

VIELE TOP-ANGEBOTE
BIS ZU
80%
REDUZIERT!*



SPORT-HESSSE

Südring 18
56412 Ruppach-Goldhausen

Tel. 02602 / 94 070
www.sport-hesse.de

Mo-Fr 10-19 Uhr
Sa 9-14 Uhr

* Rabatt auf die unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers.

SAMSTAG ohne LOTTO ist wie Fußball ohne Ball



**LOTTO — Jeden Mittwoch
Jeden Samstag**

... auch online spielbar. www.lotto-rlp.de

 **LOTTO**
Rheinland-Pfalz
Partner des Sports

Spielteilnahme ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen.
Nähere Informationen unter www.lotto-rlp.de. Hotline der BZgA: 0800 1 372 700 (kostenlos und anonym).